DAS BAUEN IM NEUEN REICH

DAS BAUEN IM NEUEN REICH

ZWEITER BAND

HERAUSGEGEBEN
IN VERBINDUNG MIT PROFESSOR GERDY TROOST
VOM GAUVERLAG BAYREUTH

POLITECHNIKA ŚLĄSKA
BIBLIOTEKA GŁÓWNA
Gliwice

126904

12. bis 22. Tausend

Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in Fremdsprachen und das der Funksprechsendungen, vorbehalten vom Gauverlag Bayreuth GmbH., Bayreuth. Erscheinungsjahr: 1943.
Druck der Stuttgarter Vereinsbuchdruckerei AG.

Deutschland steht inmitten des größten Daseinskampfes seiner Geschichte. Wider seinen Willen ist dem Reich der Krieg aufgezwungen worden. Kaum ein Ziel des innerlich erneuerten Deutschland bezeugt so sichtbar den Friedenswillen des Führers wie das großartige Kulturprogramm Adolf Hitlers, in dessen Ausführung überall im Reich gewaltige monumentale Bauten, die Neugestaltung ganzer Städte und umfangreiche soziale Wohnungsanlagen geplant und begonnen worden sind, deren Vollendung eine lange Periode des friedlichen Aufbaues erfordert hätte. Die unerbittlichen Notwendigkeiten des Krieges haben die Unterbrechung der Arbeit an zahllosen Kulturwerken erzwungen — sei es, daß die Schaffenden unter den Fahnen stehen, sei es, daß Arbeitskräfte und Rohstoffe den unmittelbaren Zwecken des Kampfes vorbehalten sind. Wenn auch die Baustellen verlassen bleiben müssen, bis der Endsieg dem deutschen Volk wieder freie Hand für fruchtbaren Aufbau gibt, so ist, allen Schwierigkeiten zum Trotz, kein Stillstand der Baukunst eingetreten. Inmitten des Krieges sind künstlerische Gedanken gereift und an der Größe der geschichtlichen Entscheidung gewachsen, die glanzvoll zur Verwirklichung gelangen werden, sobald die Waffen schweigen.

Den Architekten, soweit sie nicht im Kriegsdienst stehen, gibt die erzwungene Aufschiebung der Ausführung ihrer Projekte Zeit, um manchen im schöpferischen Drang gestalteten Entwurf immer wieder zu überdenken und zu vervollkommnen. Sehr viele solcher Pläne, die das Antlitz deutscher Städte und Landschaften schöner und reicher machen werden, sind in diesen Jahren entstanden. Sie werden veröffentlicht werden, sobald ihre Verwirklichung in Stein beginnen kann.

Verschiedene Gruppen von Bauwerken sind während des Krieges errichtet worden, weil unabweisbare Erfordernisse unseres völkischen Lebens ihre Fertigstellung verlangten und deshalb der Arbeitseinsatz dafür gerechtfertigt war. Es sind dies in erster Linie die Anlagen der Wehrmacht, des Luftschutzes, der Rüstungsindustrie und des Verkehrswesens. Dazu gehören ferner viele Bauten, welche der Erziehung der heranwachsenden Generation oder der Pflege der Volksgesundheit dienen, wie HJ.-Heime, Schulen, NSV.-Stationen, Kindergärten und ähnliches. Soziale Wohnungsbauten und neue Bauernhöfe mußten gleichfalls in vielen Fällen als vordringliche Volksaufgaben behandelt werden. Endlich wurde eine Reihe verschiedenartigster Projekte, die im Frieden begonnen und schon sehr weit gefördert worden waren, noch zum Abschluß gebracht.

Es gereicht Deutschland zur Ehre, daß es inmitten seines gewaltigsten Lebenskampfes, der eine straffe Konzentration aller Kräfte auf den Endsieg fordert, für diese Bauwerke nicht notdürftige Zwecklösungen gesucht hat, sondern sie in einer baukünstlerisch schönen, vollendeten Form ausführte. Was ein kulturschöpferisches Volk trotz des Weltkrieges auf dem Gebiete der Architektur zu leisten vermochte, soll — neben einigen Werken aus den letzten Friedensjahren — der vorliegende zweite Band des „Bauen im neuen Reich" zeigen. Auch diese Bilder legen Zeugnis ab für die ungebrochen aufsteigende Linie der deutschen Baukunst und für den heiligen Ernst, mit dem das neue Reich im Lärm der Waffen der inneren Stimme seines kulturellen Gewissens folgte.

Die grundsätzlichen Ausführungen des ersten Bandes dieses Werkes über das Wesen der Architektur des nationalsozialistischen Deutschland haben auch für alle Arbeiten Geltung, die in diesem Buch

veröffentlicht werden. In vielem ist die Entwicklung weiter vorangeschritten. In unablässigem Streben nach Vervollkommnung sind auch auf dem Gebiete des Bauwesens neue technische Verfahren erprobt und angewendet und künstlerische Formen weiter gestaltet worden; der weltgeschichtliche Kampf stellte auch an die Baukunst neue Anforderungen.

Von Jahr zu Jahr haben sich die Anlagen der Wehrmacht weiter von dem hergebrachten Musterschema einer Kaserne entfernt. Der schöpferische Entwurf des Architekten ist eingeschaltet worden, um für jeden Zweck und für jeden Ort die beste Lösung der Bauaufgabe zu finden. Die Grundelemente der bodenständigen Bauformen sind, ohne romantische Nachahmungen, in die architektonischen Arbeiten der Wehrmacht aufgenommen worden, so daß sich auch die umfangreichsten Projekte in der glücklichsten Weise in die heimatliche Landschaft einfügen. Monumentale Werke wie etwa die Heereskriegsschule bei Danzig, weisen Anklänge an die große geschichtliche Tradition des Ordenslandes auf, die freilich so großzügig angewandt wurden, daß der gesamte Plan ganz dem Geist unserer lebendigen Gegenwart entspricht.

Ein Überblick über die in allen Gauen Großdeutschlands errichteten Bauwerke der Wehrmacht bezeugt eindrucksvoll, daß in einem Zeitalter der straffsten politischen Konzentration der Reichseinheit nicht nur jegliche Uniformierung des Kulturlebens vermieden wurde, sondern daß im Gegenteil die Mannigfaltigkeit der bodenwüchsigen Kulturentwicklung von Reichs wegen die sorgfältigste Pflege und Förderung erfährt. Der einheitliche Organismus des Heeres, der Marine und der Luftwaffe hat gleichzeitig mit der Rüstung zum Lebenskampf dem Kulturleben aller deutschen Stammesgebiete die fruchtbarsten Impulse gegeben und manchen Landschaften architektonische Höhepunkte und Richtbilder geschenkt.

Der britische Luftkrieg gegen die deutsche Zivilbevölkerung hat in allen Städten die Errichtung bombensicherer Schutzräume erforderlich gemacht. Auch diesen Wehrbauten ist, wo immer es sich ermöglichen ließ, eine schöne Form gegeben worden, so daß sie sich in der mannigfaltigsten Weise unauffällig, aber nicht ohne es durch bauliche Akzente zu bereichern, in das Stadtbild einordnen.

Industriewerke der Wehrwirtschaft gehören zu den größten Bauvorhaben, die mitten im Kriege ausgeführt werden mußten. Vielfach wurden große Anlagen auf bisher unerschlossenem Gelände errichtet. Daraus ergab sich in besonderem Maße die Möglichkeit, nicht allein die Fabrikbauten in der technisch zweckmäßigsten und dem Gesichtspunkt „Schönheit der Arbeit" gemäßen Gestalt zu schaffen, sondern eine Gesamtplanung für alle Einrichtungen des Werkes — Produktionsstätten, Forschungslaboratorien, Kraftstationen, Freizeit- und Gesundheitshäuser, Siedlungen und soziale Wohnungsbauten — aufzustellen.

Der Notwendigkeit, zahlreiche Arbeitskräfte fern von ihrem Friedenswohnsitz zu beschäftigen, tragen die neuen Gefolgschaftsheime Rechnung, in denen die ortsfremden Gefolgschaftsmitglieder Unterkunft und Betreuung finden.

Die neue deutsche Industriestadt, deren Antlitz bei der Errichtung der Rüstungswerke, ungeachtet der landschaftlichen Verschiedenartigkeit, in den wesentlichen Grundzügen geprägt wurde, hat monumentale wie heimatliche Züge. Sie ist Ausdruck des nationalsozialistischen Arbeitsethos — der geradlinigen, stolzen Pflichterfüllung, der sozialen Gerechtigkeit, des Anspruches jedes Schaffenden auf ein kulturell gehobenes Dasein. Während des Krieges verbietet es sich zwar, einen ausführlichen Querschnitt durch diese bedeutenden Werke zu geben. Die wenigen veröffentlichten Beispiele zeigen indessen die souveräne Stilsicherheit, mit welcher die deutsche Industrie-Architektur ihre schwierigen Aufgaben meistert.

Über Weichsel, Warthe und Rhein greifen die Reichsautobahnen hinüber in alte deutsche Kulturlandschaften, die von den Kriegsentscheidungen ins Reich zurückgeführt wurden. Der Gedanke, Tore nach Osten und Westen, Tore in die große deutsche Heimat zu öffnen, hat in den Entwürfen für die

großen Strombrücken sinnvoll Gestalt gewonnen. Mit symbolischer Macht sprechen diese Brücken von der glückhaften Vollendung Deutschlands, dessen Lebensadern sie hinüberleiten in das heimgekehrte Land.

Von dem grandiosen Gesamtwerk der Reichsautobahnen sind in diesem Buch auch einige Werke — Abschnitte der Straßenführung, Brücken, Rasthäuser — gezeigt, die noch vor dem Kriege entstanden sind. Das weitgespannte Lebenswerk Dr. Todts, des genialen Schöpfers der Straßen des Reiches, hat unverlierbar die markante Spur seines schöpferischen Geistes in die deutsche Erde eingezeichnet.

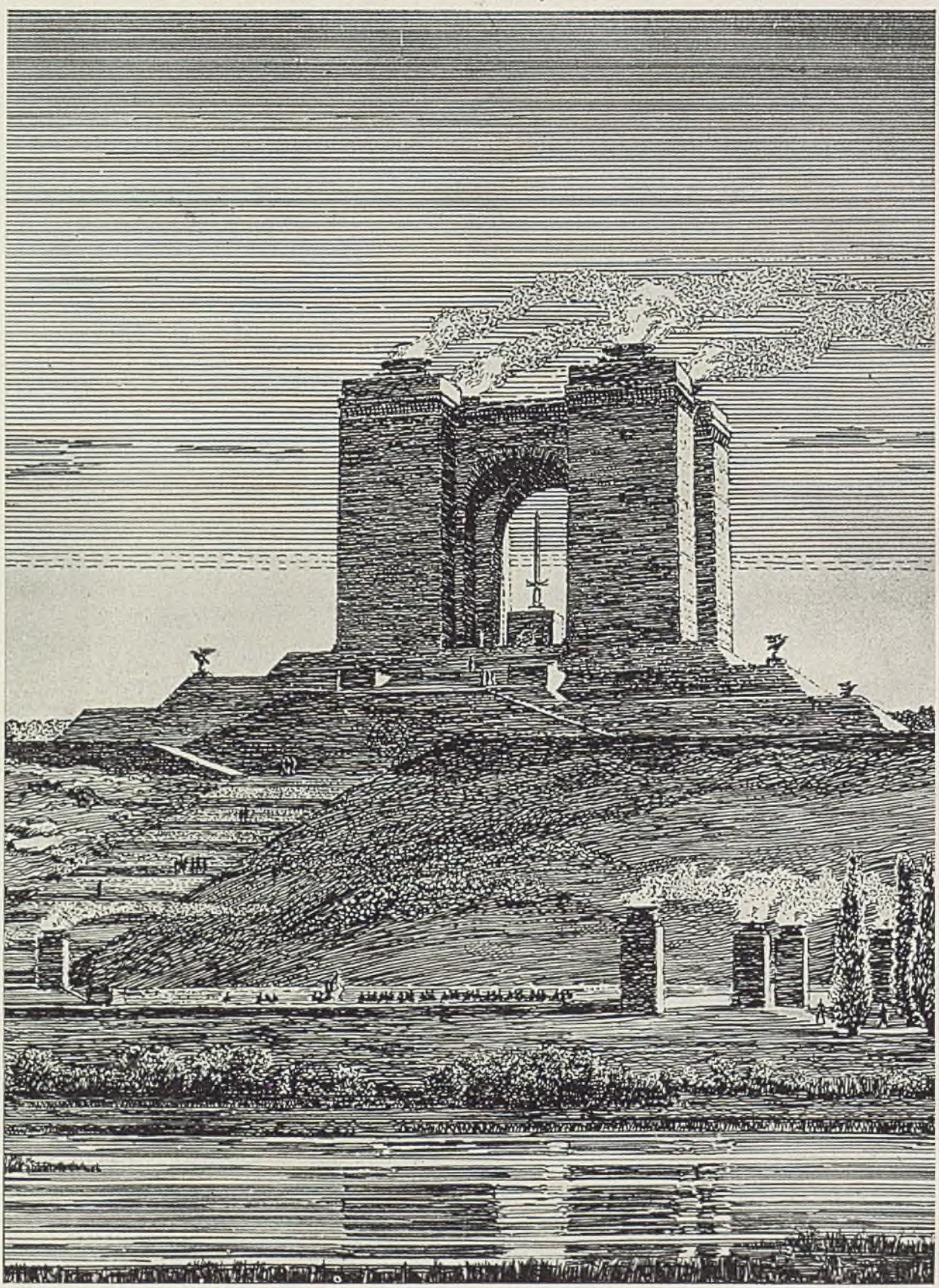
Beim Aufbau der ins Reich heimgekehrten Gebiete, vor allem im Nordosten, kommt der Architektur eine hohe Pflicht zu. Landschaftsverbundene Wohnsiedlungen und Bauernhöfe müssen diese Gaue einer immer steigenden Zahl deutscher Menschen zur Heimat werden lassen. Der Bauernhof- und Siedlungsbau hat von Anbeginn an im neuen Reich eine vorbildliche Pflege gefunden — ein bedeutungsvoller Ausgangspunkt für die weite, umfassende Aufgabe, in dem Neuland im Osten eine deutsche Kulturlandschaft zu schaffen.

Auf alle der Jugenderziehung dienenden Bauten ist auch die größte Sorgfalt gewendet worden. Das hervorragende Bauschaffen der Hitler-Jugend ist dabei führend. Von den monumentalen Werken, wie etwa der großen Jugendherberge in Danzig, bis zu den kleinsten HJ.-Heimen der Dörfer ist der entschlossene Wille fühlbar, die neuen Planungen bis in die letzten Einzelheiten gewissenhaft durchzubilden. Es liegt ihnen der Gedanke zugrunde, daß die Höhe des kulturellen Niveaus und das Empfinden für Werte der Kunst wie für sauberes und echtes handwerkliches Können, das die heranwachsende Generation in den Jahren ihrer größten Aufnahmebereitschaft durch die Einwirkung einer edlen Baukunst erhält, auch in den späteren Jahren für die Einstellung des ganzen Volkes zu den höheren ideellen Lebensgütern entscheidend bleiben wird. Auch die neuen Schulen, die in den letzten Jahren errichtet wurden, entsprechen dieser hohen Auffassung vom Wert und von der Aufgabe der Bauten der Erziehung.

Zu den erhabensten Monumentalbauten des neuen Deutschland zählen die Ehrenmale für die Gefallenen. Während der Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge in der vollendeten Gestalt auf den Schlachtfeldern des ersten Weltkrieges noch die letzten Ruhestätten der Toten umfriedet und über ihnen die steinernen Gedenkmale errichtet, steht das deutsche Volk wieder an den Fronten gegen die unversöhnlichen Feinde seiner Existenz. Hatte es in der Epoche nach 1918 des jahrelangen Ringens eines kleinen Kreises um die Idee der deutschen Totenmale auf fremder Erde bedurft, so gewinnen in der Gegenwart die Entwürfe der Monumente des Opfers, des Heldentums und des Sieges aus dem unmittelbaren Erlebnis des Krieges heraus ihre Form. Die vom Generalbaurat für die Gestaltung der deutschen Kriegerfriedhöfe, vielfach unter Hinzuziehung von Mitkämpfern der Schlachten, geplanten Ehrenmale sind mehr als Stätten der Totenehrung. Sie verkörpern darüber hinaus in den Landschaften kriegerischer Entscheidungen den Sinn einer großen geschichtlichen Wende. Auf den Felsen der Atlantikküste werden sich, gegen Westen gerichtet, großartige Bauwerke erheben, als ewiges Denkmal an die Befreiung des Kontinents von britischer Abhängigkeit und an die Einigung Europas unter der Führung seines deutschen Herzvolkes. Die strenge, edle Schönheit des Soldatenfriedhofes an den Thermopylen ist zugleich Sinnbild für die deutsche Erbfolge des Geistes der antiken Kultur Hellas'. Wuchtig und hochaufstrebend in die Ebenen des Ostens hineingestellte Turmbauten werden als Symbole für die Bändigung der chaotischen Gewalten der östlichen Steppen durch die disziplinierte Macht germanischer Ordnungskräfte entstehen — umgeben von den Grabstätten der Kriegergeneration deutschen Blutes, die, wie schon so oft seit zweitausend Jahren, die Existenz der abendländischen Kulturwelt gegen die zerstörerischen Sturmfluten aus Innerasien gerettet hat. Jedes dieser Ehrenmale wird in der unvergänglichen Sprache der Kunst auch den fernsten Zeiten von unserem heutigen Entscheidungskrieg der Weltanschauung künden. Der Sinn von Kampf, Opfer und Sieg wird in ihnen in dauerndem Stein ewige Gestalt finden.

Wilhelm Kreis

Soldatenhalle, Berlin

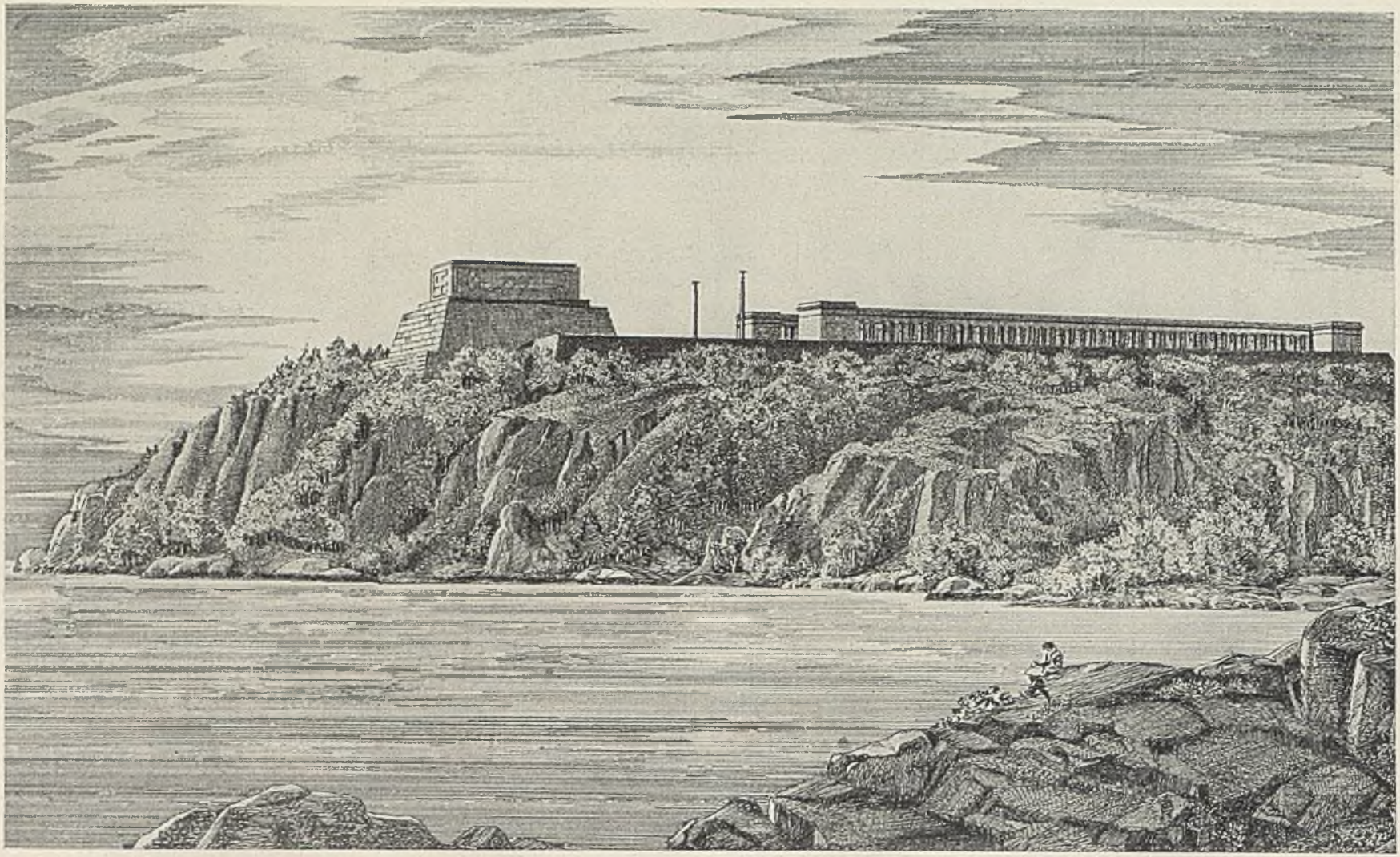


Wilhelm Kreis

Ehrenmal Kutno

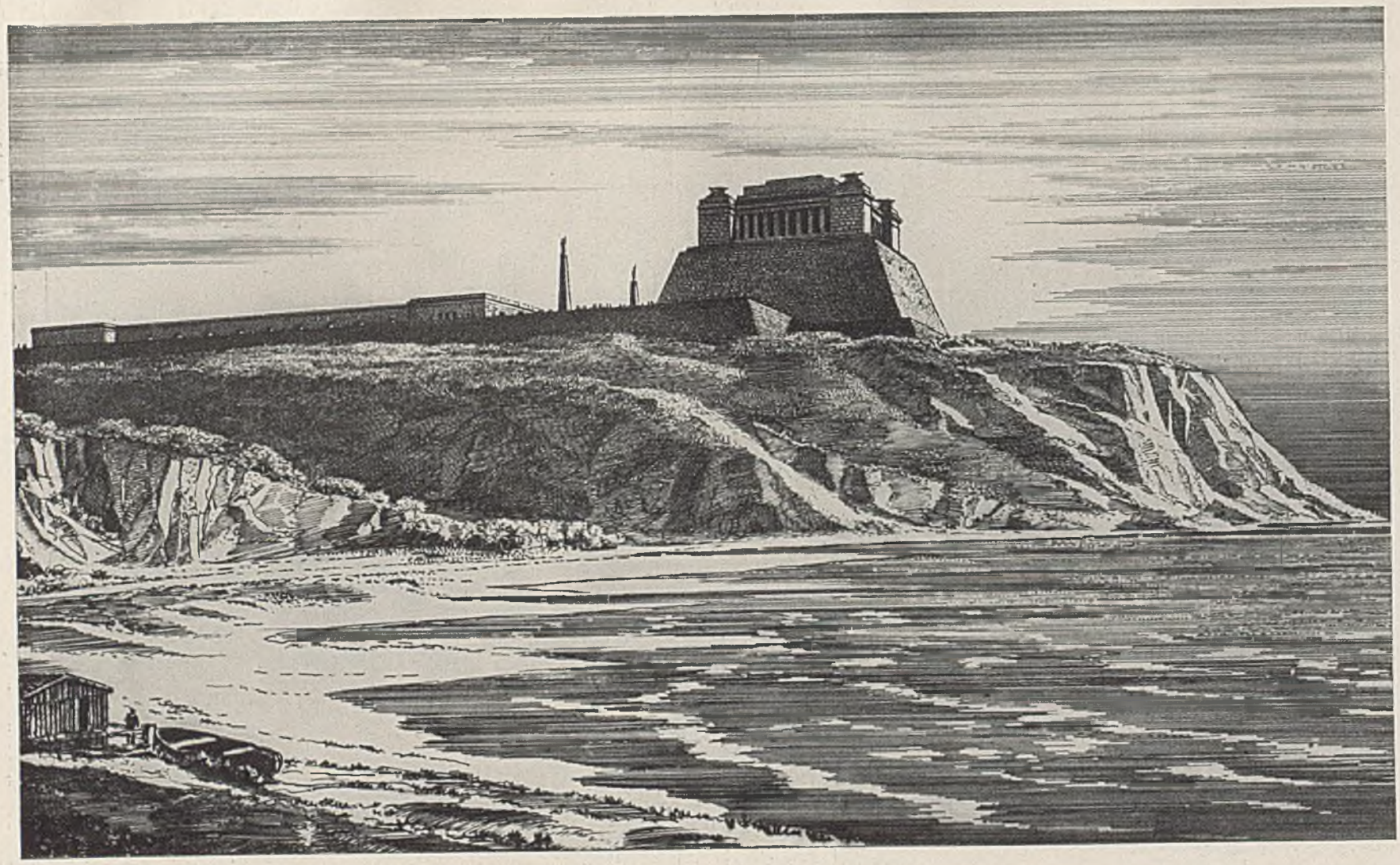
Wilhelm Kreis

Ehrenmal an der Weichsel



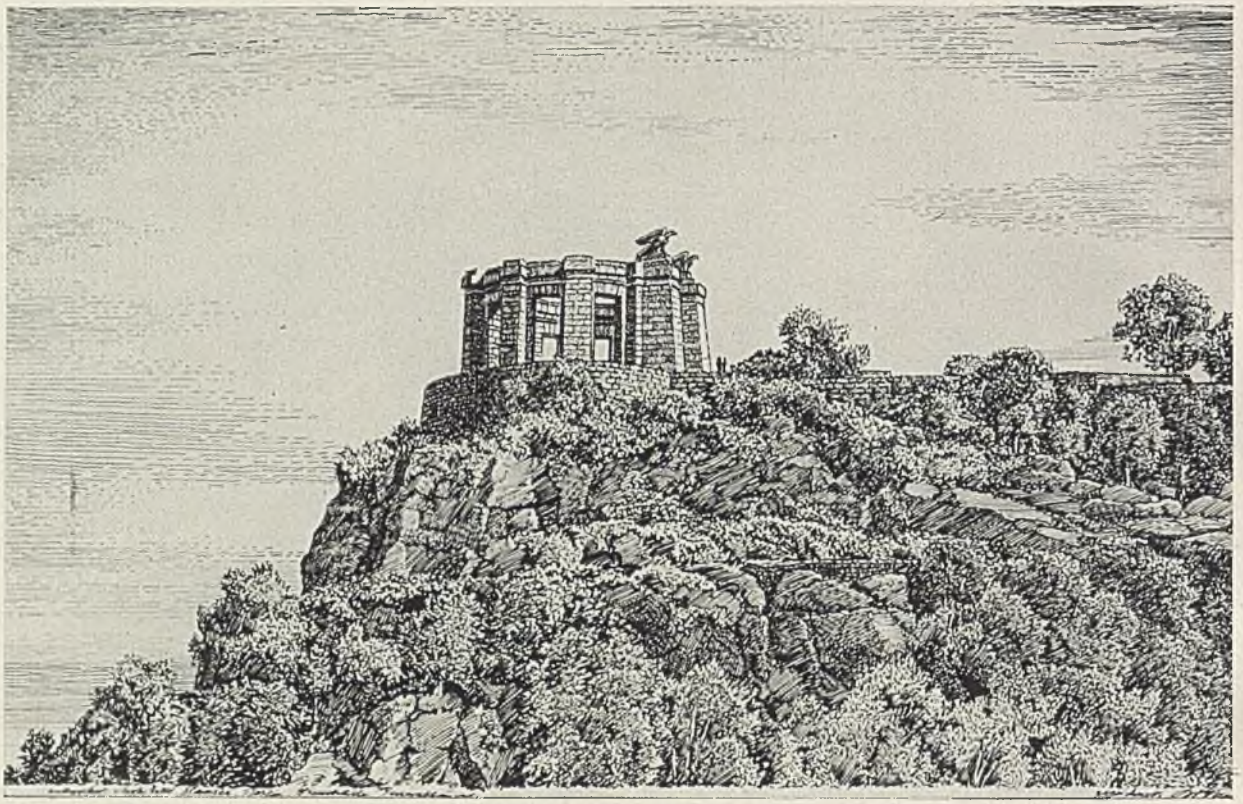
Wilhelm Kreis

Ehrenmal in Norwegen

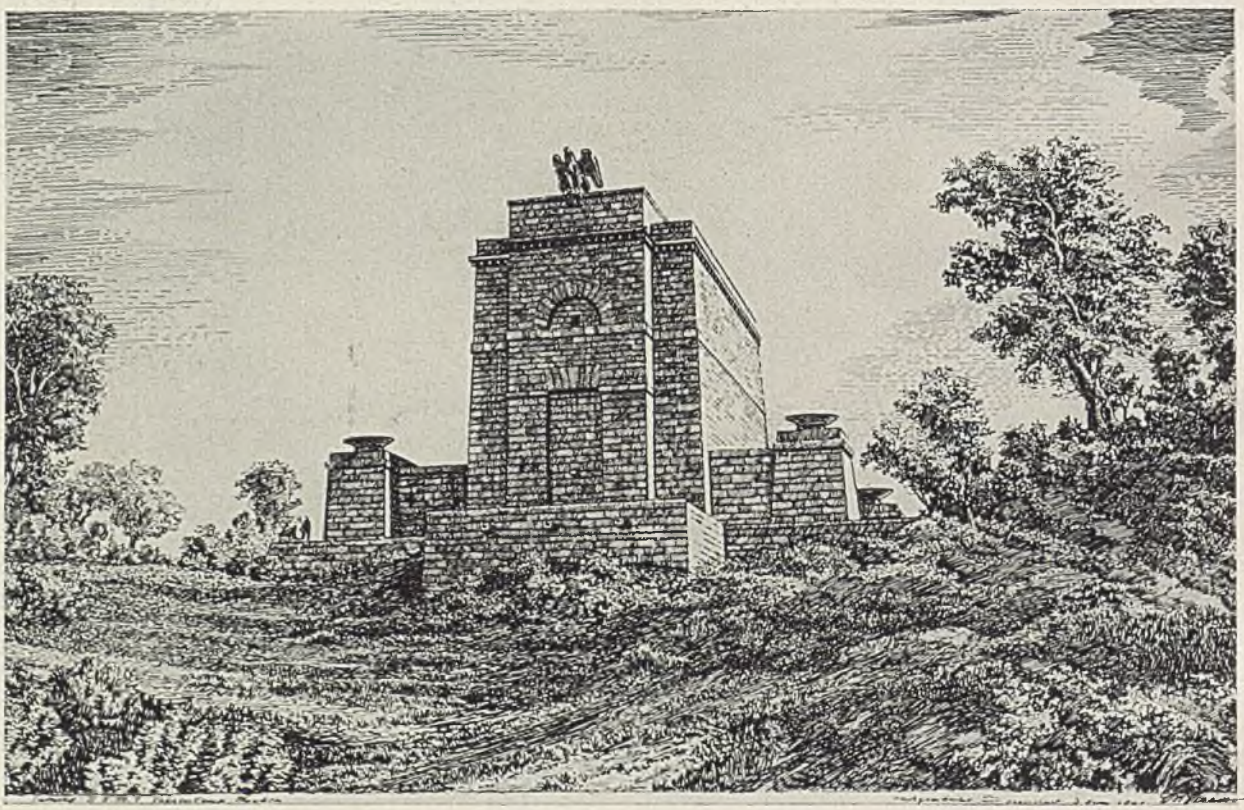


Wilhelm Kreis

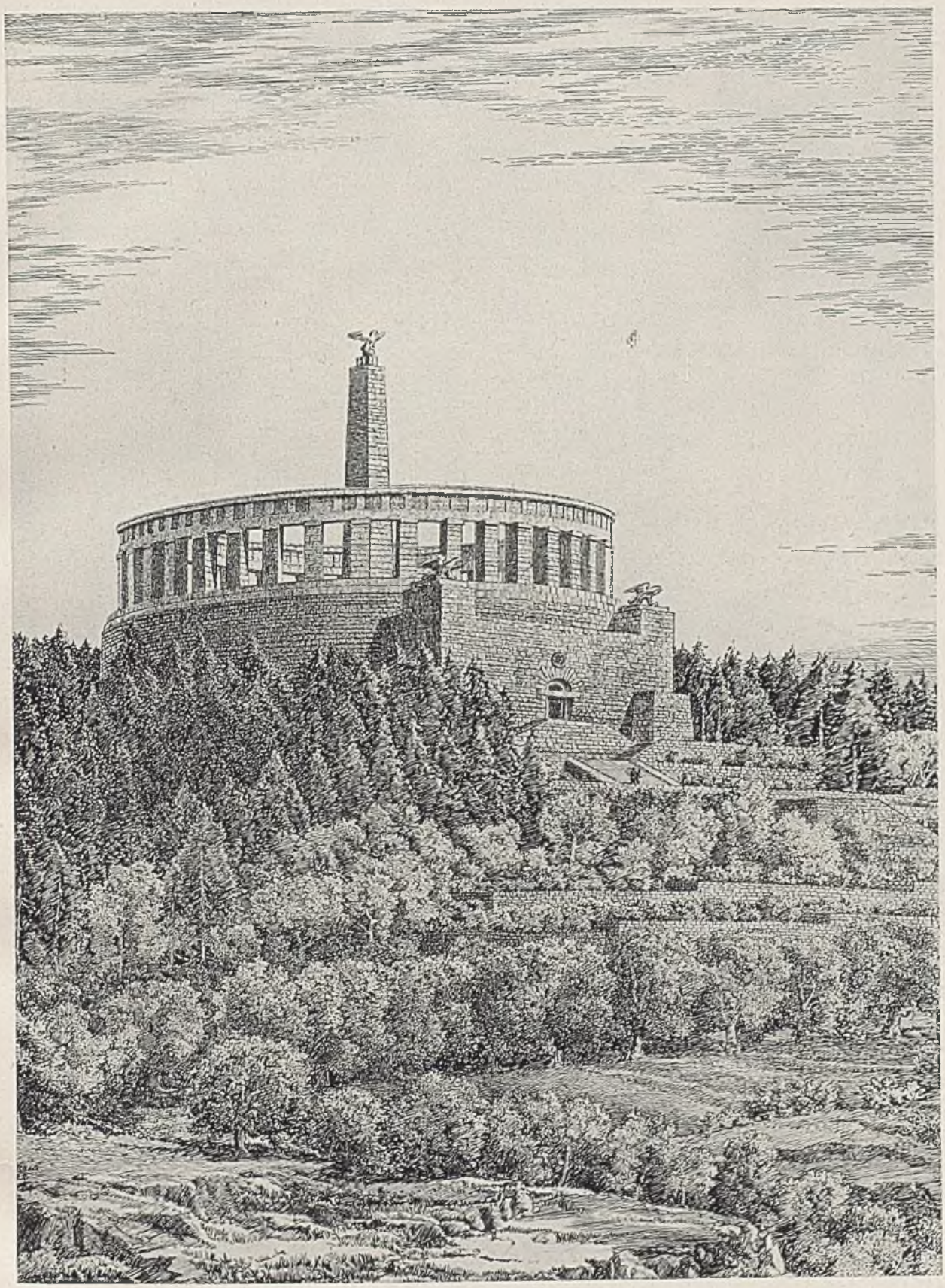
Ehrenmal an der Kanalküste



Wilhelm Kreis, Gustav Hauser — Ehrenmal an der Saar

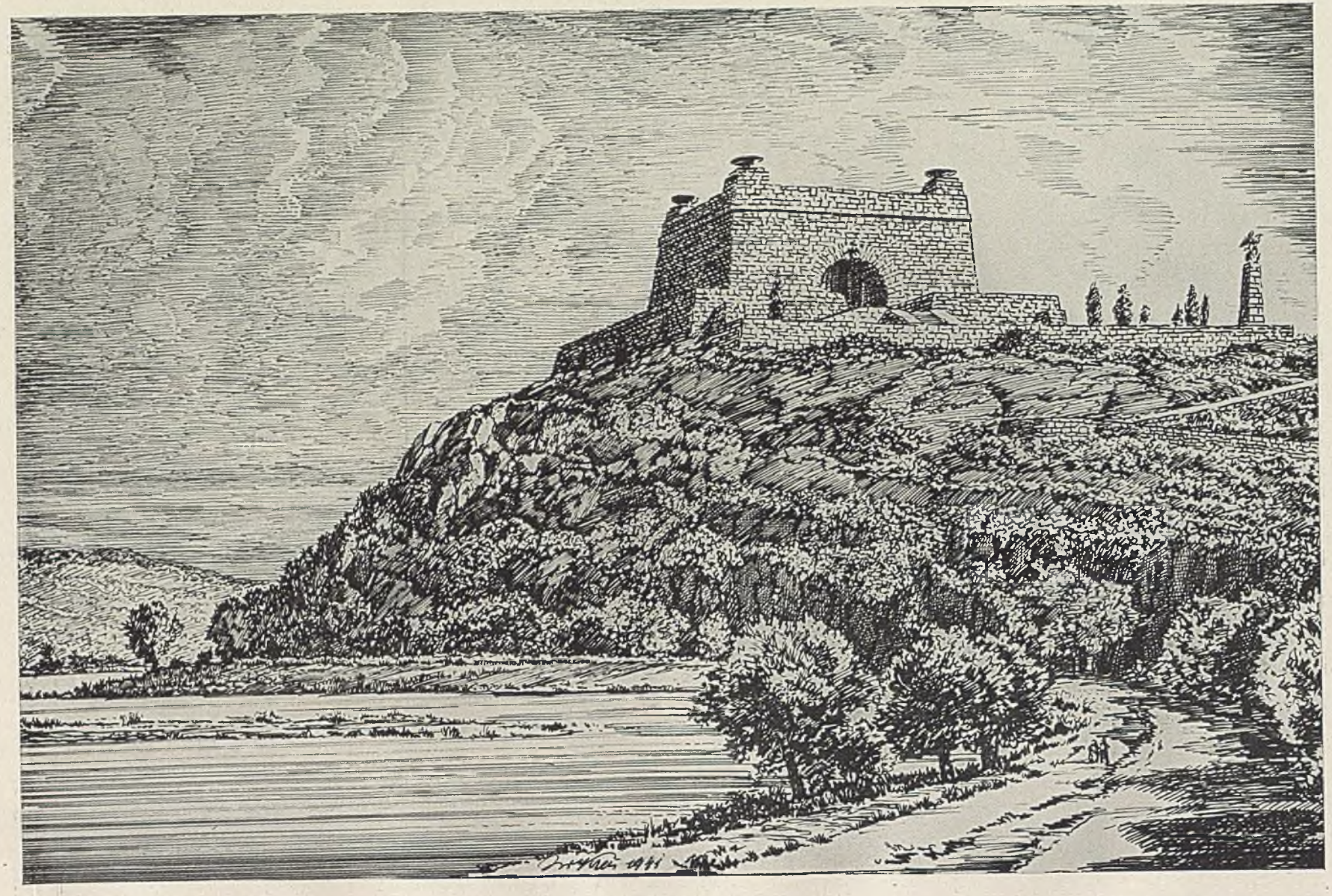


Wilhelm Kreis, Vahrenkamp — Ehrenmal am Grebbeberg



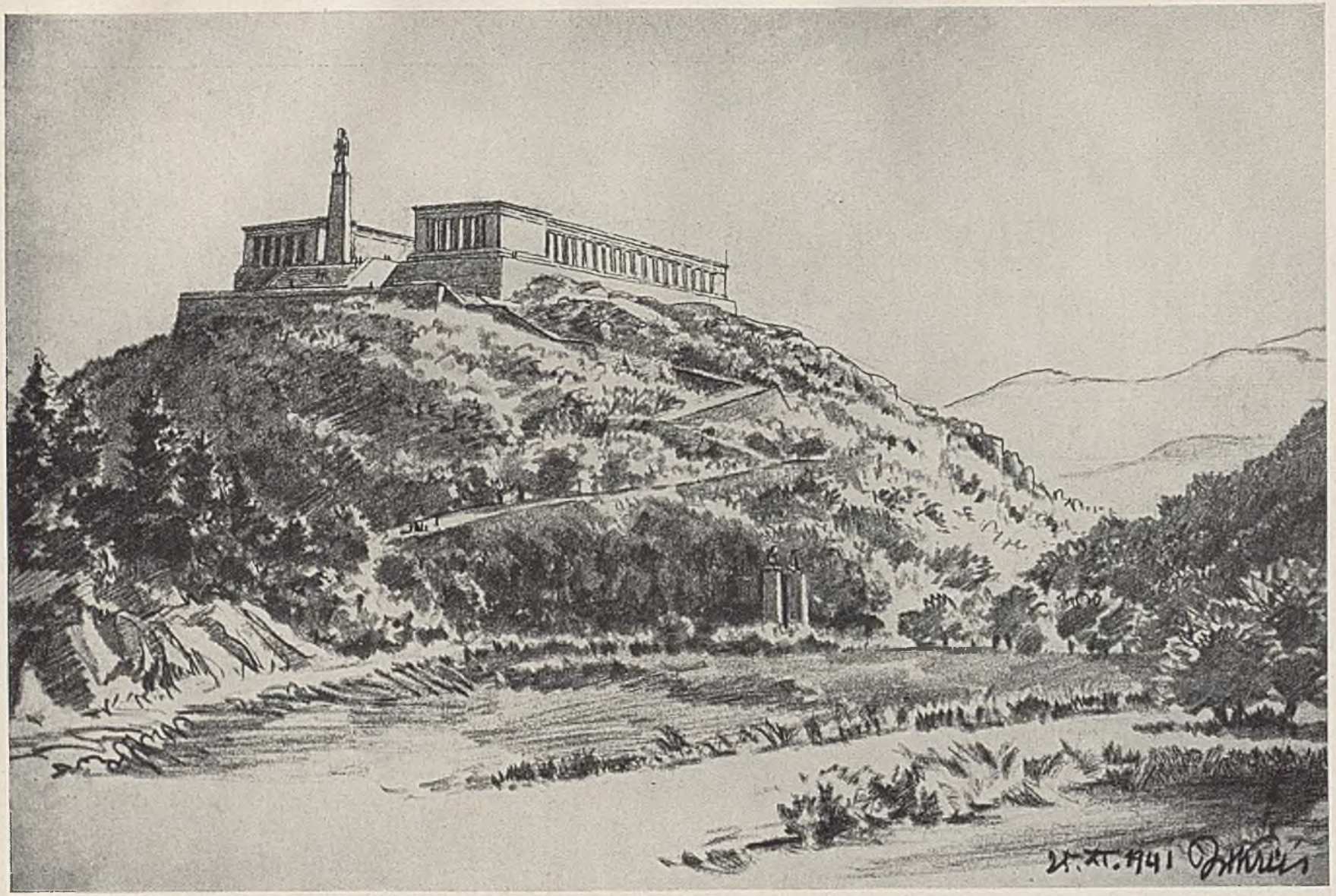
Wilhelm Kreis

Ehrenmal Oslo



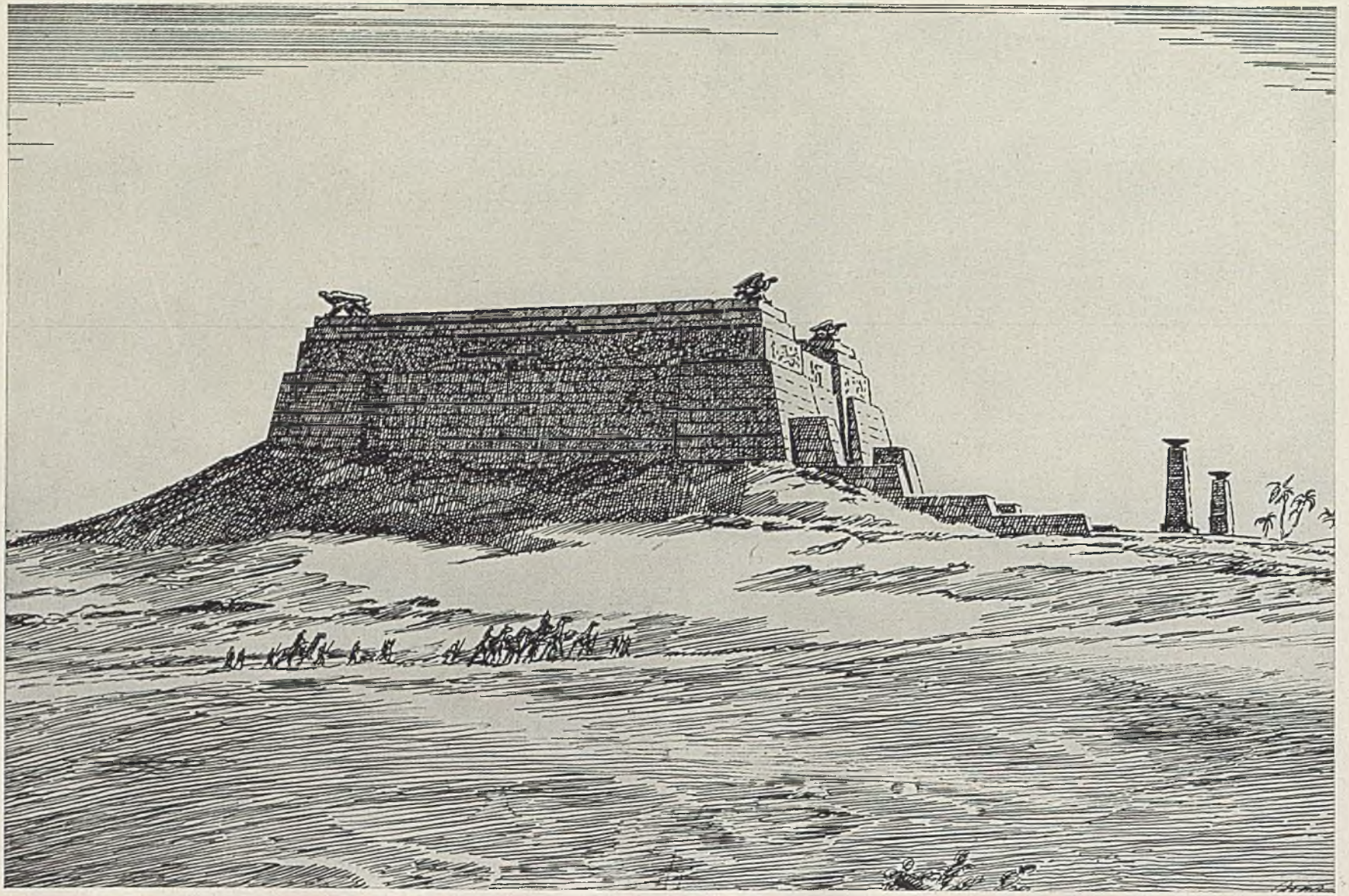
Wilhelm Kreis

Ehrenmal am Rupelpaß



Wilhelm Kreis

Ehrenmal an den Thermopylen

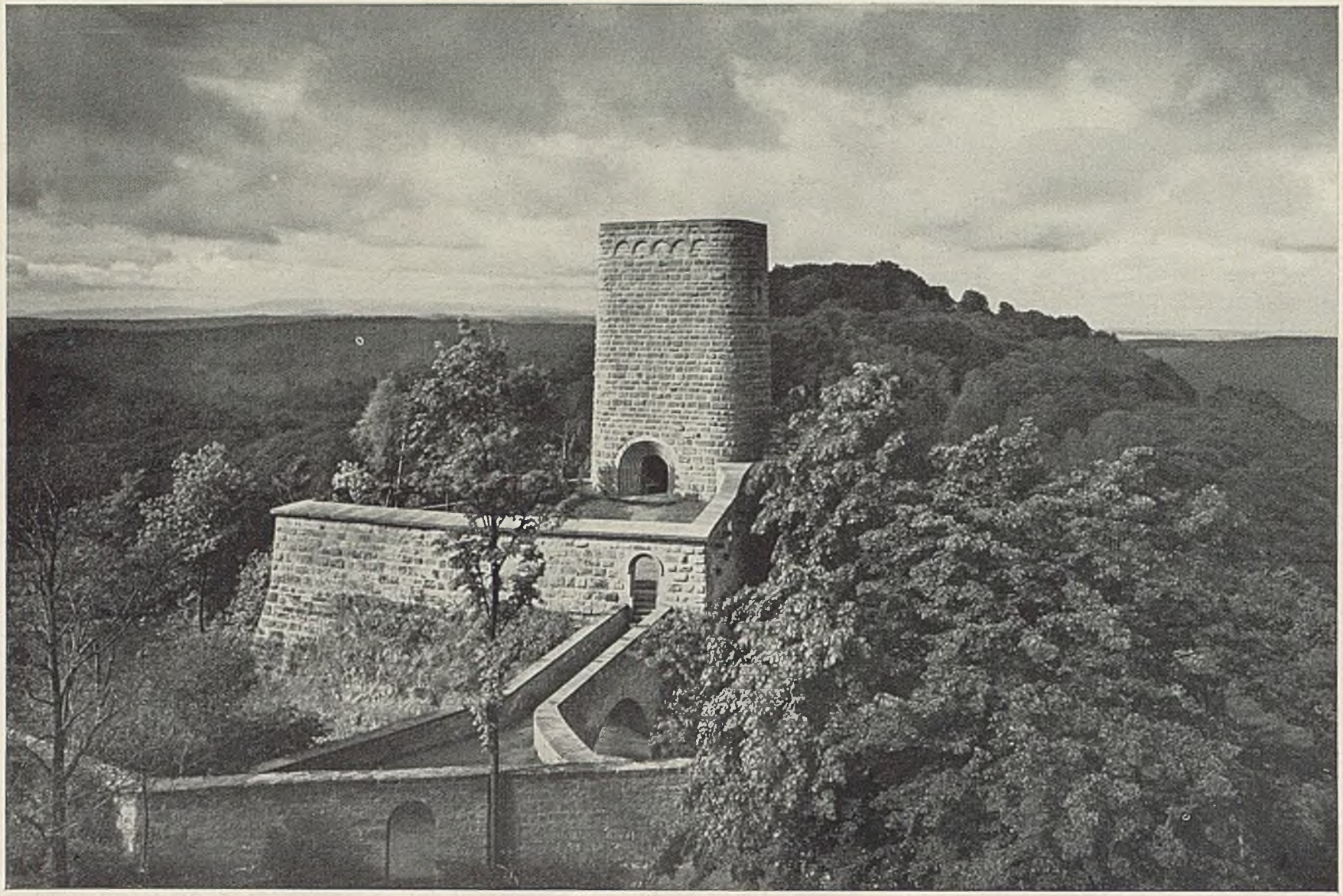


Wilhelm Kreis

Ehrenmal in Afrika

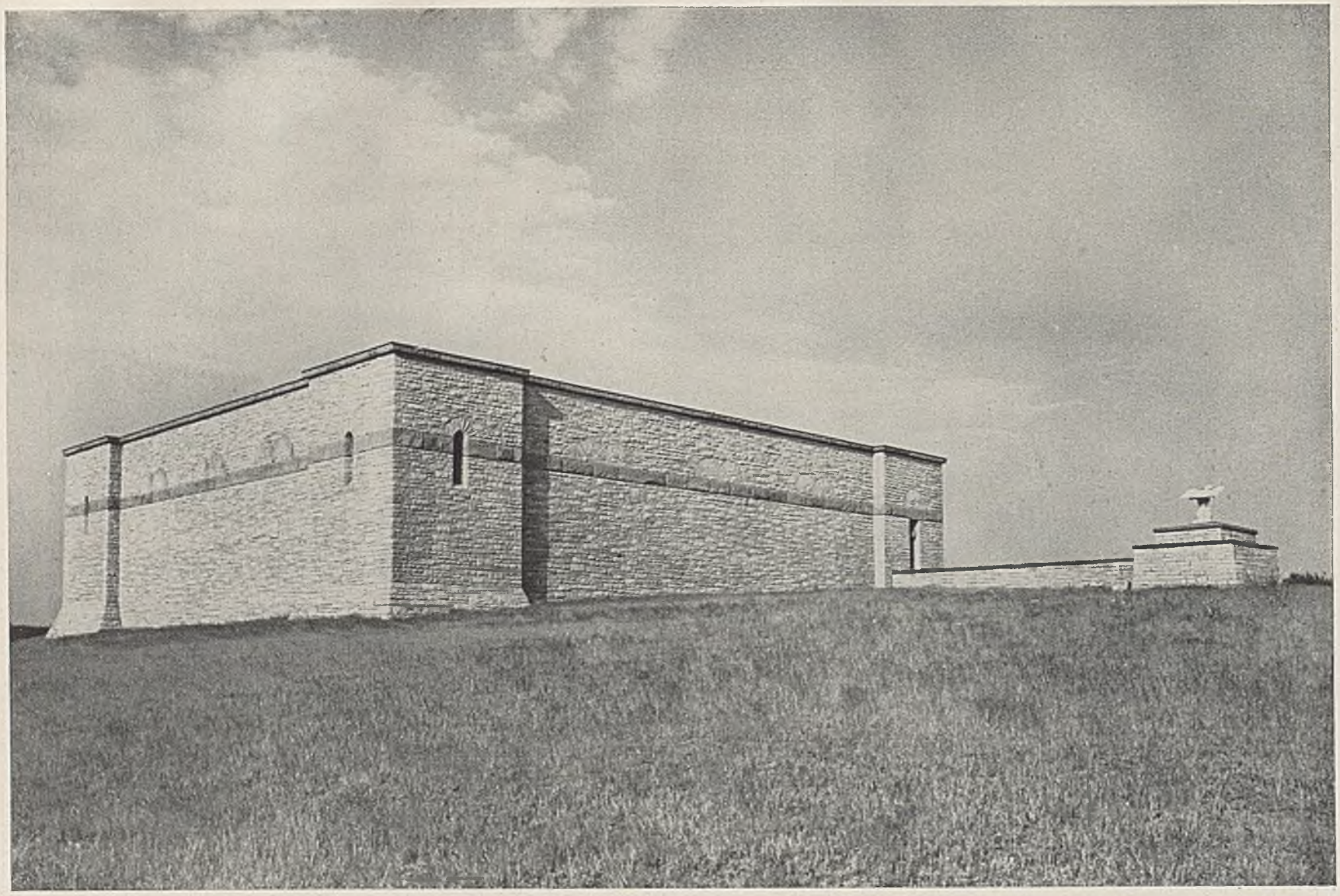
Wilhelm Kreis

Ehrenmal im Osten



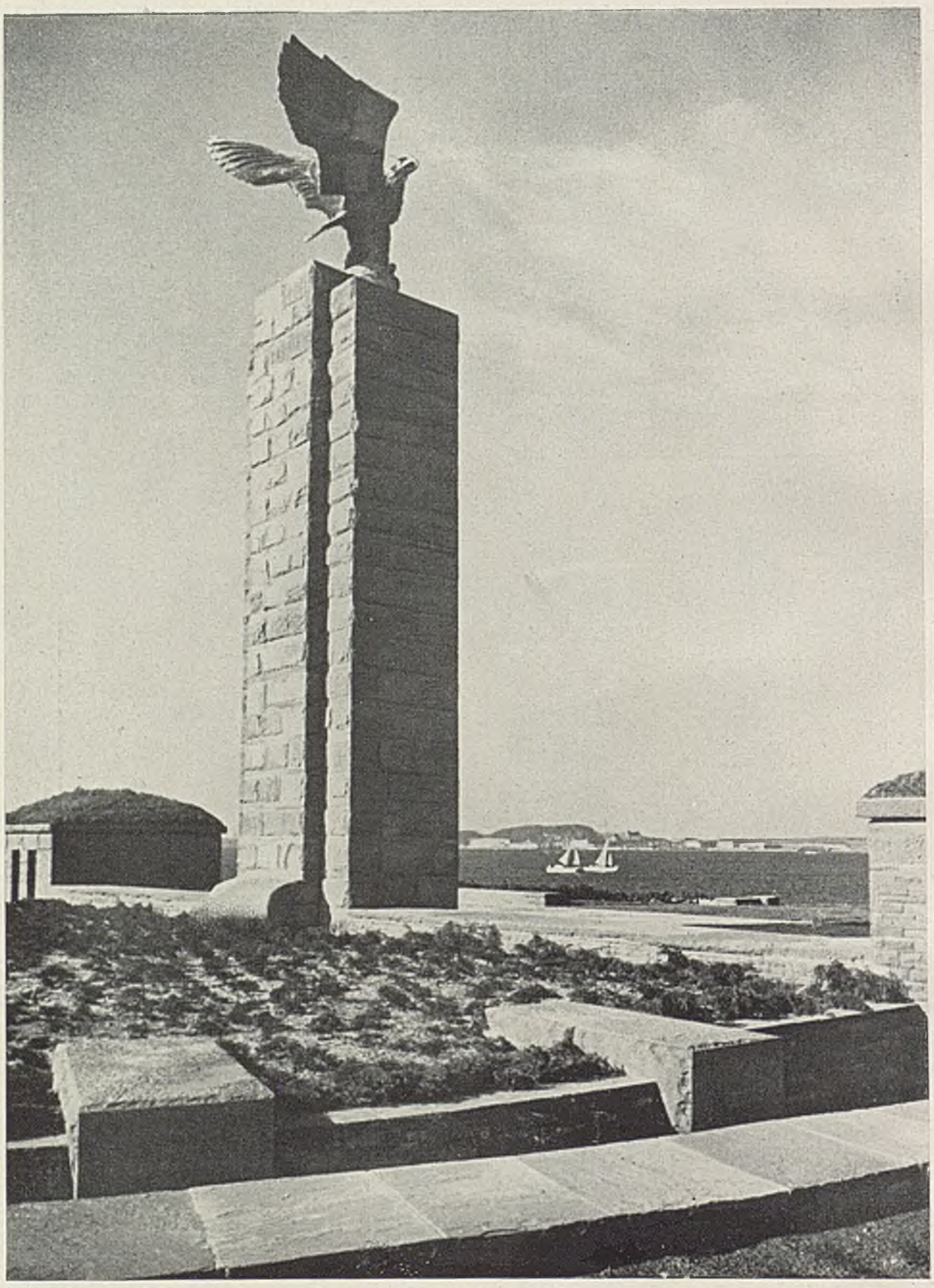
Karl Erich Leebell, Martin Schmitthenner

Hünenburg, Ehrenmal im Elsaß



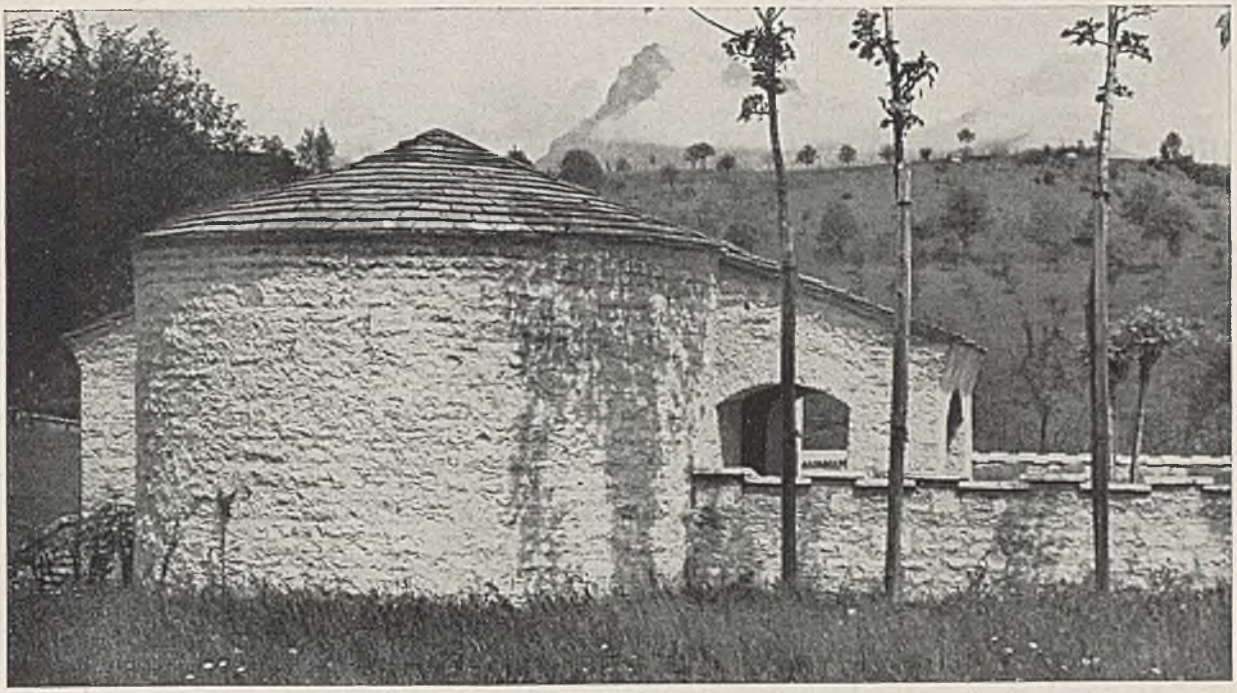
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Ehrenmal Waldenburg

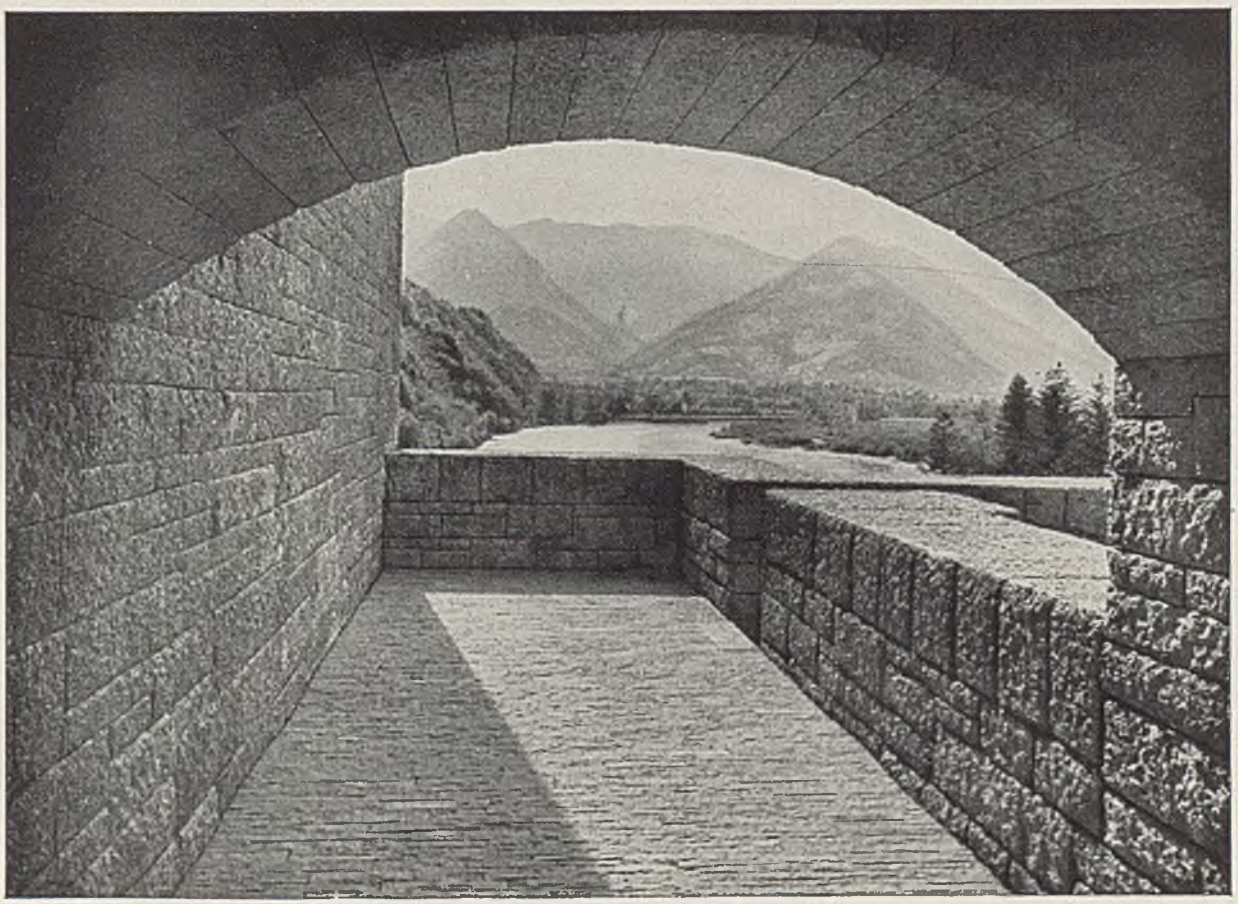


Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

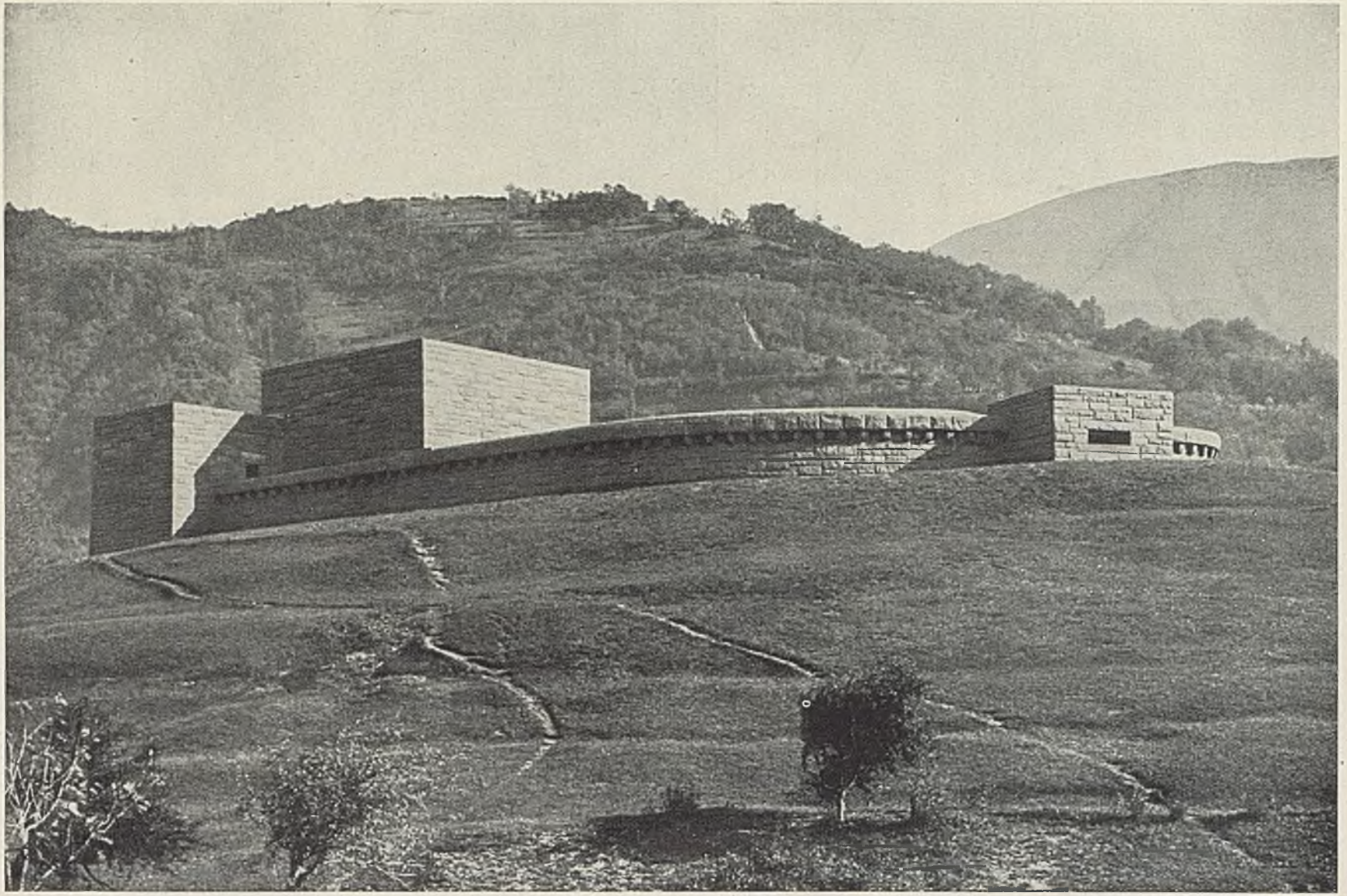
U-Boot-Ehrenmal, Kiel



Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge — Gedenkhalle in Feltra

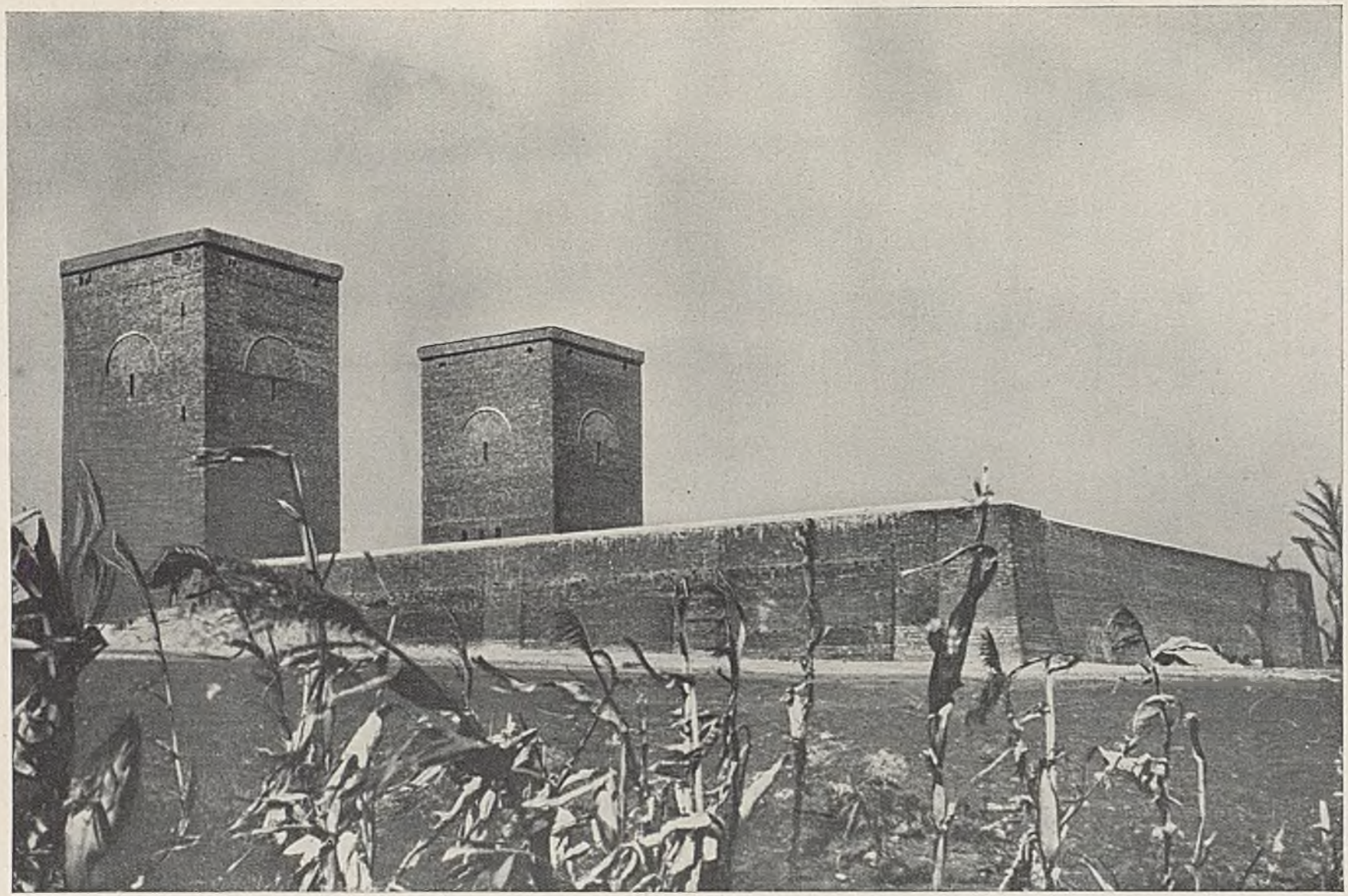


Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge — Ehrenmal Tolmein am Isonzo



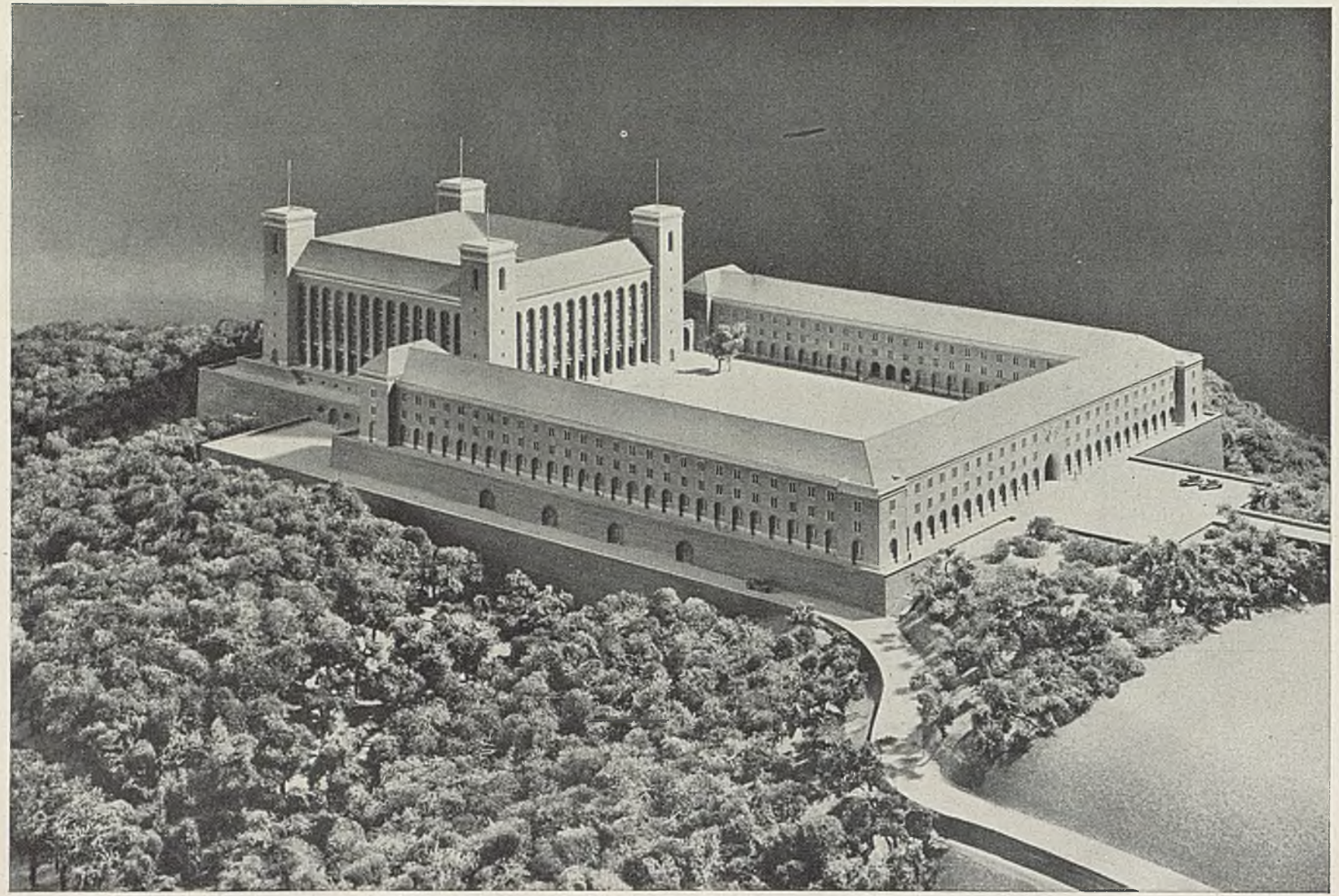
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Ehrenmal Quero an der Piave



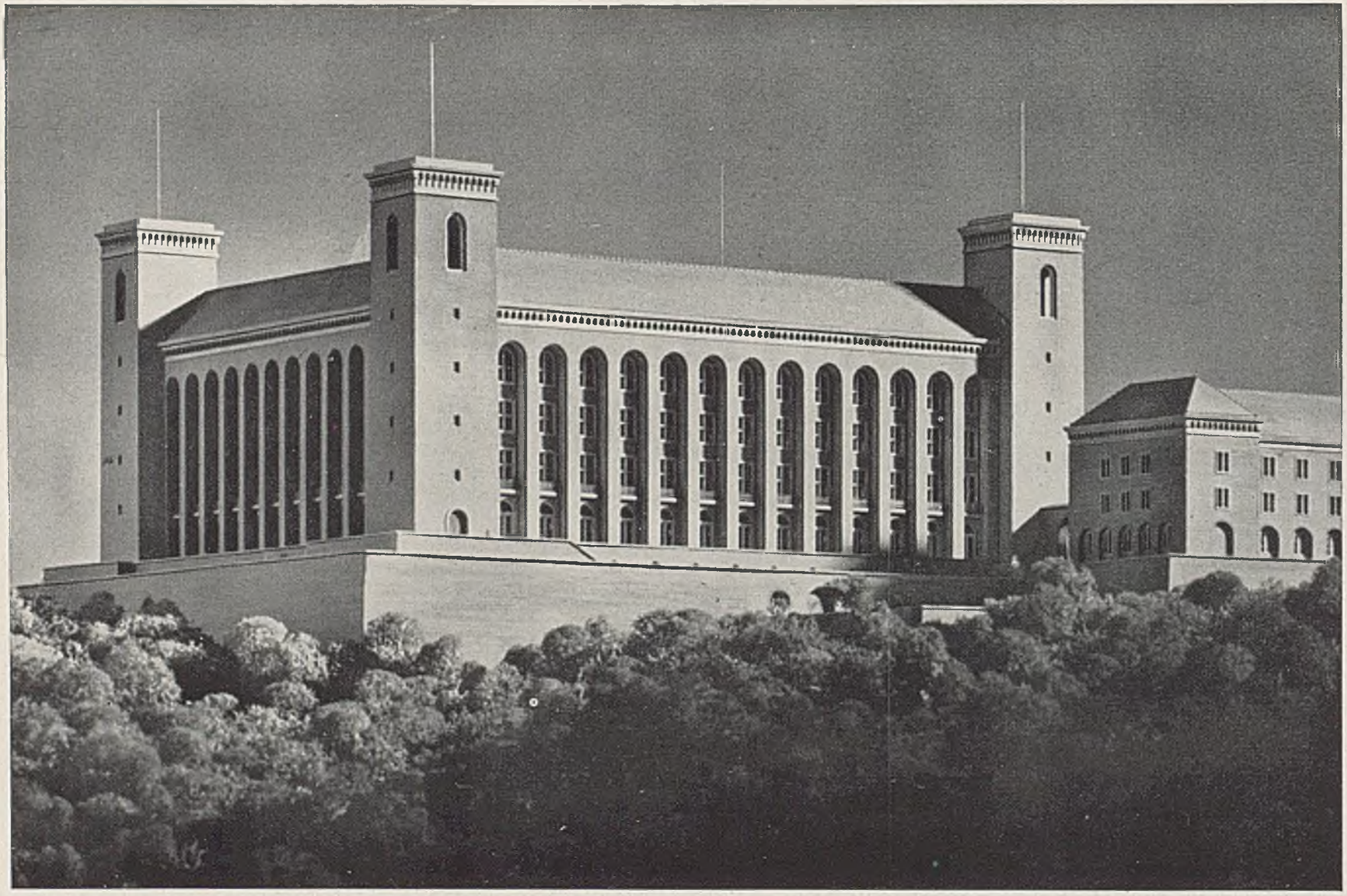
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Ehrenmal Petrisoru in Rumänien



Amtsgruppe Bau beim Oberkommando des Heeres (Hans Hermann Klaje) mit Erich Finke und Wilhelm Pfuhl

Heereskriegsschule Danzig

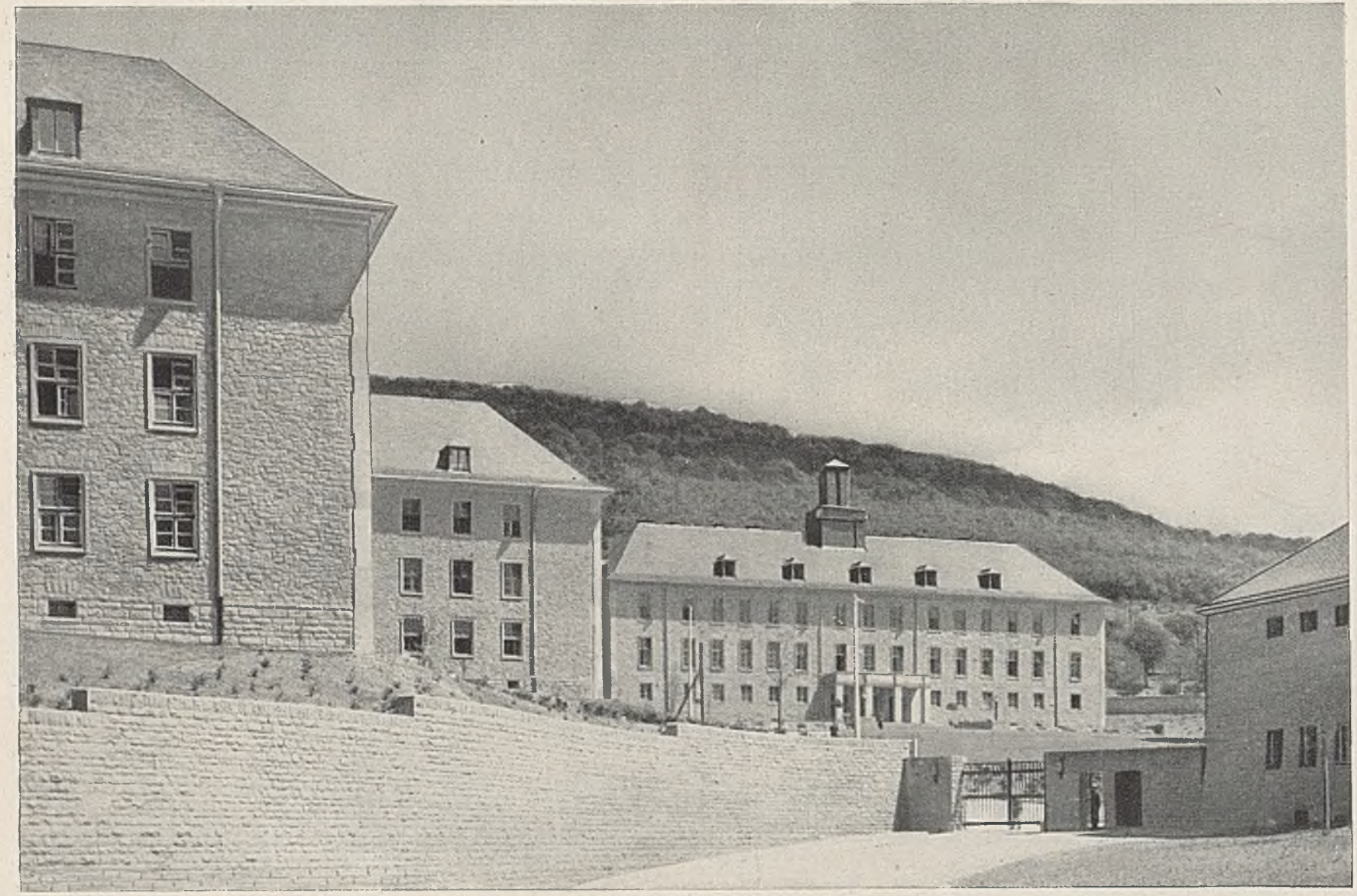


Amtsgruppe Bau beim Oberkommando des Heeres (Hans Hermann Klaje) mit Erich Finke und Wilhelm Pfuhl

Heereskriegsschule Danzig

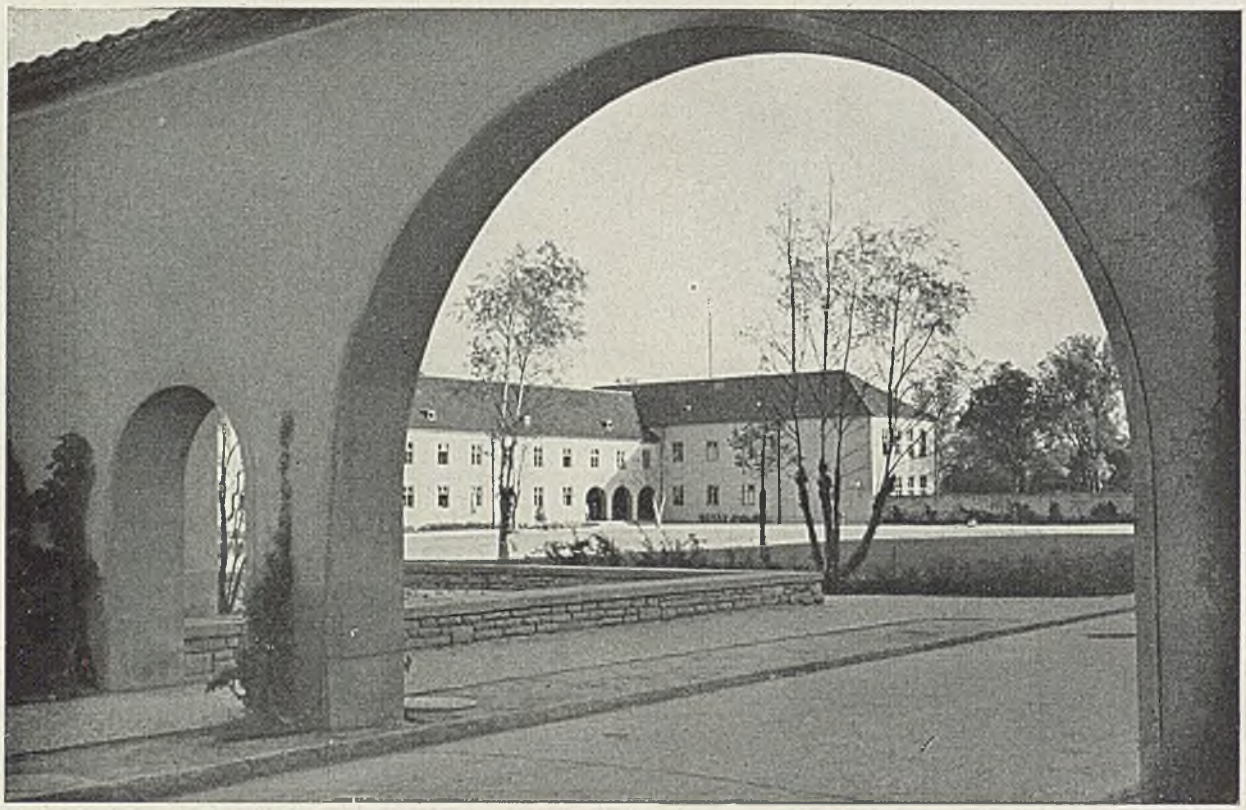
Heeresbauverwaltung (Herbert Hettler)

Heeresanlage in Westdeutschland

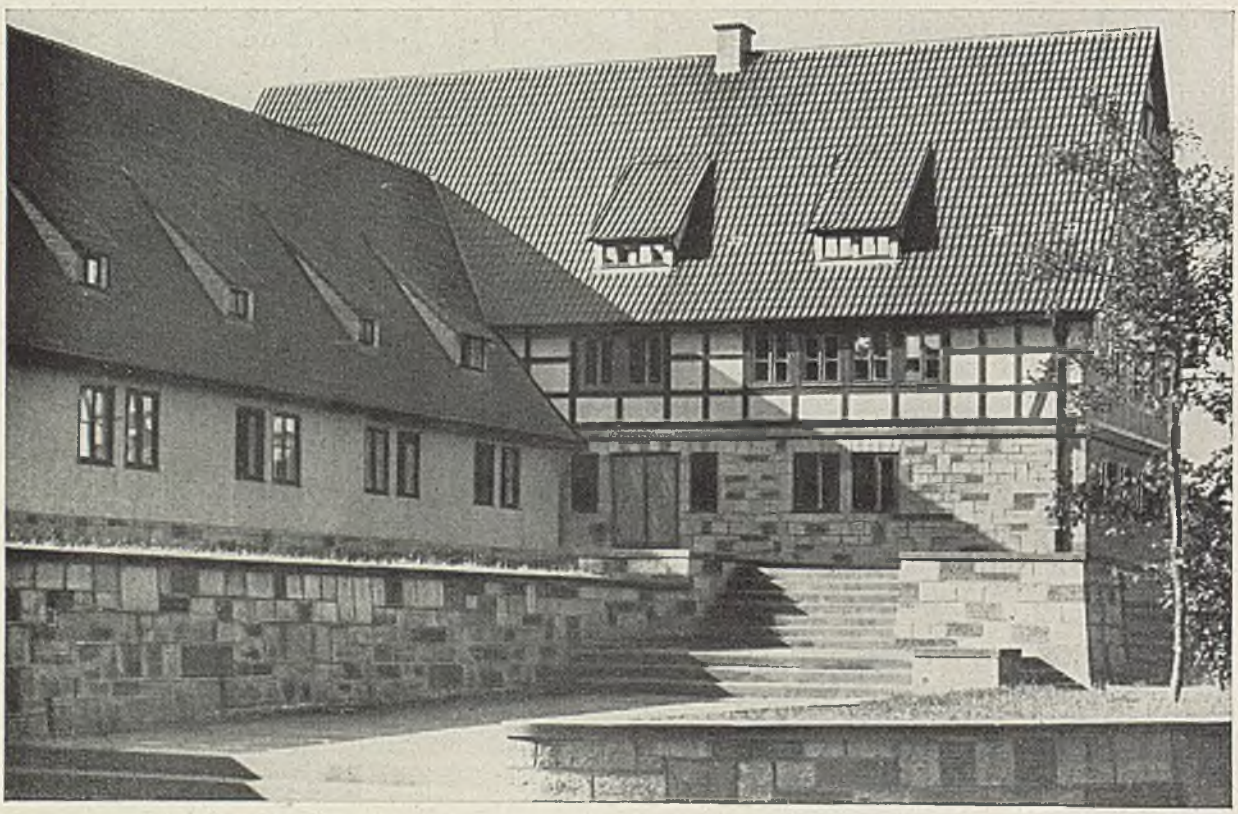


Heeresbauverwaltung (Busch)

Kaserne im Rheinland

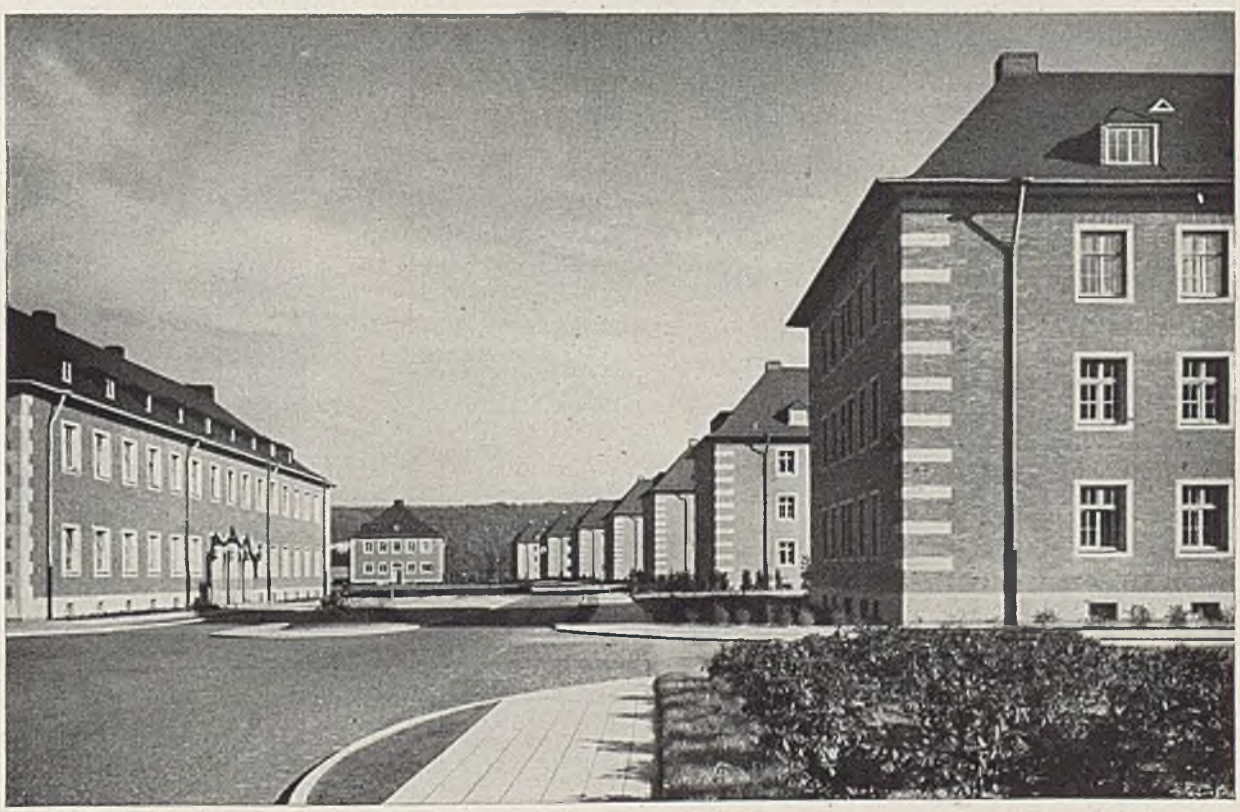


Heeresbauverwaltung (Lothar Weyher) Heeresanlage in der Mark Brandenburg



Heeresbauverwaltung Verwaltungsgebäude einer Heeresanlage

Heeresbauverwaltung (Herbert Hettler) Heeresanlage in Westdeutschland



Heeresbauverwaltung (Herbert Hettler) Kaserne im Rheinland

Heeresbauverwaltung mit Georg Holzbauer

Kaserne im Gebirge

Heeresbauverwaltung mit Bruno Biehler

Kaserne im Gebirge

Heeresbauverwaltung (Hans Helmut Sänger) mit Bruno Biehler — Offiziersheim in Süddeutschland

Heeresbauverwaltung (Karl Raps) mit Karl Kergel — Kaserne im Gebirge

Heeresbauverwaltung (Willy Appel, Paul Mayr) Offiziersheim im Gebirge

Heeresbauverwaltung (Willy Appel) mit Emil Freymuth Kaserne im Allgäu

Heeresbauverwaltung mit Theo Lechner

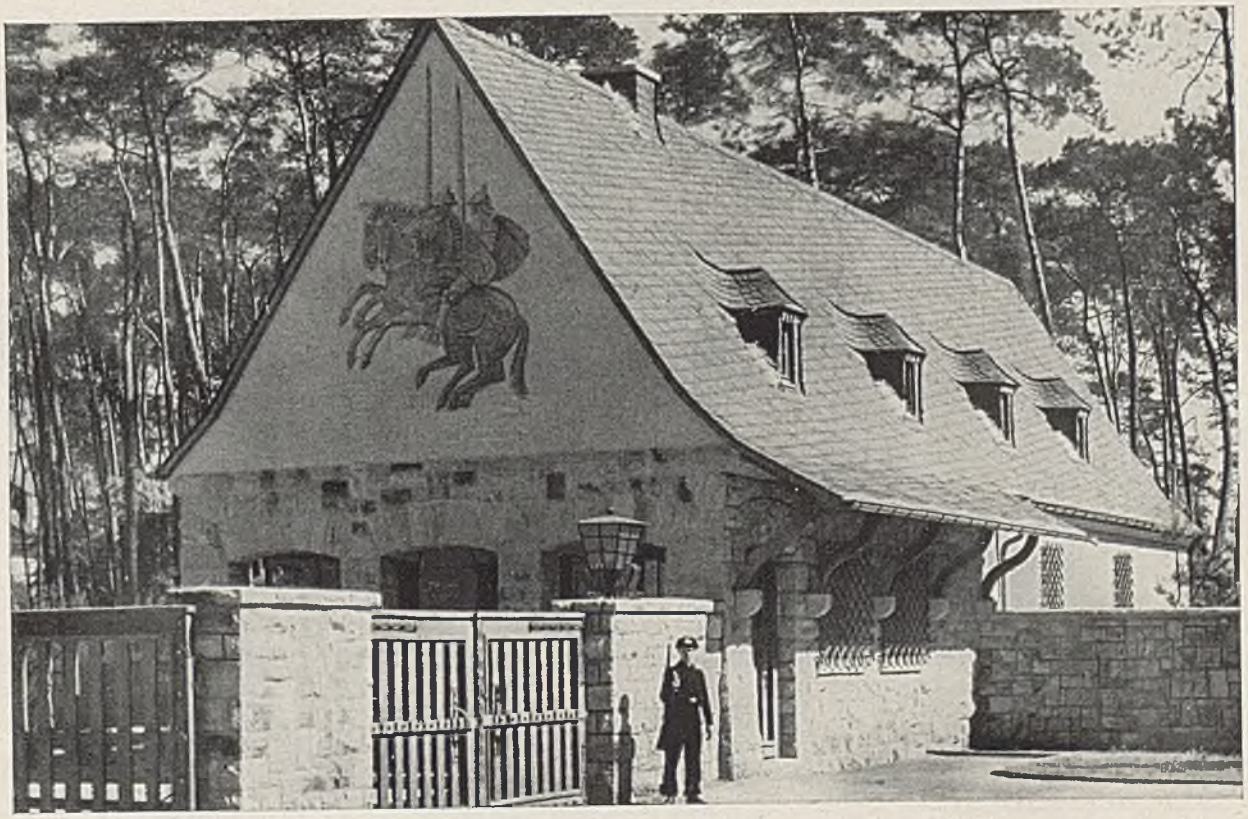
Standortlazarett im Gebirge

Heeresbauverwaltung (Willy Appel, Paul Mayr)

Offiziersheim im Gebirge

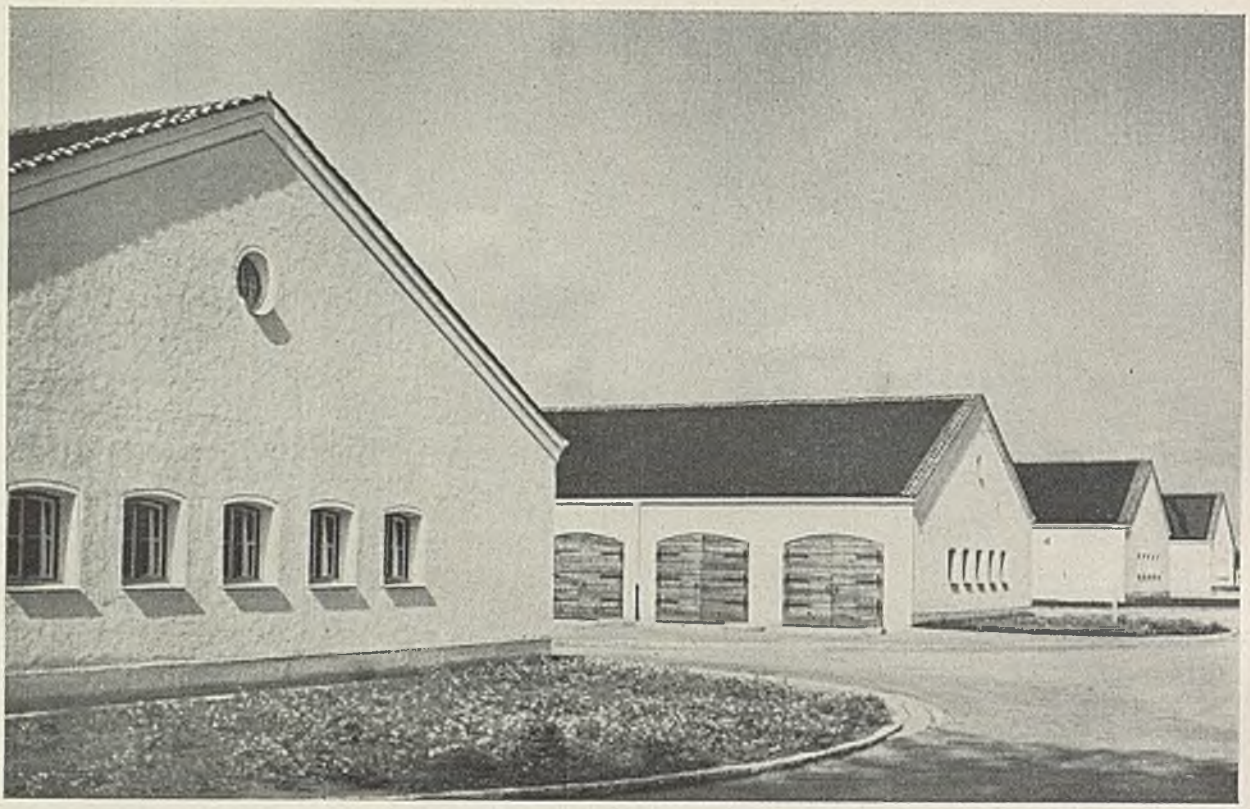
Heeresbauverwaltung (Ludwig Marx)

Heeresanlage in Westfalen

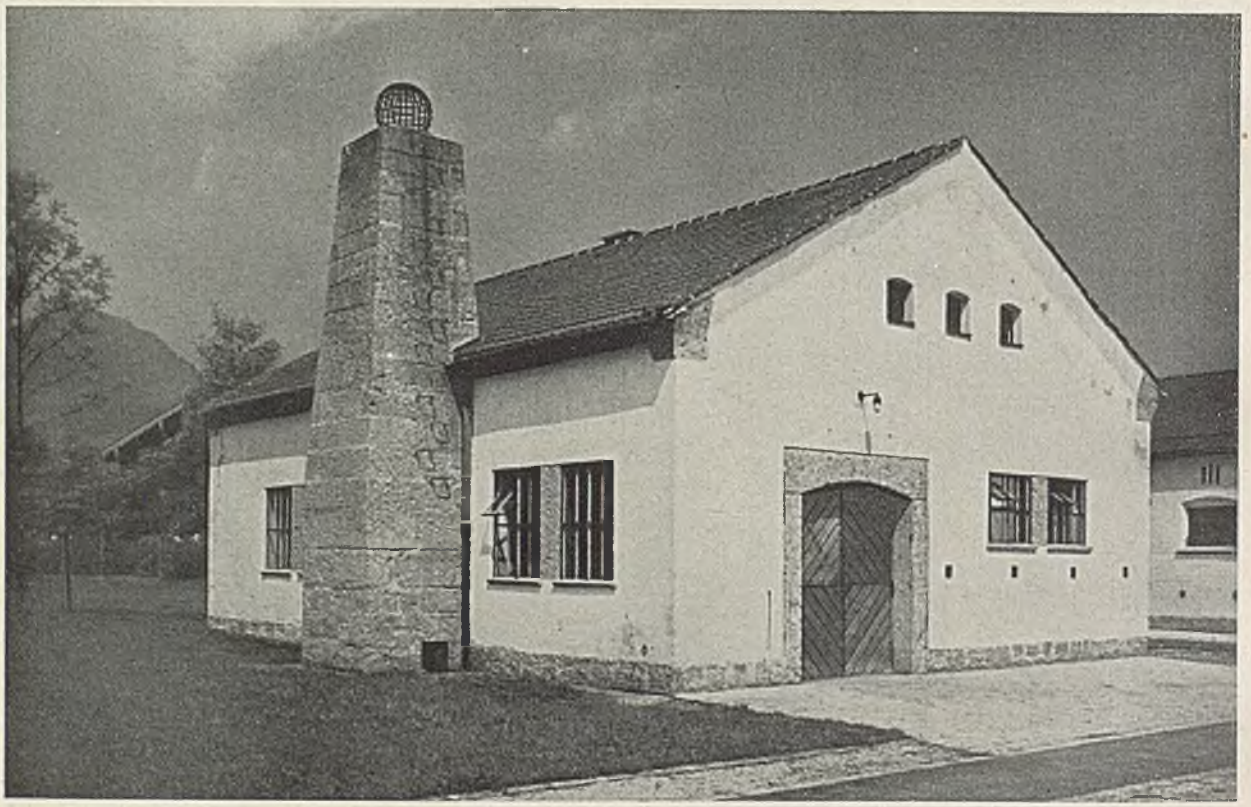


Heeresbauverwaltung (Dieter Lang, Fritz Schmitt)

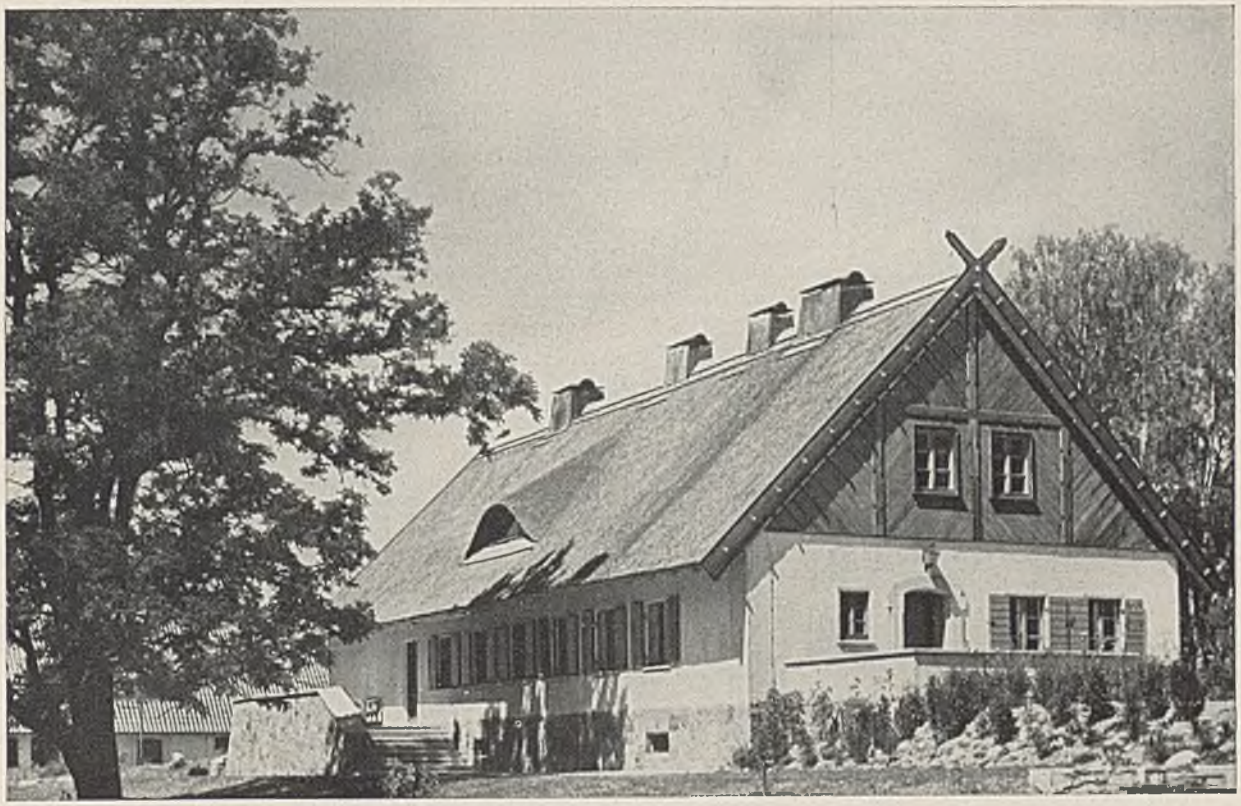
Kaserne im Rheinland



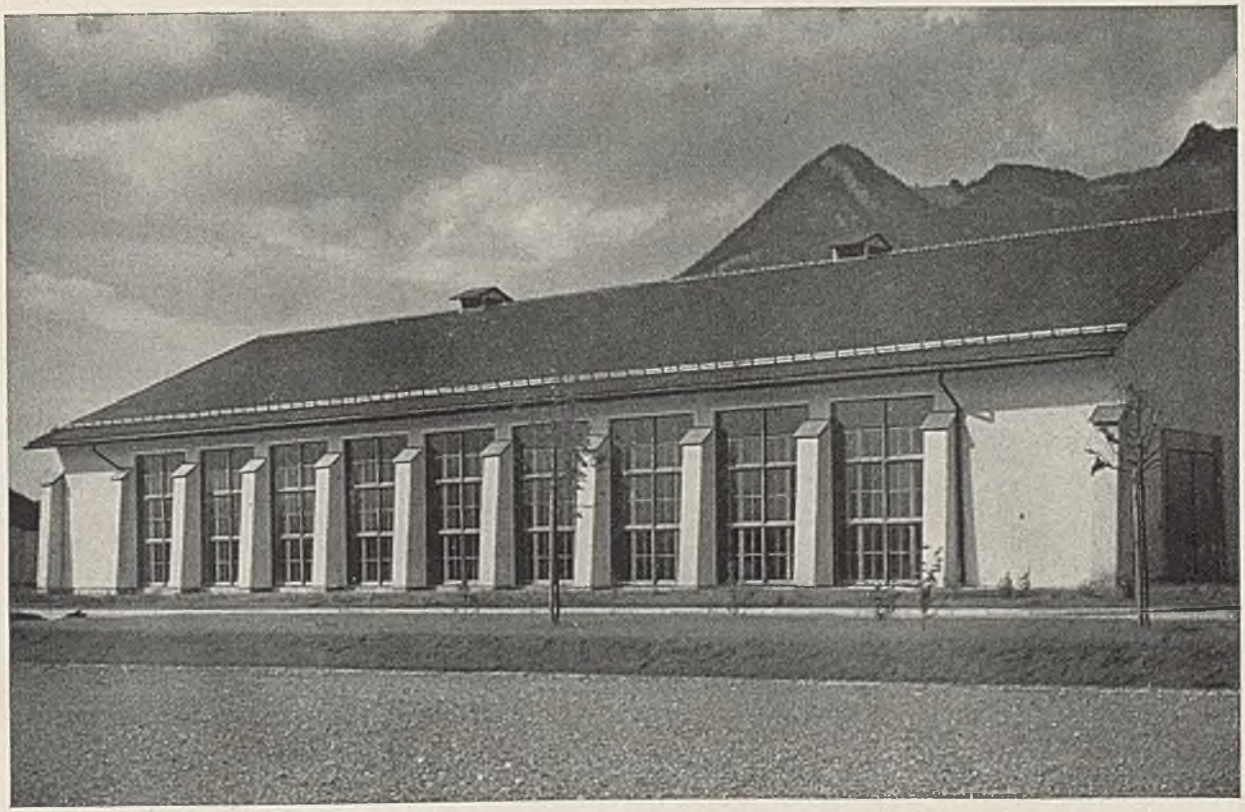
Heeresbauverwaltung (Hans Helmut Sänger) Fahrzeughallen einer Heeresanlage



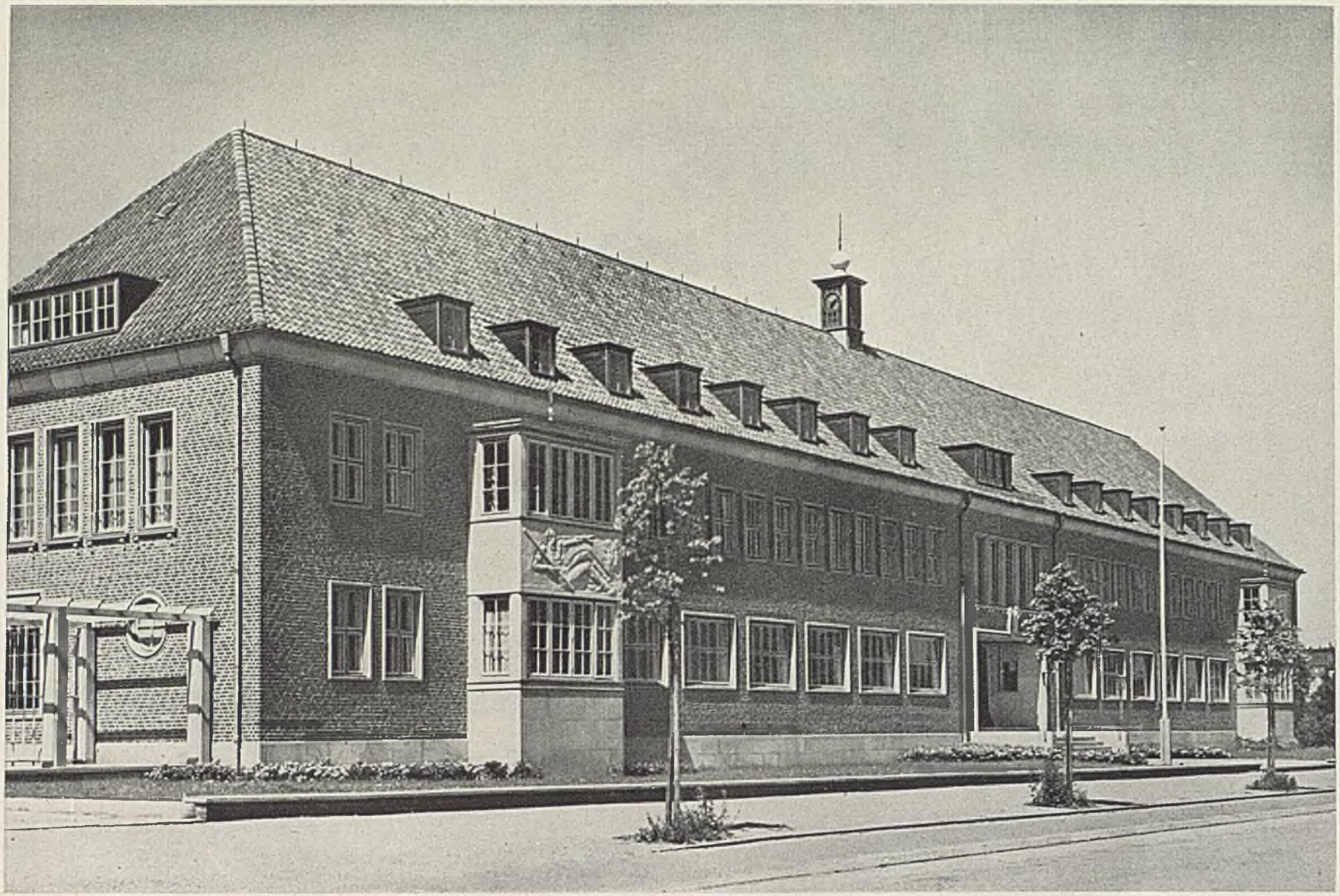
Heeresbauverwaltung (Karl Rasp) mit Karl Kergl Beschlagschmiede einer Heeresanlage



Heeresbauverwaltung (Wilhelm Thiessel) Heeresoberförsterei in Ostpreußen



Heeresbauverwaltung (Willy Appel) mit Thomas Wechs Exerzierhaus einer Gebirgskaserne



Marinebauverwaltung (Wilhelm Rambacher)

Marine-Sanitätsamt, Kiel

Marinebauverwaltung (Wilhelm Rambacher)

Inspektionsgebäude der Kriegsmarine

Marinebauverwaltung (Gerhard Graefe)

Marinekaserne

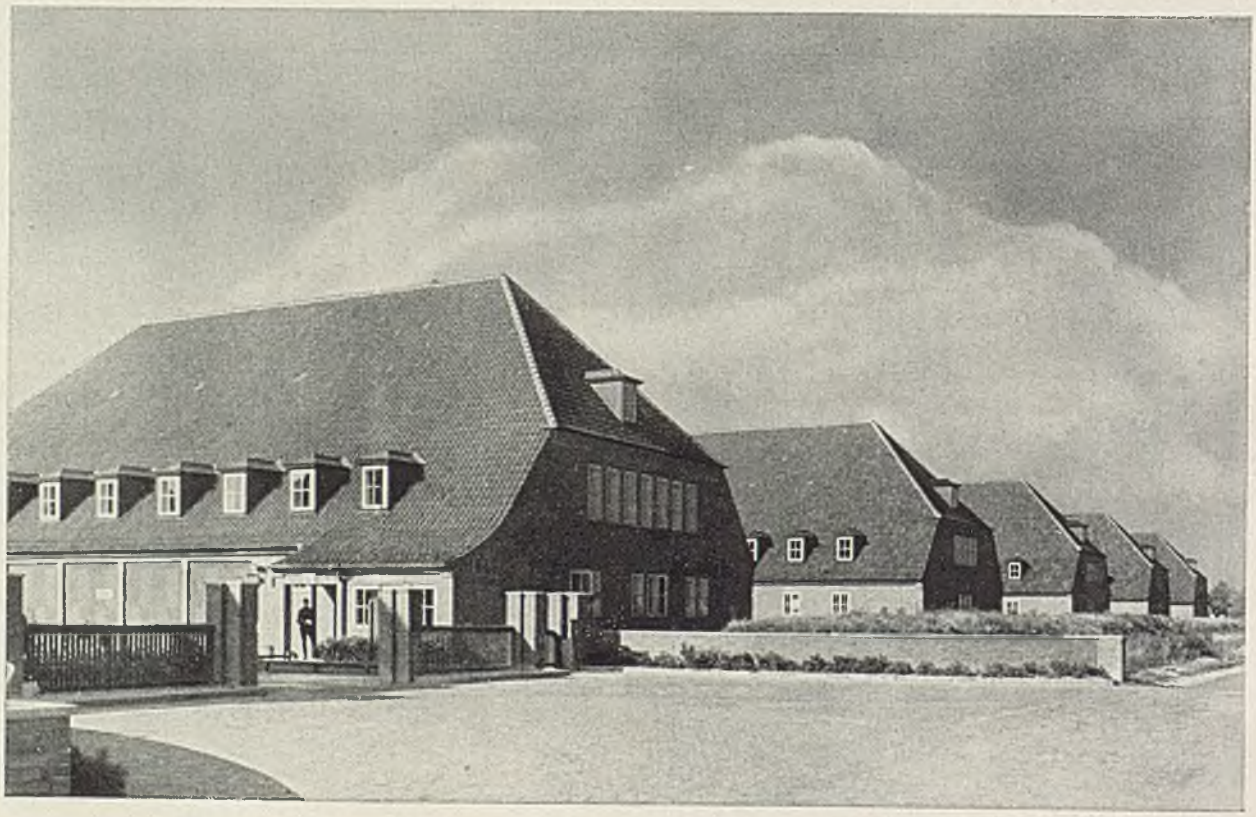
Marinebauverwaltung (Wilhelm Rambacher)

Inspektion der Marineartillerie, Kiel

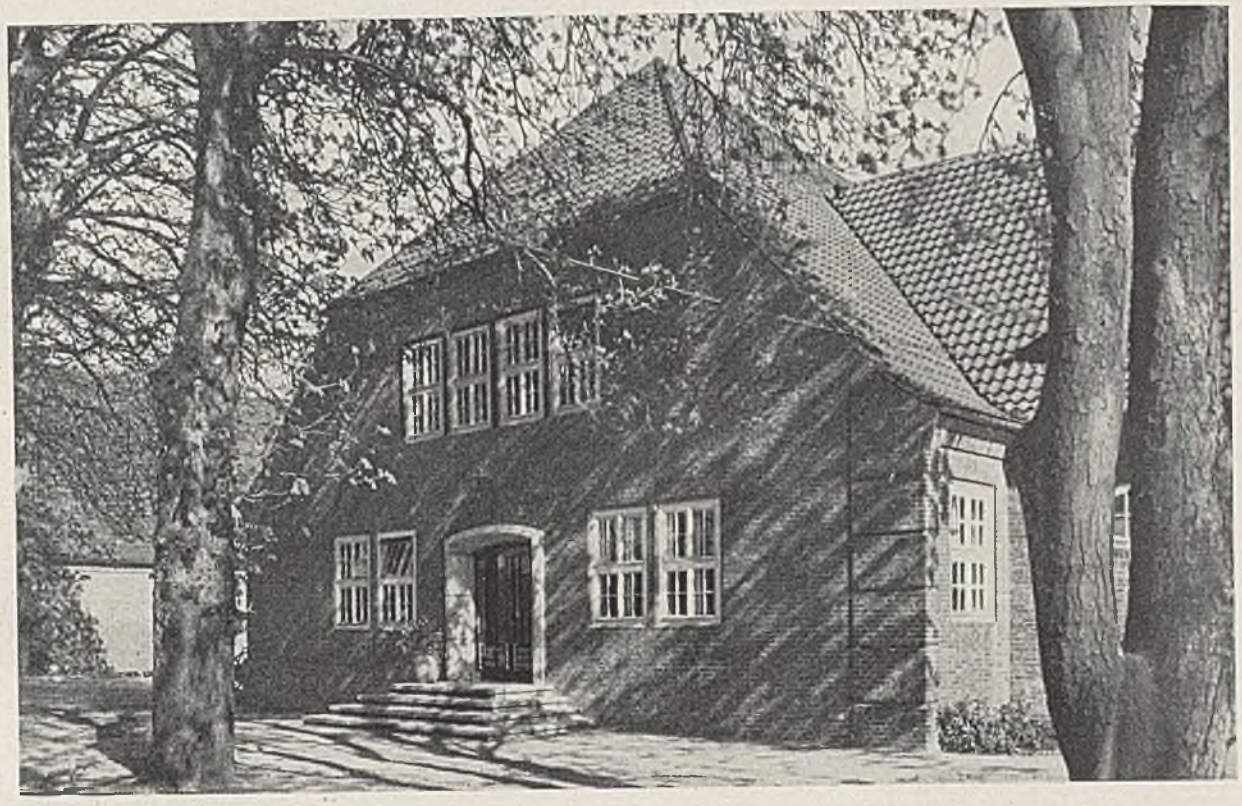
Marinebauverwaltung (Heinz Block)

Marine-Kaserne

Marinebauverwaltung (Otto Luckemeyer, Heinz Theeß) Marine-Mannschaftshaus



Marinebauverwaltung (Kurt Geisenheiner) Marine-Gerätelager an der Nordseeküste



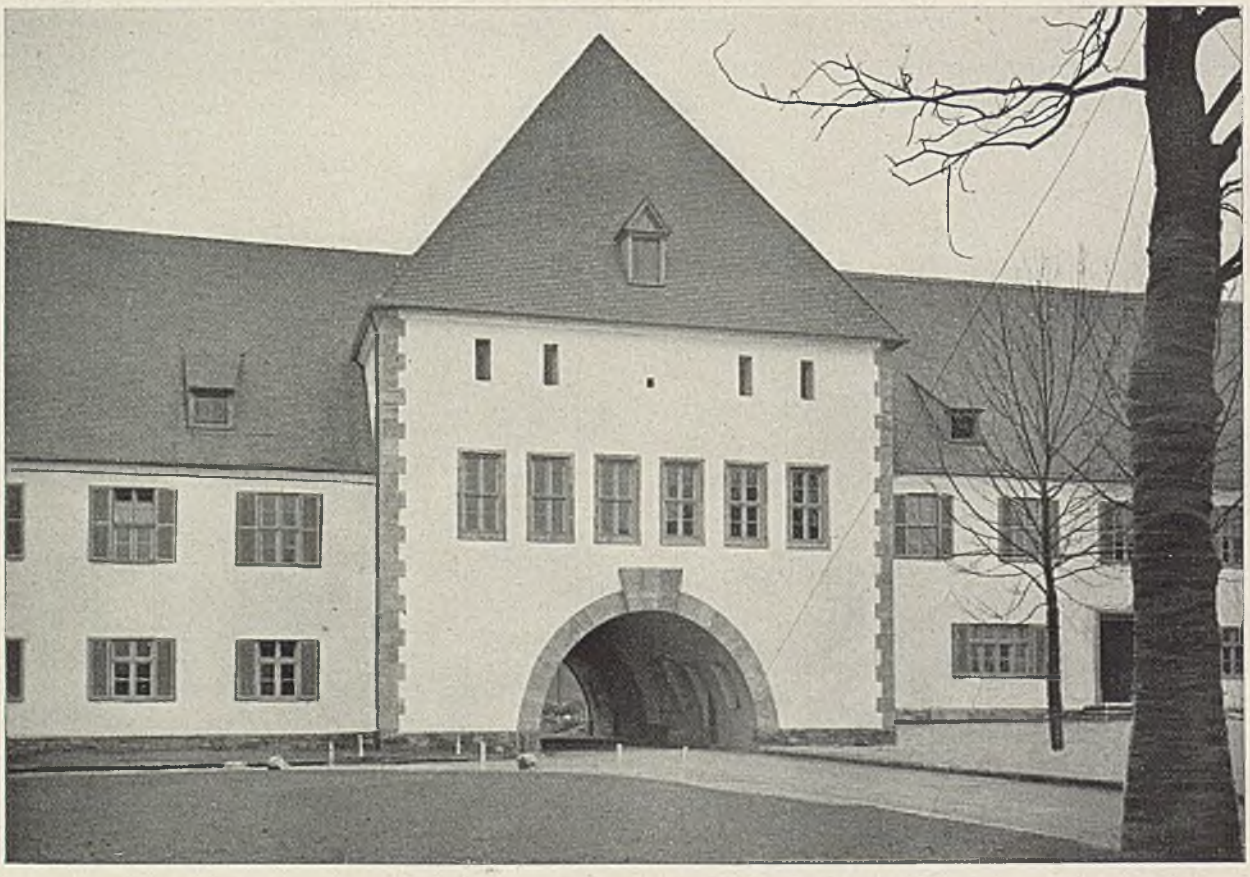
Marinebauverwaltung (Kurt Geisenheiner)

Marine-Sanitätsschule

Marinebauverwaltung (Heinz Rudolph)

Offiziersheim, Buxtehude

Bauverwaltung der Luftwaffe — Fliegerhorst an der Nordsee



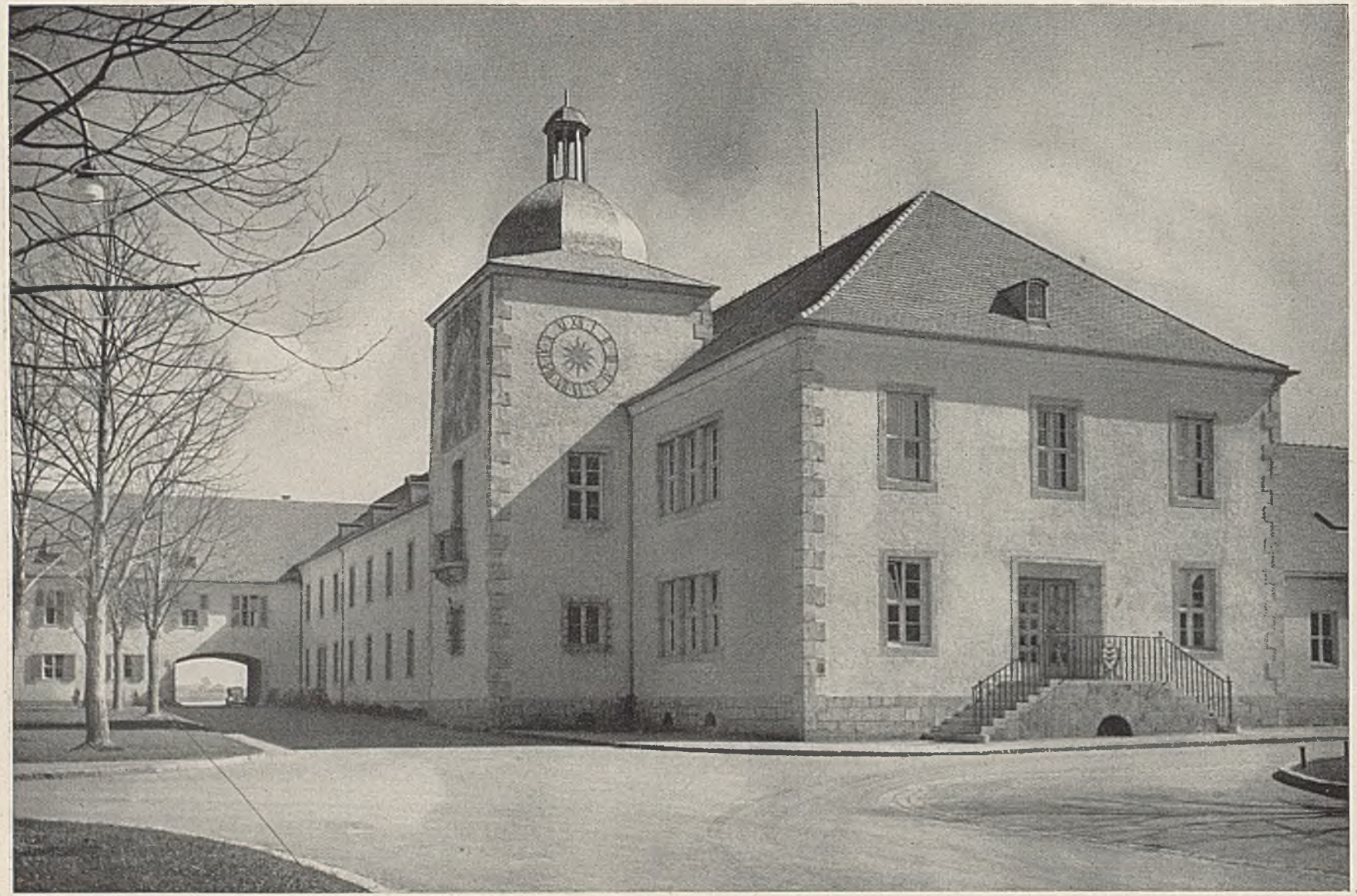
Bauverwaltung der Luftwaffe — Mannschaftsunterkünfte

Bauverwaltung der Luftwaffe

Luftwaffenanlage in Süddeutschland

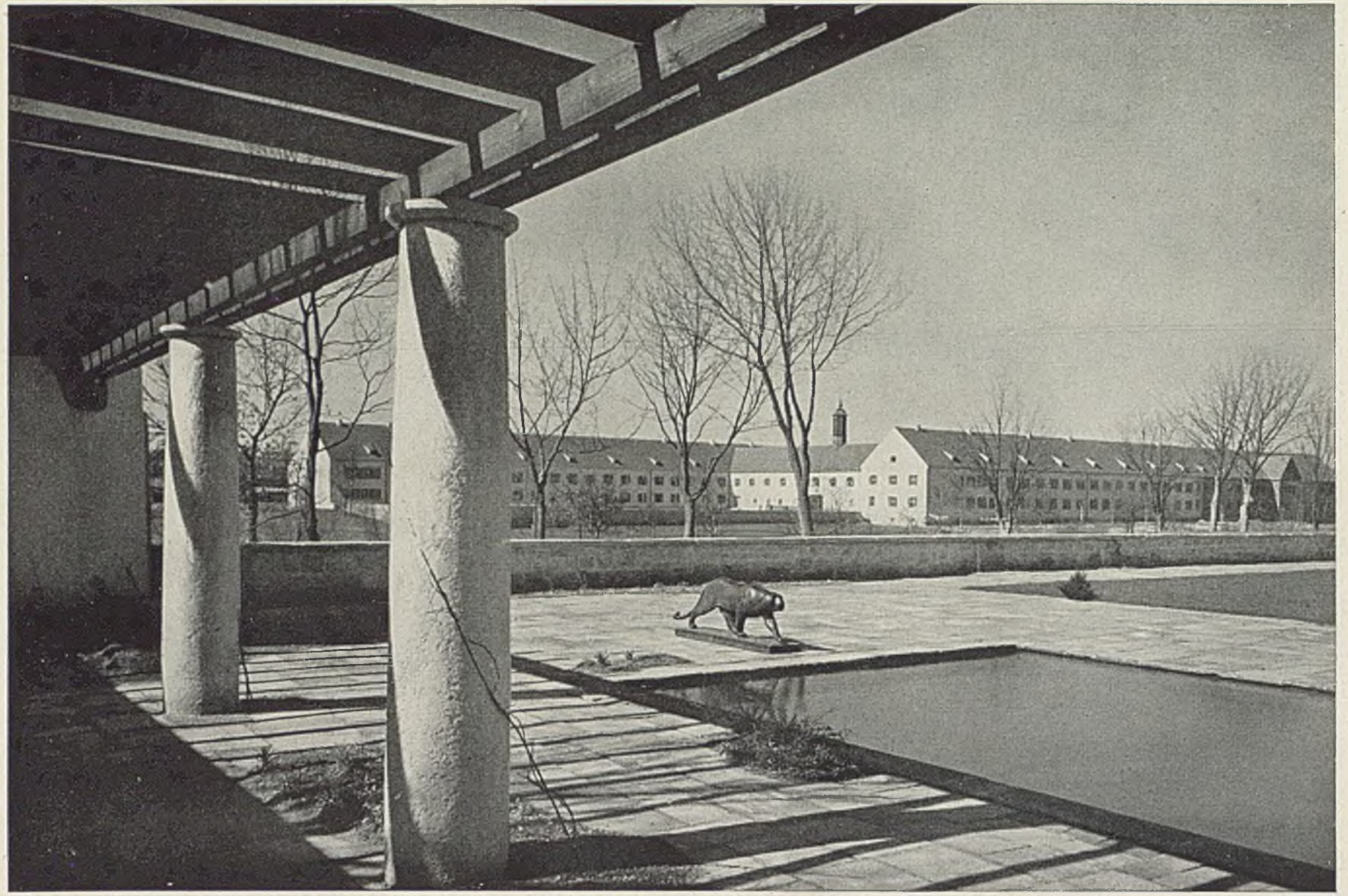
Bauverwaltung der Luftwaffe

Luftnachrichtenabteilung in Süddeutschland



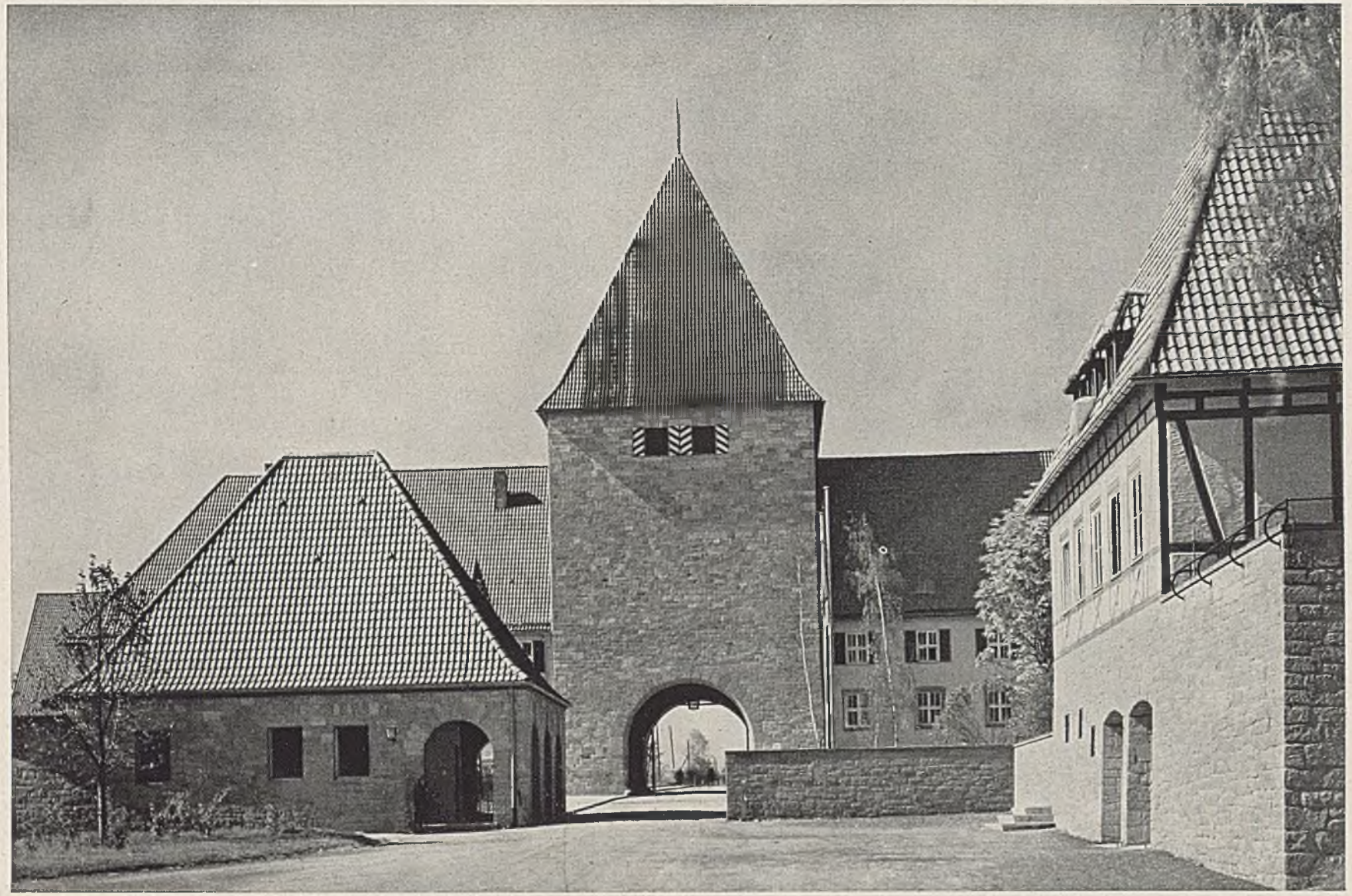
Bauverwaltung der Luftwaffe

Fliegerhorst in Süddeutschland



Bauverwaltung der Luftwaffe

Fliegerhorst in Süddeutschland

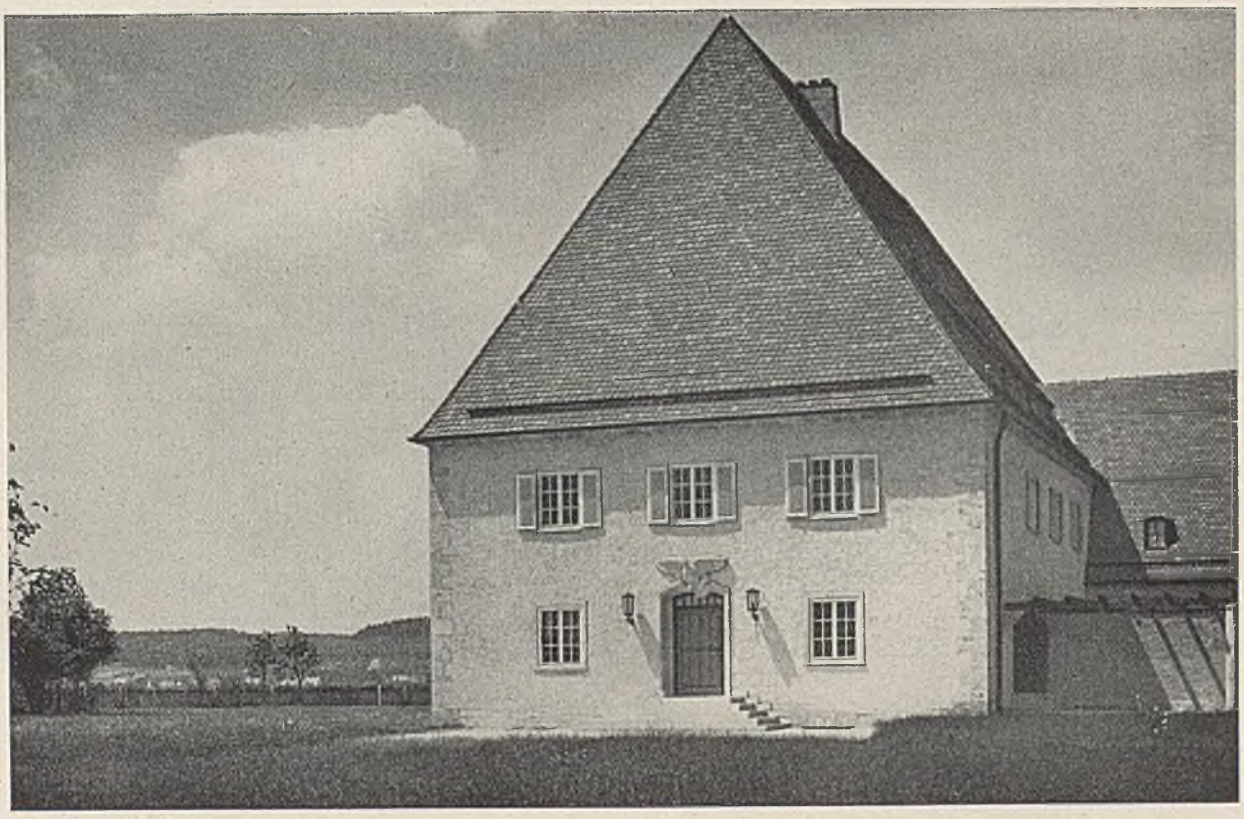


Bauverwaltung der Luftwaffe

Flakabteilung in Süddeutschland

Bauverwaltung der Luftwaffe — Offiziersmesse an der Nordsee

Bauverwaltung der Luftwaffe — Dienstgebäude auf einem Flugplatz im Alpengebiet

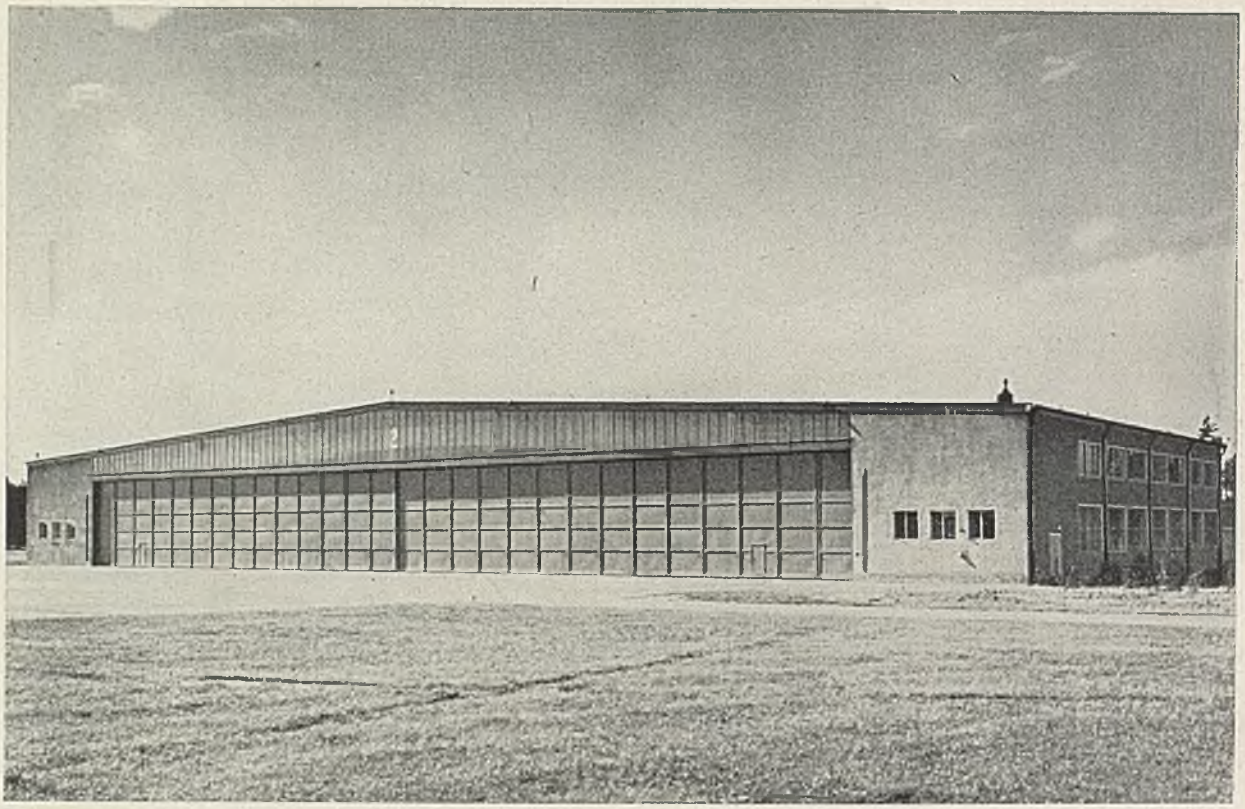


Bauverwaltung der Luftwaffe

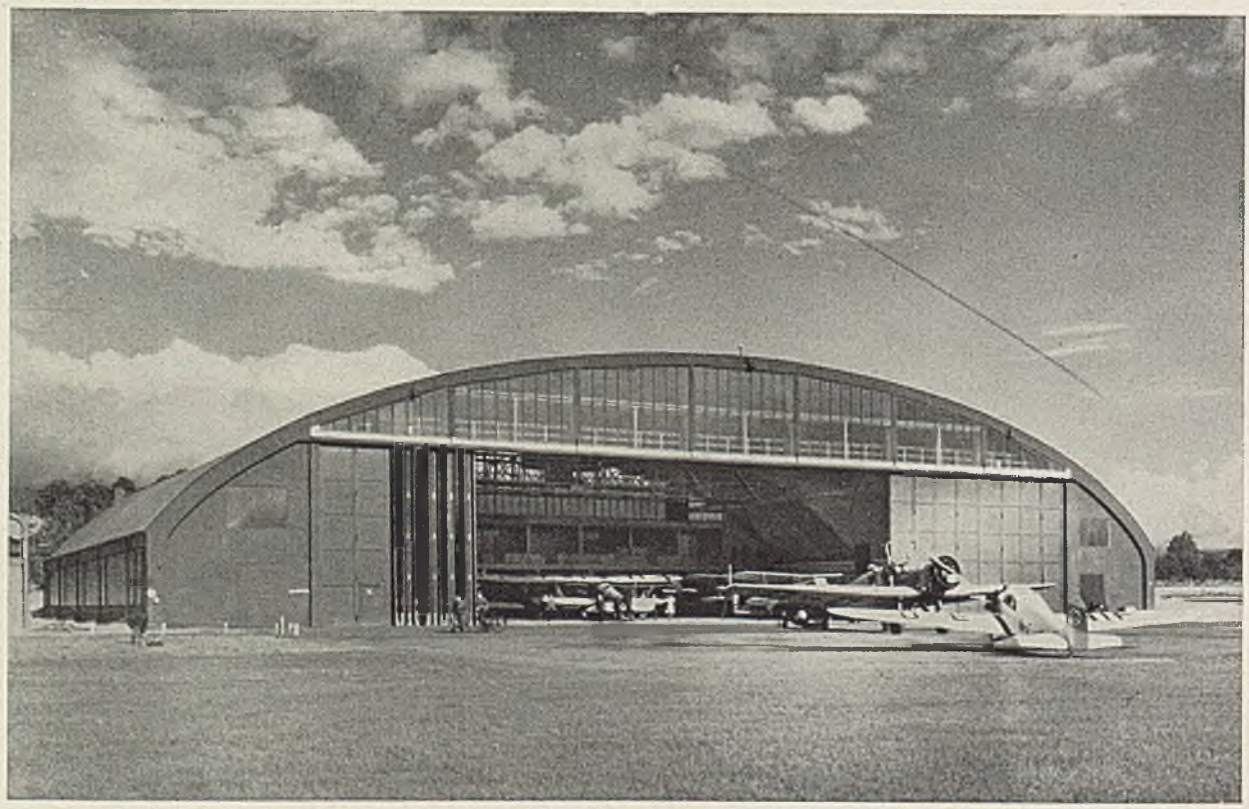
Offiziersmesse in Süddeutschland

Bauverwaltung der Luftwaffe

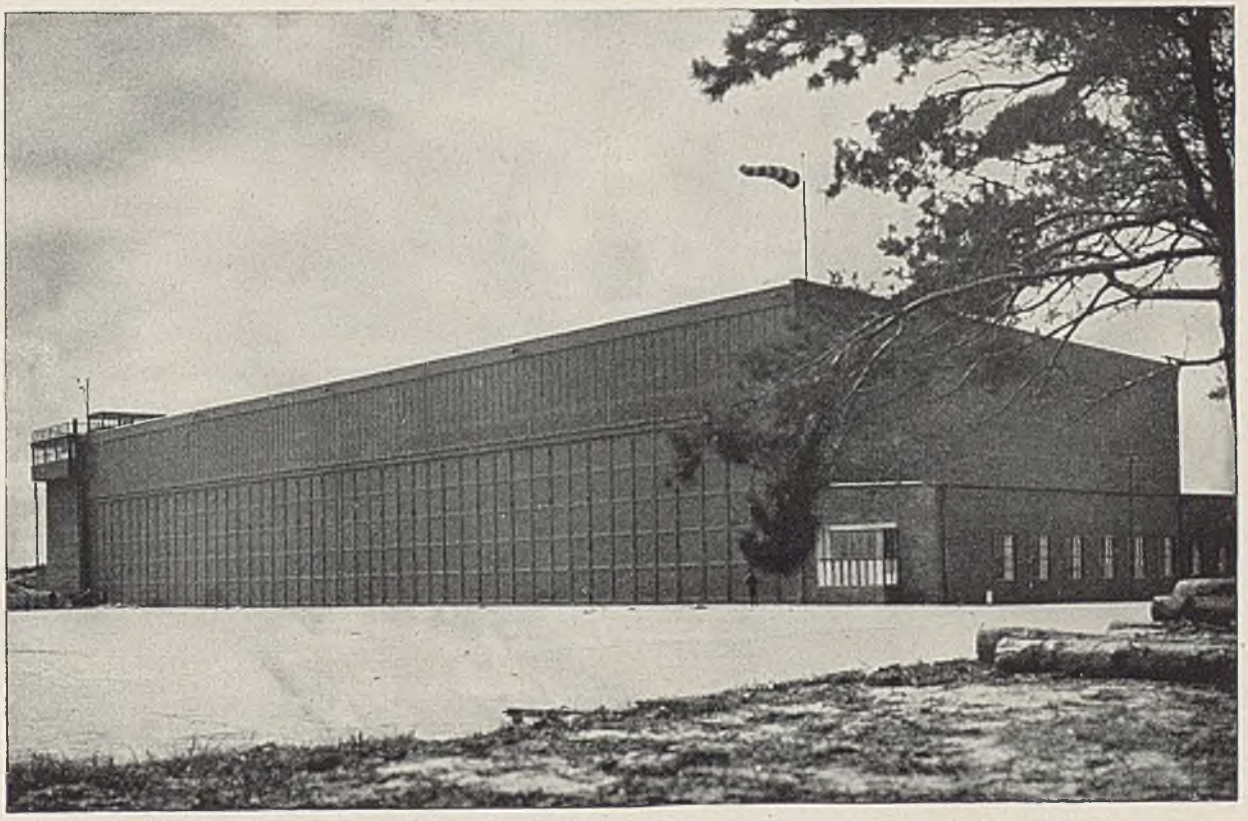
Mannschaftsunterkünfte in Westfalen



Bauverwaltung der Luftwaffe — Kleine Flugzeughalle



Bauverwaltung der Luftwaffe — Werfthalle

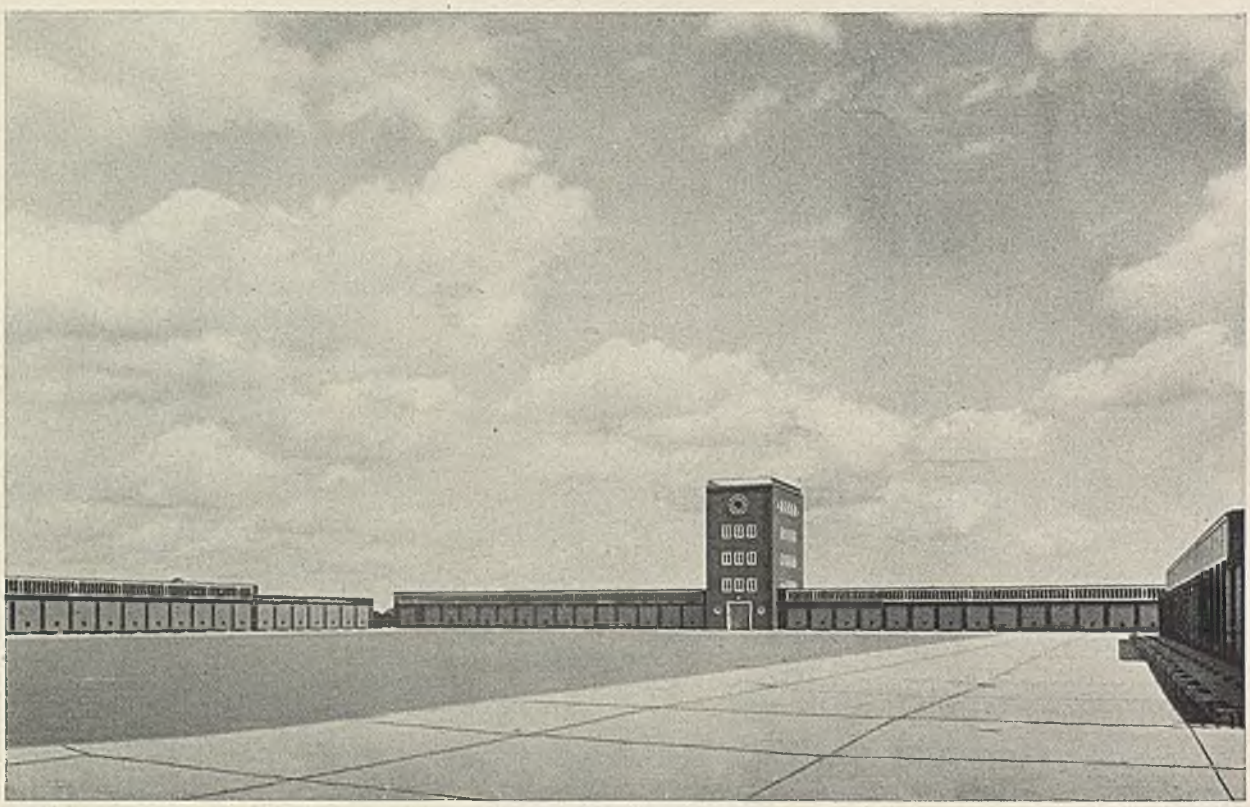


Bauverwaltung der Luftwaffe

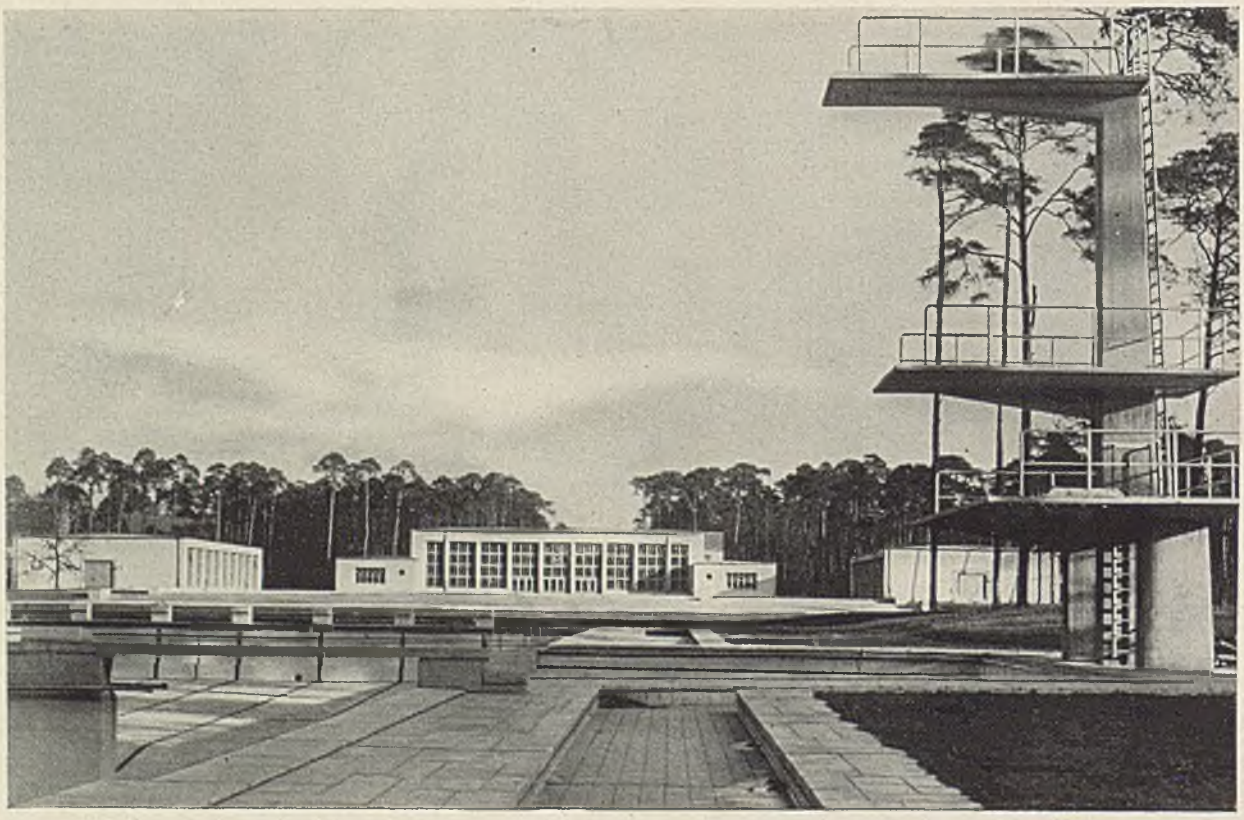
Flugzeughalle

Bauverwaltung der Luftwaffe

Flugzeughalle



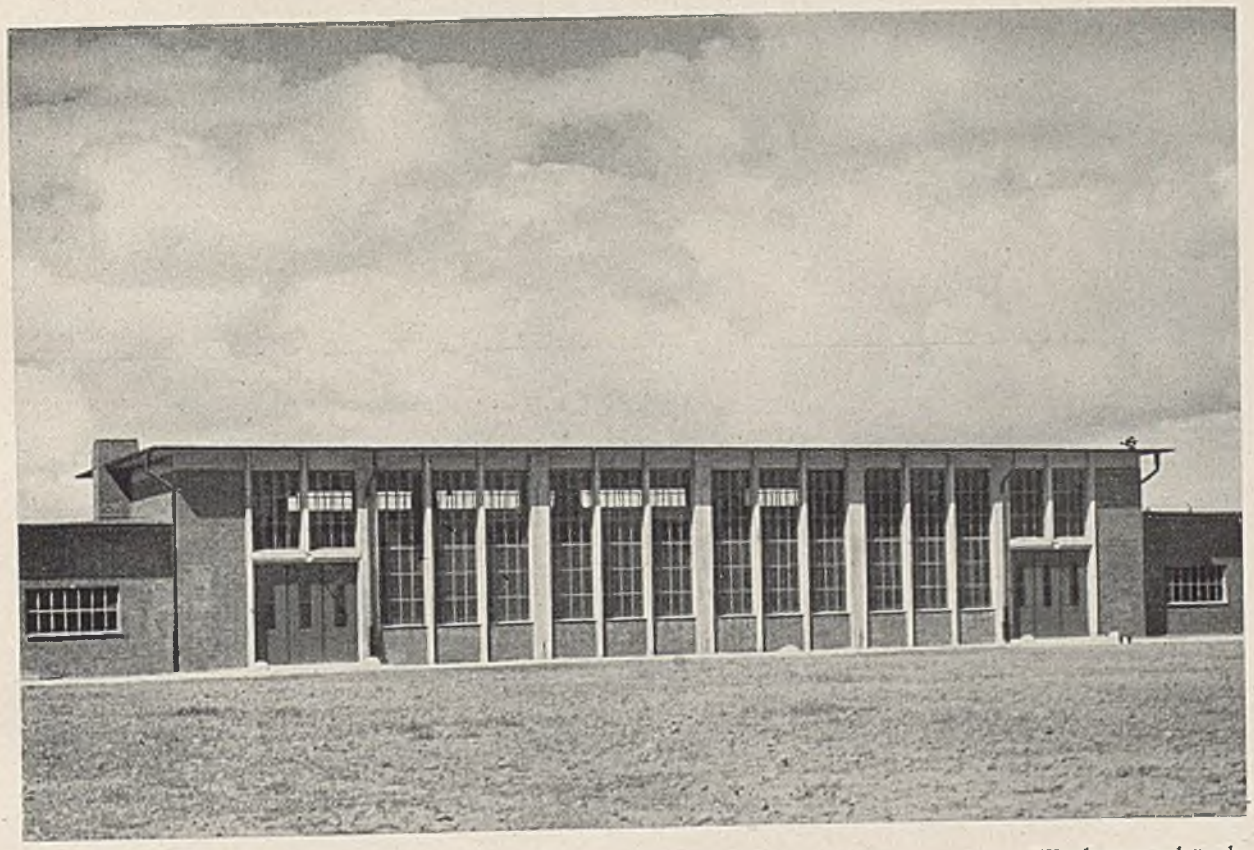
Bauverwaltung der Luftwaffe — Garagenhof einer Flakabteilung



Bauverwaltung der Luftwaffe — Schwimmhalle

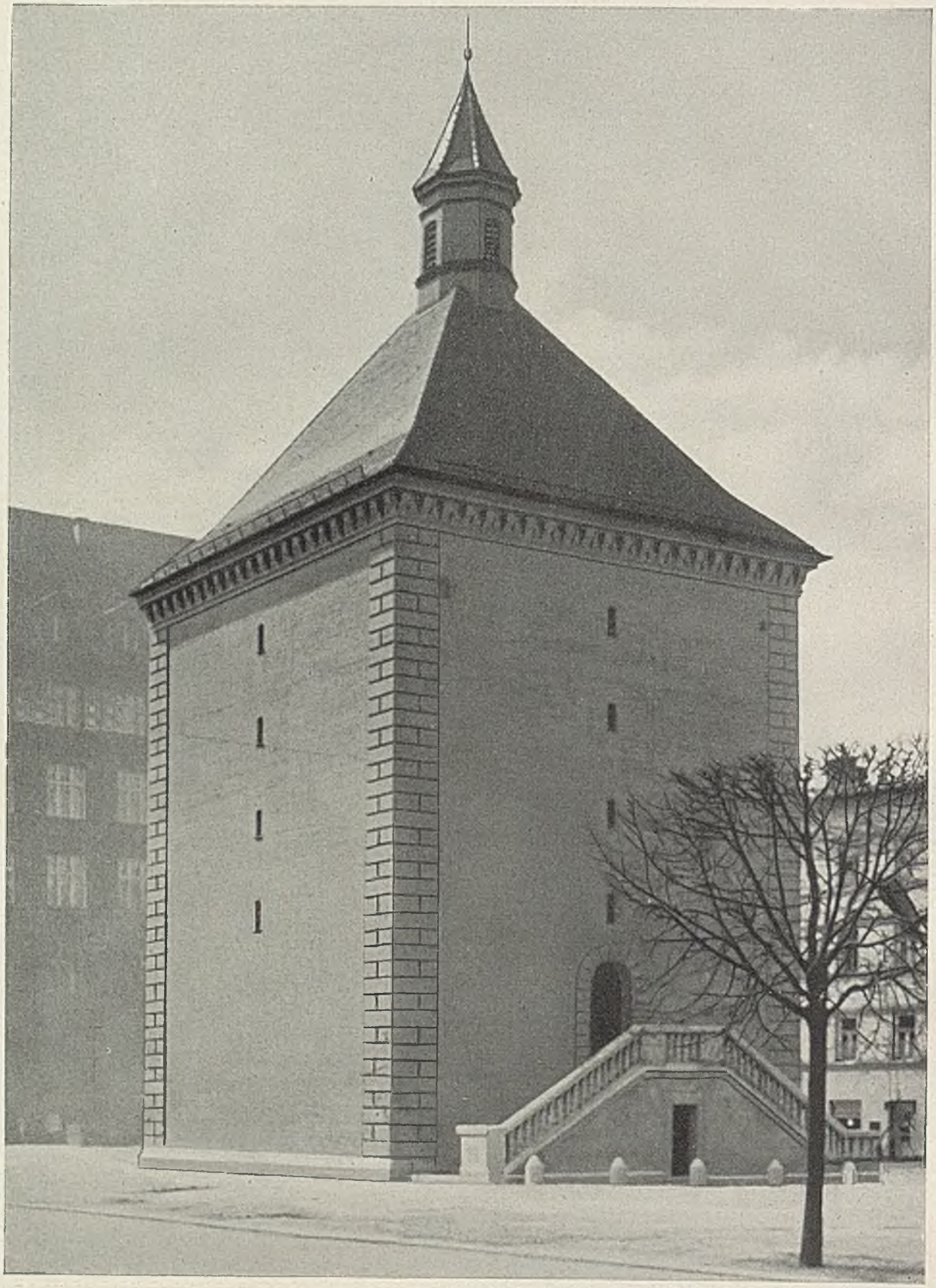
Bauverwaltung der Luftwaffe

Wetterwarte im Schwarzwald



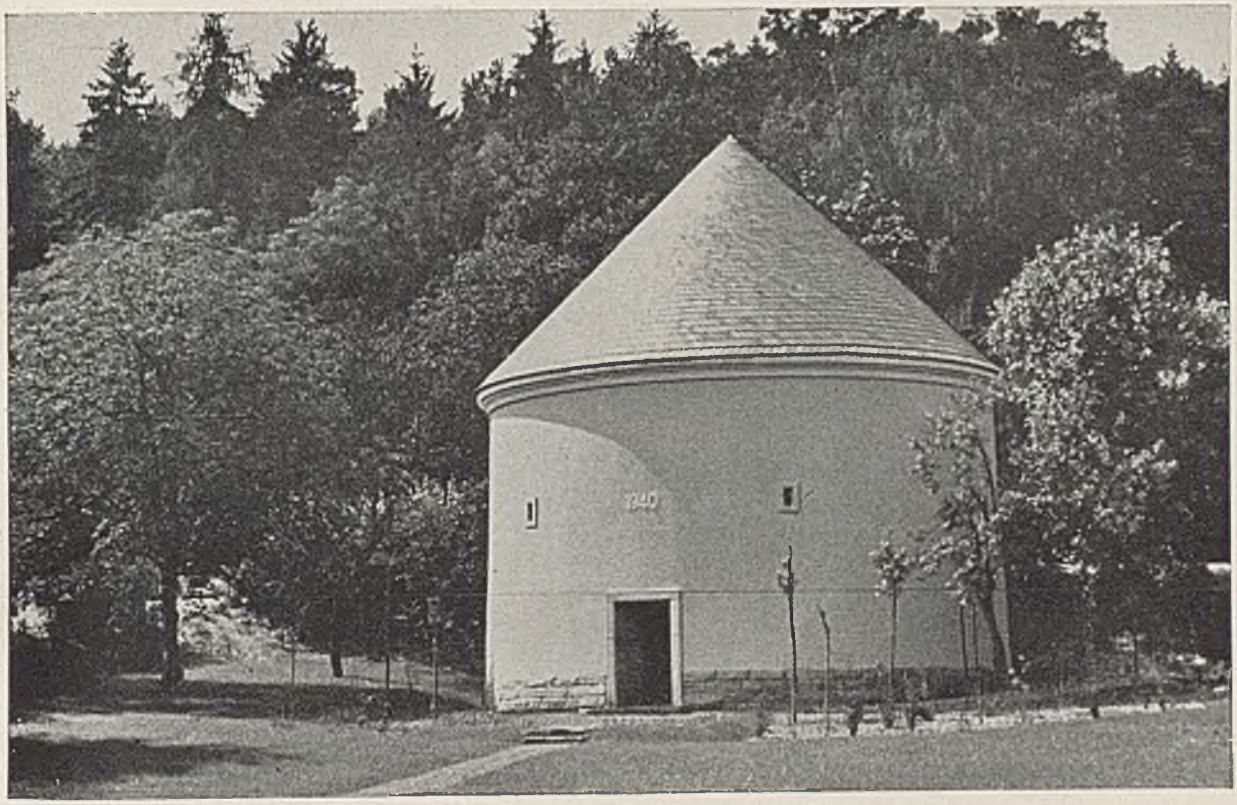
Bauverwaltung der Luftwaffe

Werkstattgebäude



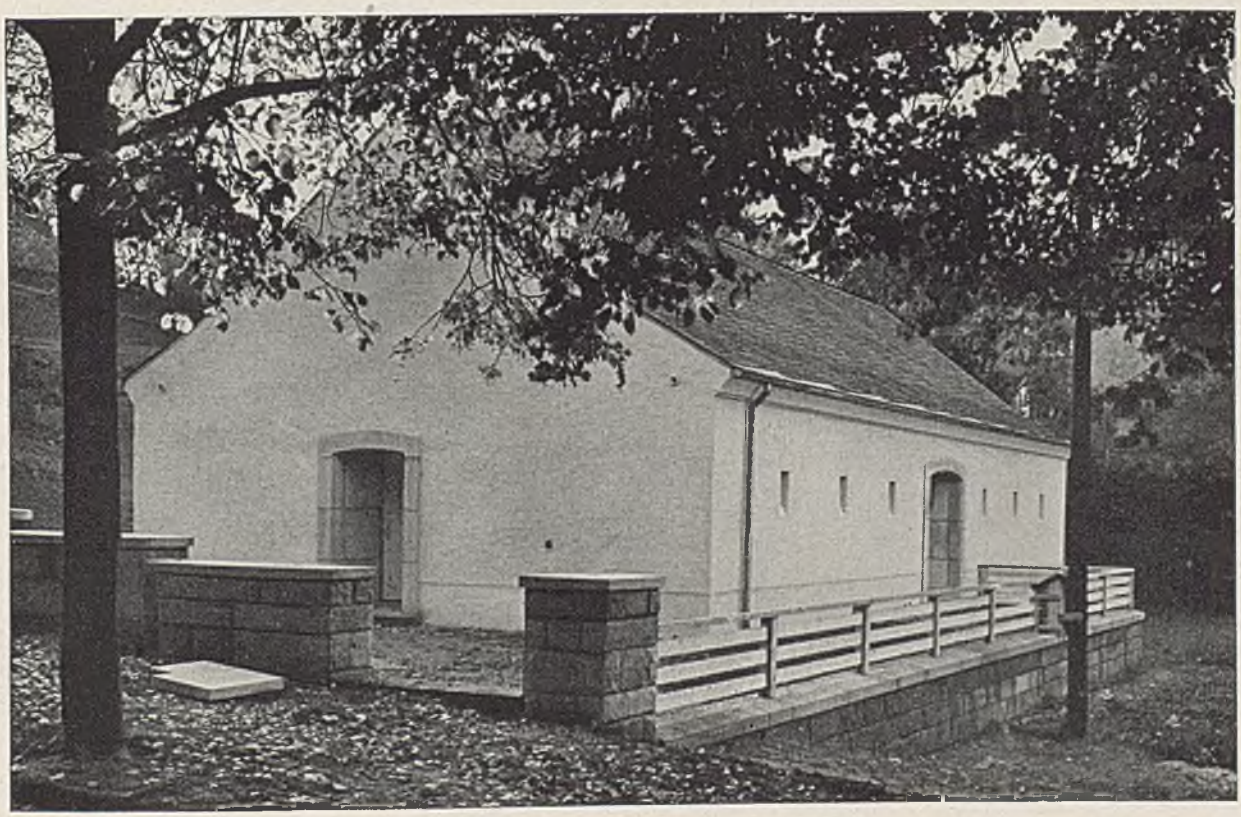
Karl Meitinger

Luftschutzturm in einer süddeutschen Stadt



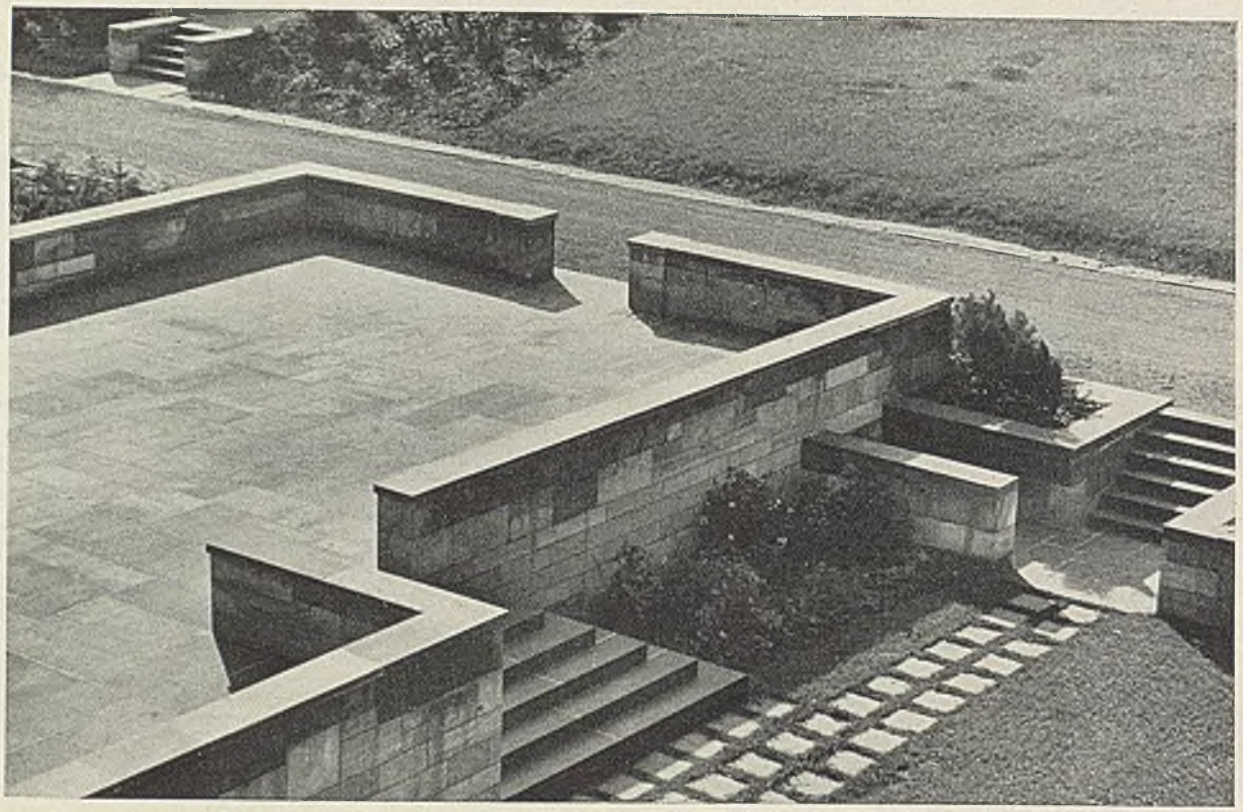
Kurt Krause

Kleiner Luftschutzturm



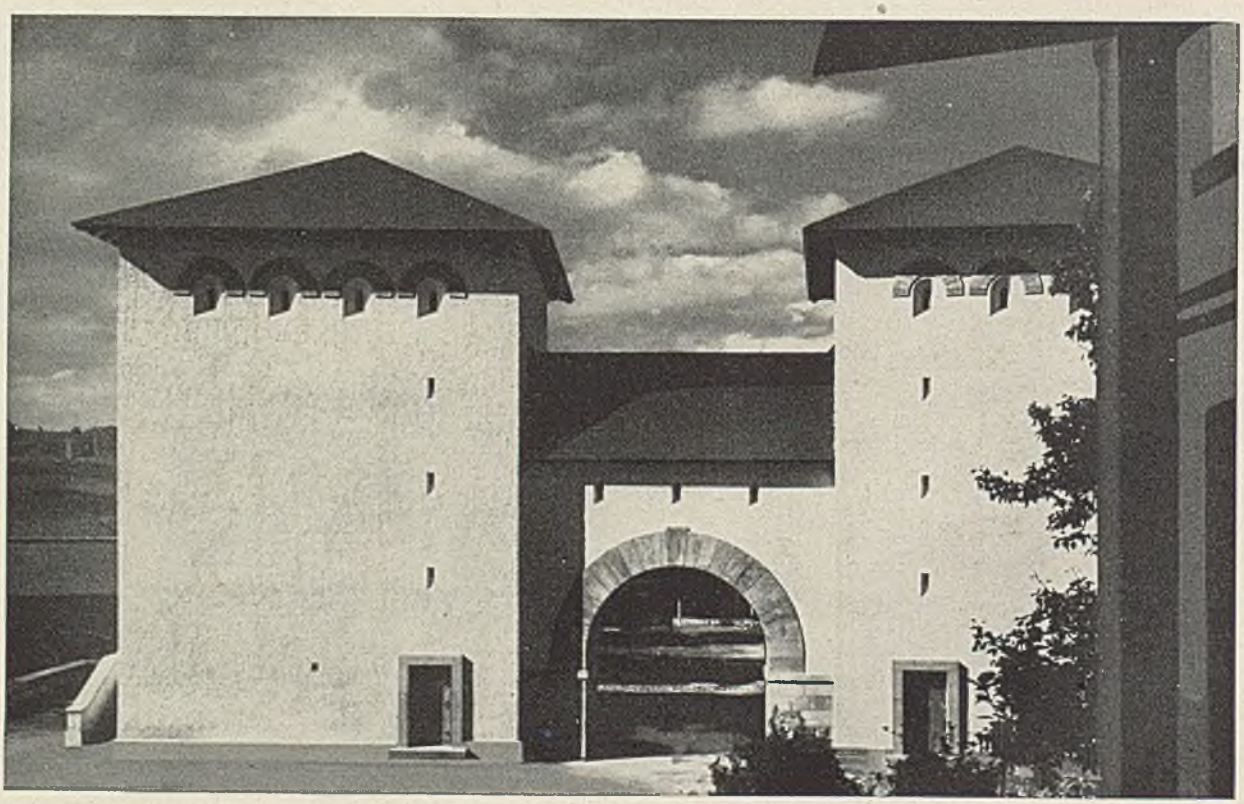
Kurt Krause

Luftschutz-Bau



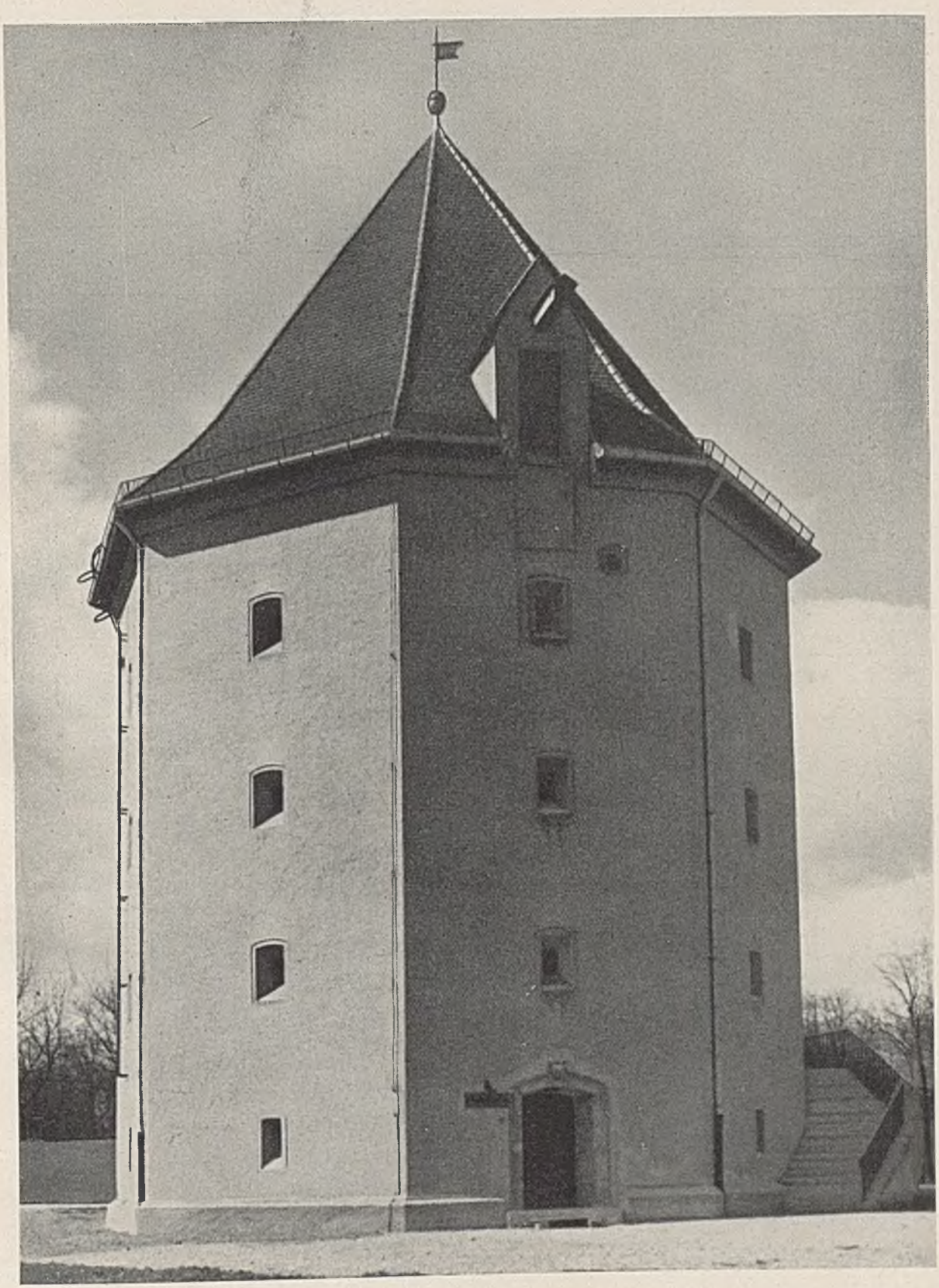
Kurt Krause

Terrassenbau über einem Luftschutzbunker



Kurt Krause

Doppelturm einer Luftschutzanlage

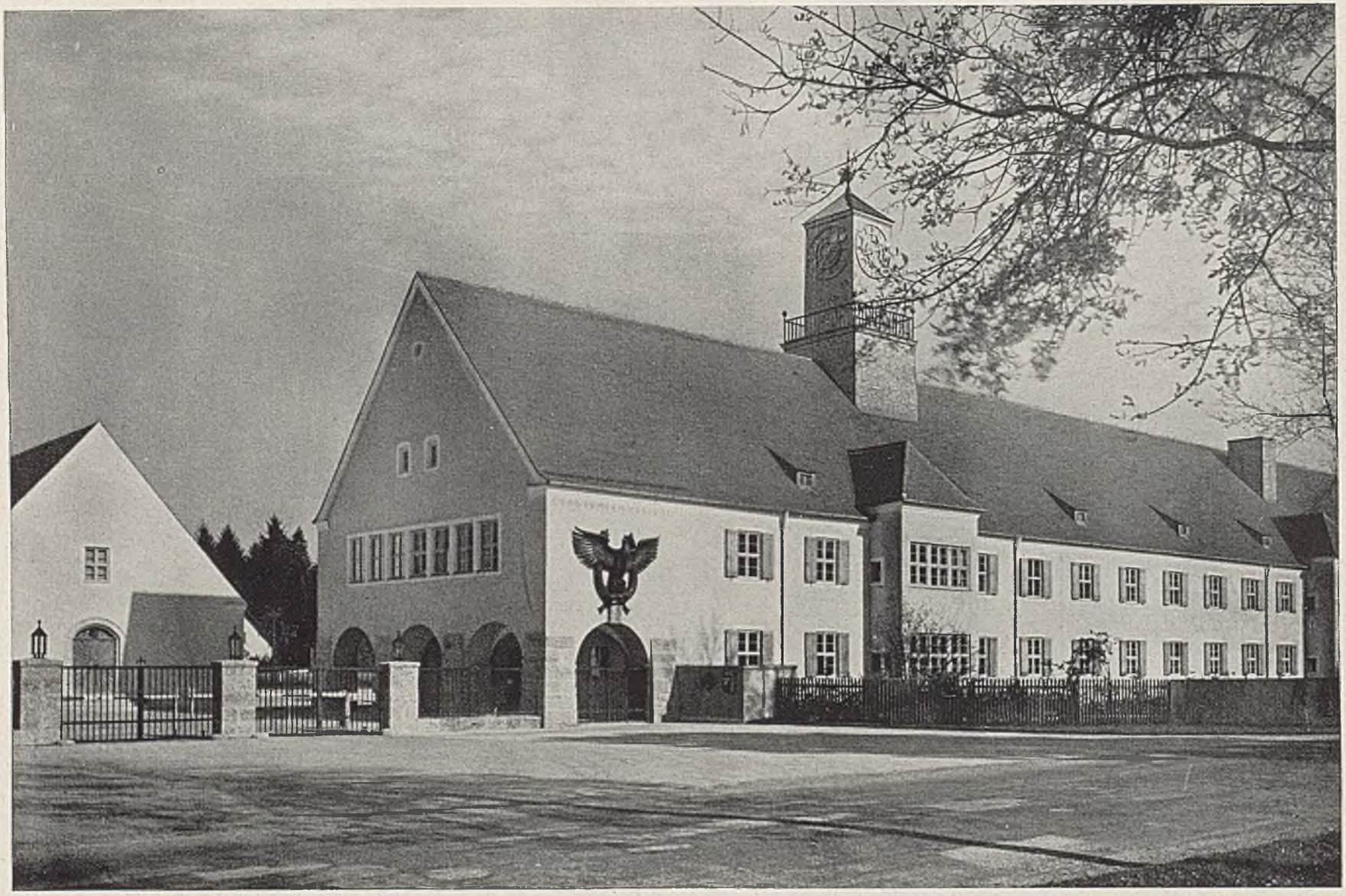


Karl Meitinger

Luftschutzturm in einer süddeutschen Stadt

Bayerische Staatshochbauverwaltung, Otto Thiel

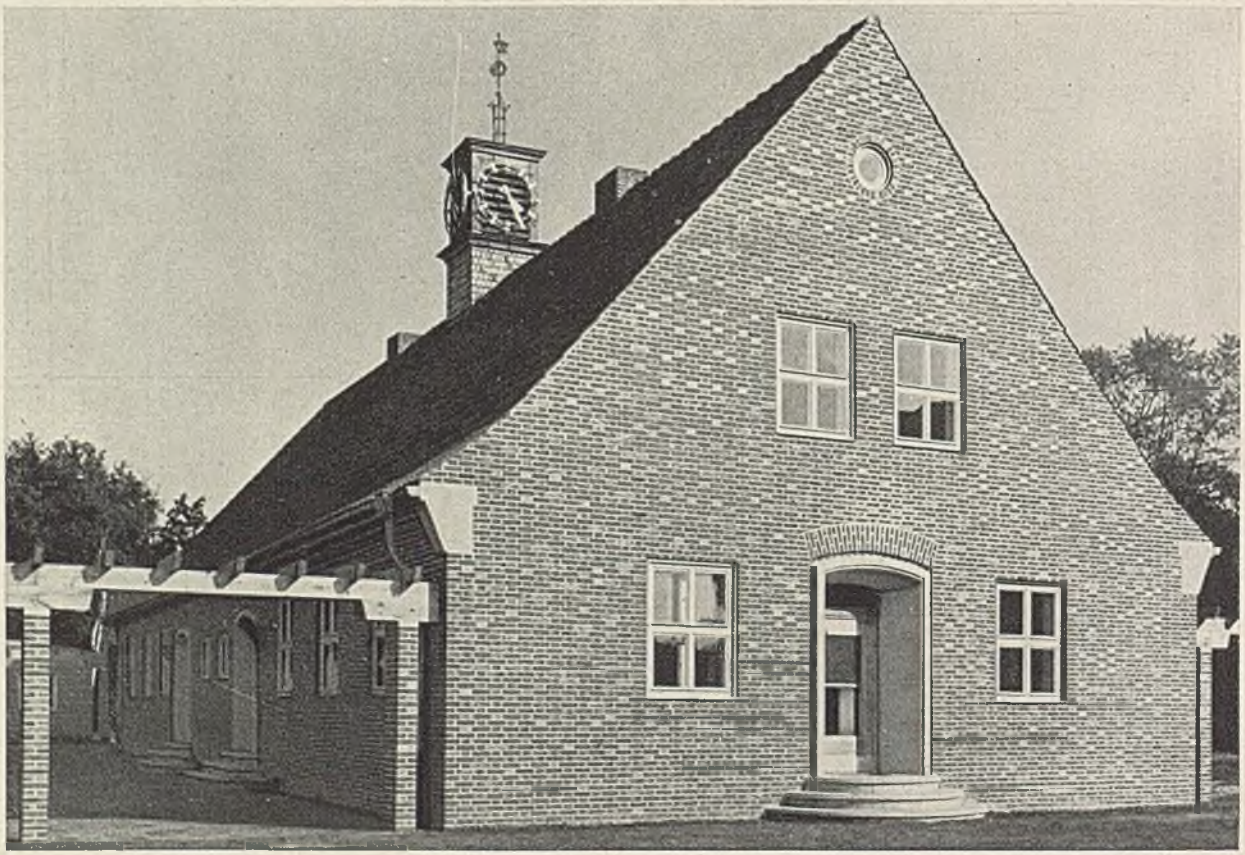
Polizei-Skischule im Gebirge



Bayerische Staatshochbauverwaltung, Rudolf Kaiser

Polizeikaserne in Oberbayern

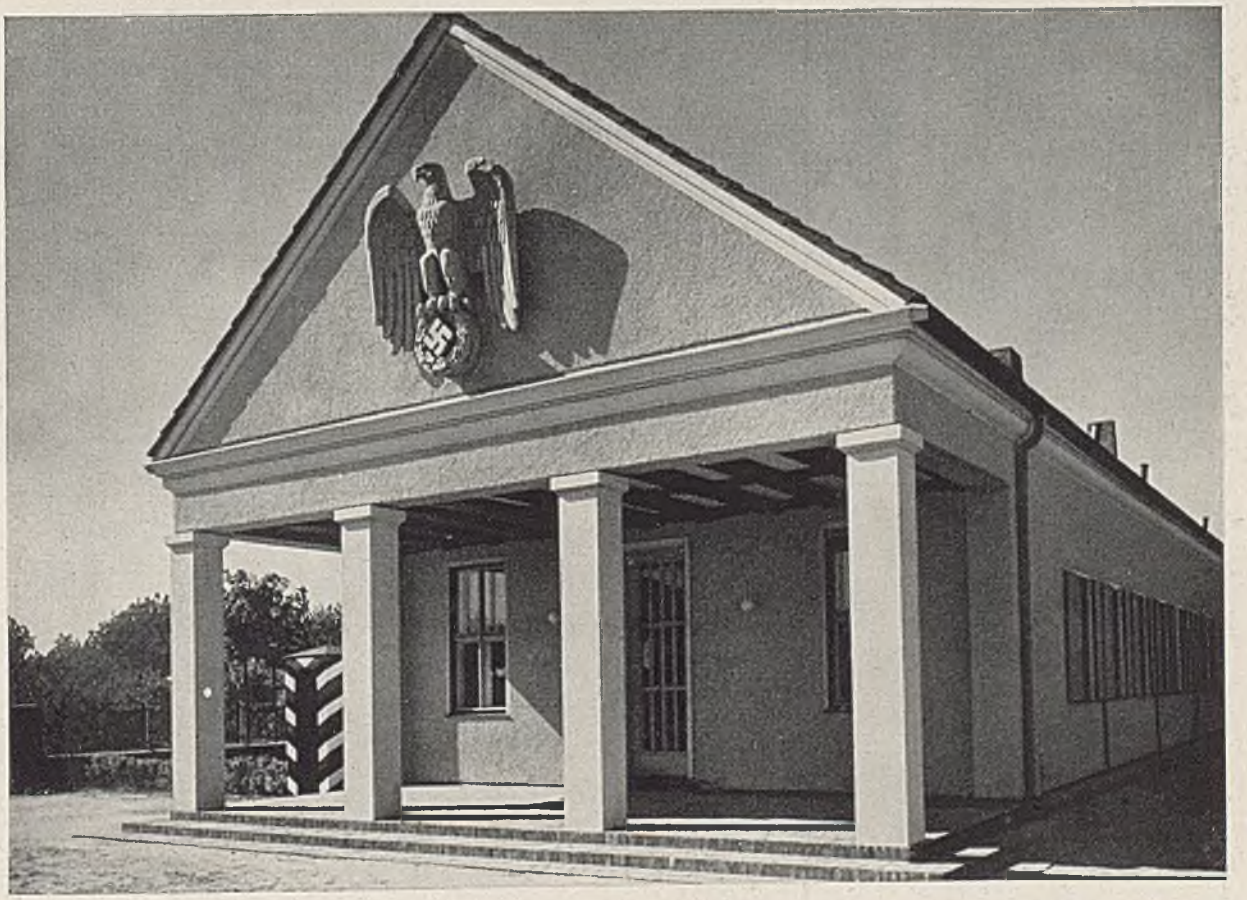
Bayerische Staatshochbauverwaltung, Konstantin Gruber — Polizeikaserne in München



Preußische Staatshochbauverwaltung — Gendarmerie-Unterkunft in der Elbniederung

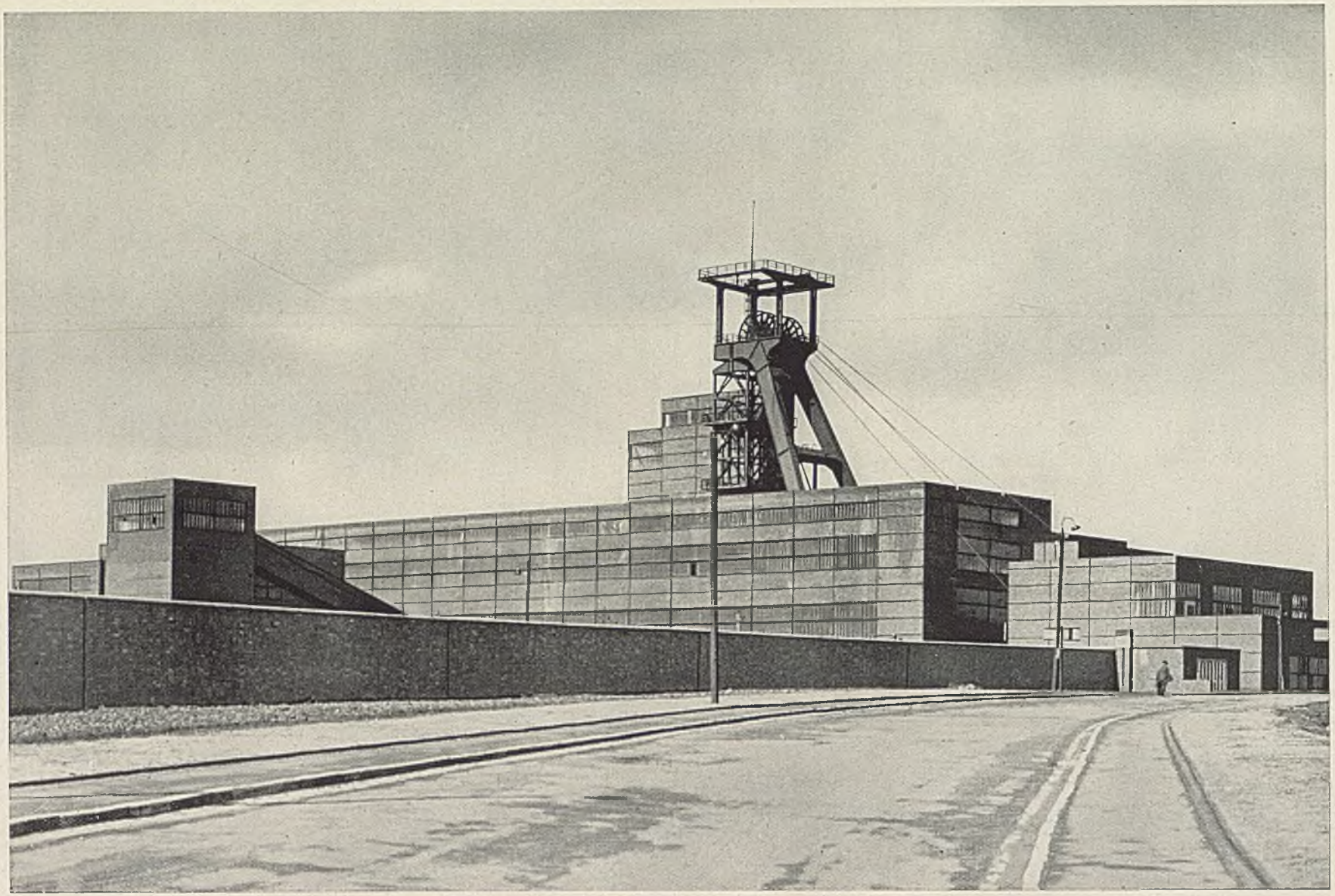
Preußische Staatshochbauverwaltung

Gendarmerie-Unterkunft im Wartheland



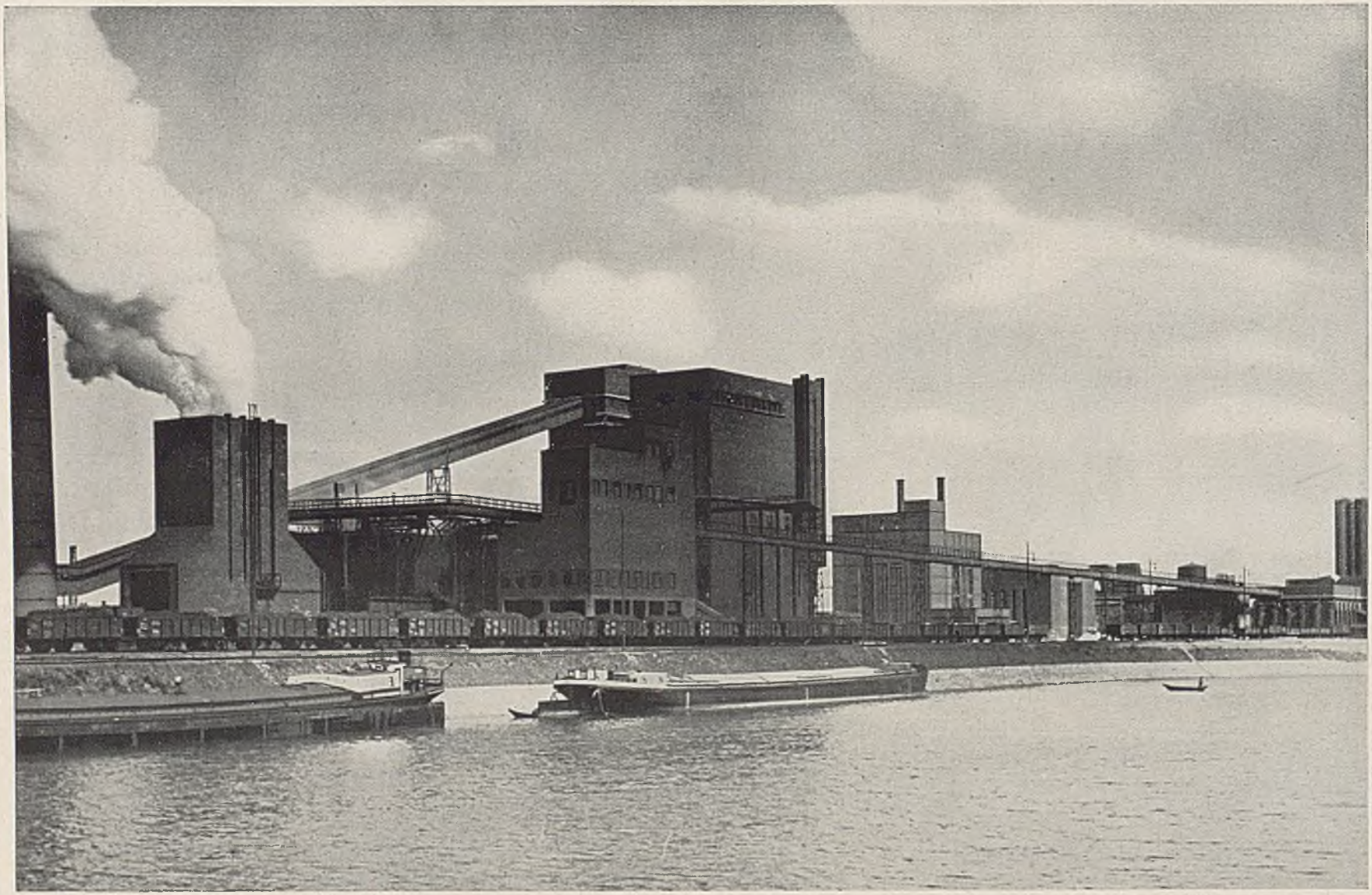
Preußische Staatshochbauverwaltung

Gendarmerie-Unterkunft in Ostdeutschland



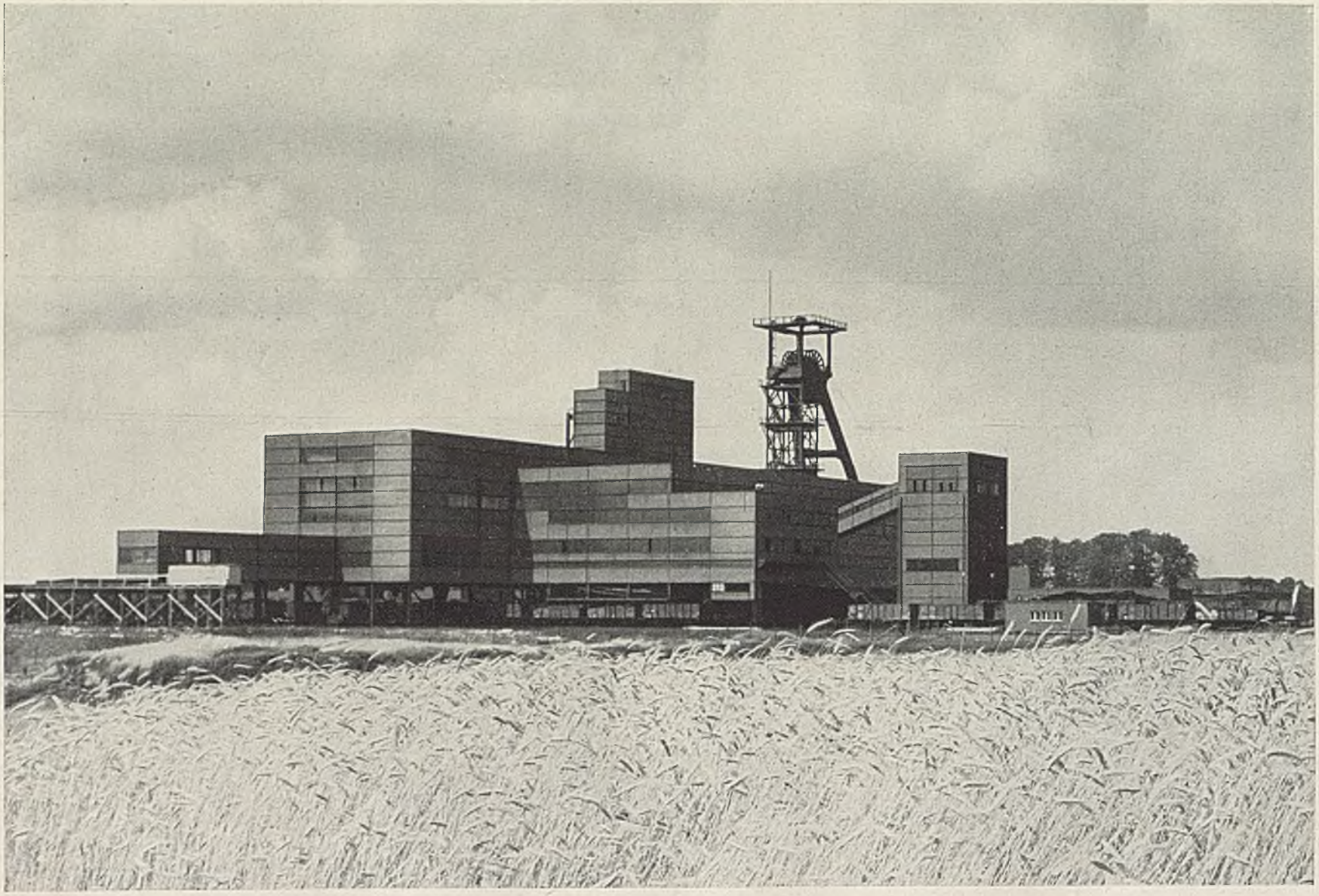
Fritz Schupp, Martin Kremmer

Schachtanlage



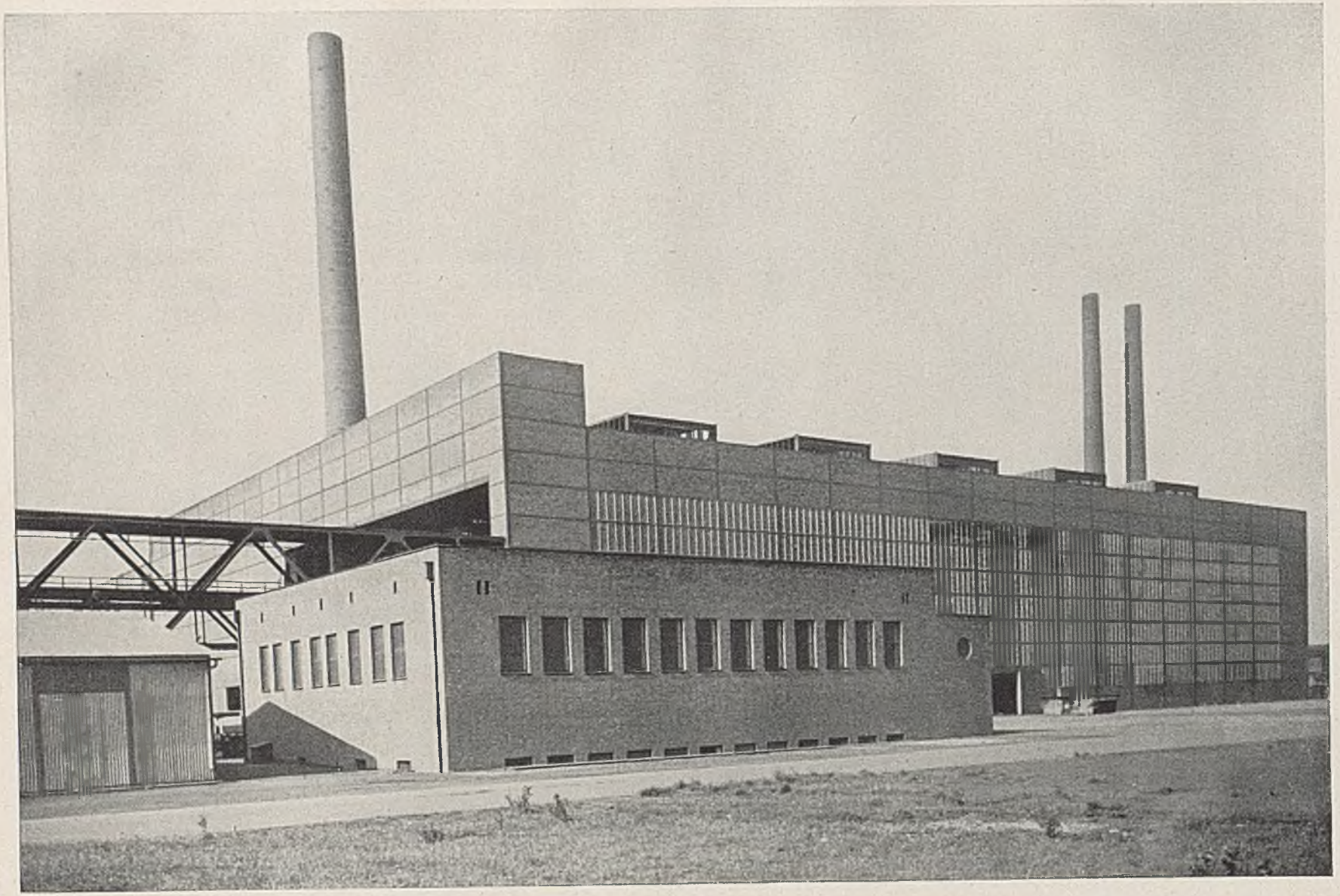
Fritz Schupp, Martin Kremmer

Kokerei



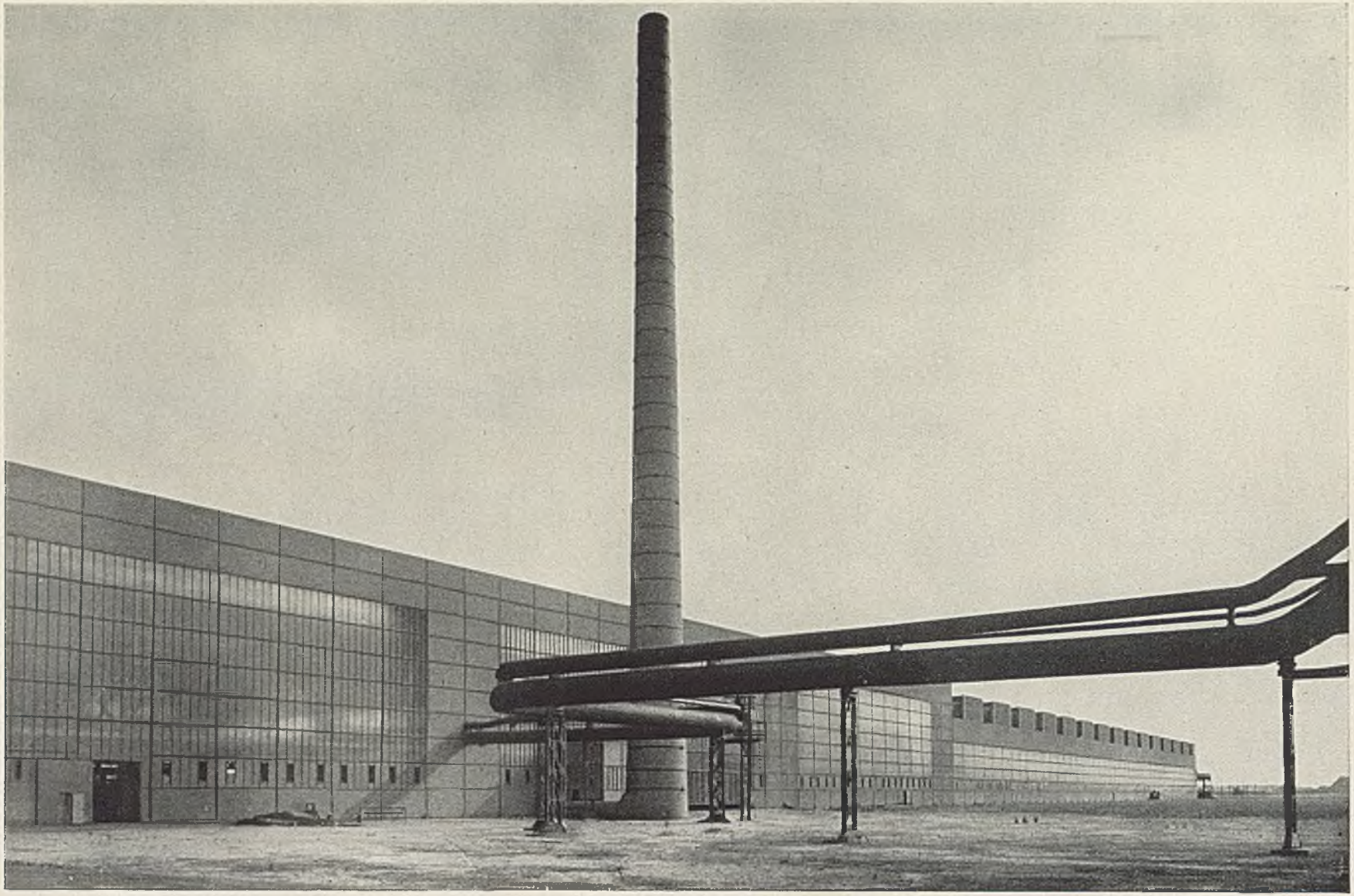
Fritz Schupp, Martin Kremmer

Kohlenzeche



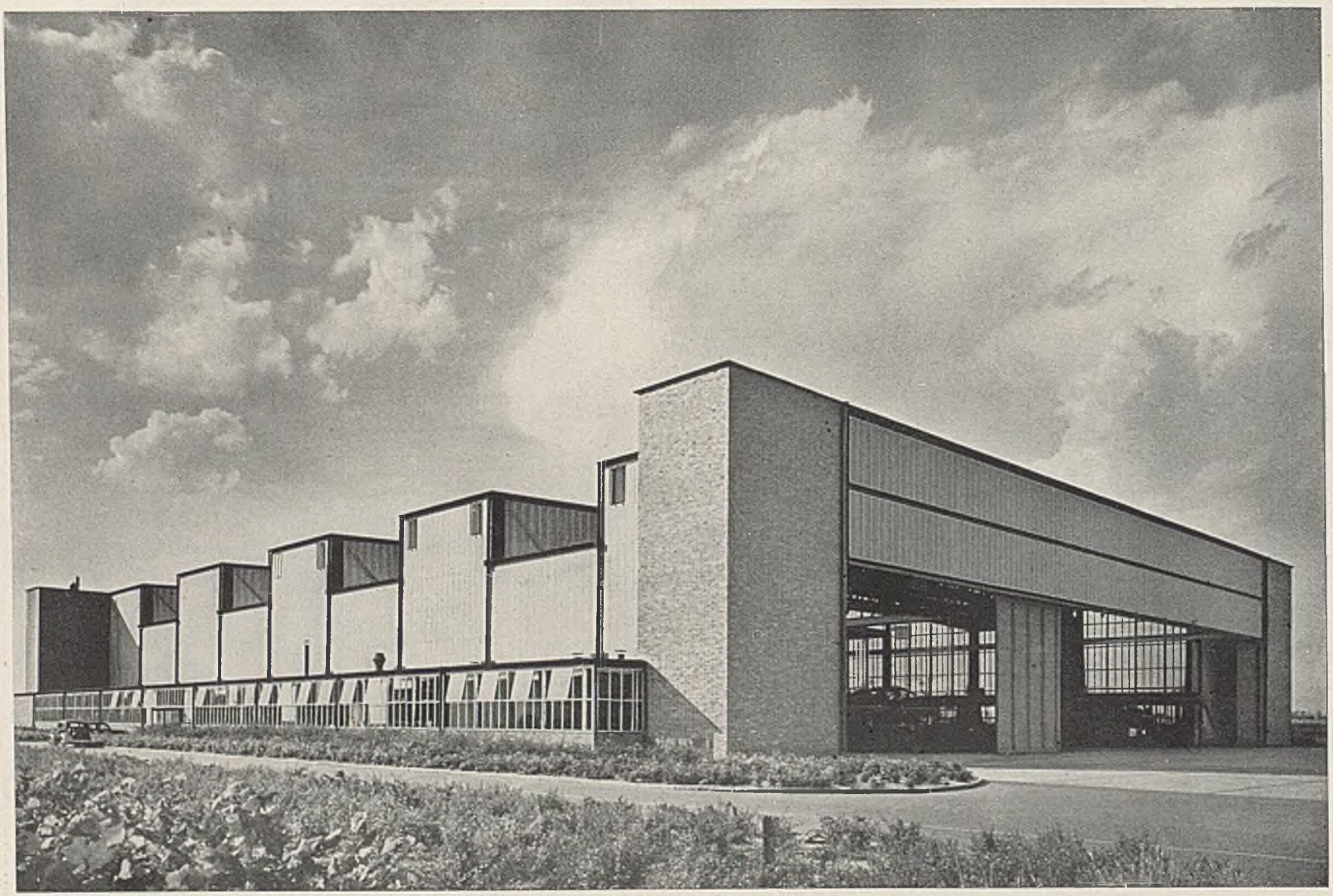
Walzwerk mit Mannschaftsgebäude

Hans Väth



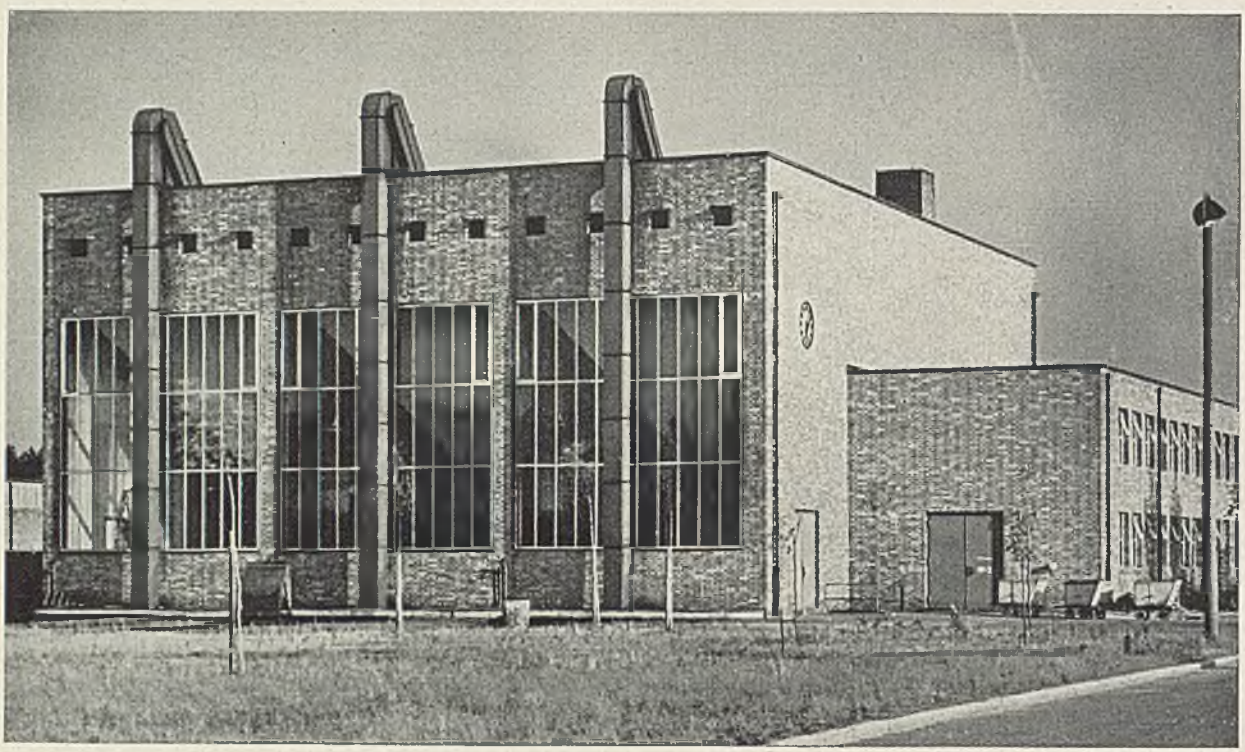
Hans Väth

Walzwerk

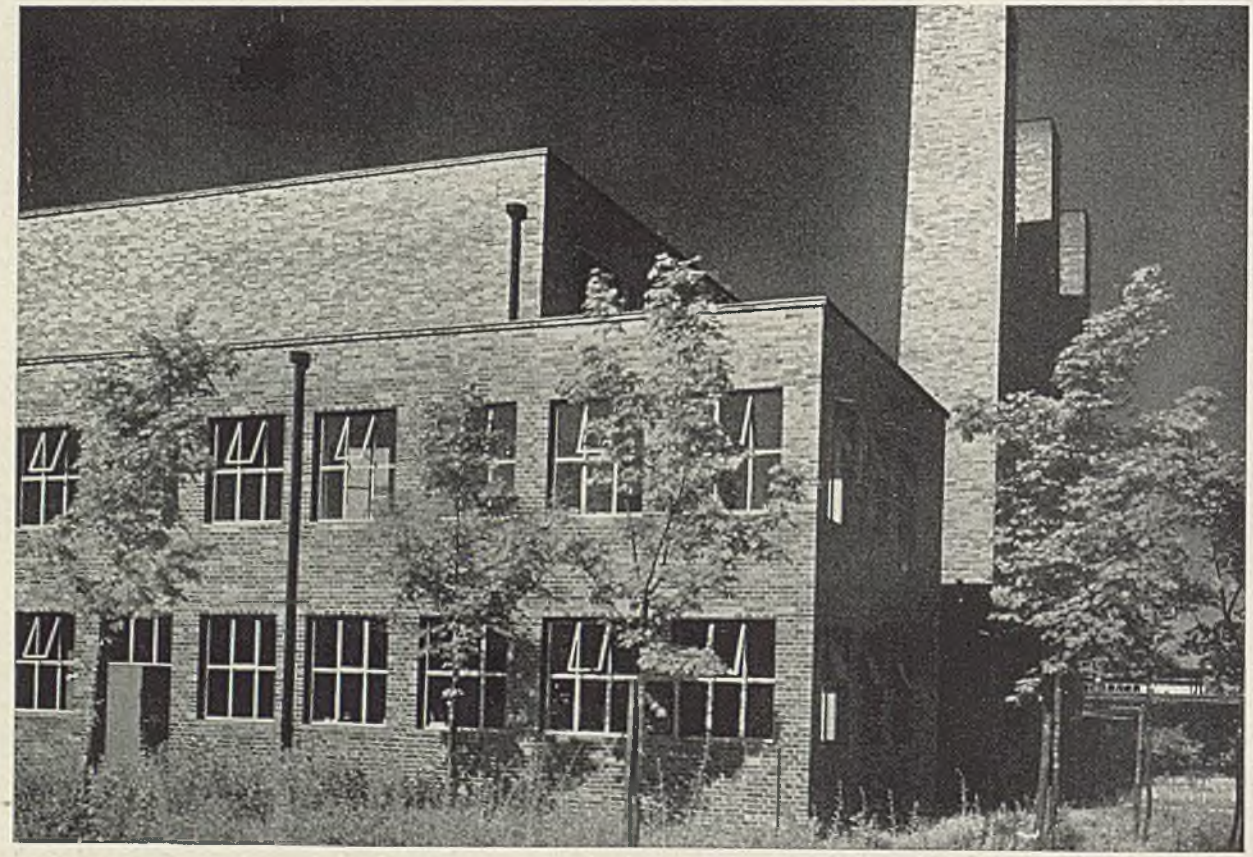


Herbert Rimpl, Josef Bernard

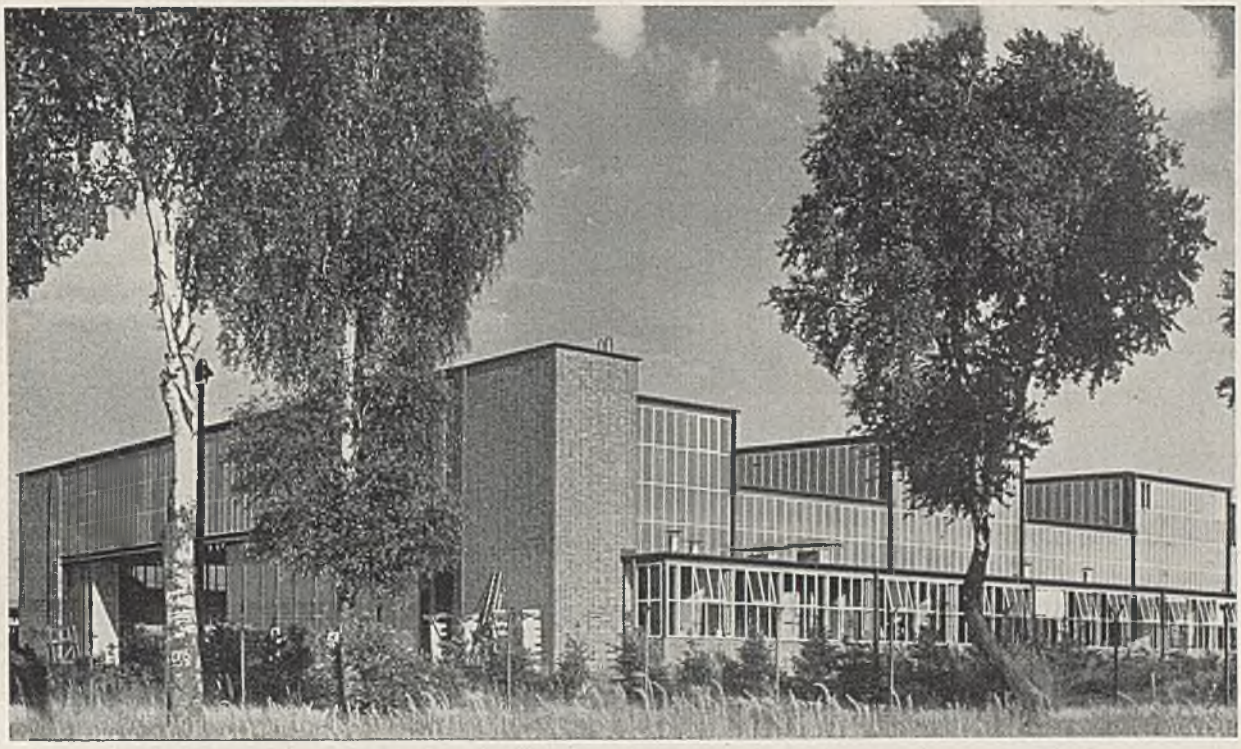
Montagehalle eines Flugzeugwerkes



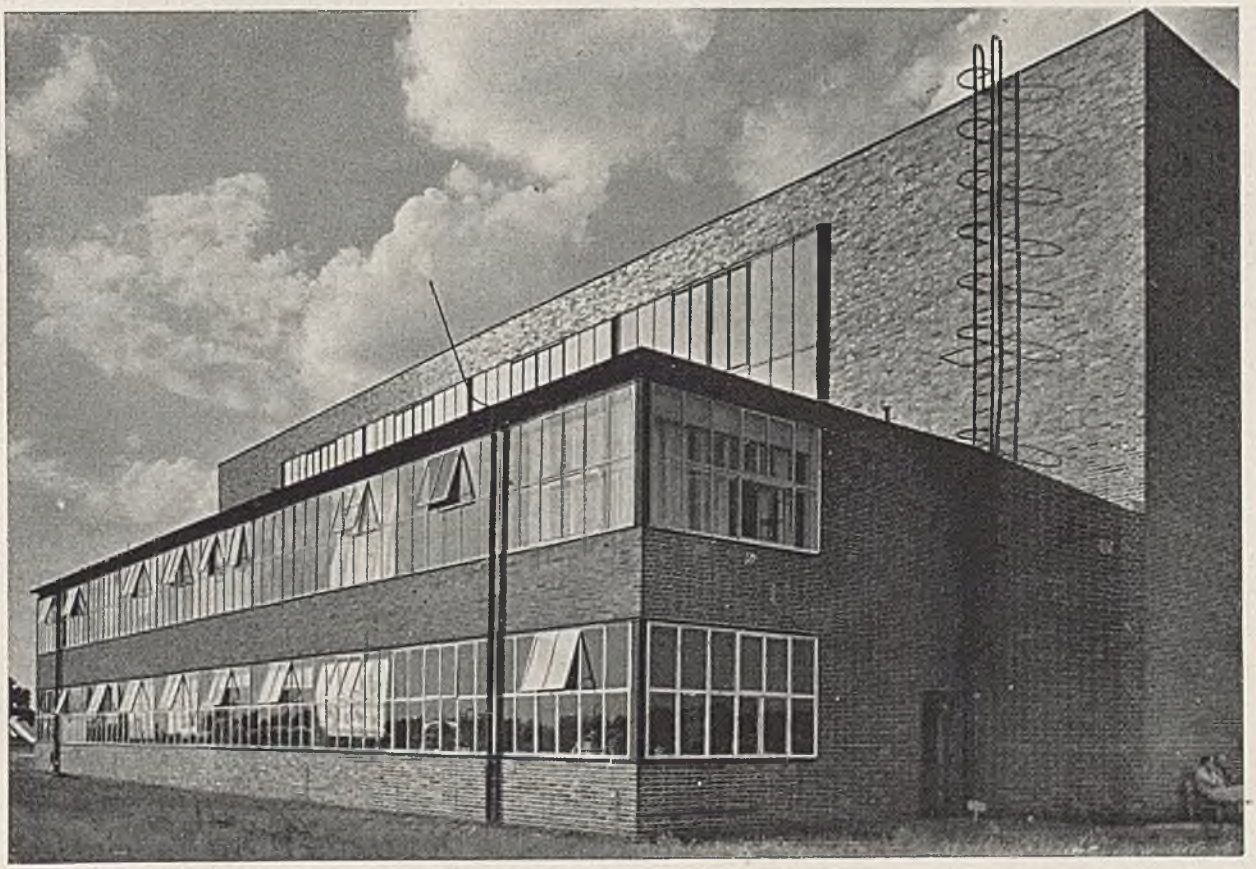
Herbert Rimpl, Georg Leowald — Heizwerk eines Flugzeugwerkes



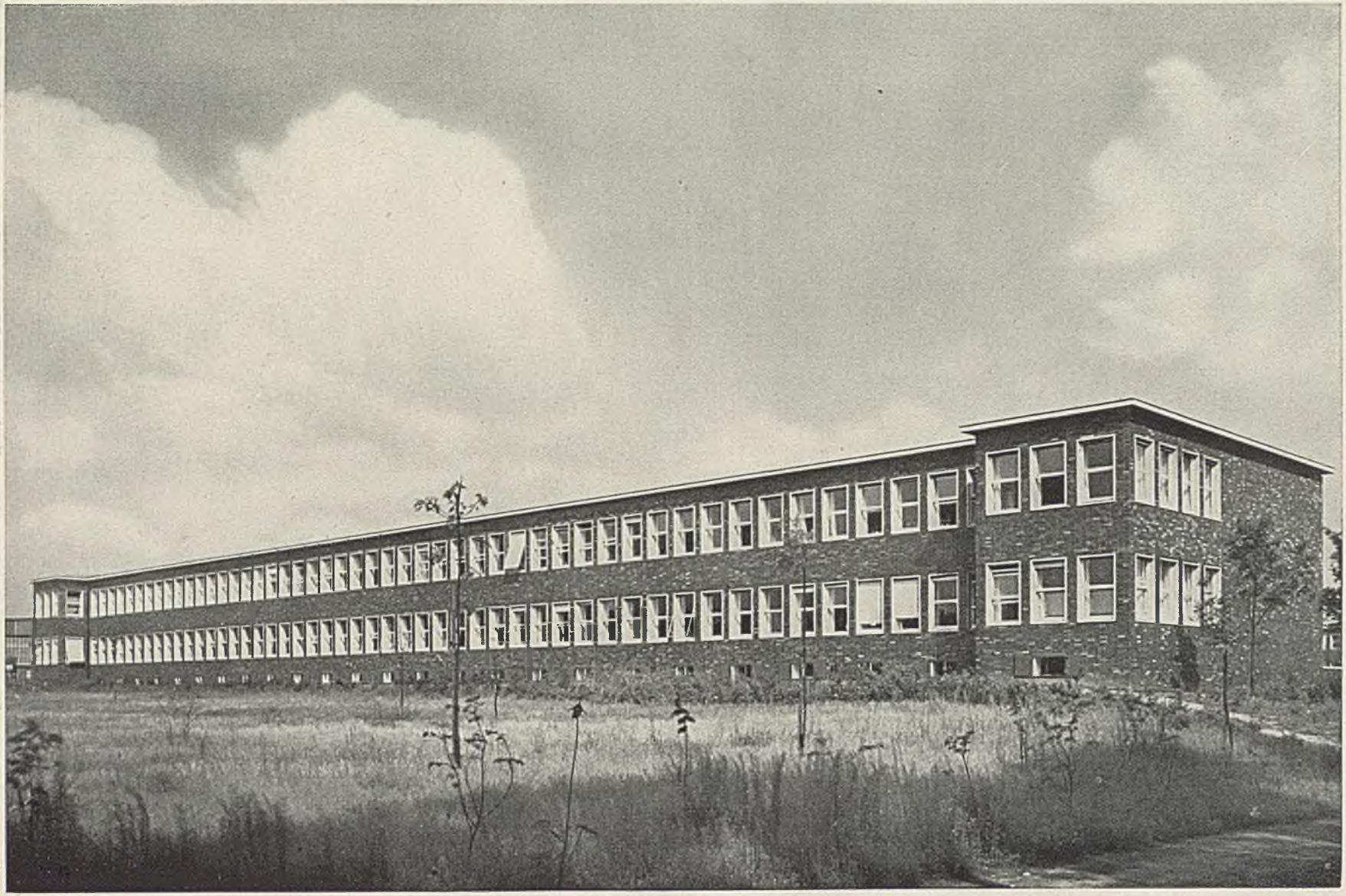
Herbert Rimpl, Georg Leowald — Heizwerk eines Flugzeugwerkes



Herbert Rimpl, Josef Bernard — Universalhalle eines Flugzeugwerkes

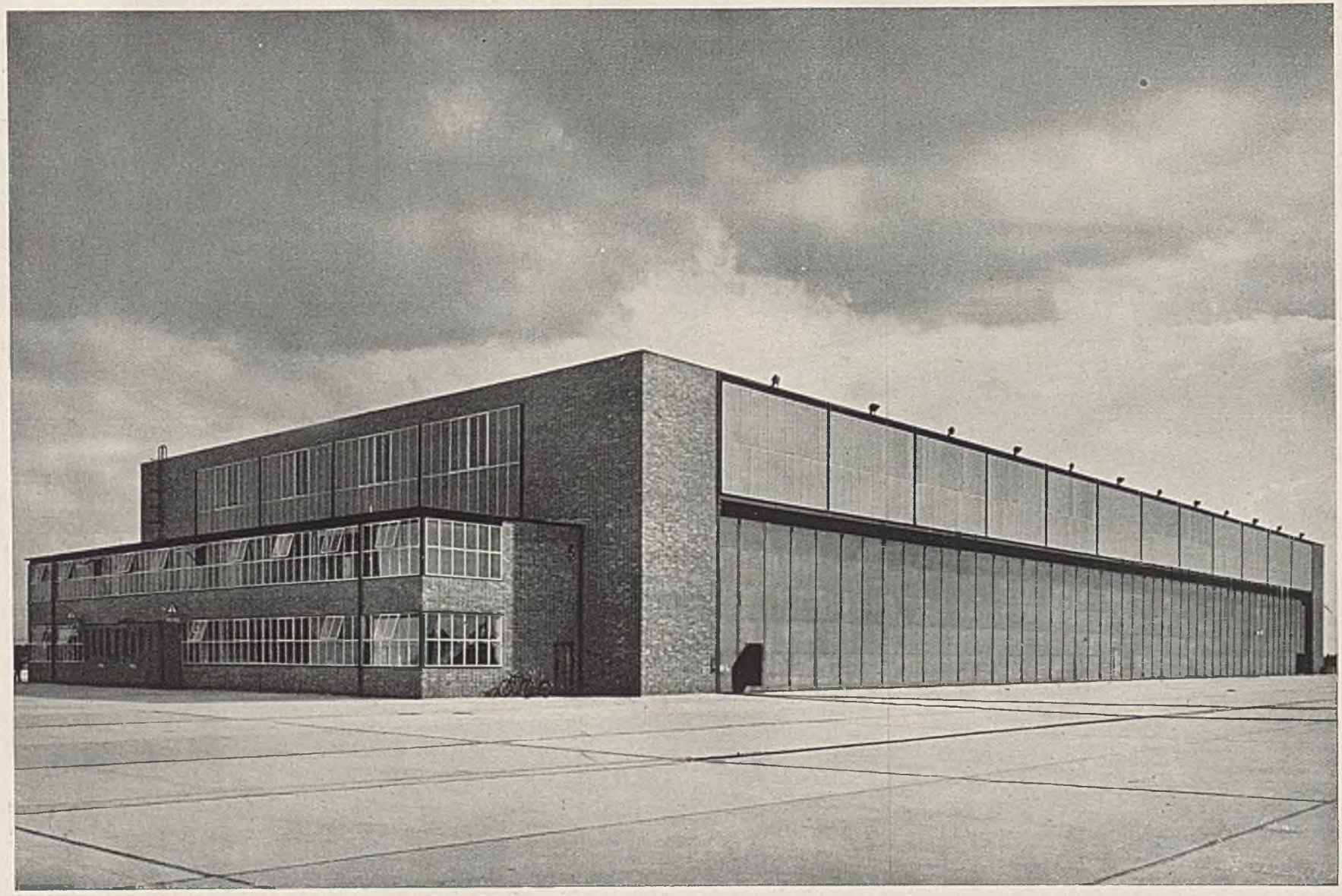


Herbert Rimpl, Josef Bernard — Einfliegehalle eines Flugzeugwerkes, Pilotenräume



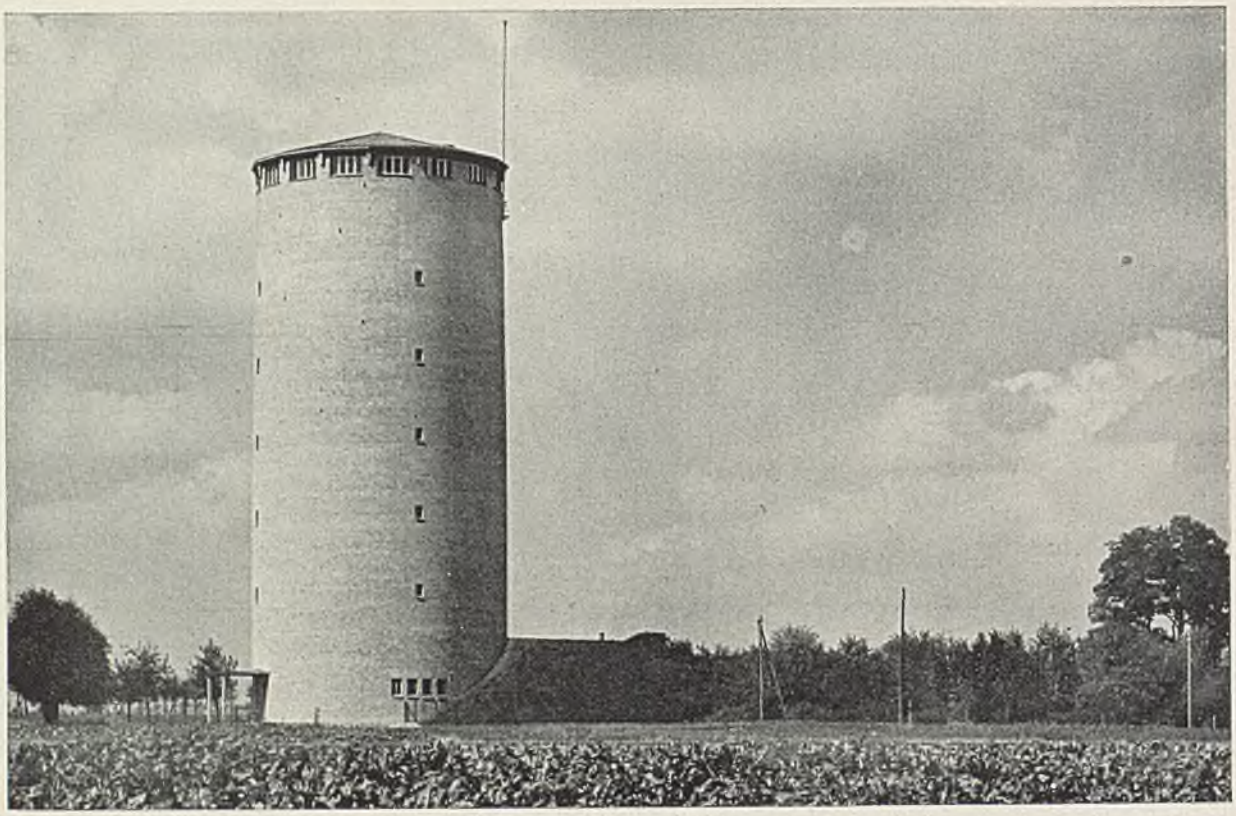
Herbert Rimpl, Norbert Schlesinger

Verwaltungsgebäude eines Flugzeugwerkes



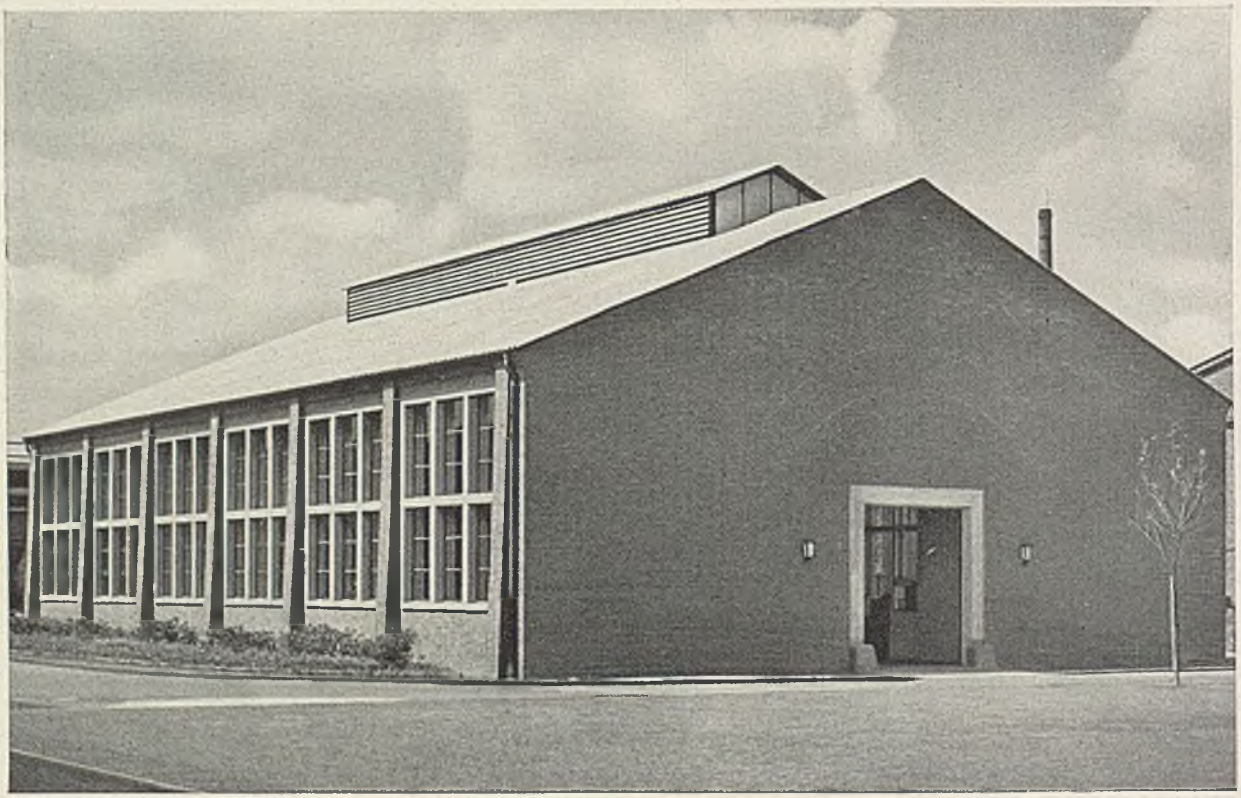
Herbert Rimpl, Josef Bernard

Einfliegehalle eines Flugzeugwerkes



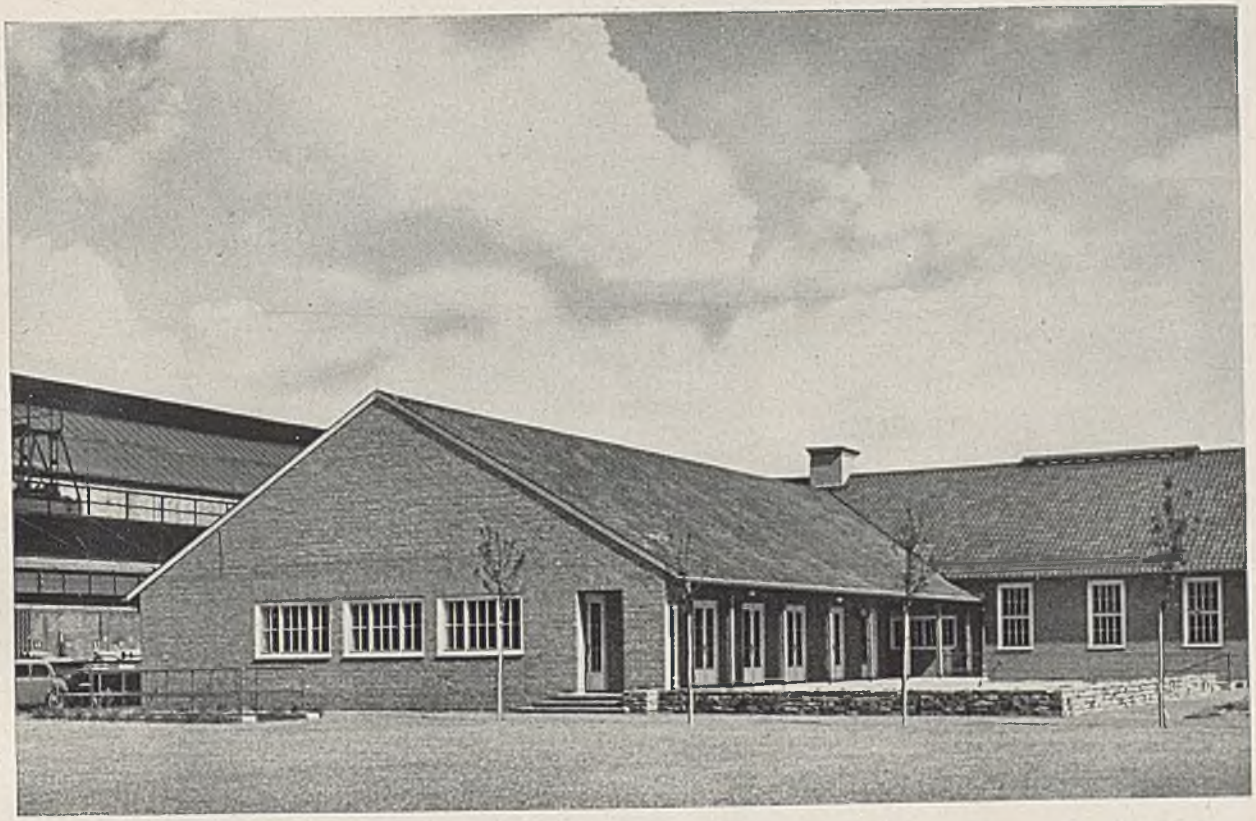
Rudolph Lempp

Wasserturm in Südwestdeutschland



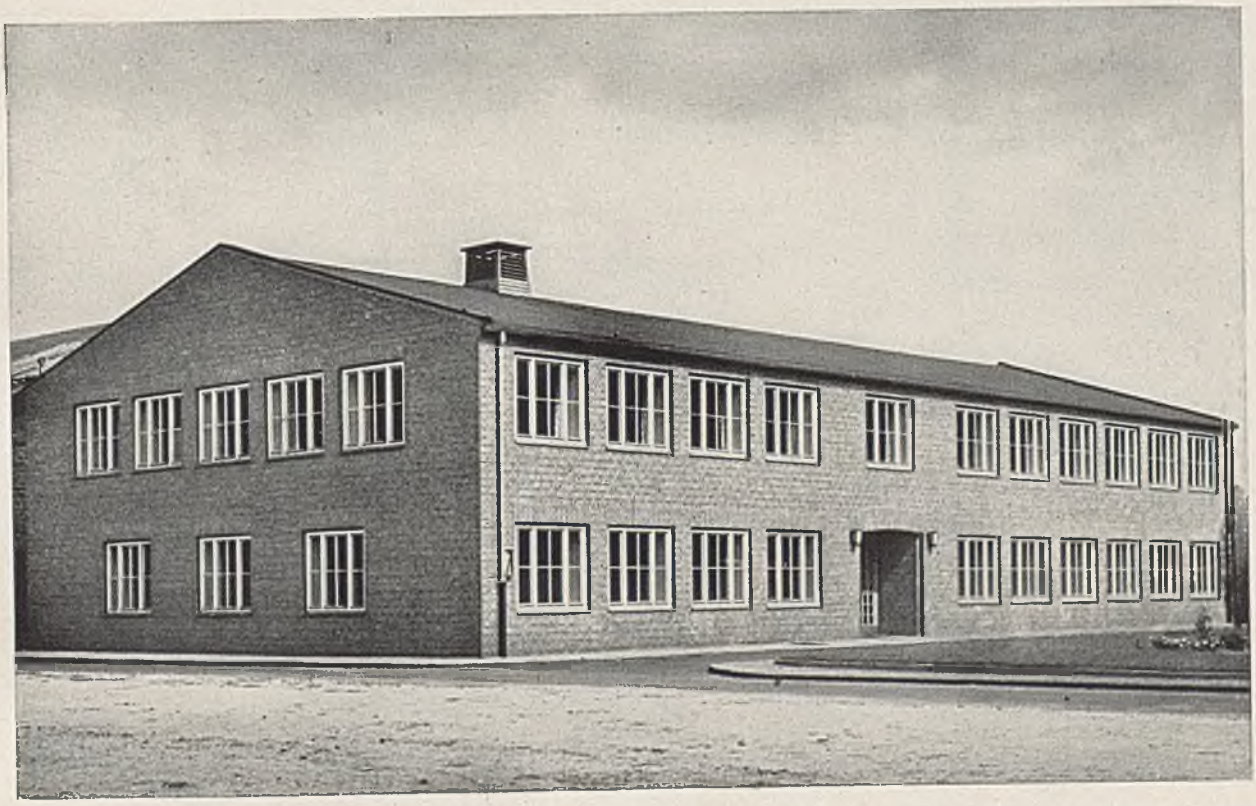
Hans Mehrtens

Halle einer Versuchsanstalt



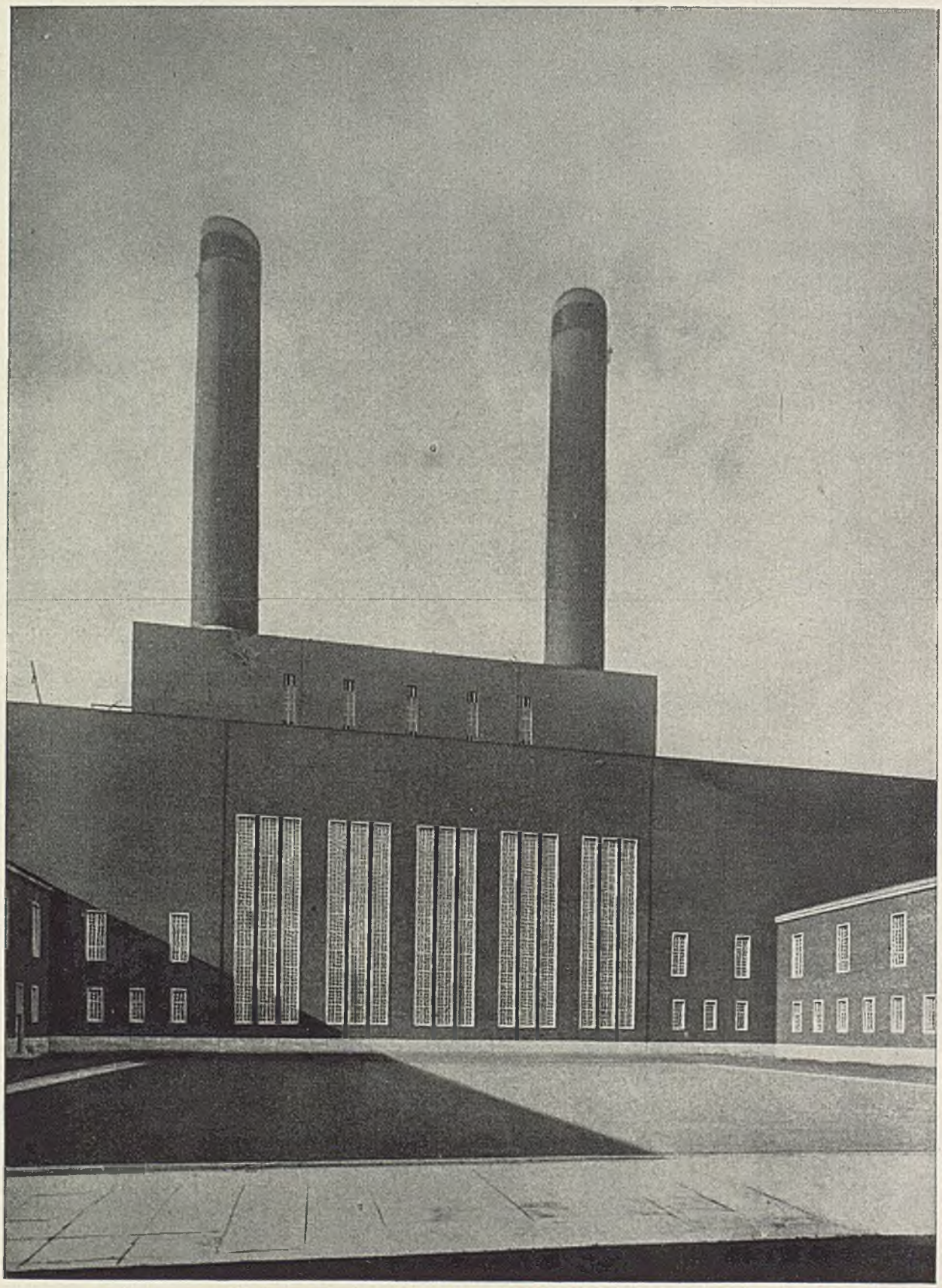
Hans Mehrtens

Waschkaue eines Stahlwerkes



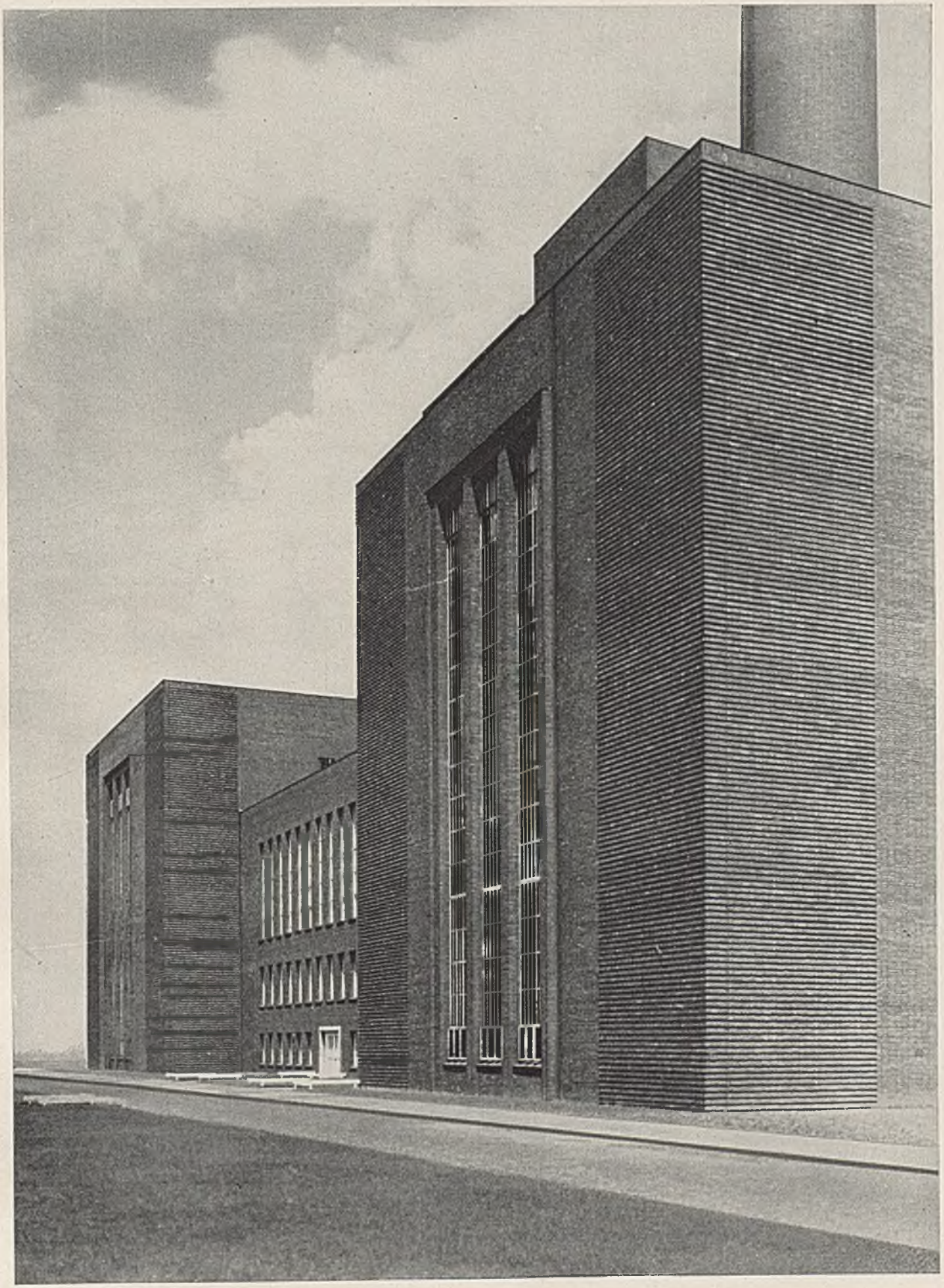
Hans Mehrtens

Waschkaue eines Stahlwerkes



Fritz Schupp, Martin Kremmer

Großkraftwerk

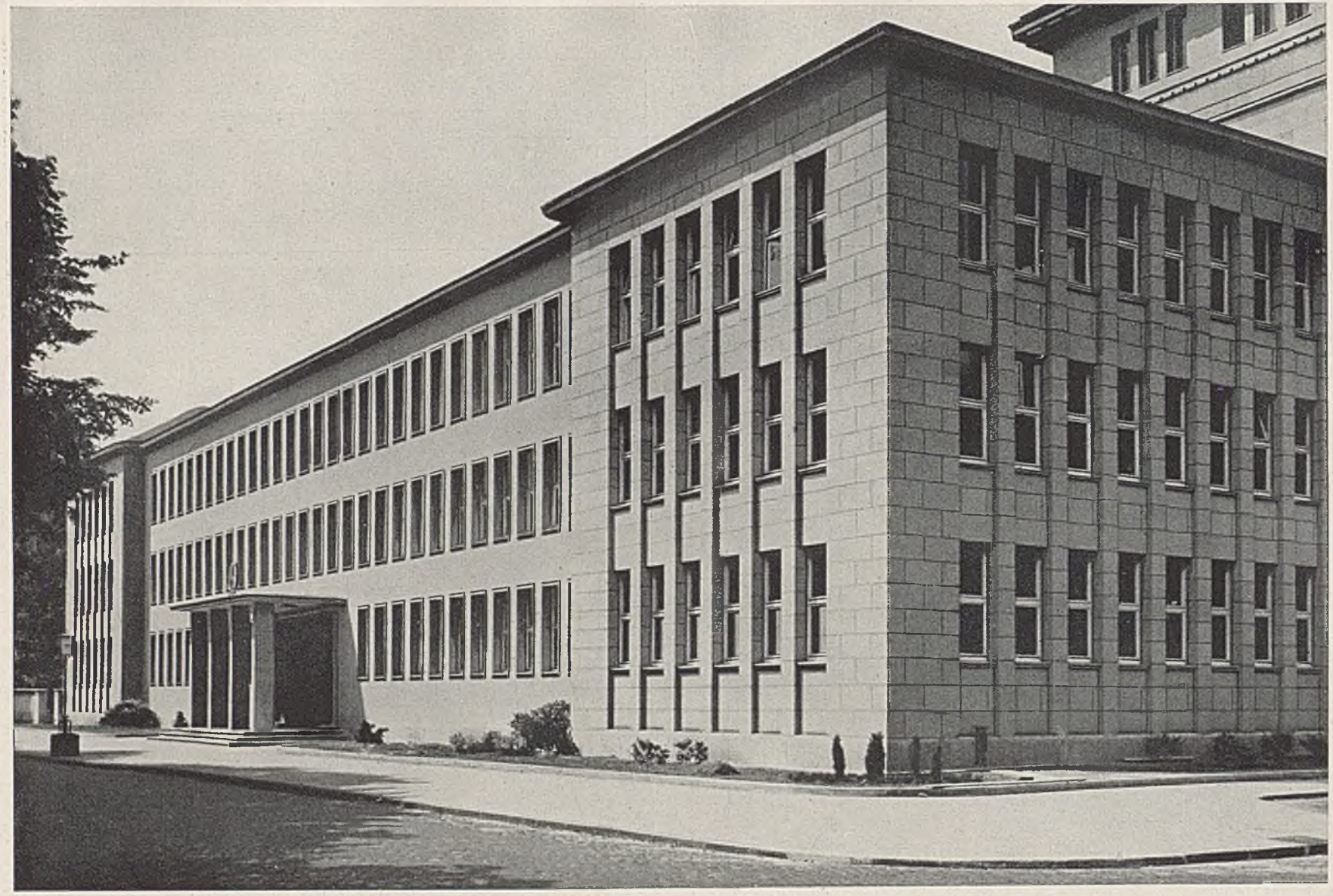


Fritz Schupp, Martin Kremmer

Maschinenhaus eines Großkraftwerkes

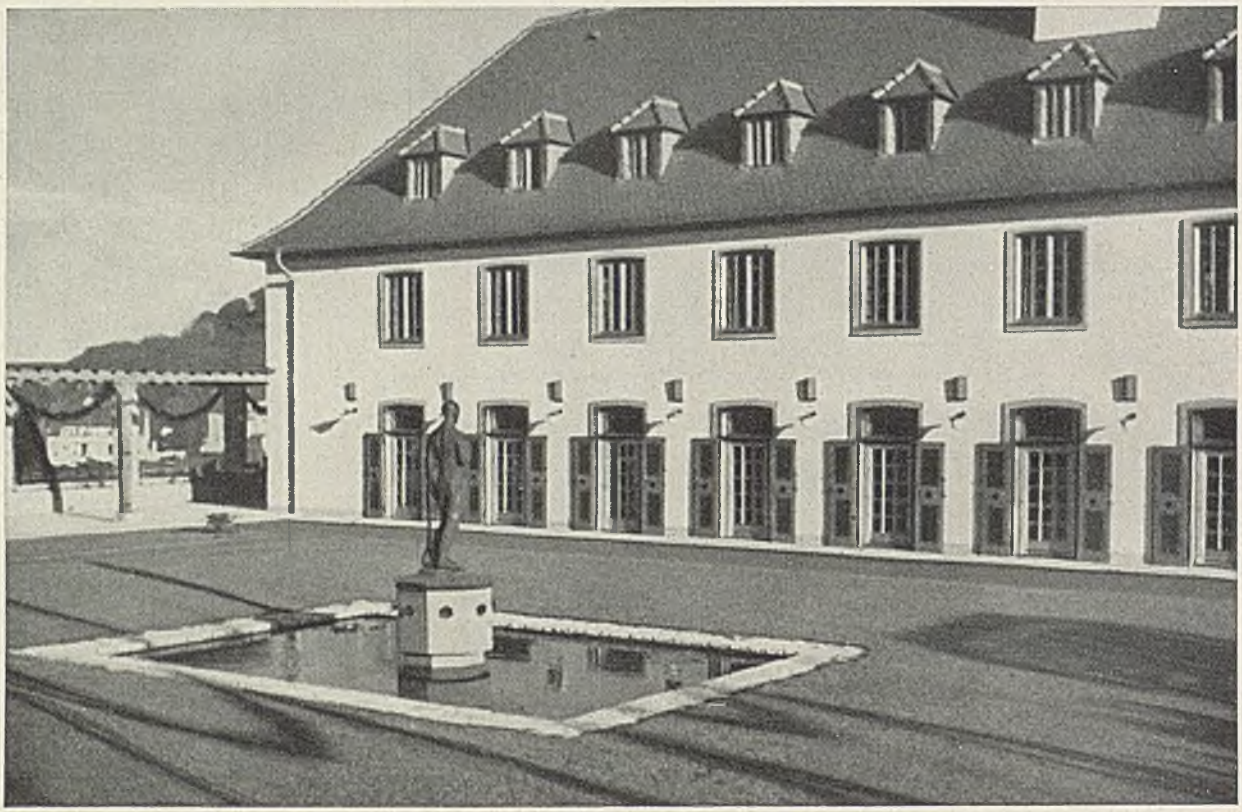
Paul Mebes, Paul Emmerich

Krupp-Haus, Berlin

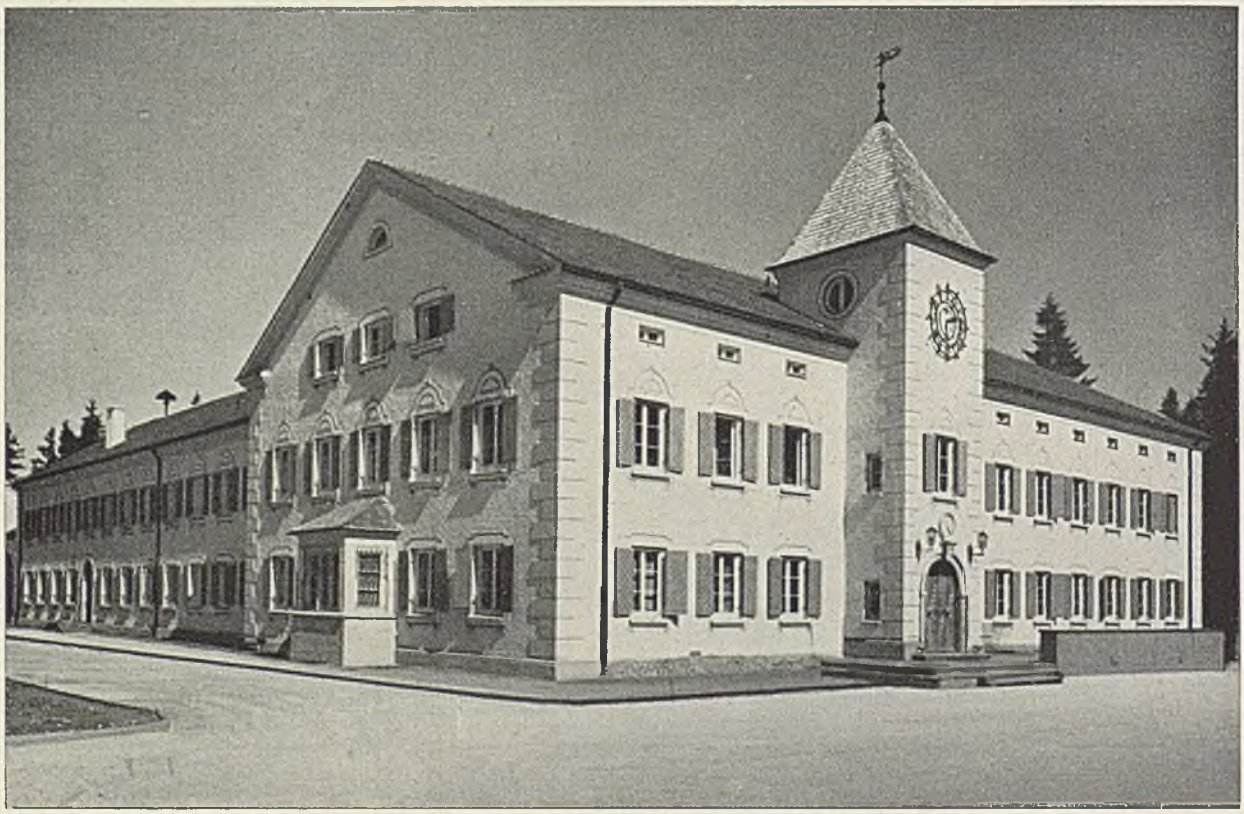


Hans Väth

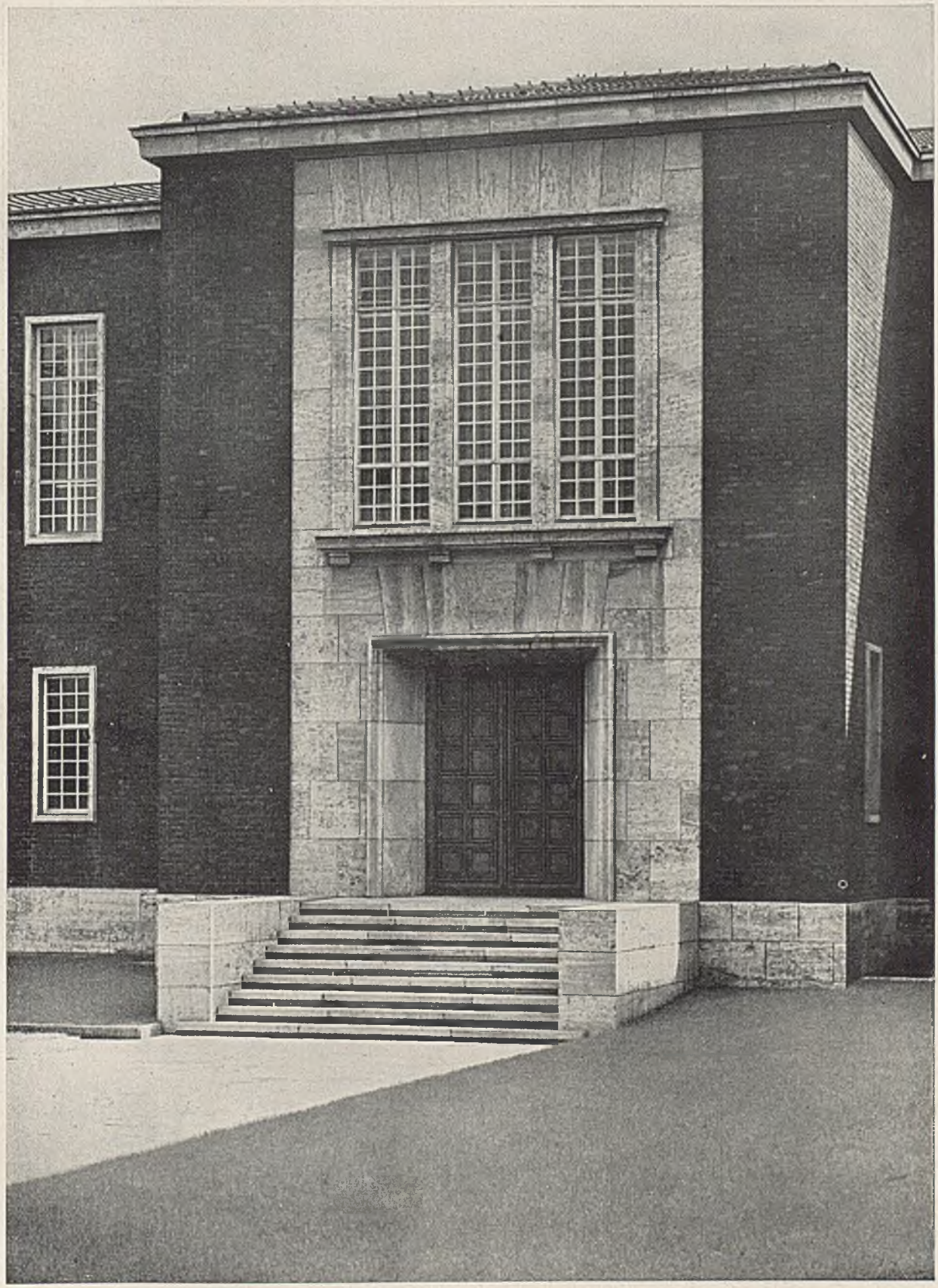
Verwaltungsbau, Mannesmann-Werke



J. W. Stockhausen — Feierabendhaus, Neunkirchen

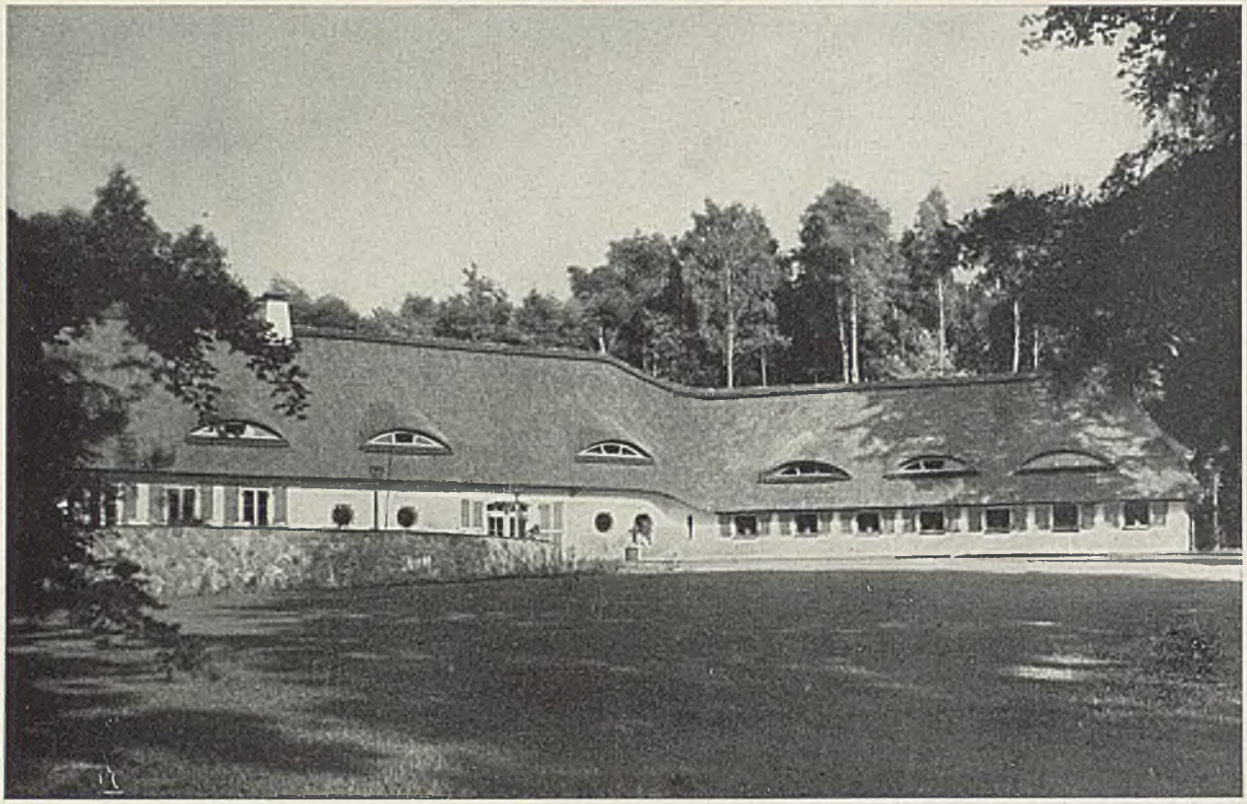


Paul Wenz — Verwaltungsbau eines süddeutschen Betriebes

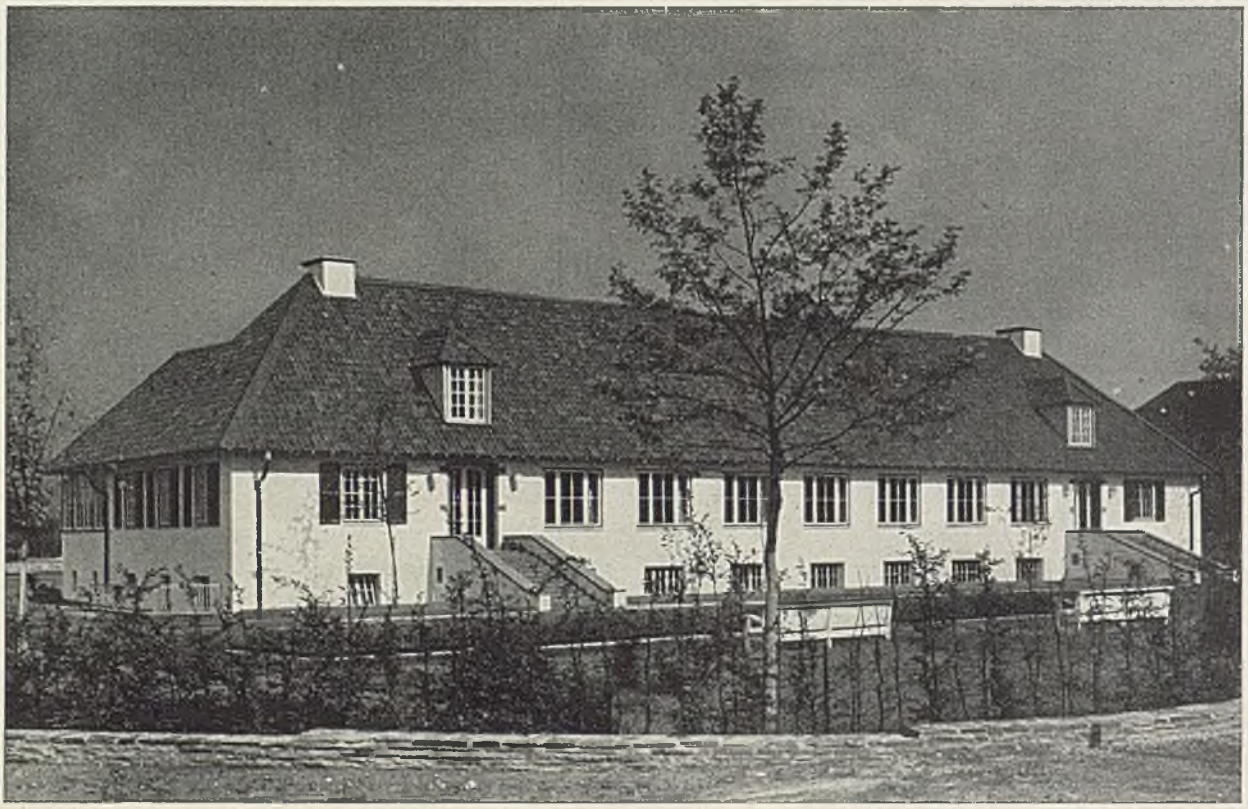


Fritz Schupp, Martin Kremmer

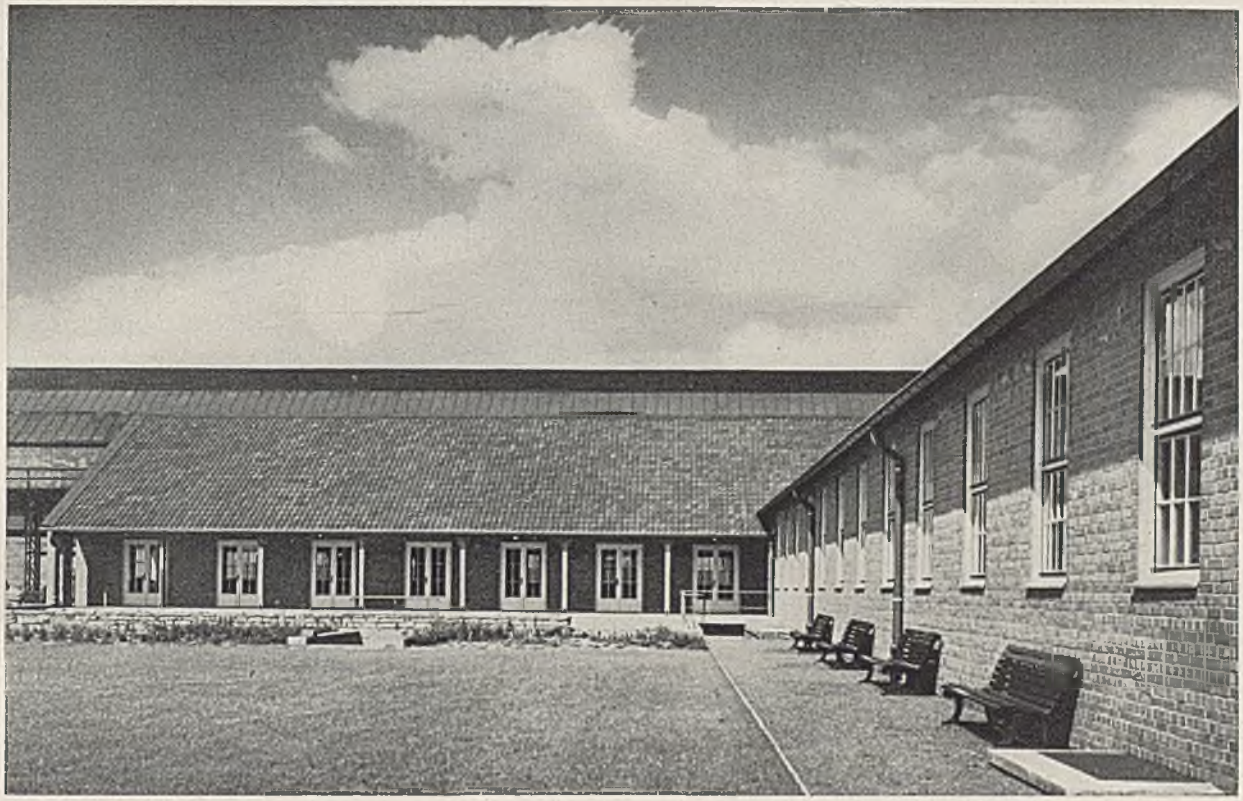
Verwaltungsbau einer Industrieanlage



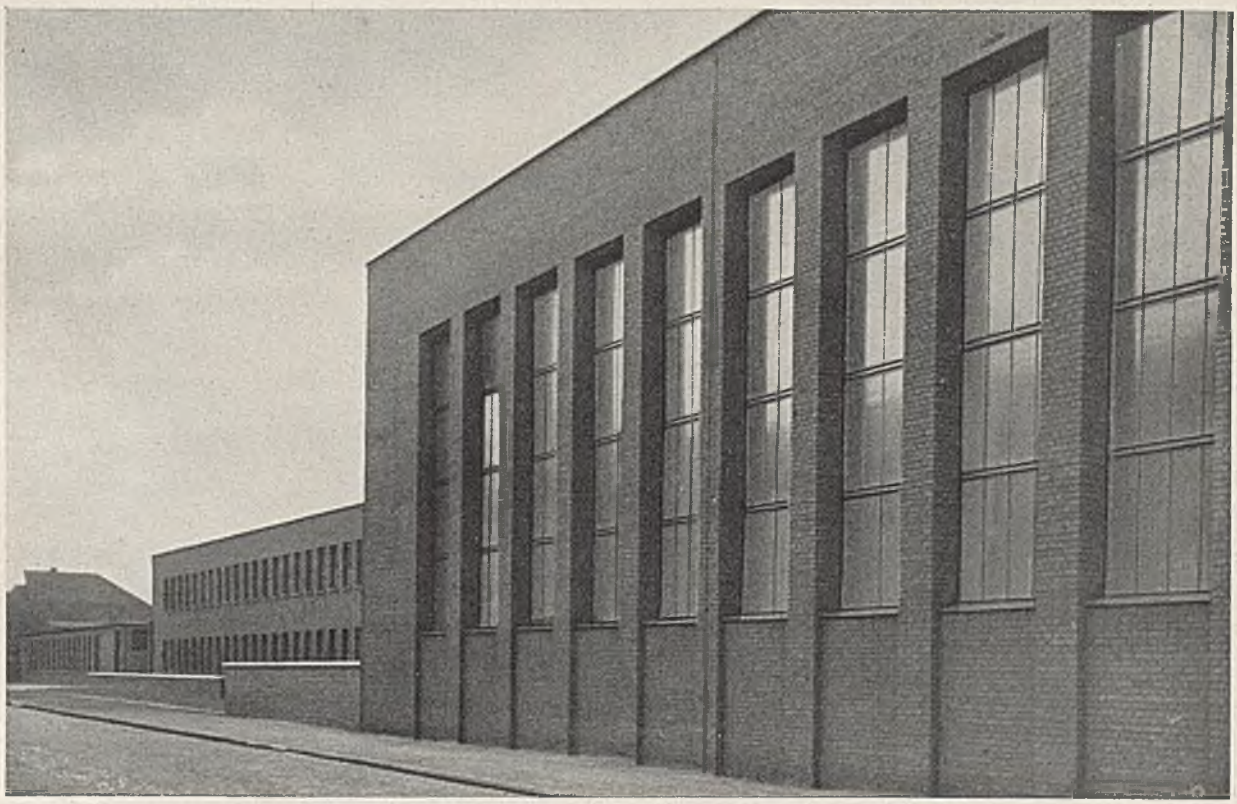
Albert Hauschildt — Kameradschaftsheim „Deutscher Ring", Hamburg



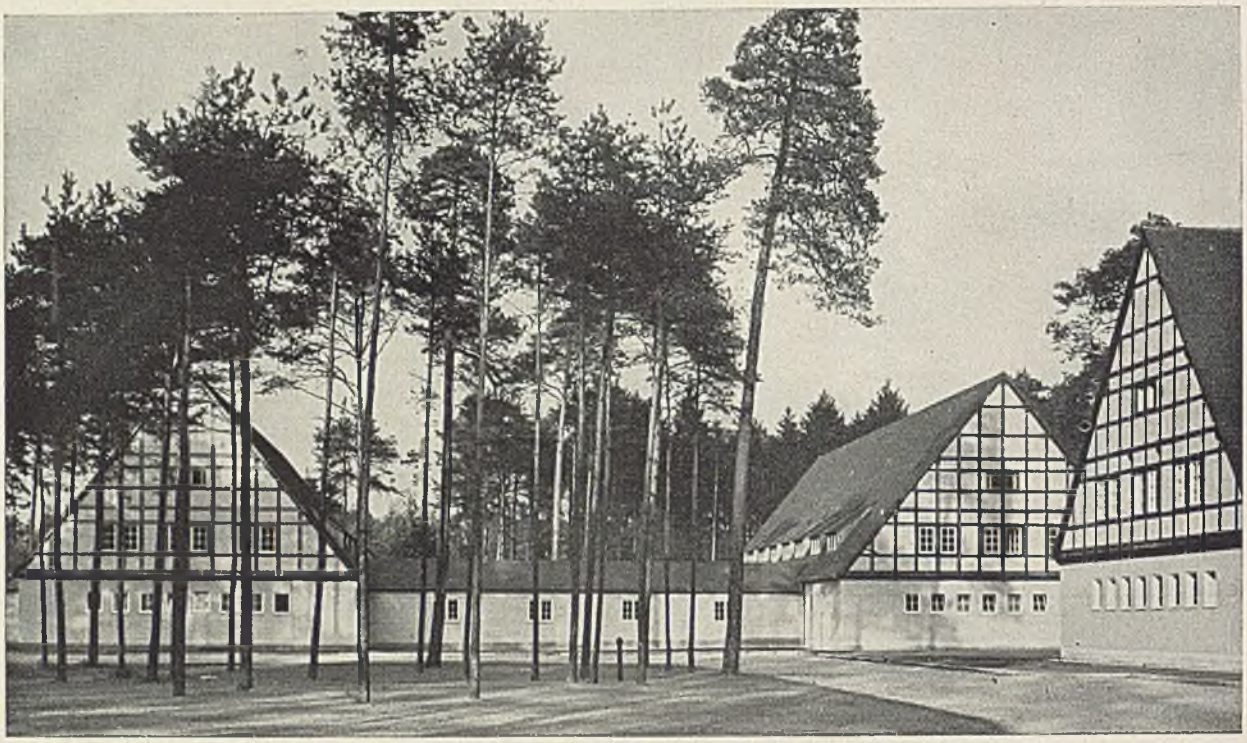
Hans Mehrtens — Gemeinschaftshaus im Sportfeld eines Stahlwerkes



Hans Mehrtens — Waschkaue für einen rheinischen Betrieb



Hans Väth — Schwarz-Weiß-Kaue eines Bergwerkes



Albert Speer

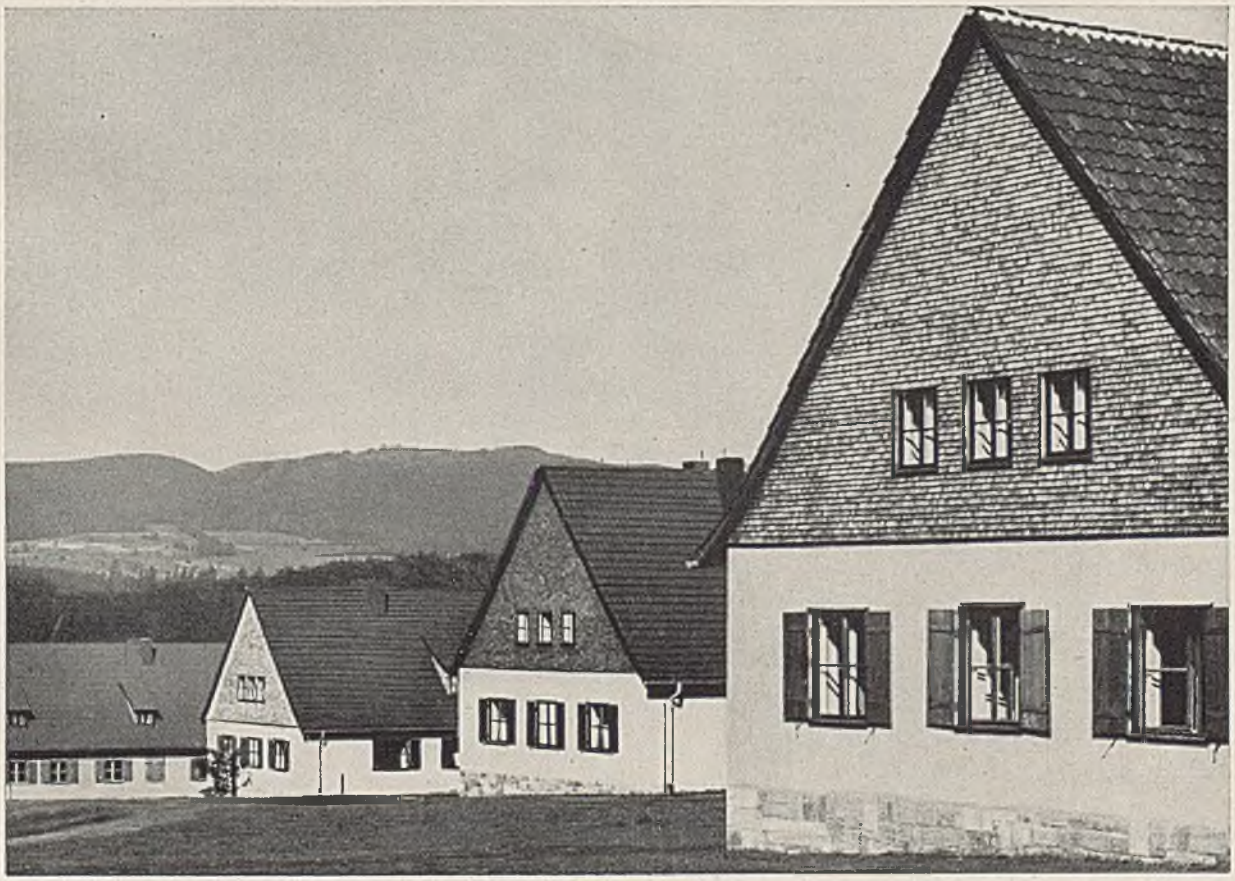
Arbeiter-Unterkünfte, Nürnberg

Emil Freymuth

Arbeiterinnenlager

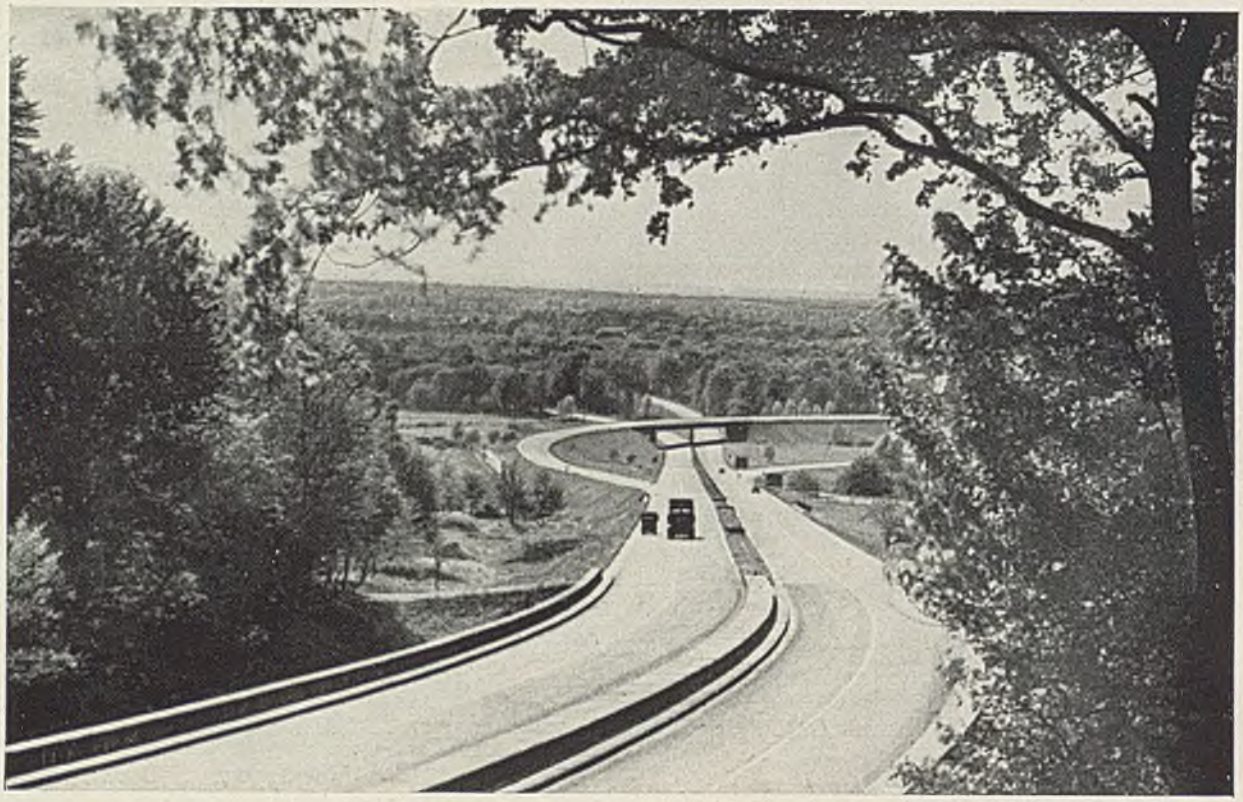
Emil Freymuth

Arbeiterinnenlager in Süddeutschland

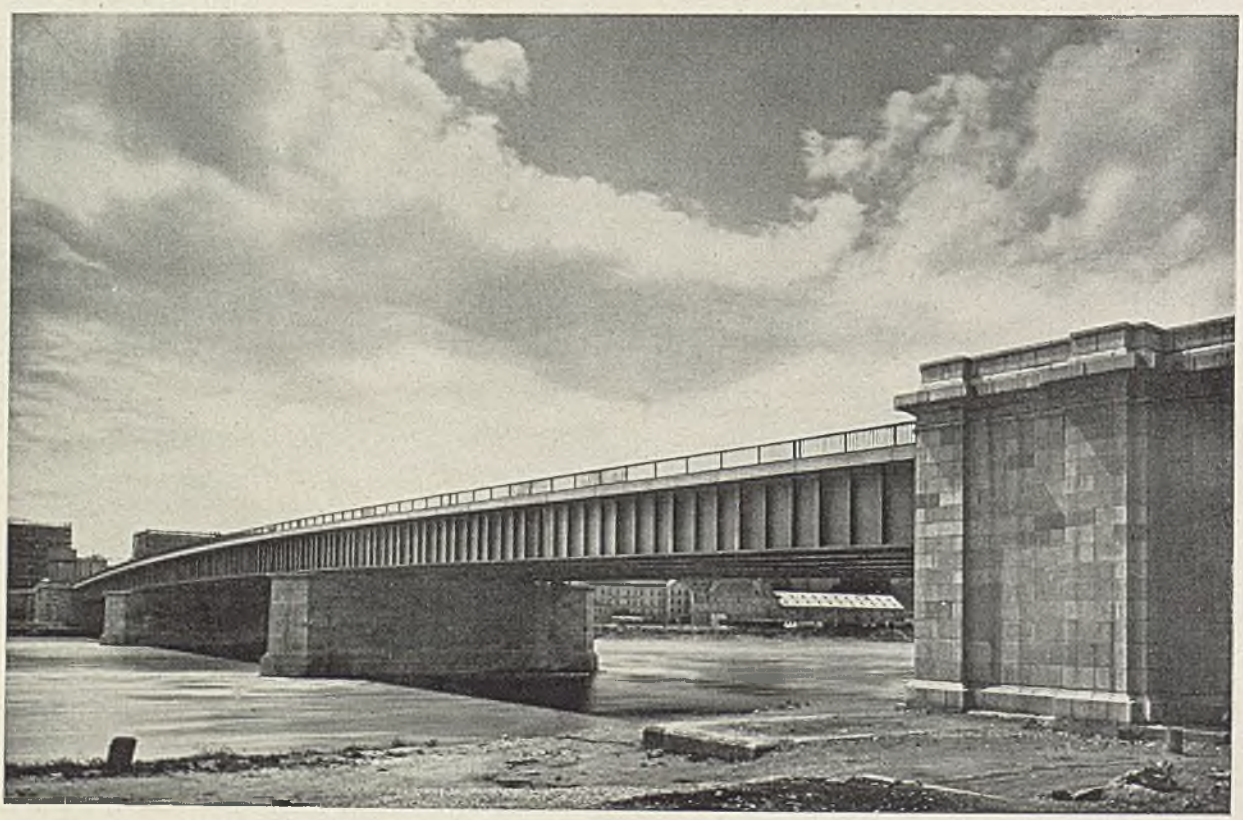


Heeresbauverwaltung

Arbeiterlager

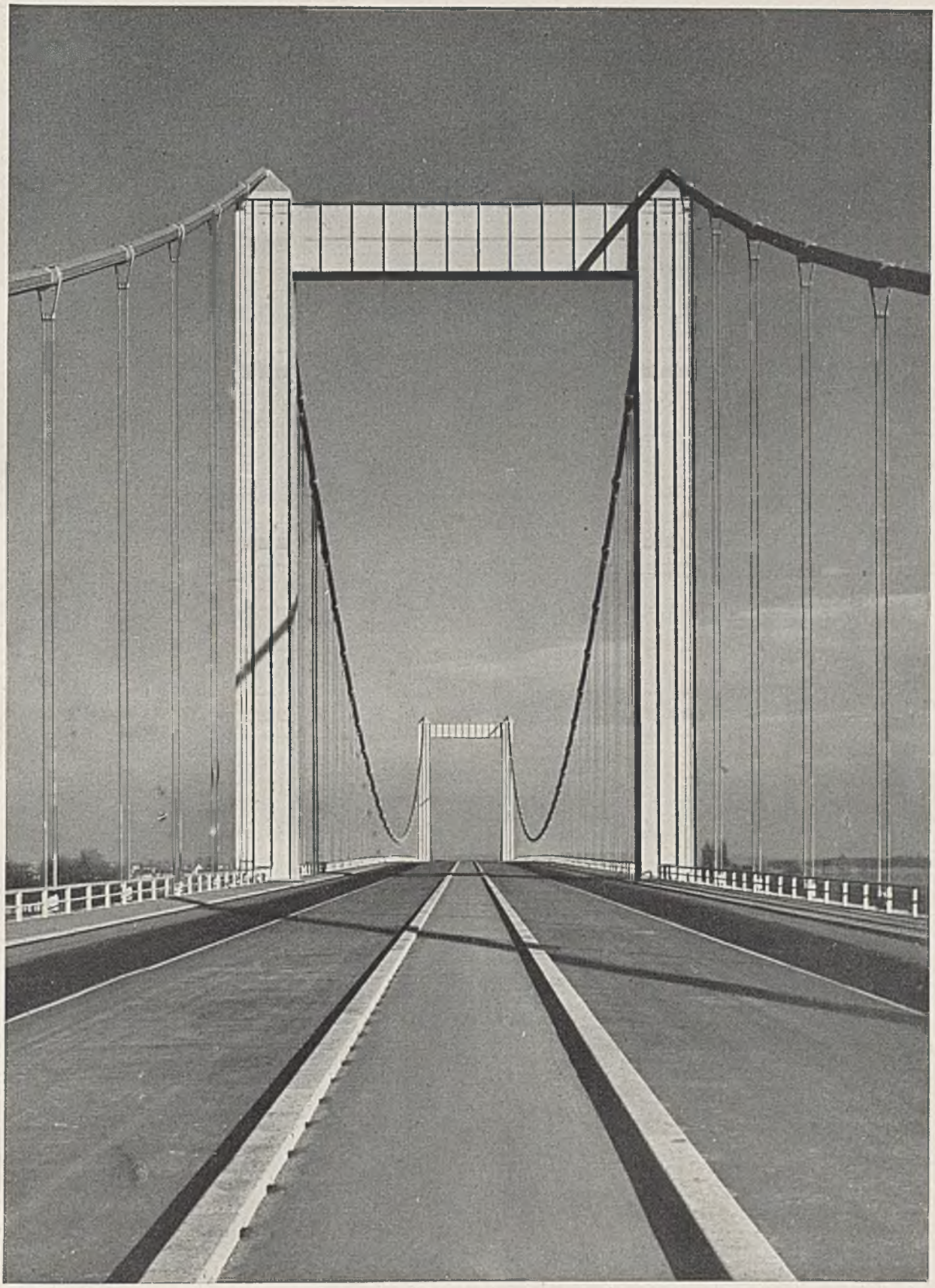


Reichsautobahnstrecke in Westdeutschland



Friedrich Tamms, Karl Schaechterle

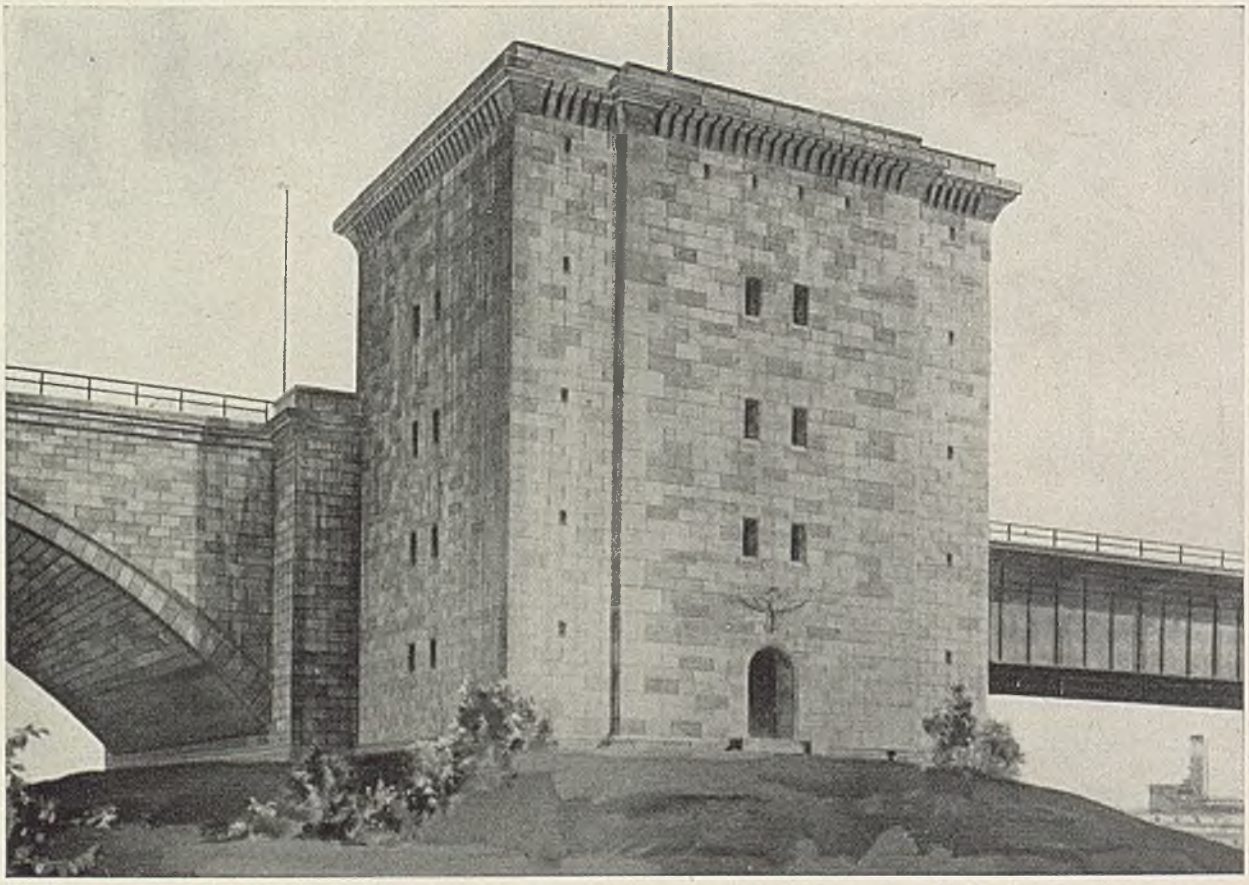
Strombrücke in einer süddeutschen Stadt



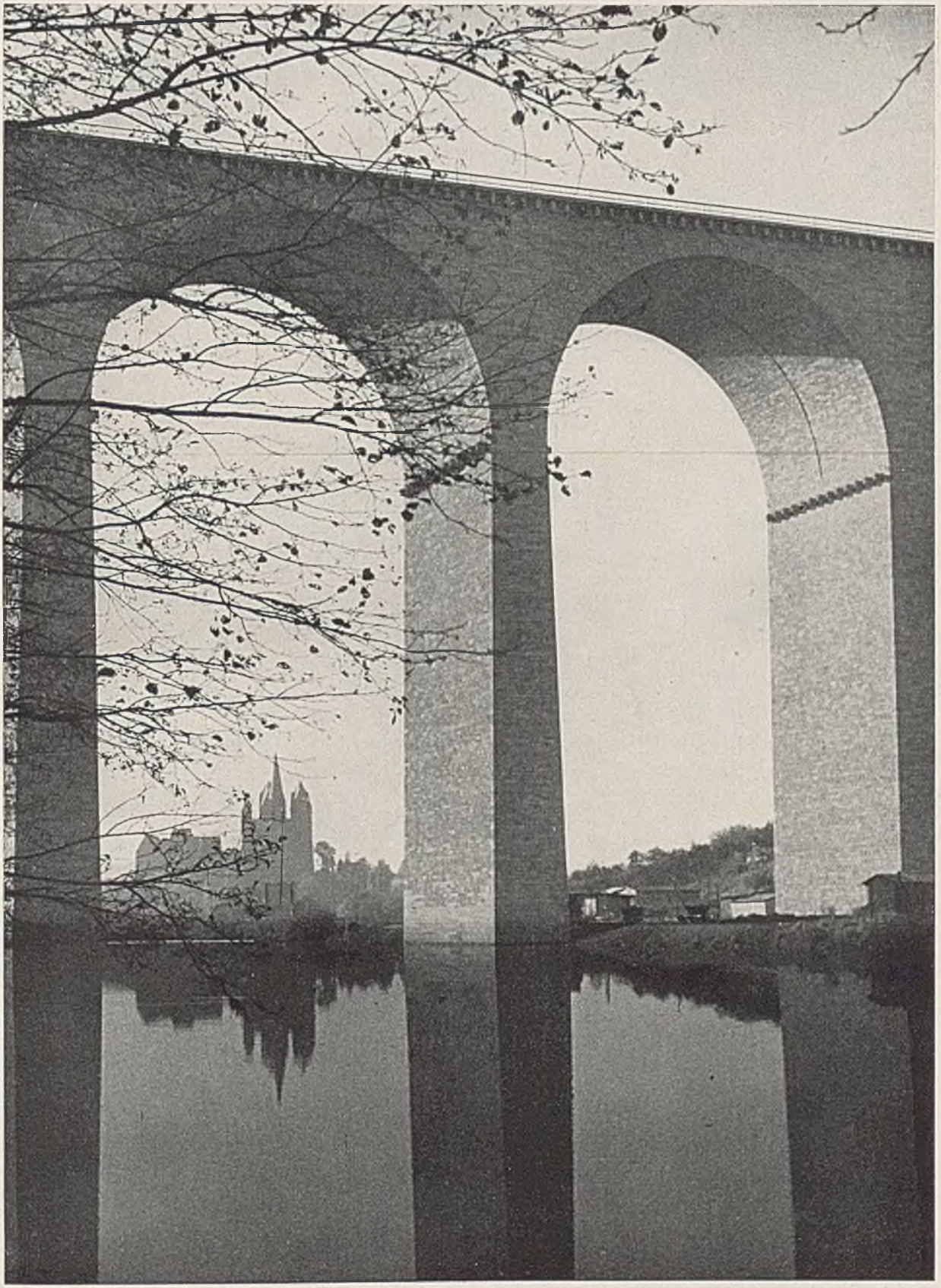
Bonatz, Schaechterle, Leonhardt

Hängebrücke der Reichsautobahn

Fritz Limpert, Gottwalt Schaper — Saale-Brücke der Reichsautobahn

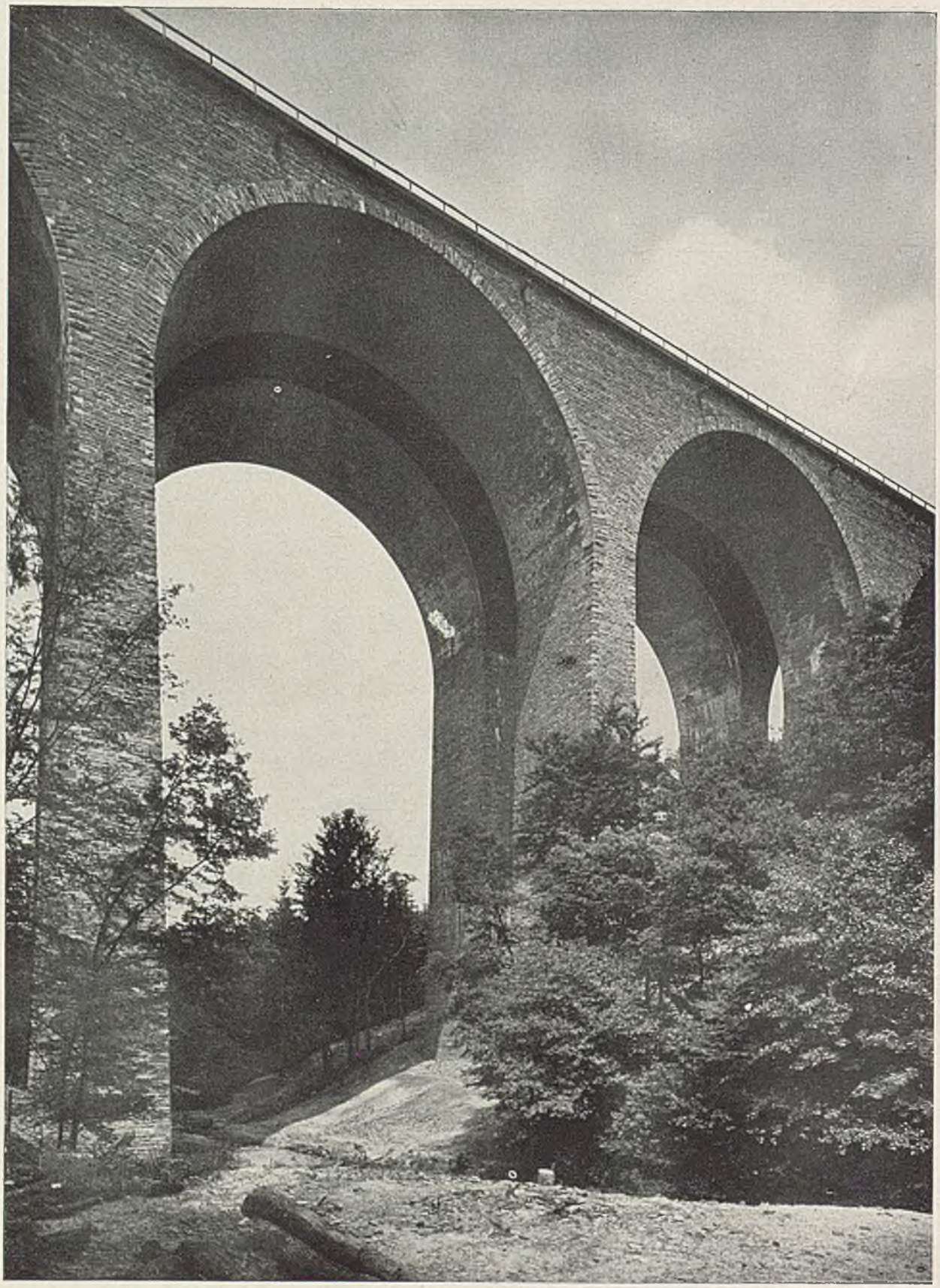


Friedrich Tamms — Wachturm an einer Strombrücke



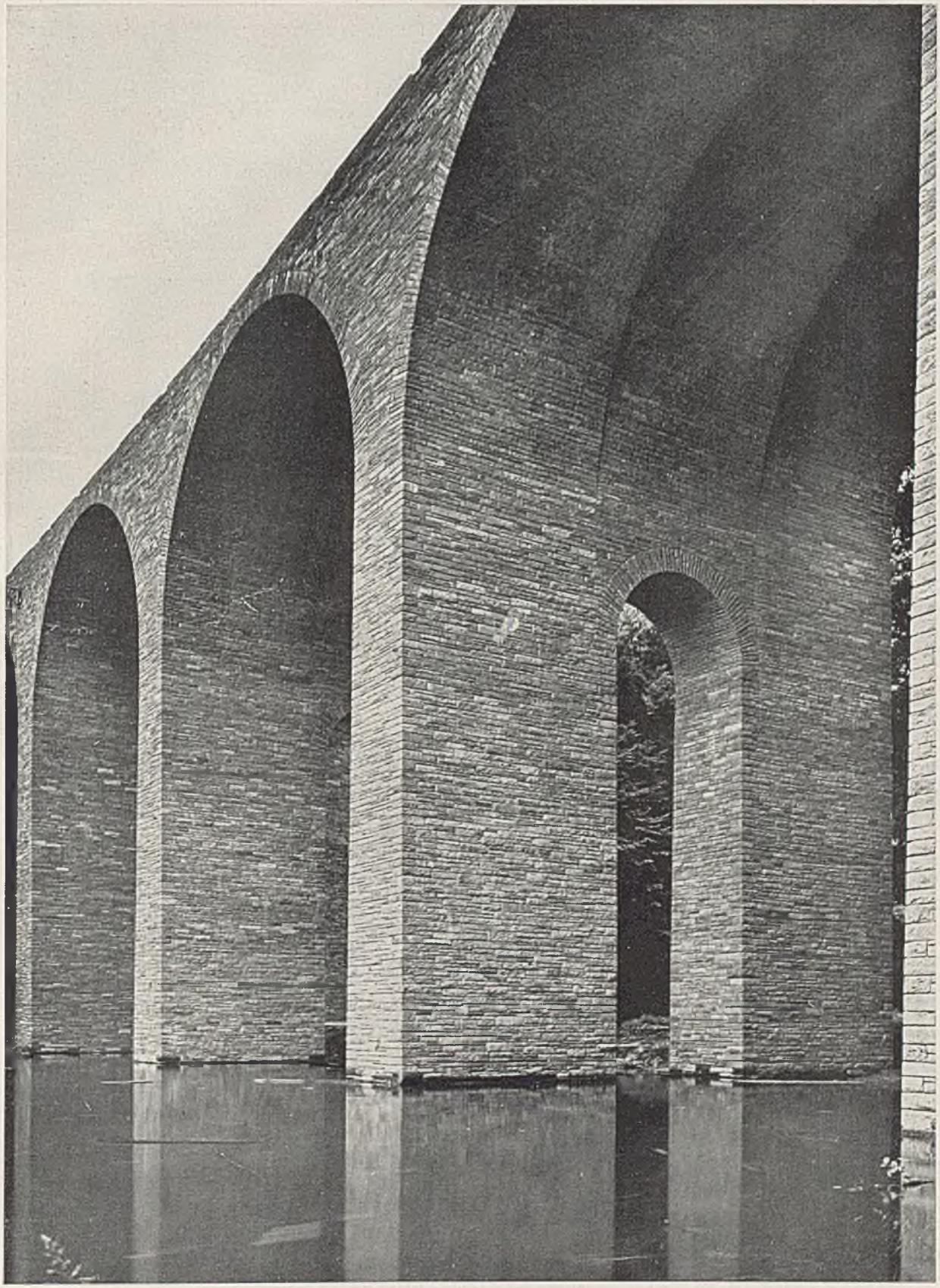
Paul Bonatz, Gottwalt Schaper

Lahnbrücke der Reichsautobahn bei Limburg

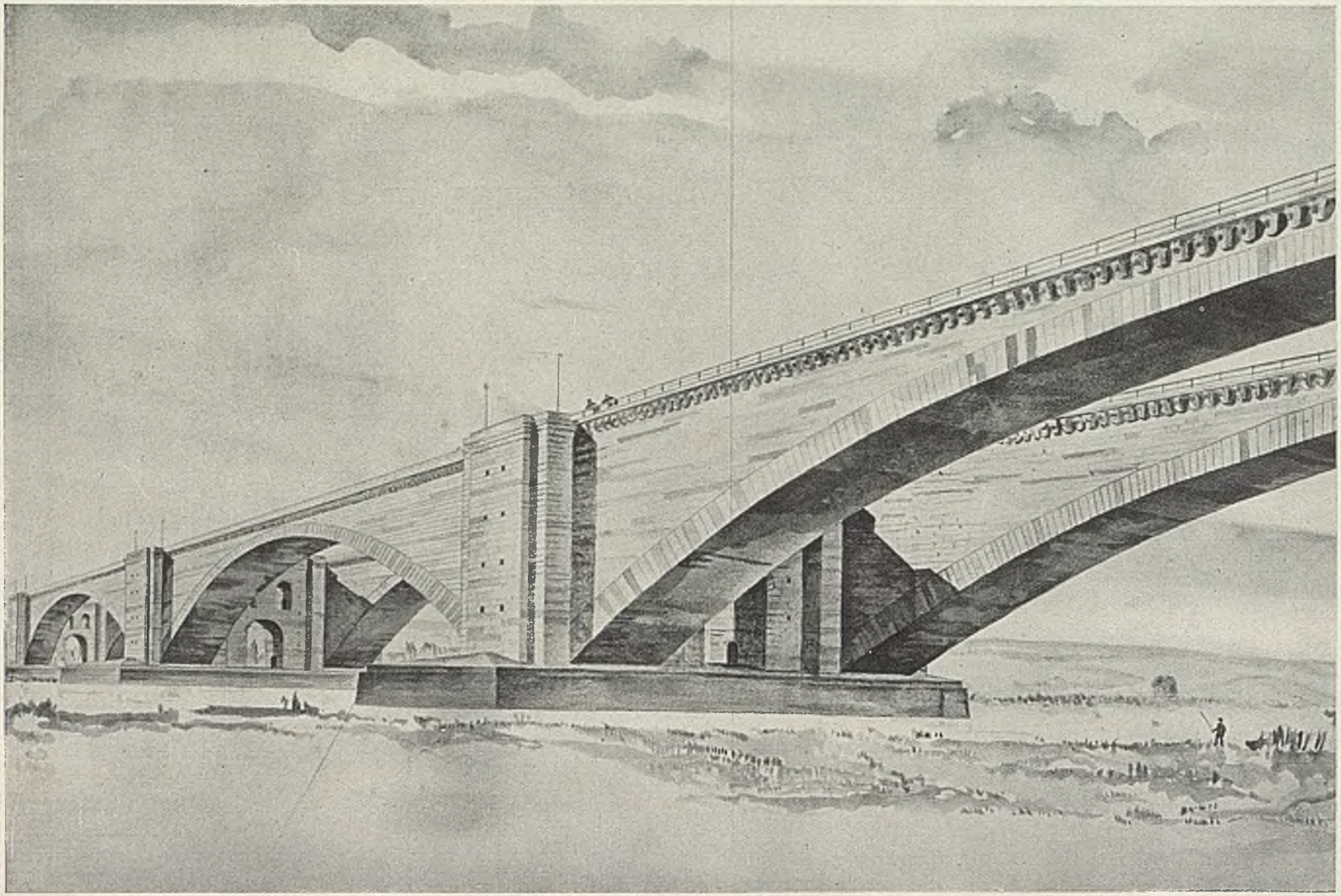


Oberste Bauleitung der Reichsautobahnen

Höllenbachtal-Brücke der Reichsautobahn

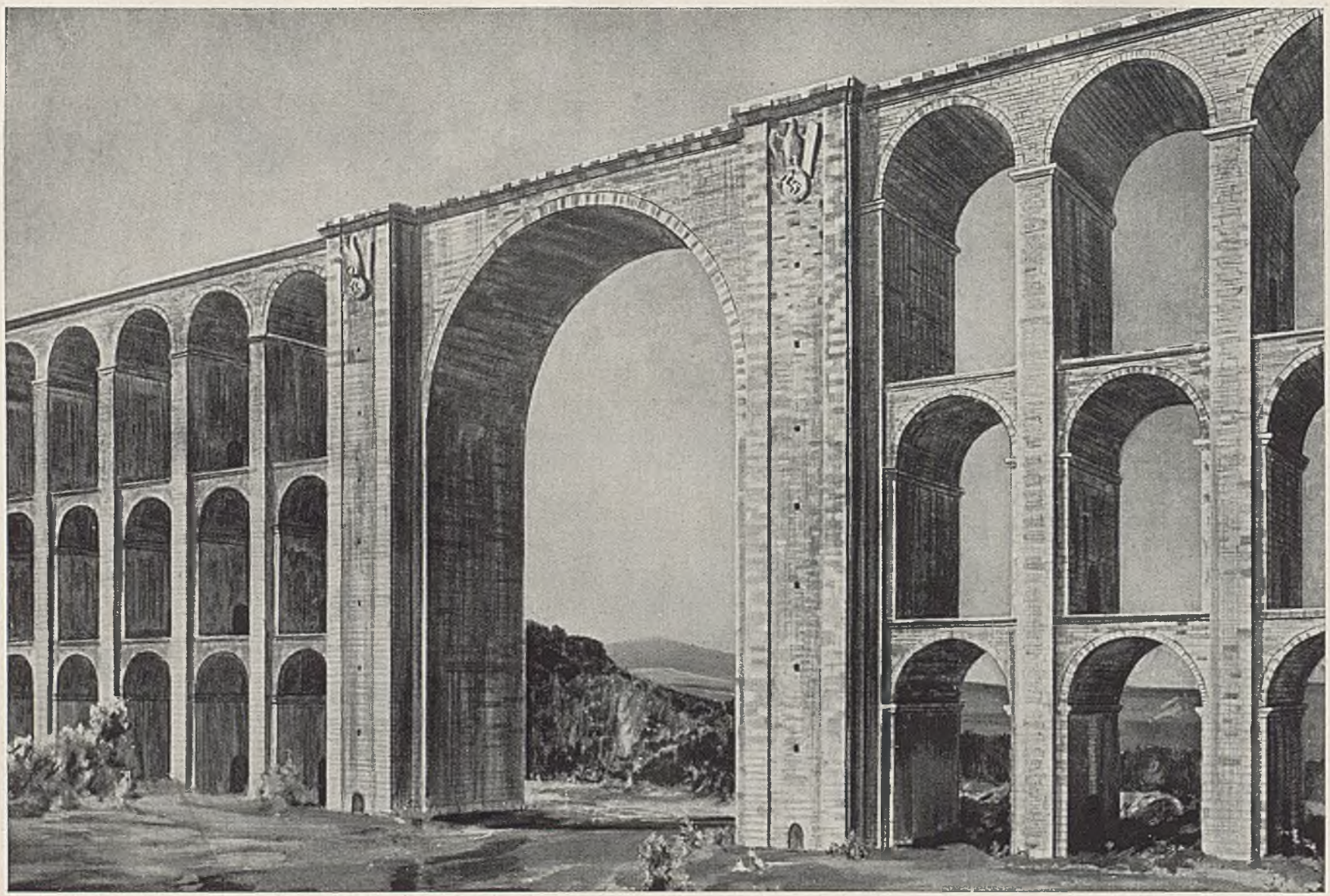


Wilhelm Fricke, Karl Schaechterle, Ernst Gruber — Reichsautobahn-Talübergang



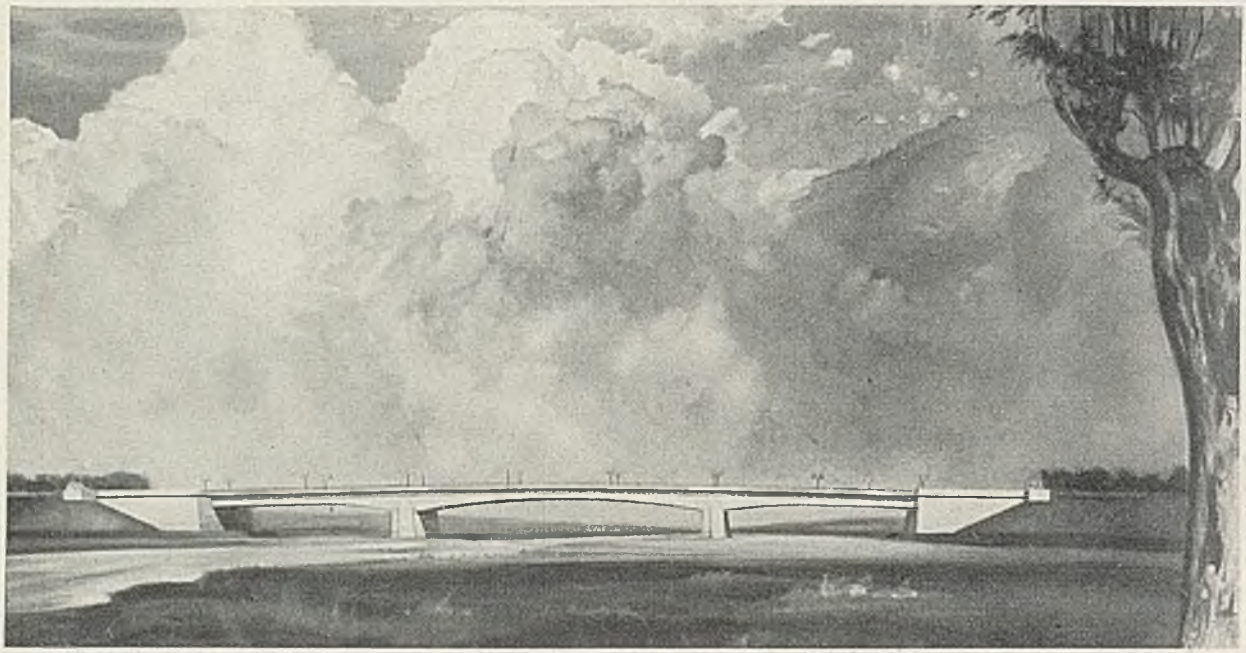
Friedrich Tamms

Oder-Brücke der Reichsautobahn



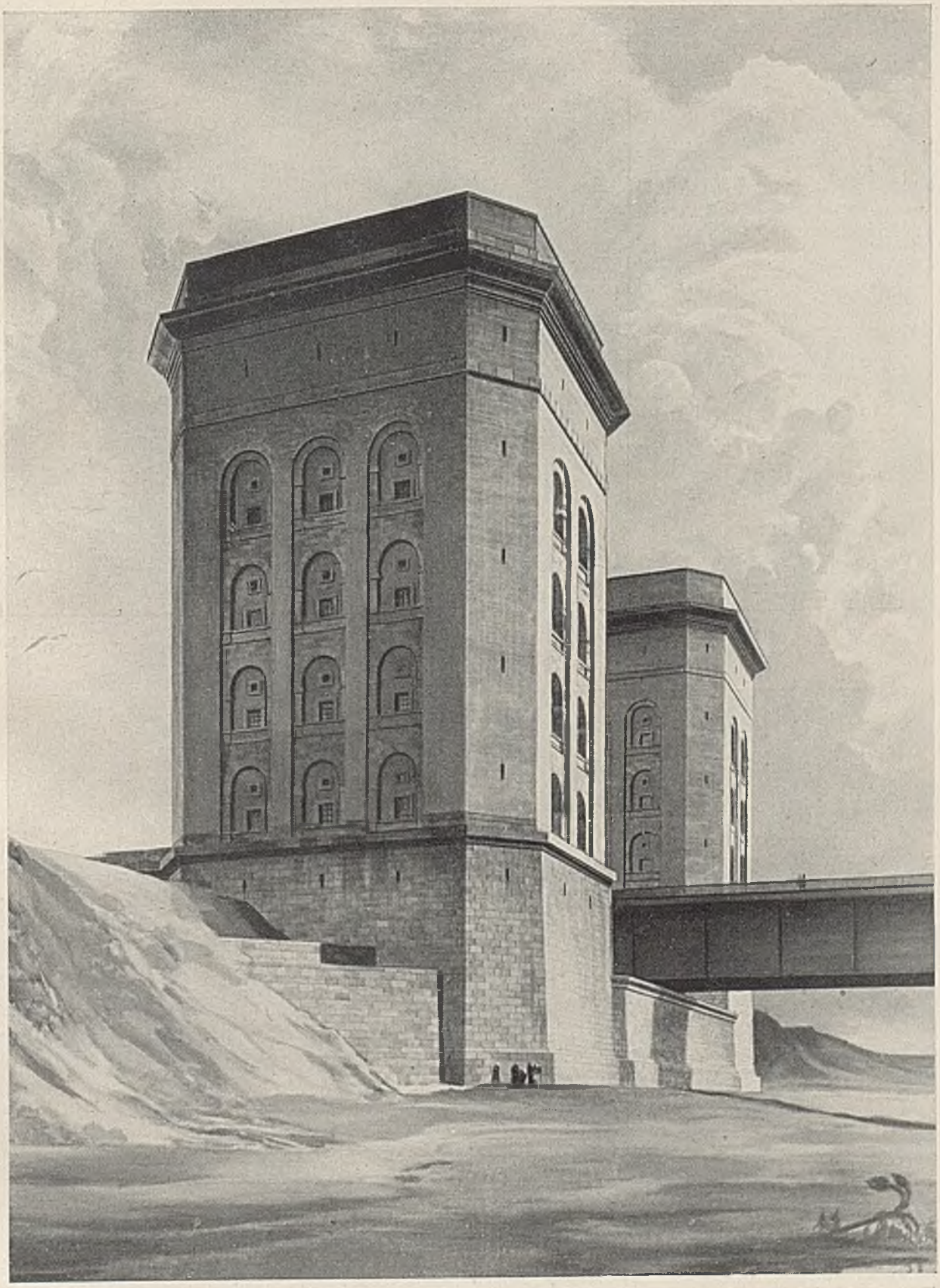
Friedrich Tamms

Entwurf für eine Hochbrücke der Reichsautobahnen



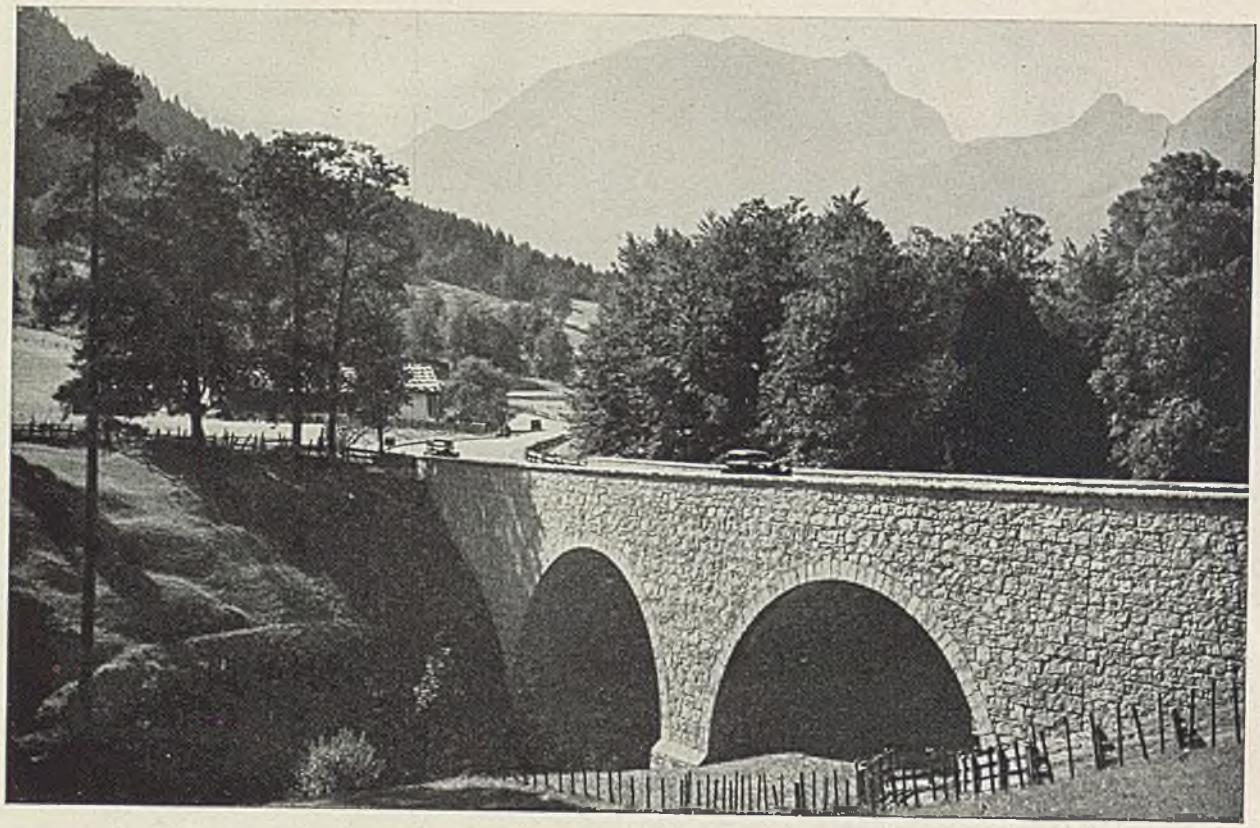
Friedrich Tamms, Karl Schaechterle — Warthe-Brücke

Friedrich Tamms, Karl Schaechterle — Weichsel-Brücke

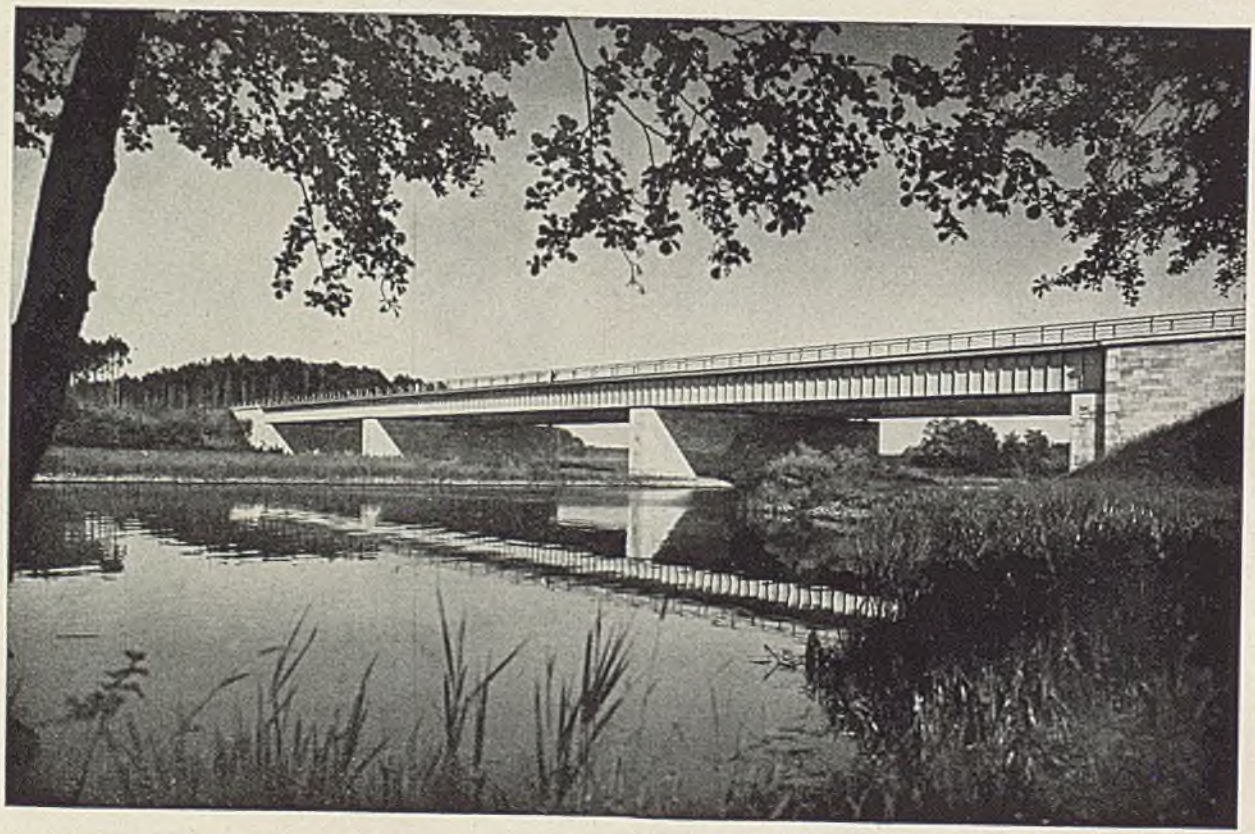


Friedrich Tamms, Karl Schaechterle

Weichsel-Brücke, Wachtürme

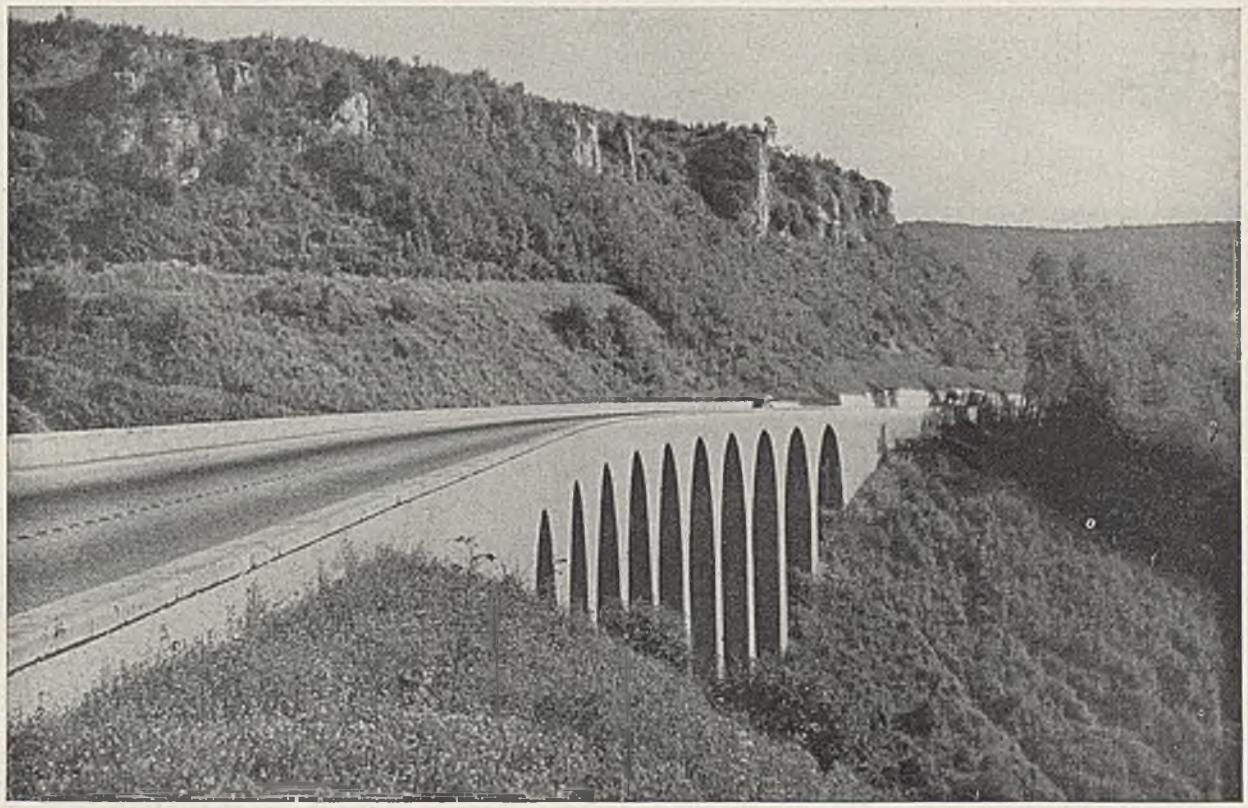


Brücke der Alpenstraße

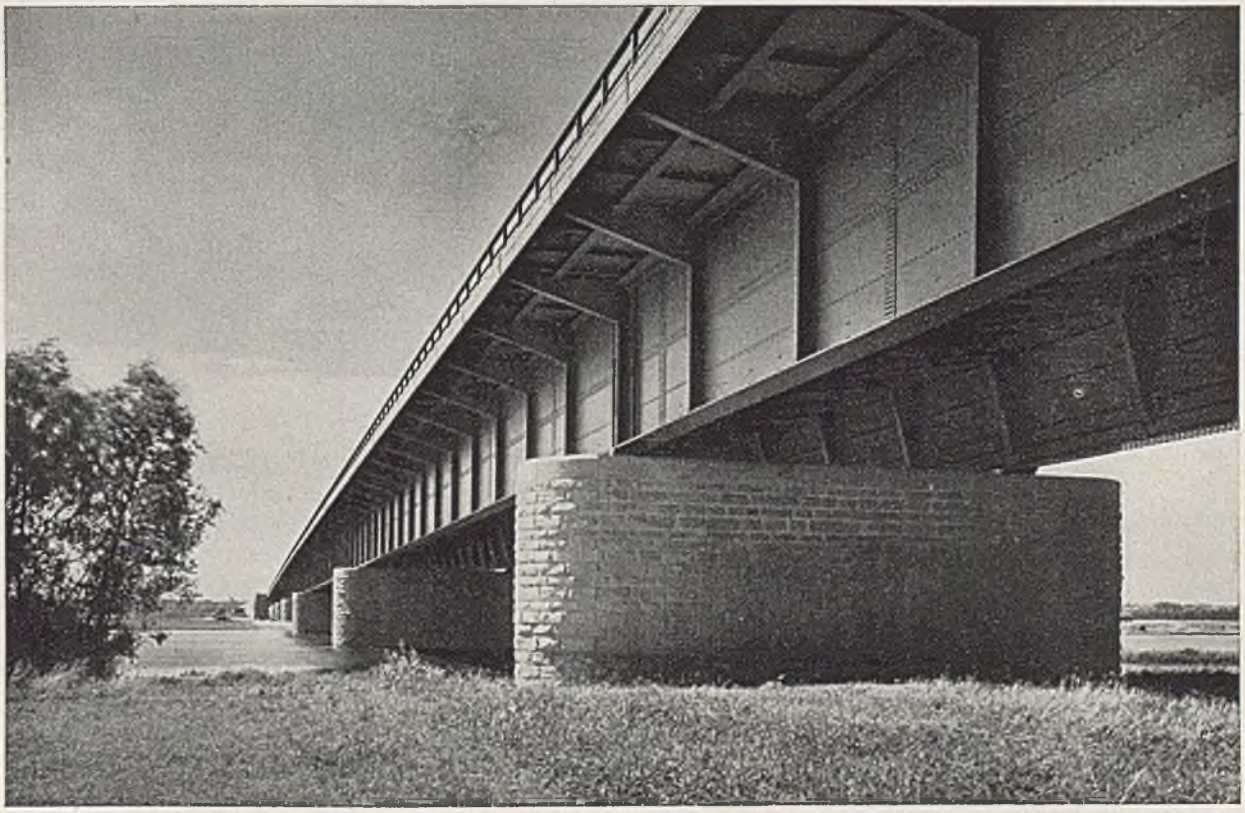


Friedrich Tamms, Wilhelm Tischer

Spree-Brücke der Reichsautobahn



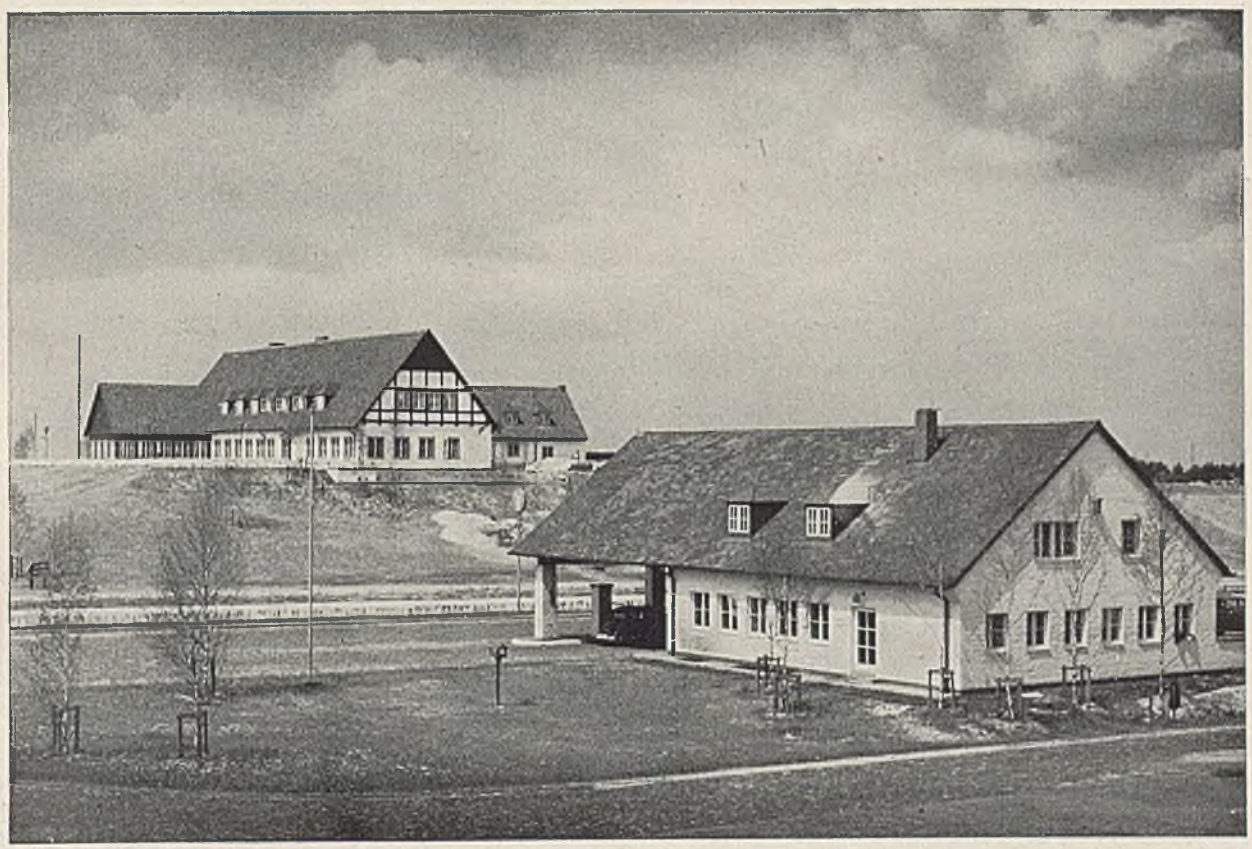
Reichsautobahnen, Oberste Bauleitung, Stuttgart — Brücke der Reichsautobahn am Drackensteiner Hang



Paul Bonatz, Karl Schaechterle, Oskar Jüngling — Strombrücke der Reichsautobahn

Armin Kiesewetter

Rasthaus Siegburg der Reichsautobahn

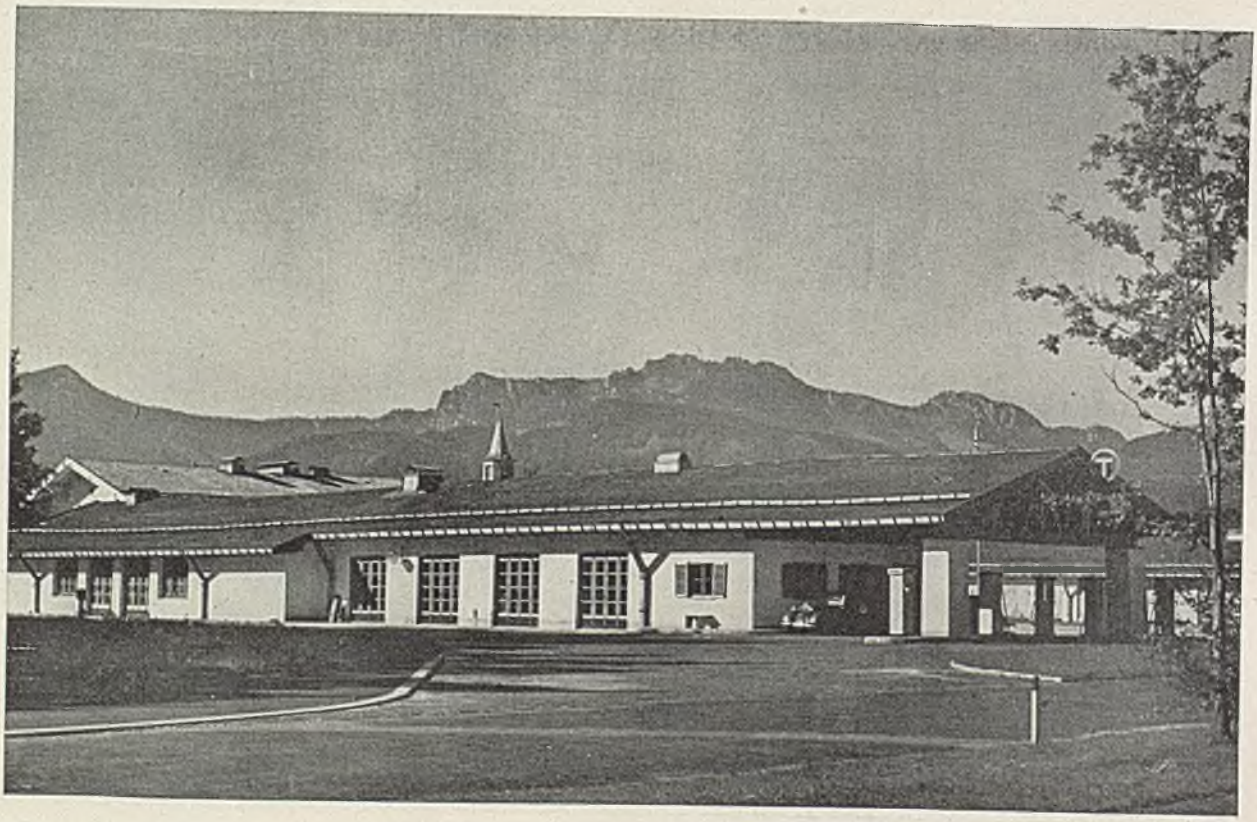


Armin Kiesewetter

Rasthaus Siegburg der Reichsautobahn

Straßenmeisterei Göttingen

Straßenmeisterei Göttingen

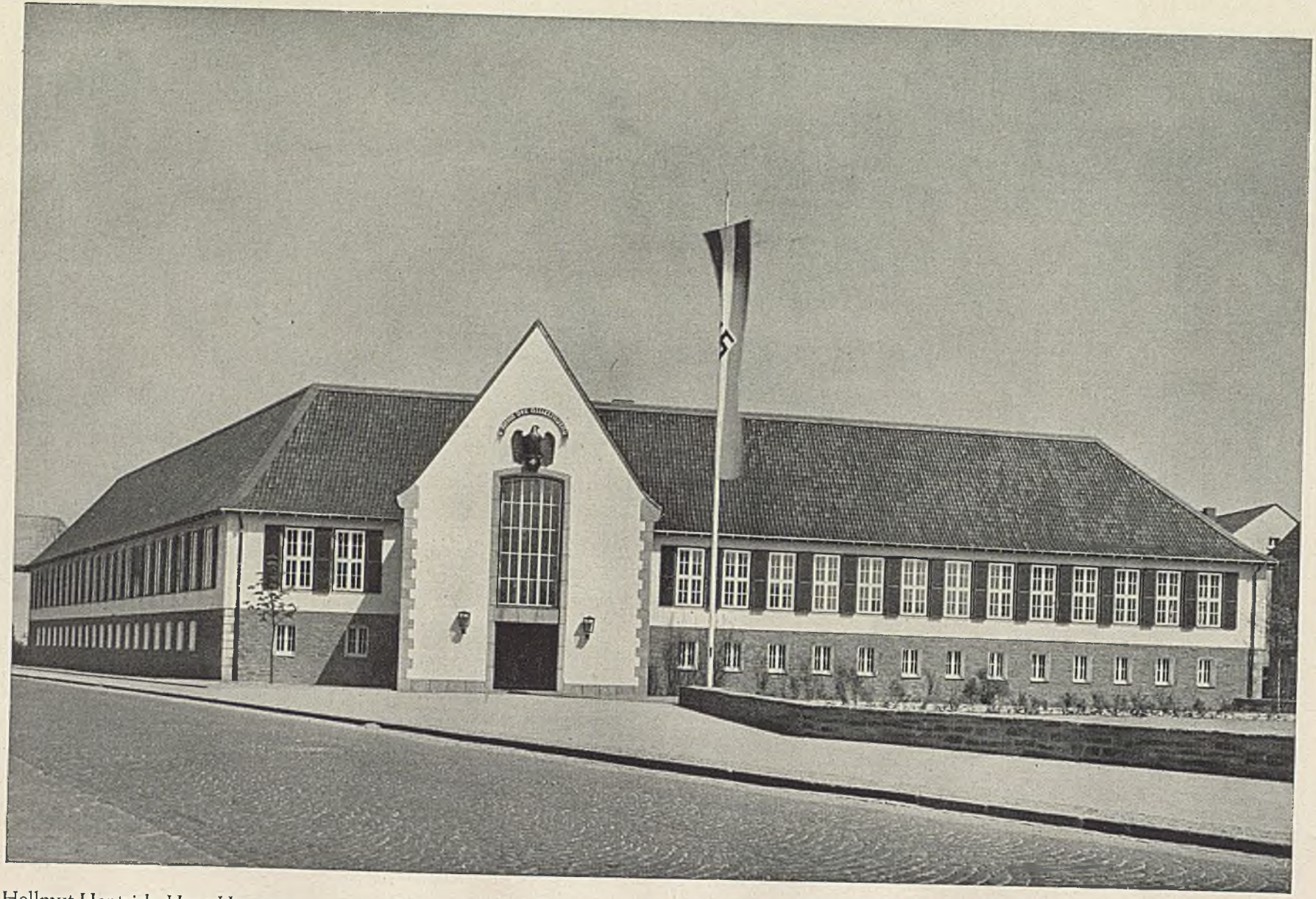


Fritz Norkauer

Tankstelle beim Rasthaus Chiemsee

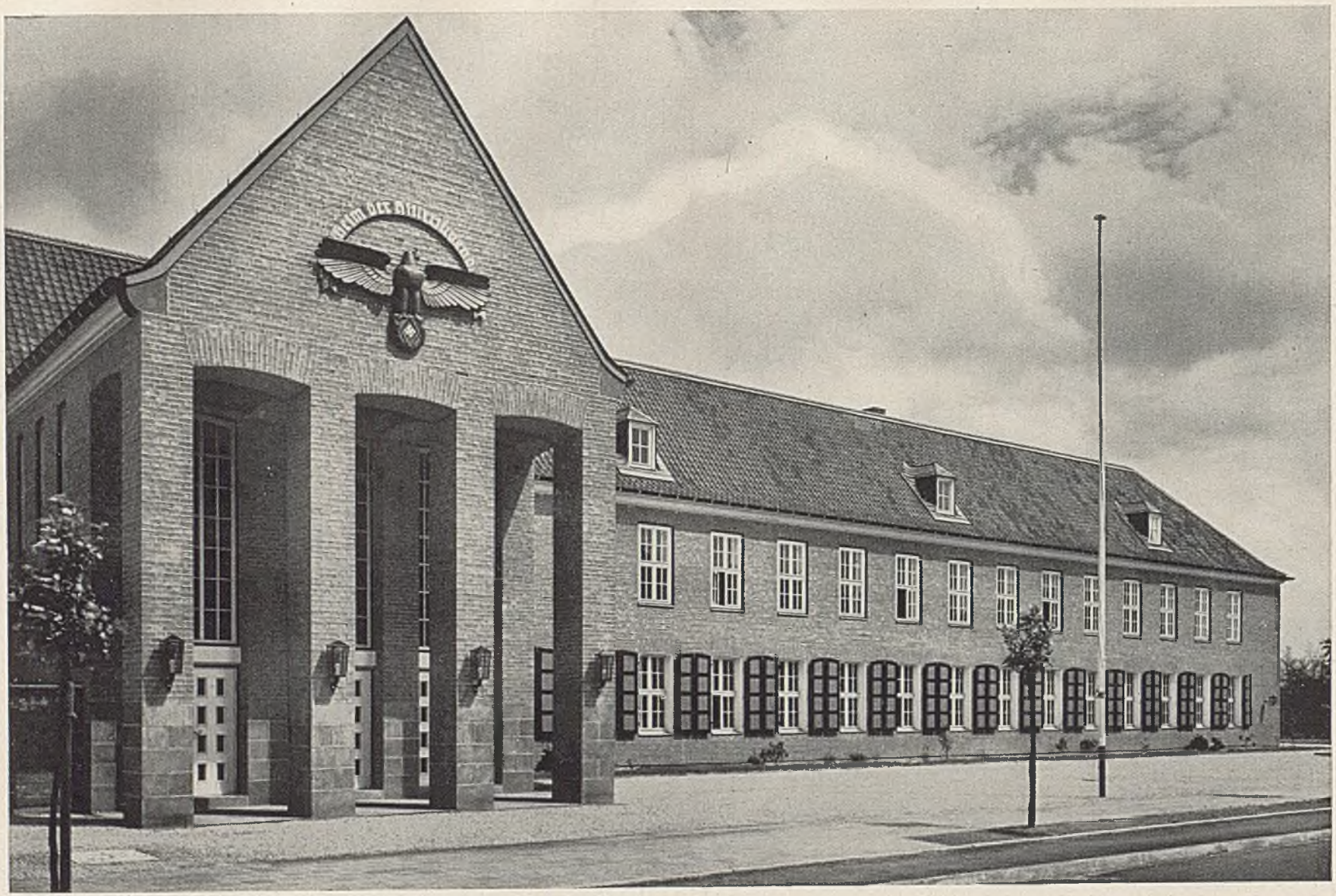
Fritz Limpert — Straßenmeisterei Fischbach der Reichsautobahn

Fritz Limpert — Straßenmeisterei der Reichsautobahn bei Nürnberg



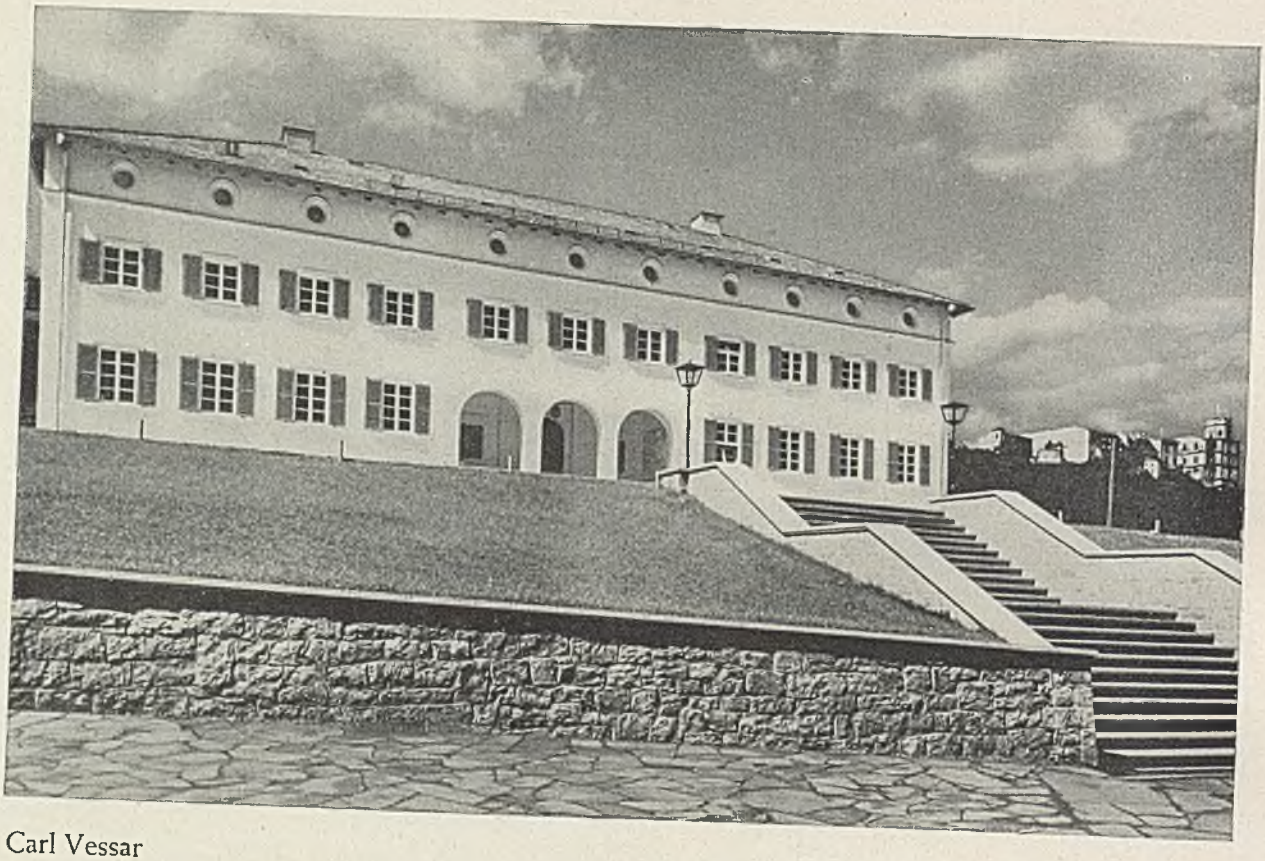
Hellmut Hentrich, Hans Heuser

HJ.-Heim, Hilden



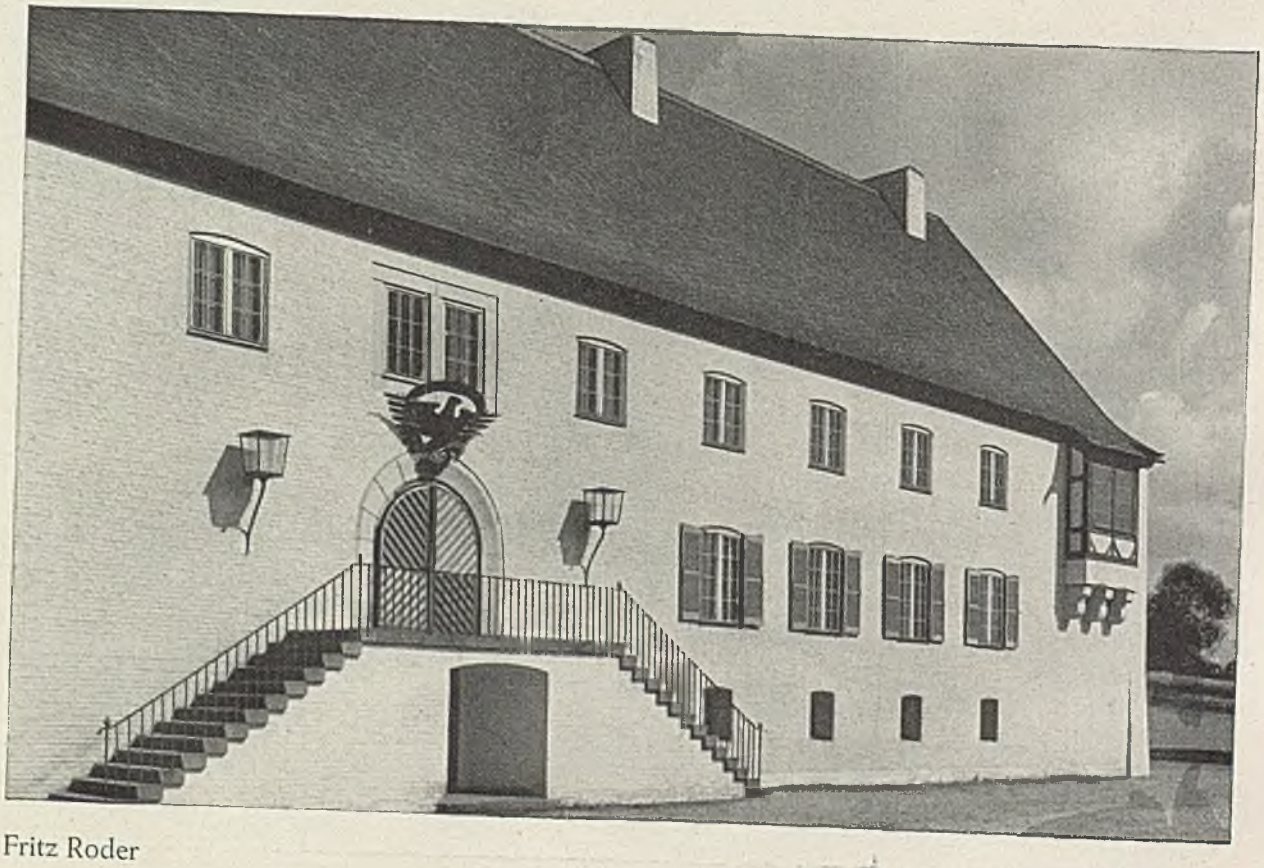
Hellmut Hentrich, Hans Heuser

HJ.-Heim, Rheinhausen



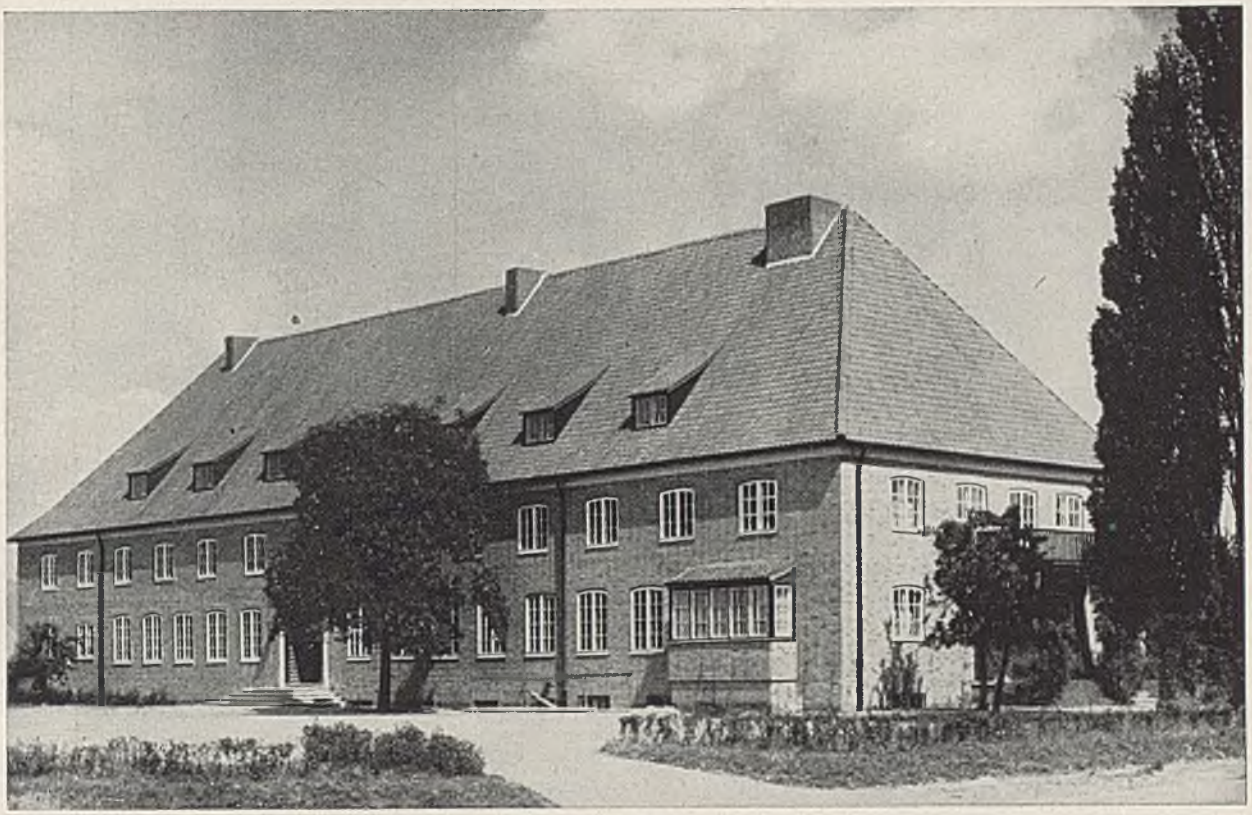
Carl Vessar

Jugendherberge, Eichstätt



Fritz Roder

HJ.-Heim



Kurt Frick — Jugendherberge, Marienburg

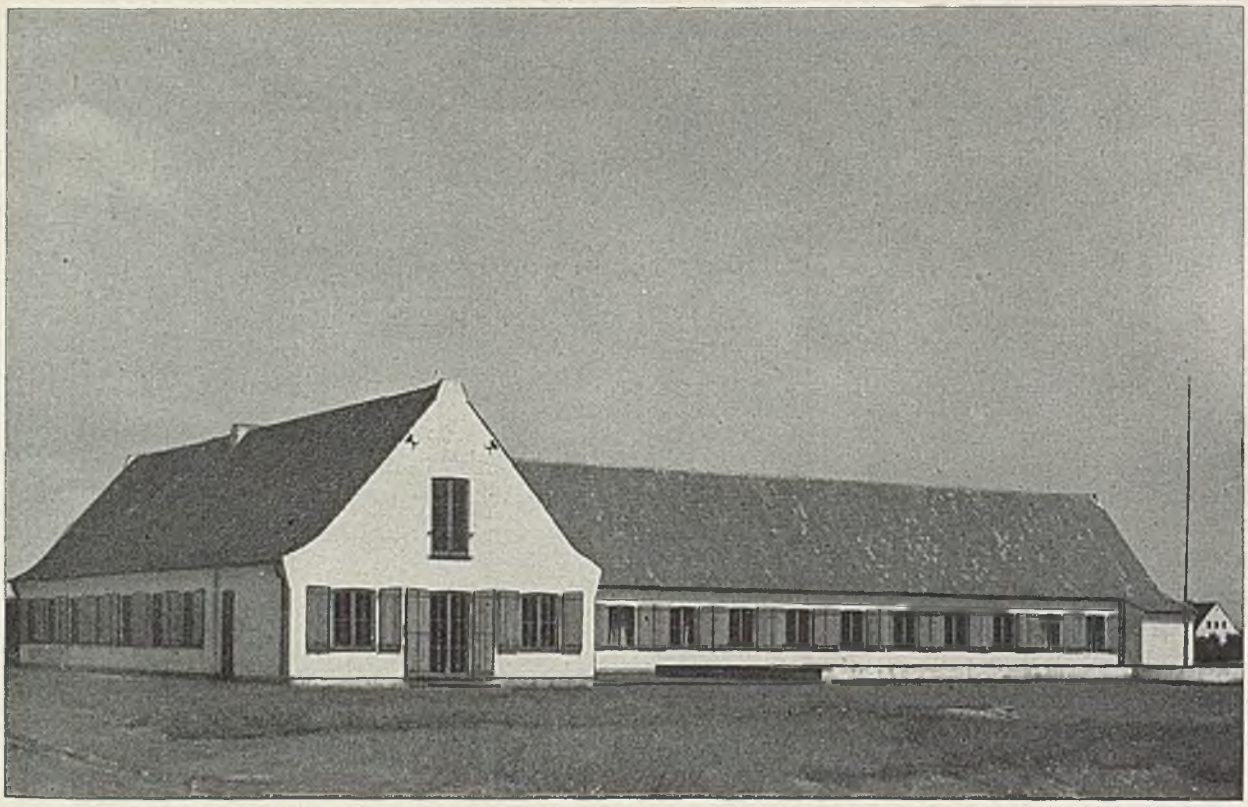
Eugen G. Hayer — HJ.-Heim in Erfurt

Fritz Gottlieb Winter

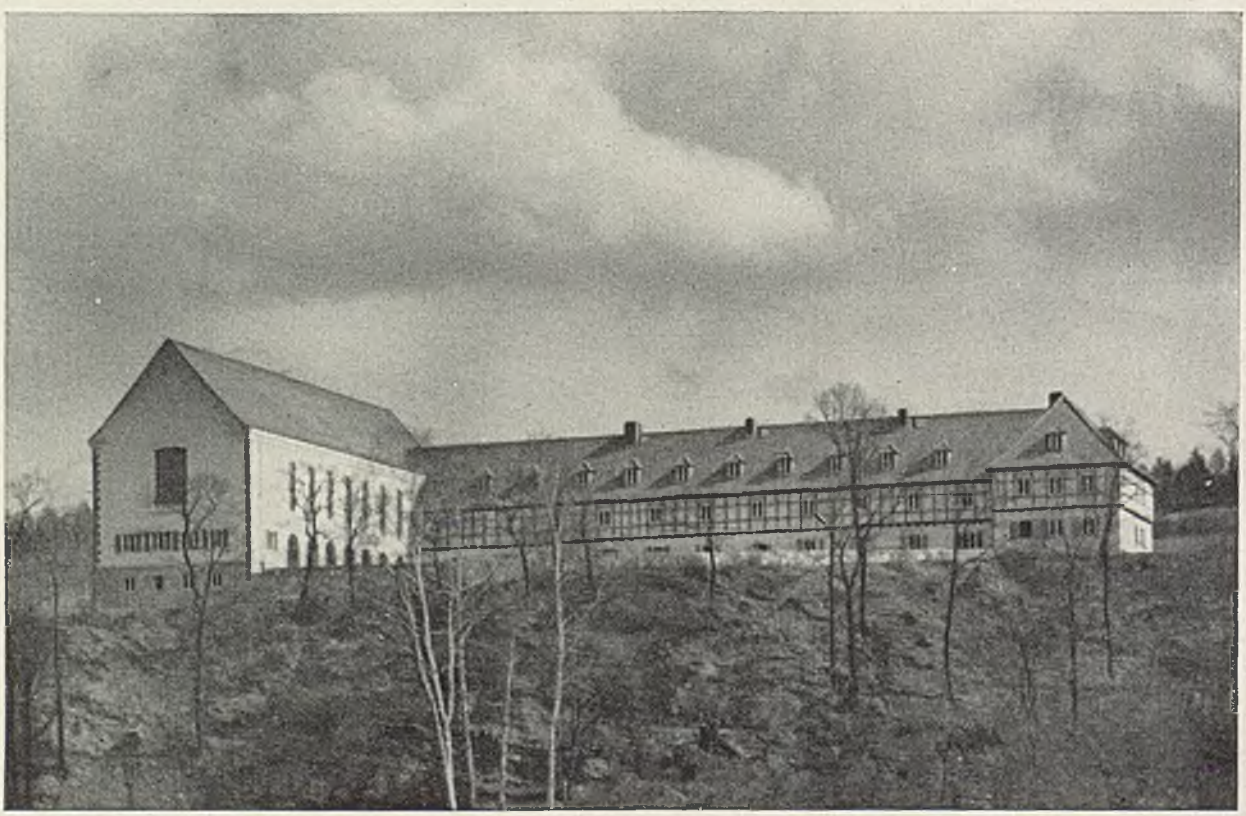
Auslandshaus der HJ. in Gatow

Hans Dustmann

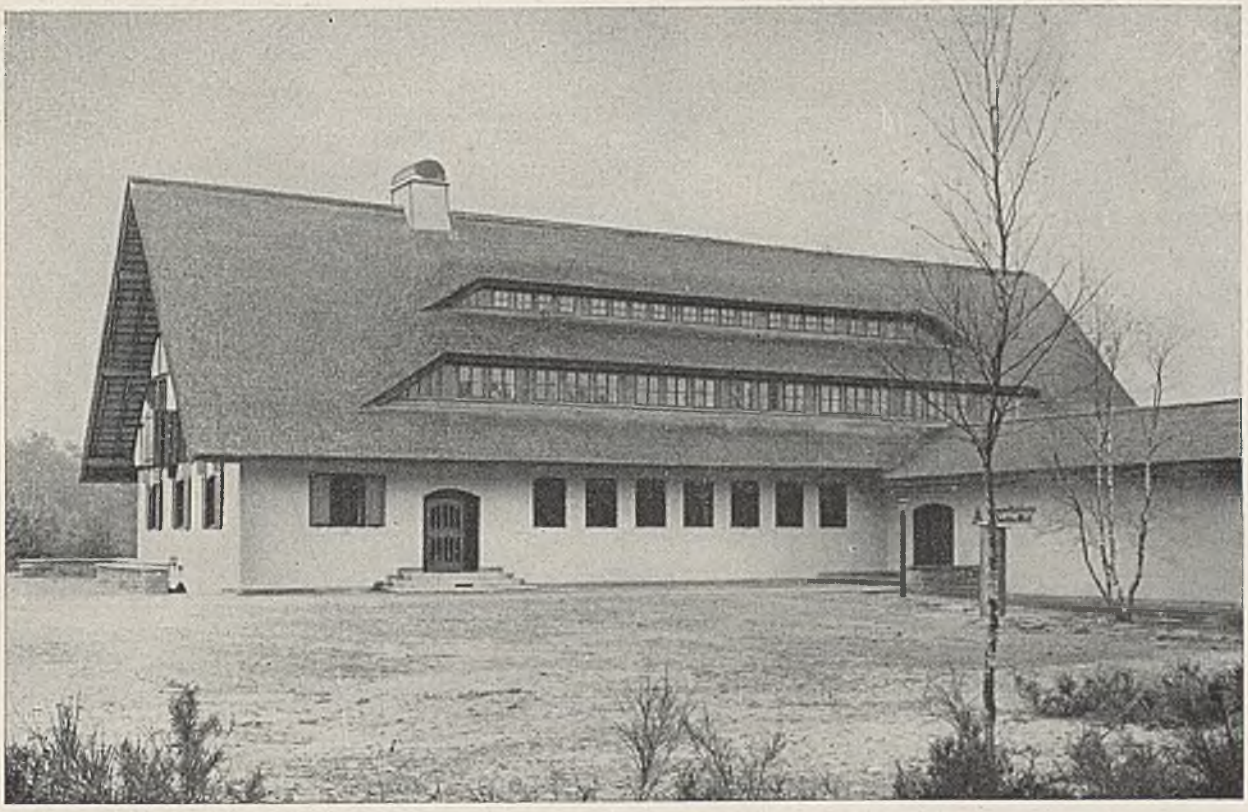
Hermann-Göring-Heim der HJ., Melle



Rolf Arndts — HJ.-Heim, Krefeld

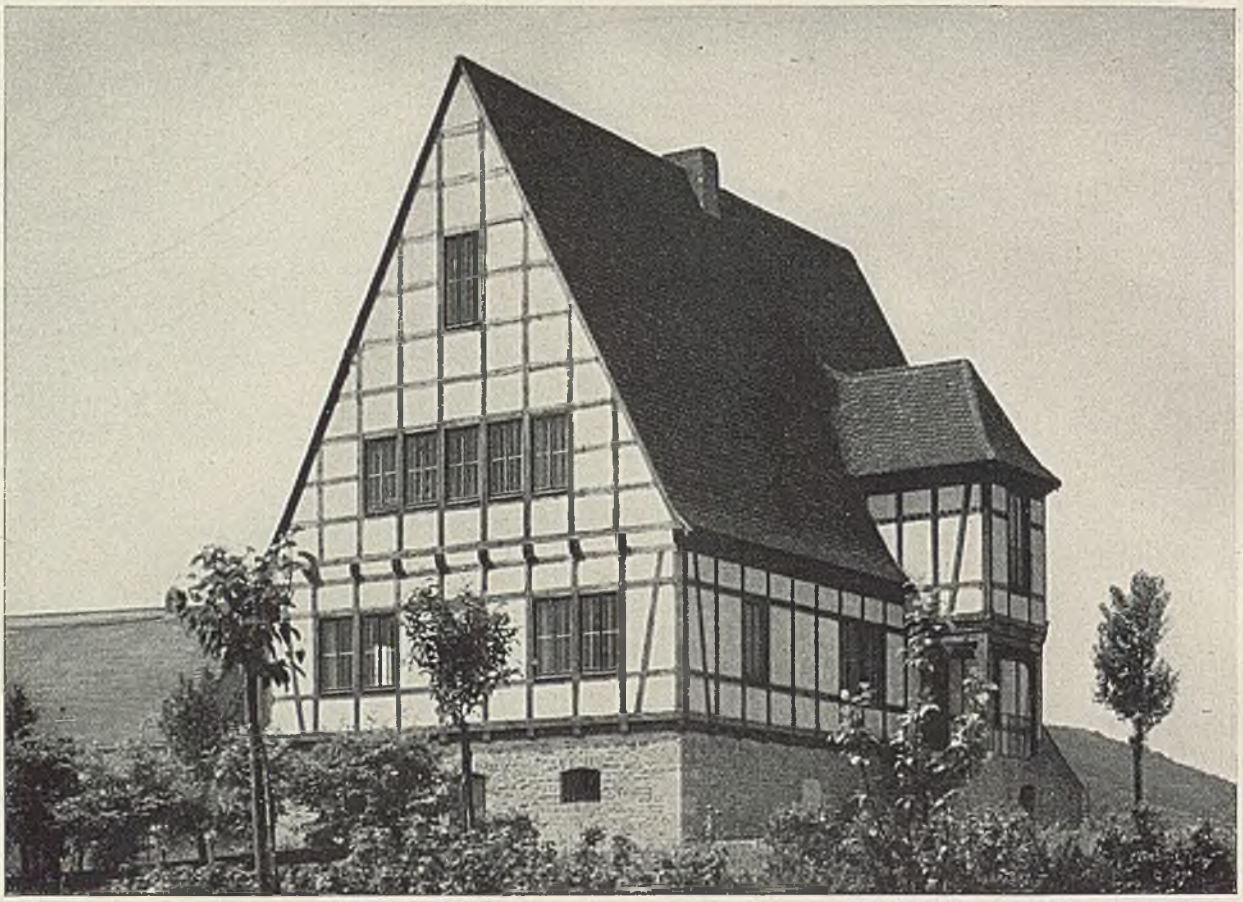


Eugen G. Hayer, Walter Seidel — Hermann-Göring-Heim der HJ., Rudolstadt

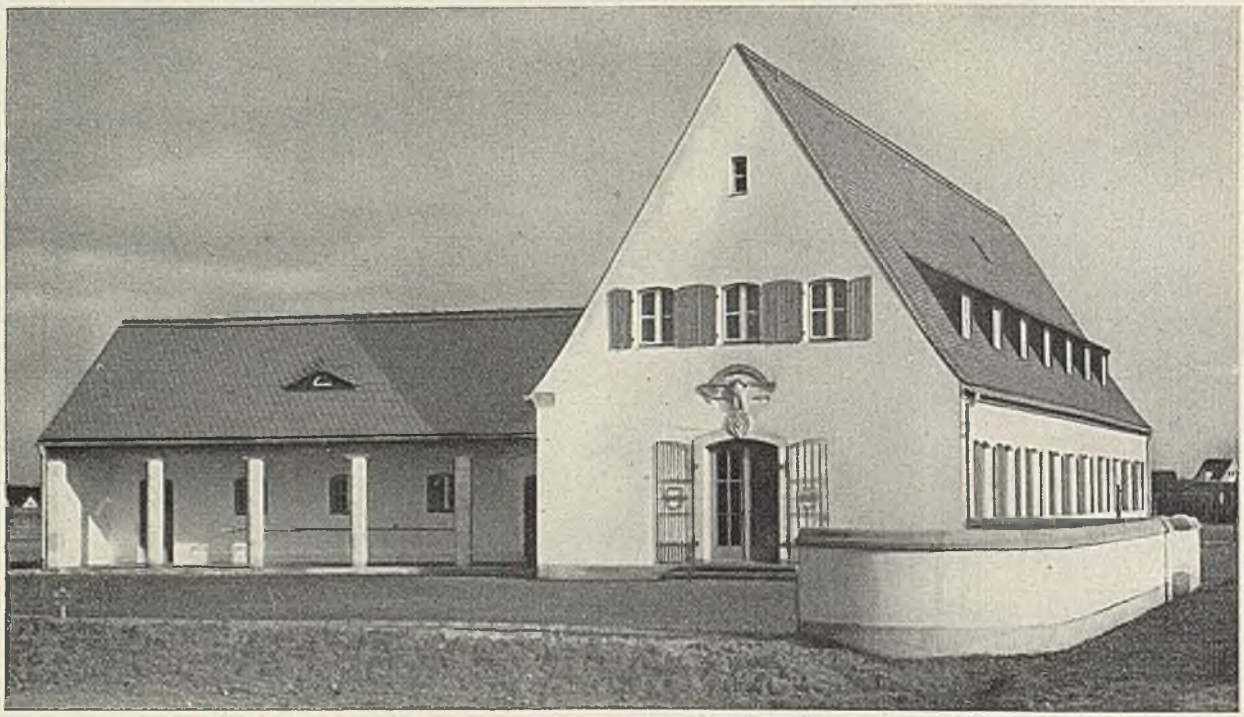


Fritz Becker — Jugendherberge, München-Gladbach

Herbert M. Horstmann — Jugendherberge, Asbach



Hubert Groß — HJ.-Heim, Heidingsfeld



Fritz Fronmüller — HJ.-Heim, Stadeln bei Fürth

Hans Riechert

Glockenturm der Jugendherberge, Danzig

Hans Riechert

General-Ludendorff-Herberge, Demmin

Karl Hohner

HJ.-Heim, Lehr

Bernhard Waldmann

HJ.-Heim, Fort

Gerhard Plagens

Haus der Jugend, Tiegenhof bei Danzig

H. Schmeißner, W. Schlegtendal, W. Köthmann

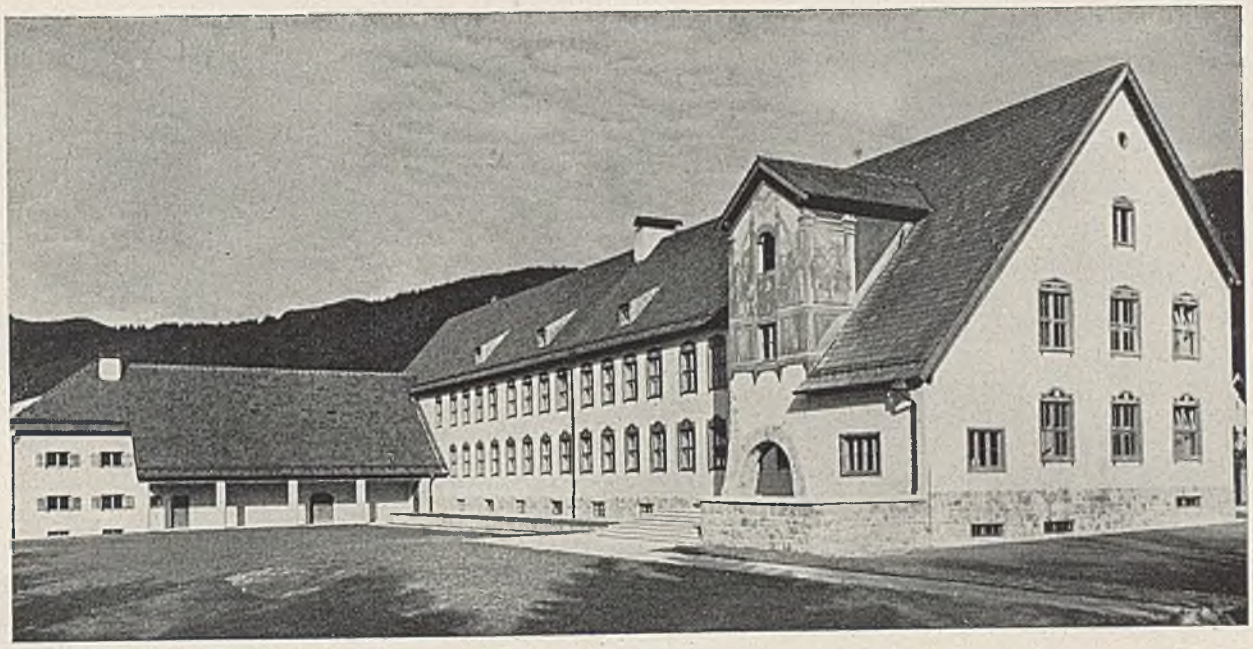
Hermann-Göring-Schule, Nürnberg

Bayerische Staatsbauverwaltung, Karl Hocheder

Max-Josef-Stift, München

Hermann Leitenstorfer

Schule in München-Waldtrudering

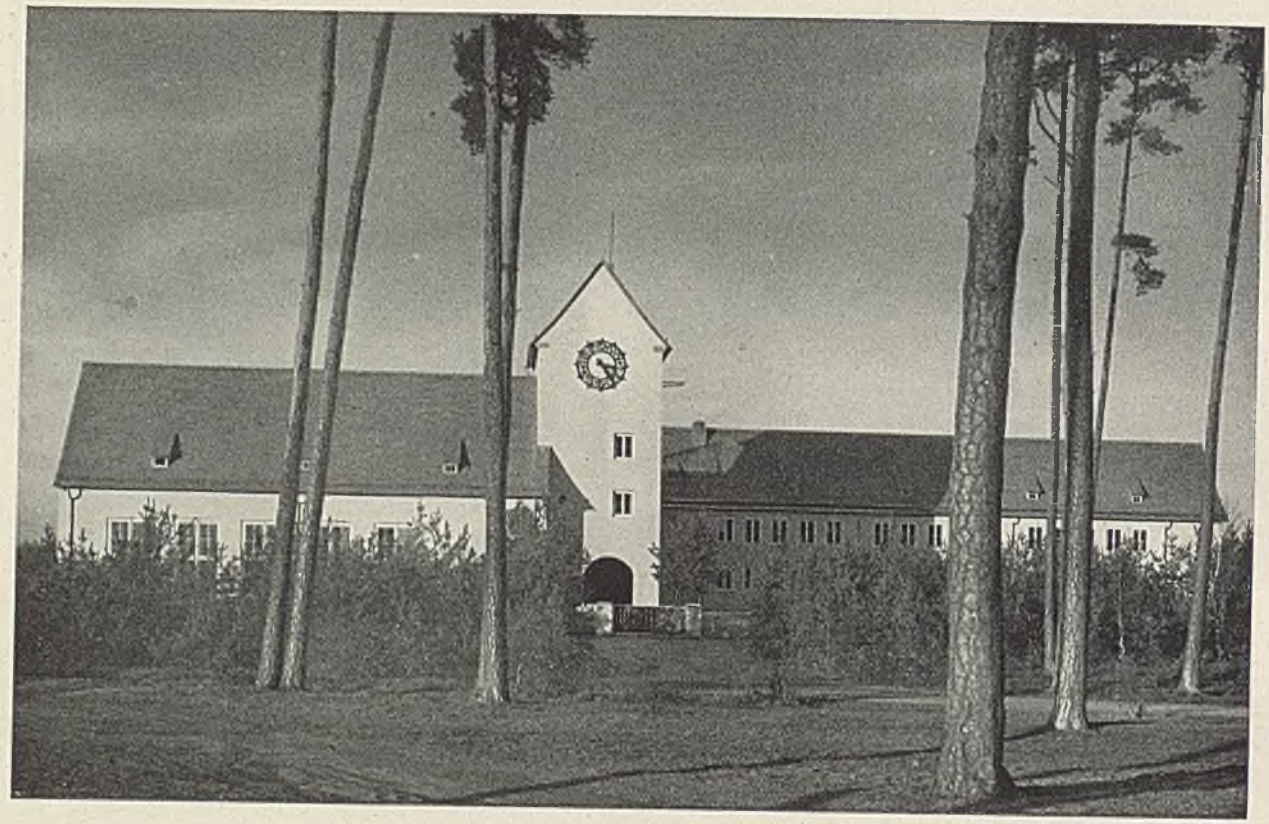


Raimund Lang

Volksschule Oberammergau

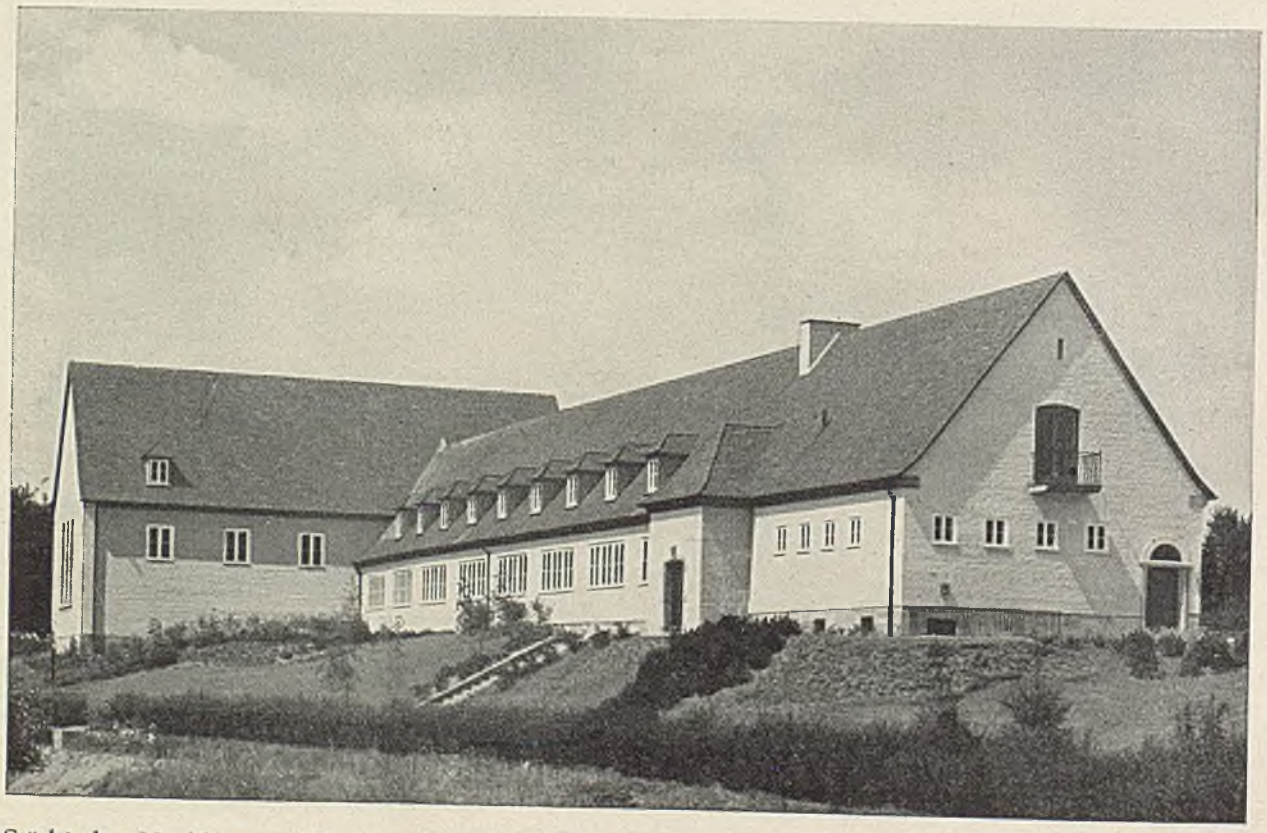
Aribert Rödel

Volksschule Essen-Vogelheim



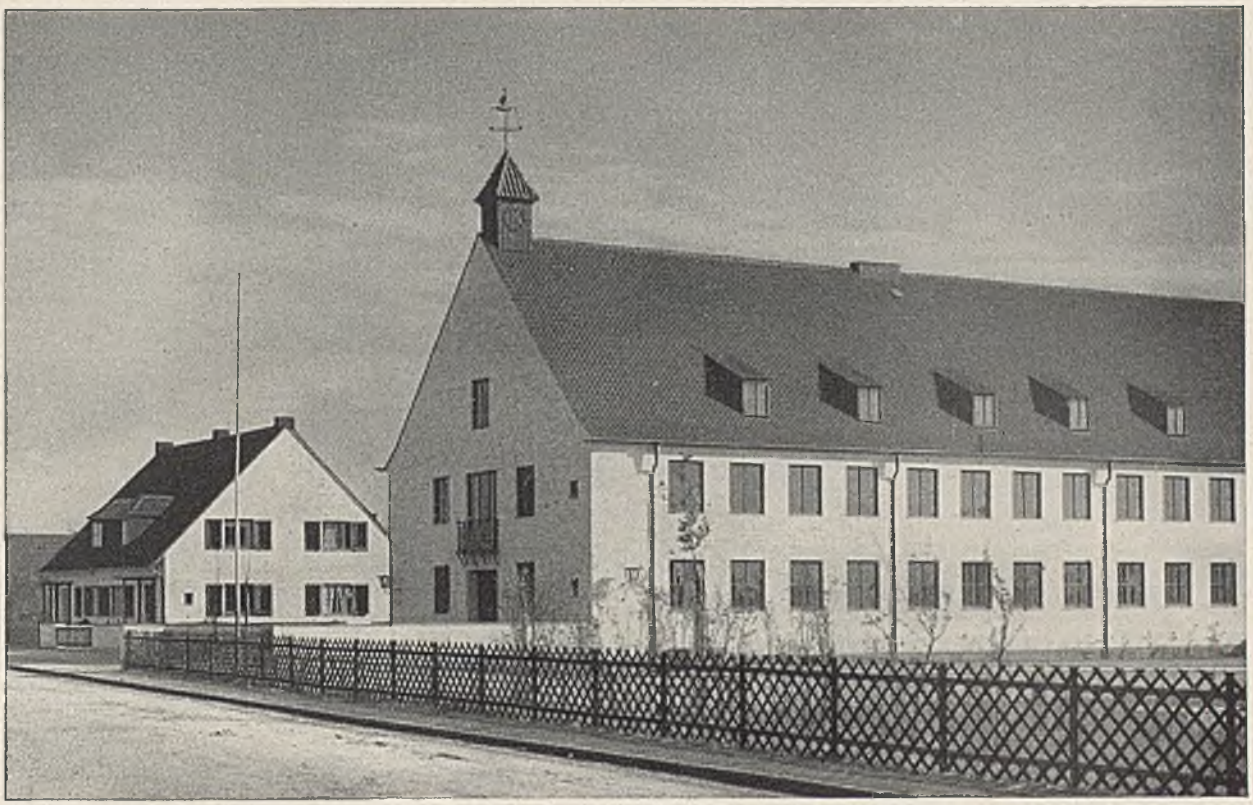
Städtisches Hochbauamt Nürnberg

Volksschule Nürnberg-Eibach

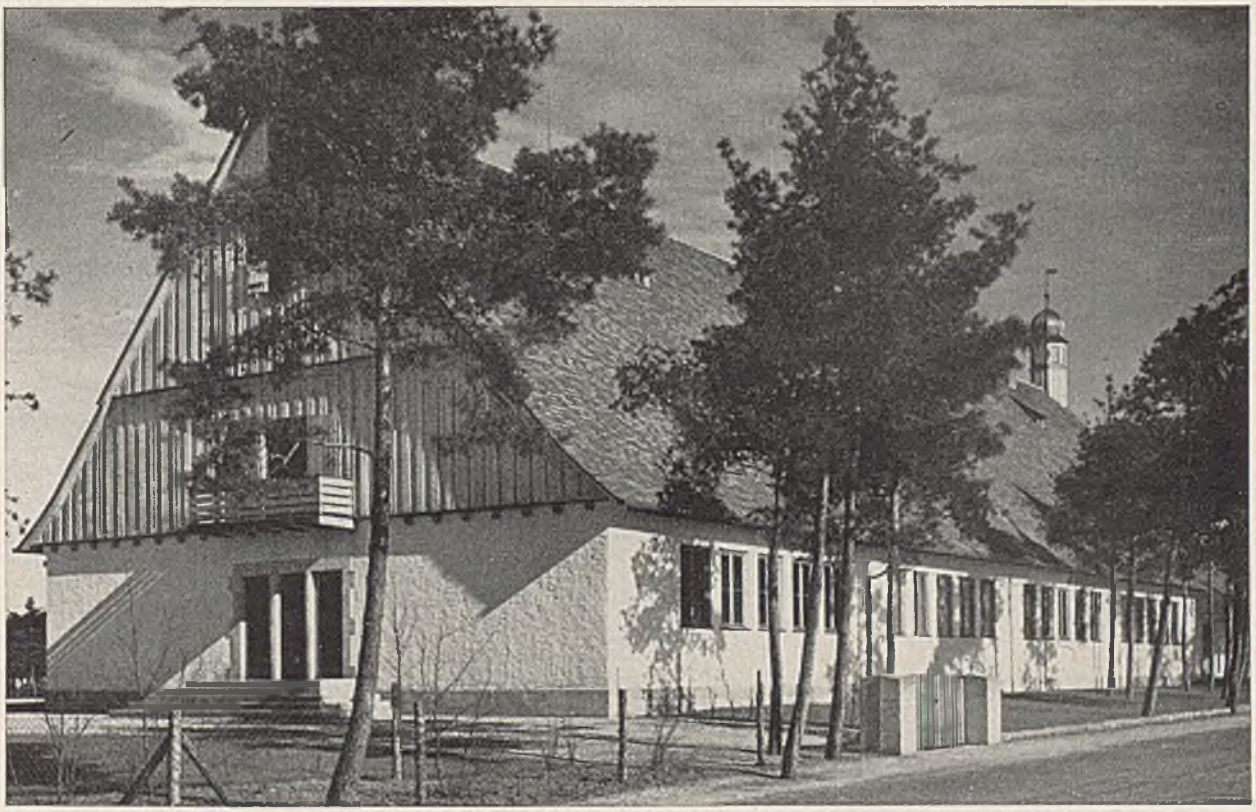


Städtisches Hochbauamt Nürnberg

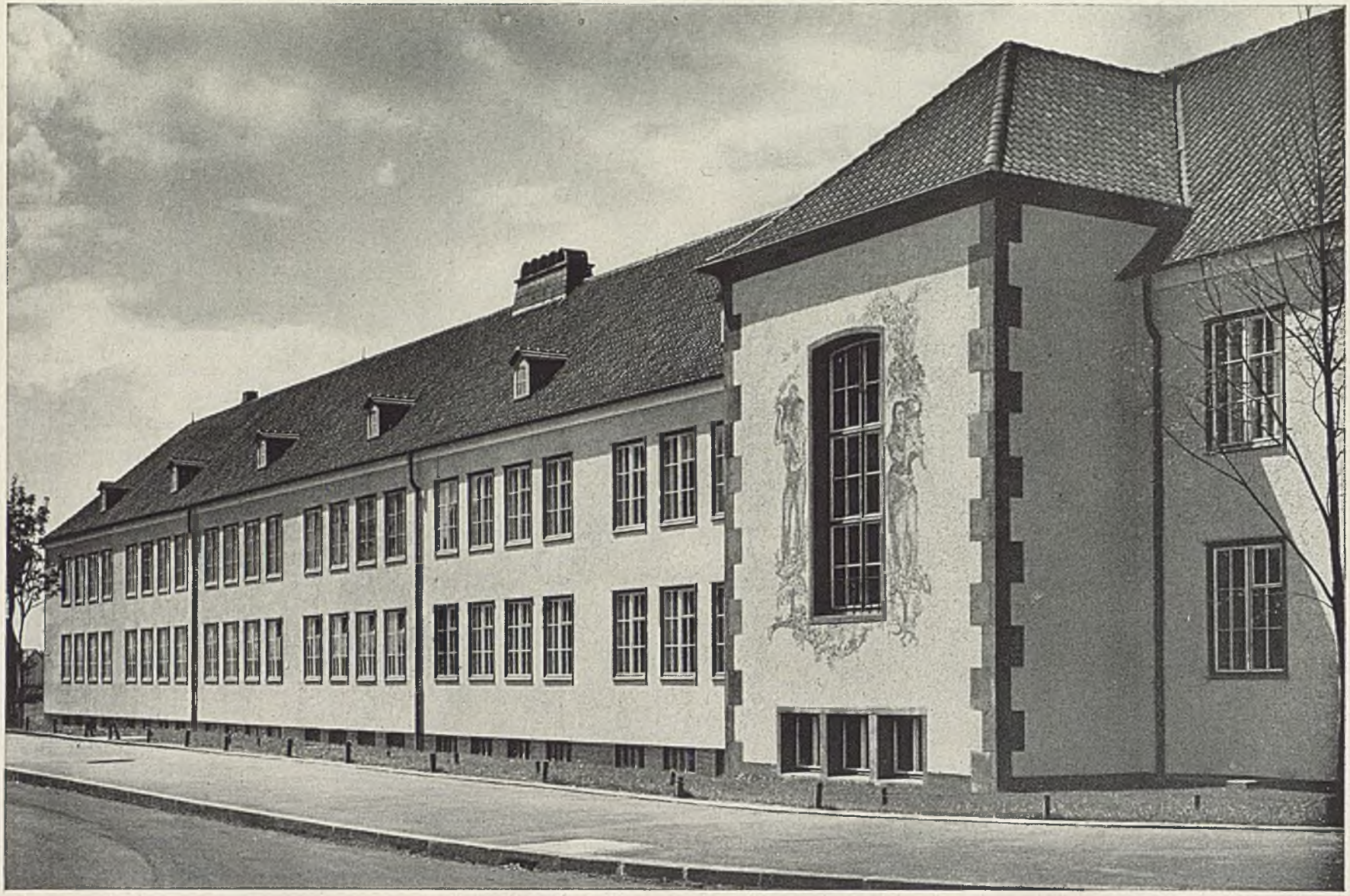
Schulhaus Nürnberg-Gebersdorf



Ernst Nolte — Volksschule Köln-Merkenich

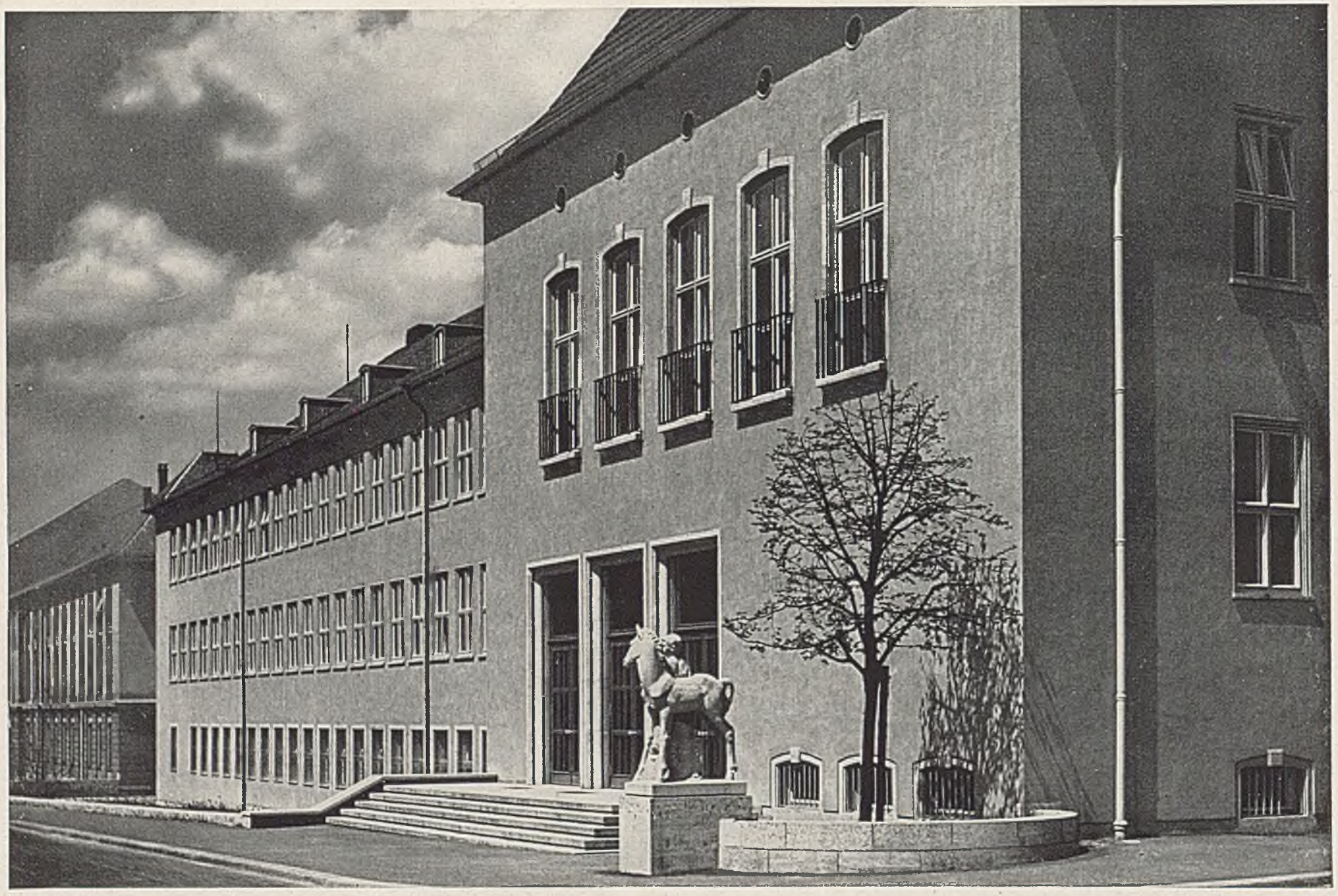


H. Schmeißner, W. Schlegtendal, J. Frölich — Schulhaus in Nürnberg



Wilhelm Wucherpfennig

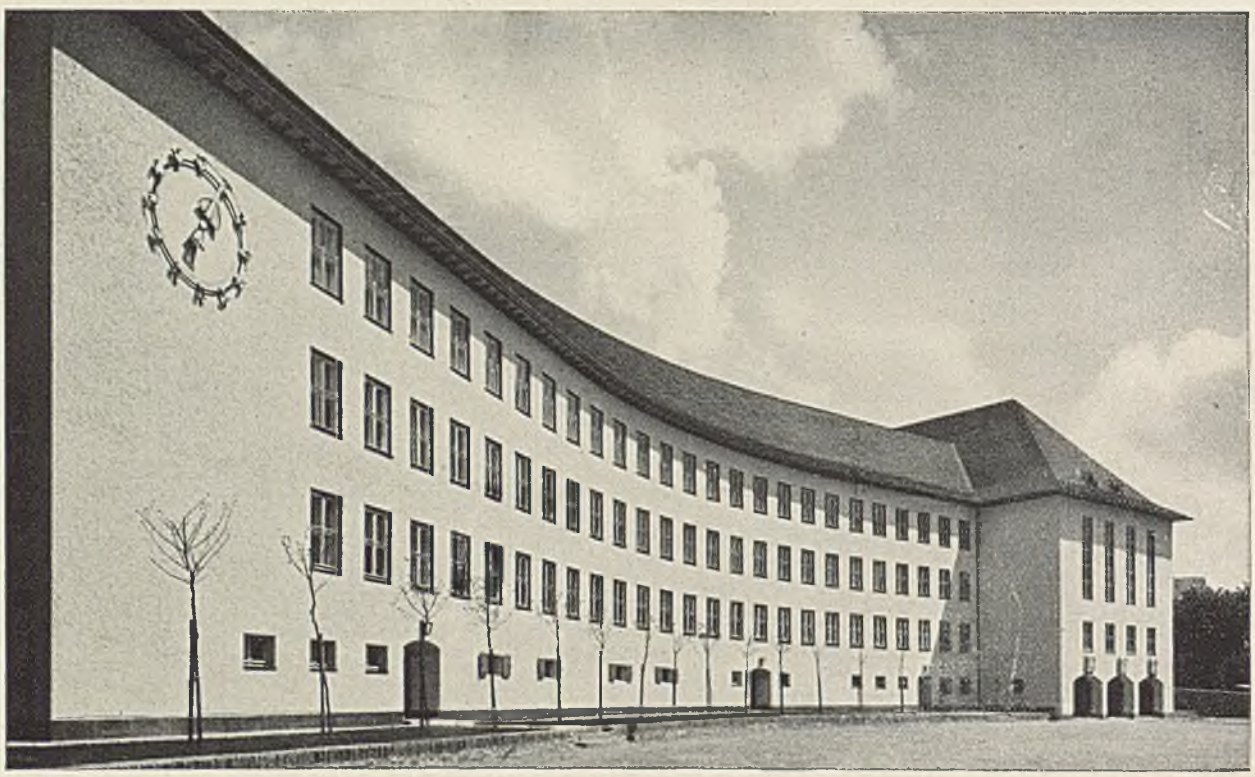
Schule in Köln-Müngersdorf



Hubert Groß

Berthold-Schule, Würzburg

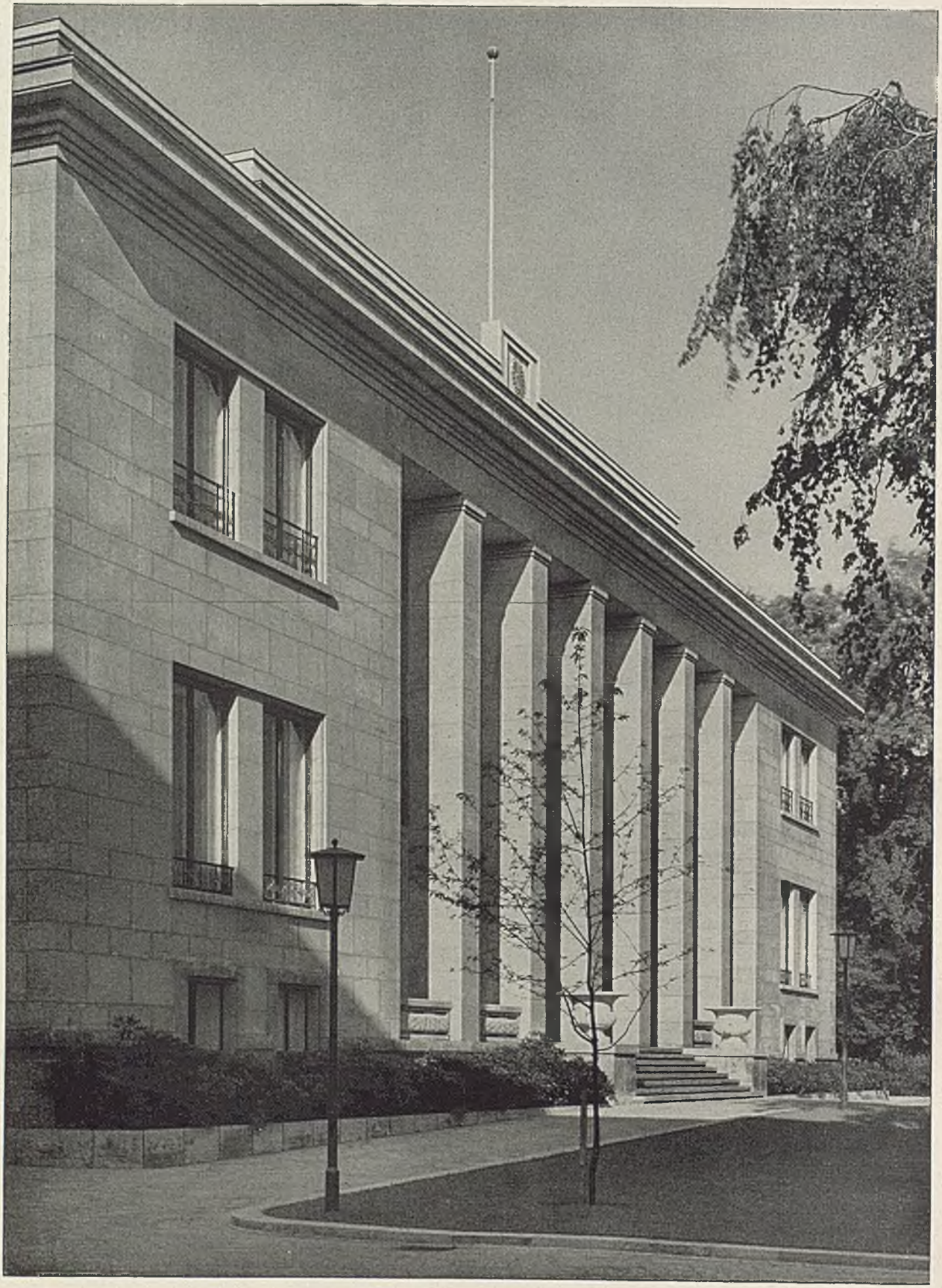
Wilhelm Wucherpfennig — Hof einer Schule in Köln



Preußische Staatshochbauverwaltung, Georg Quehl — Oberschule Wetzlar

Fritz Mayer

Lehrsaal mit Wohnhaus, Eschenbach



Ludwig Moshamer, unter Leitung des Generalbauinspektors

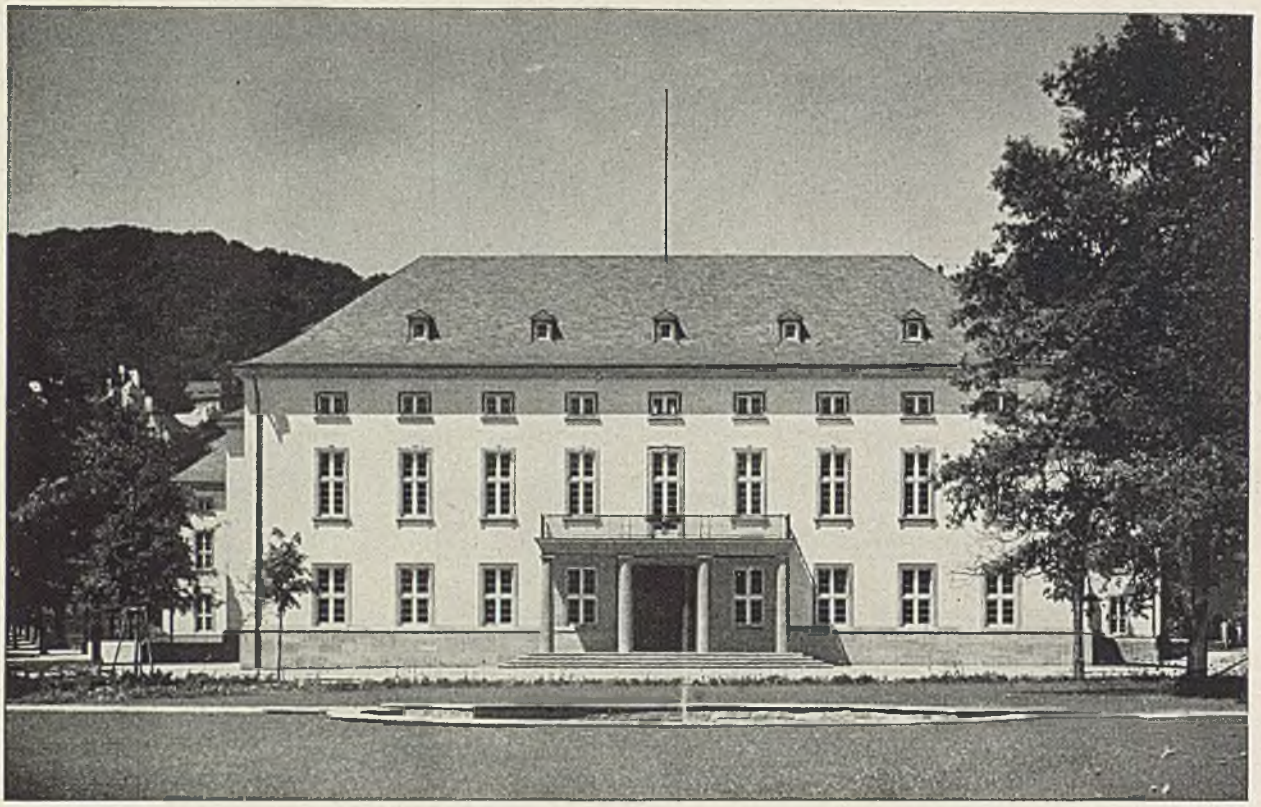
Japanische Botschaft, Berlin

Friedrich Hetzelt, unter Leitung des Generalbauinspektors — Italienische Botschaft, Berlin

Alfred Locke

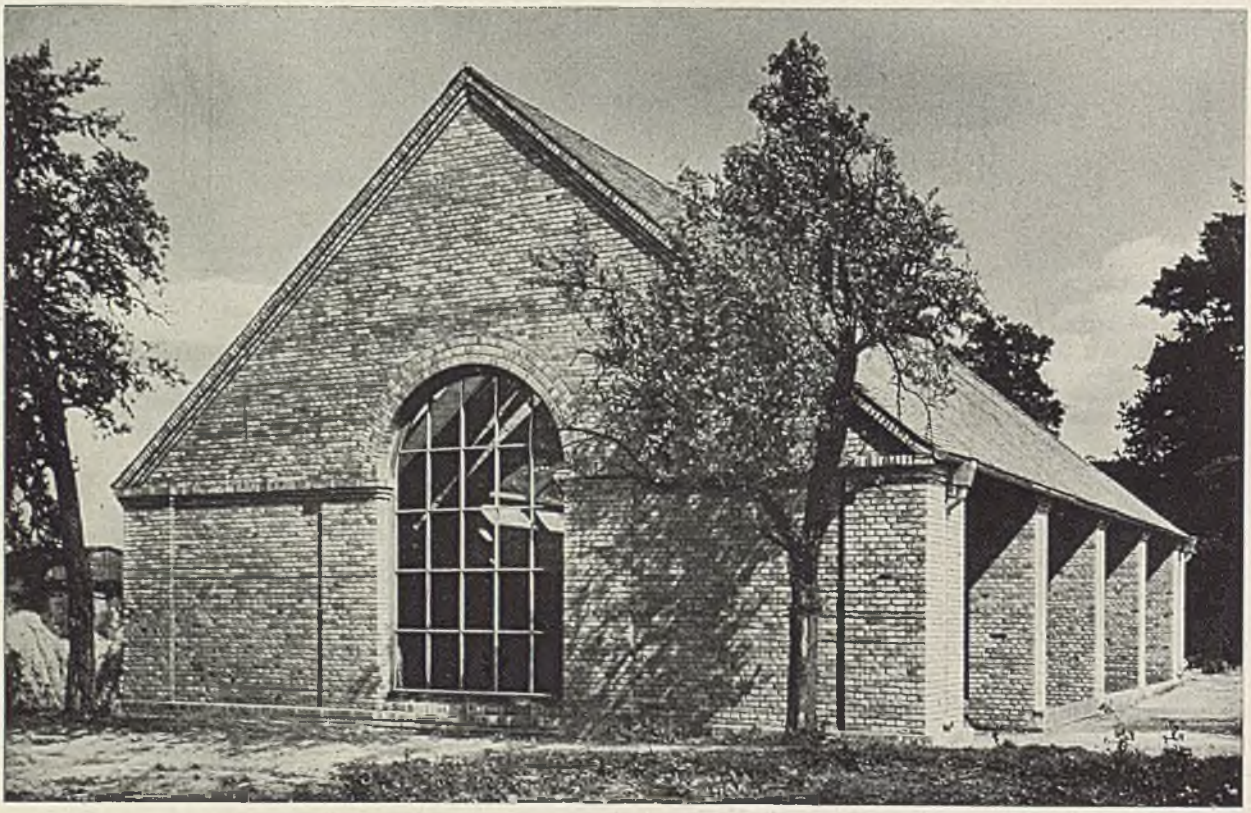
Verwaltungsbau des NS.-Lehrerbundes, Bayreuth

Bayer. Staatshochbauverwaltung, Gottfried Schwemmer — Veterinäruntersuchungsanstalt, Nürnberg



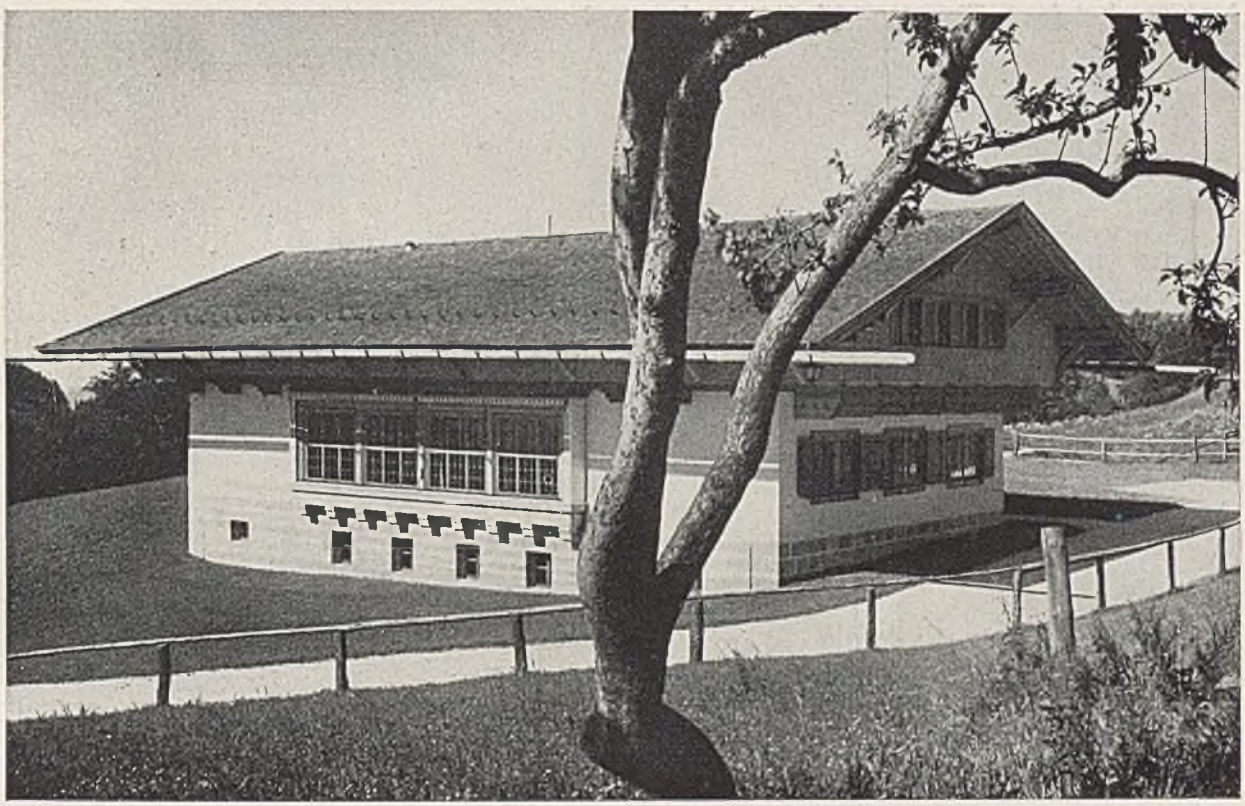
Preußische Staatshochbauverwaltung, Konrad Nonn

Staatsarchiv, Marburg



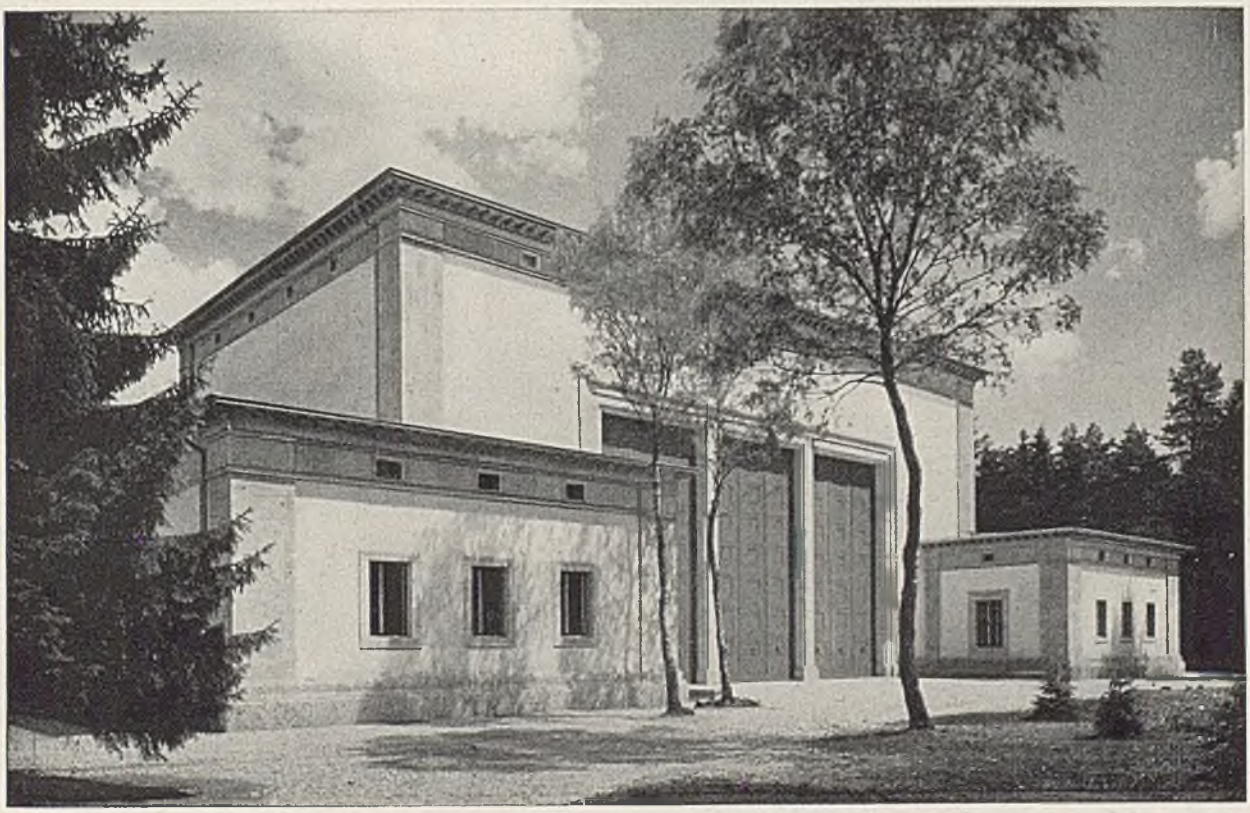
Friedrich Tamms

Bildhauer-Atelier im Oderbruch



Albert Speer

Atelier des Architekten, Obersalzberg

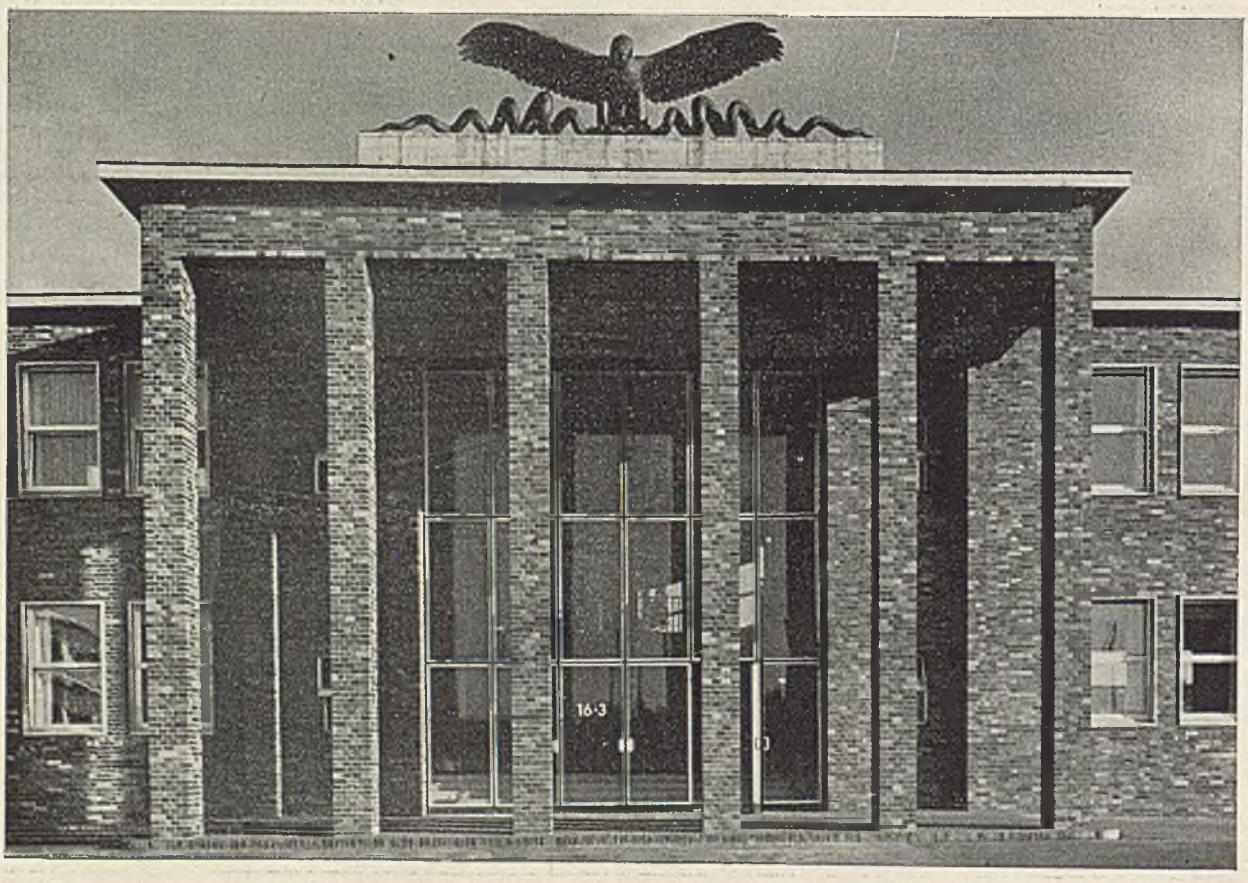


Albert Speer

Staatsatelier Professor Thorak

Oswin Hempel, Otto Hempel

Industrie- und Handelskammer Cottbus



Herbert Rimpl

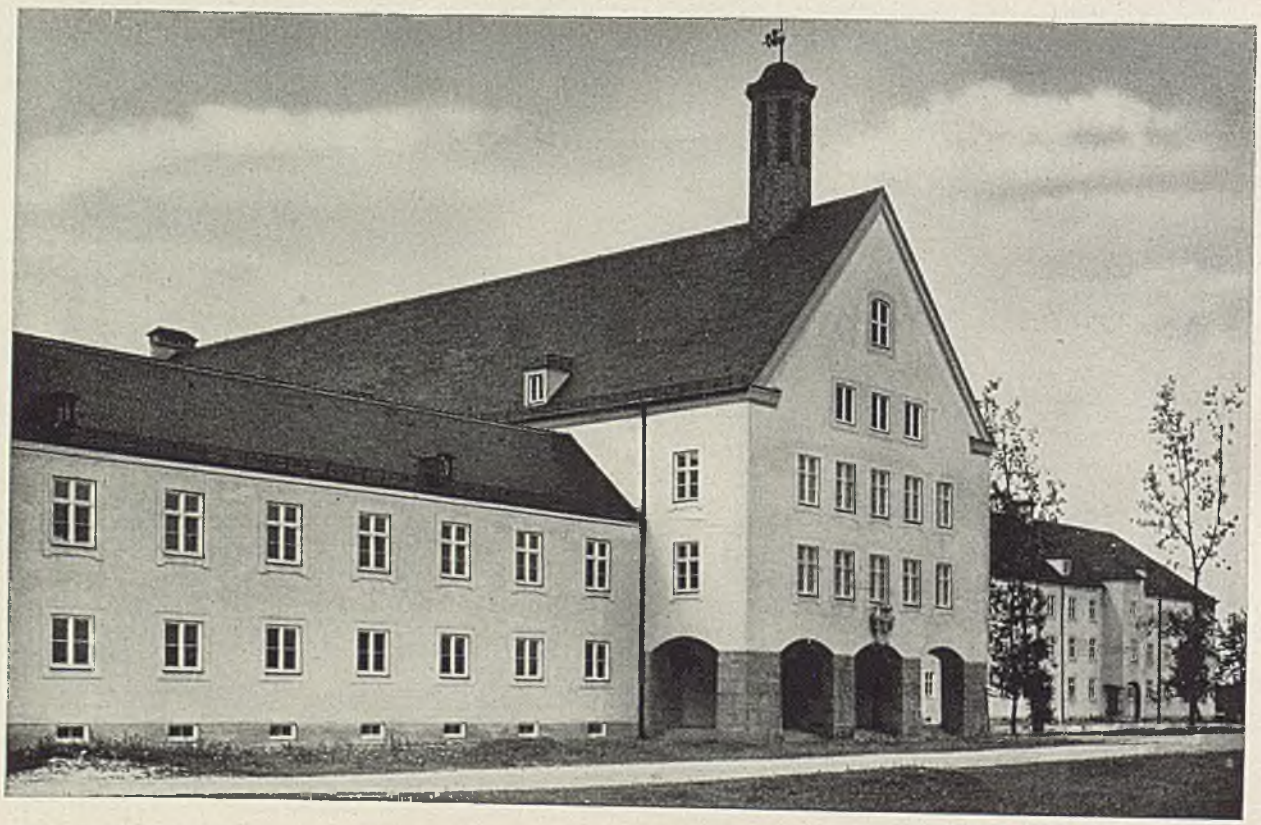
Verwaltungsbau eines Rüstungswerkes

Preußische Staatshochbauverwaltung, Arthur Reck

Regierungsdienstgebäude, Erfurt

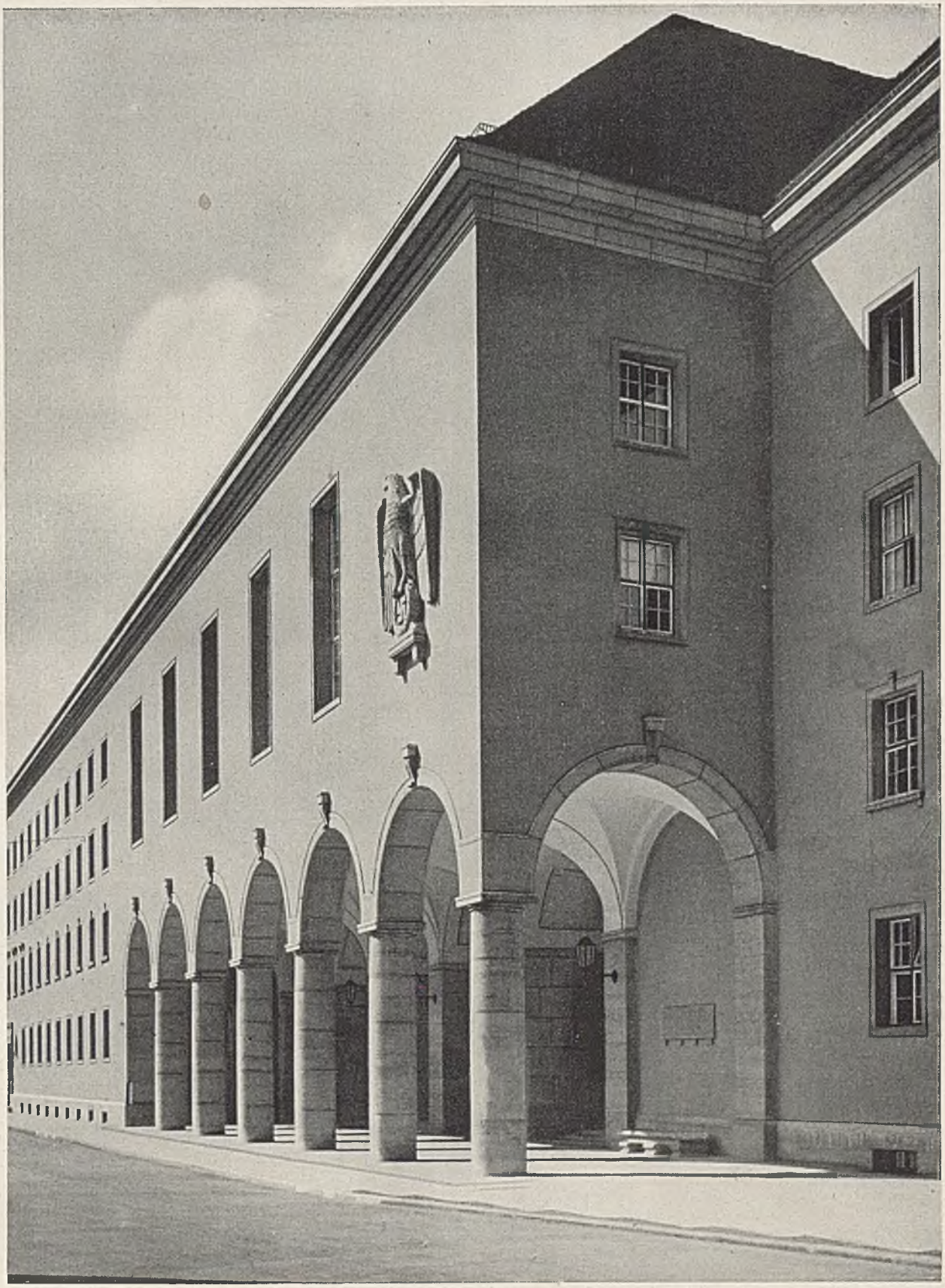
Preußische Staatshochbauverwaltung, Tuch

Staatsdienstgebäude in der Schorfheide



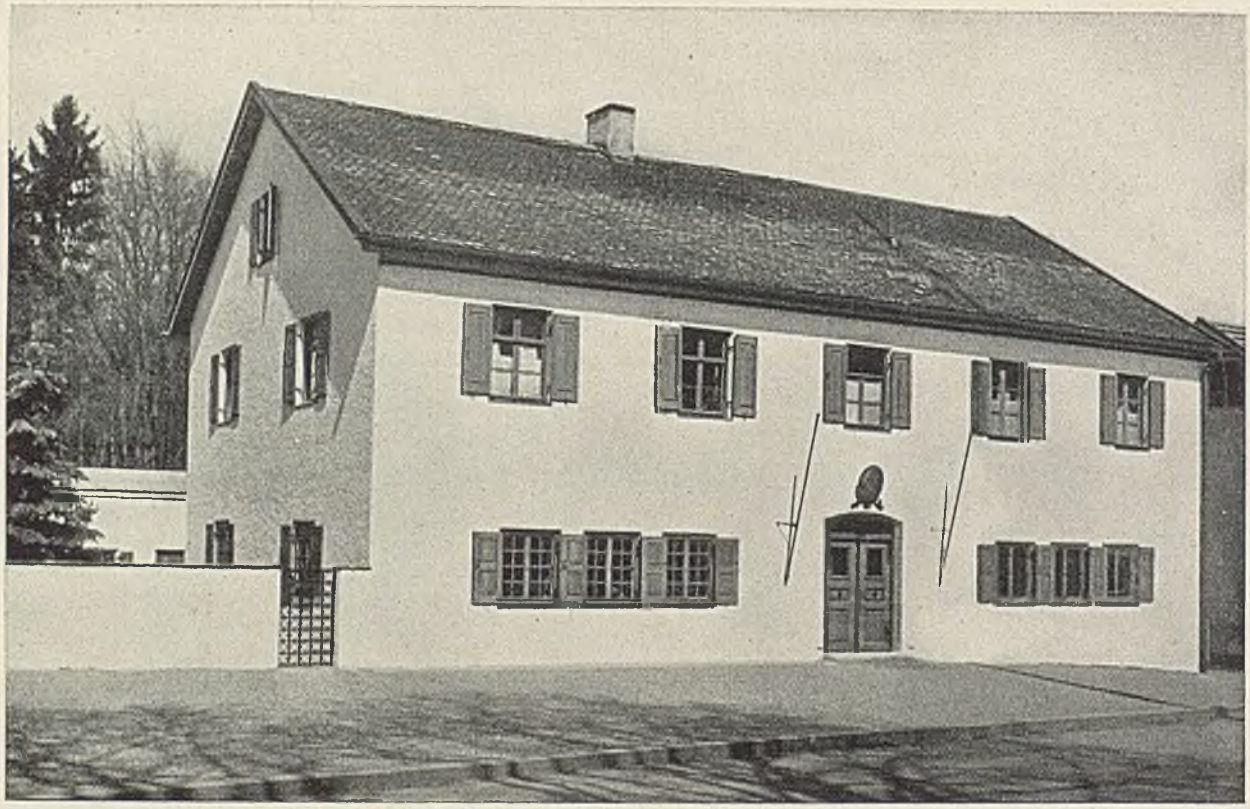
Stadtbauamt München

Altersheim, München



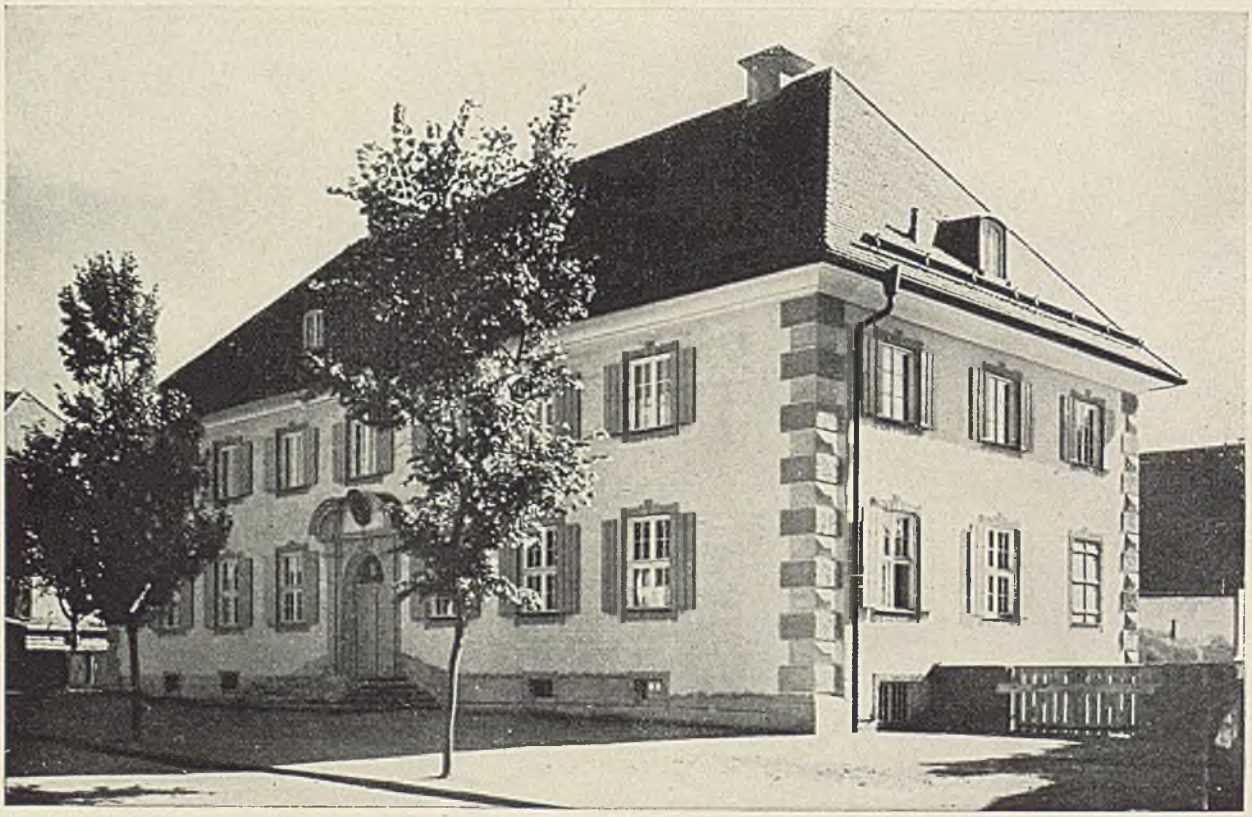
Franz Xaver Stadler

Oberfinanzpräsidium, München



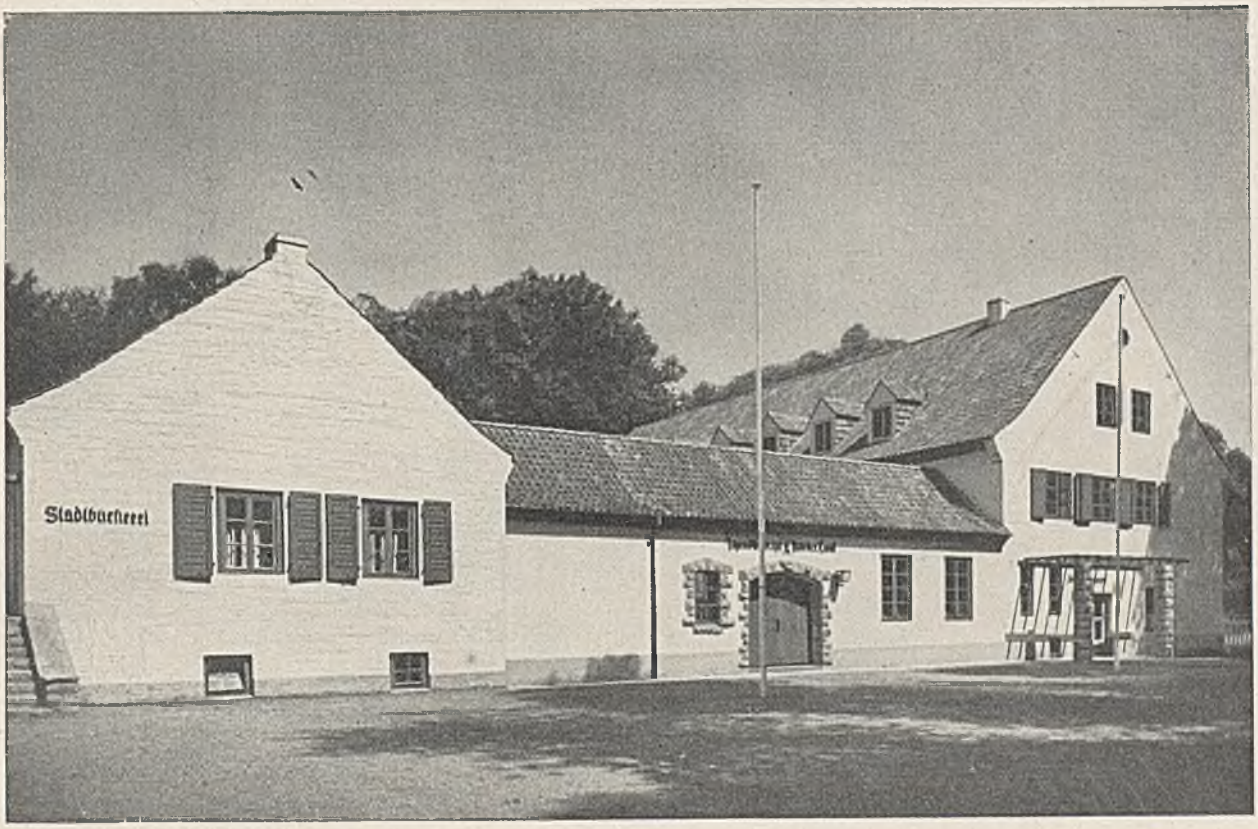
Adolf Seifert

Gemeindeamt Pöcking



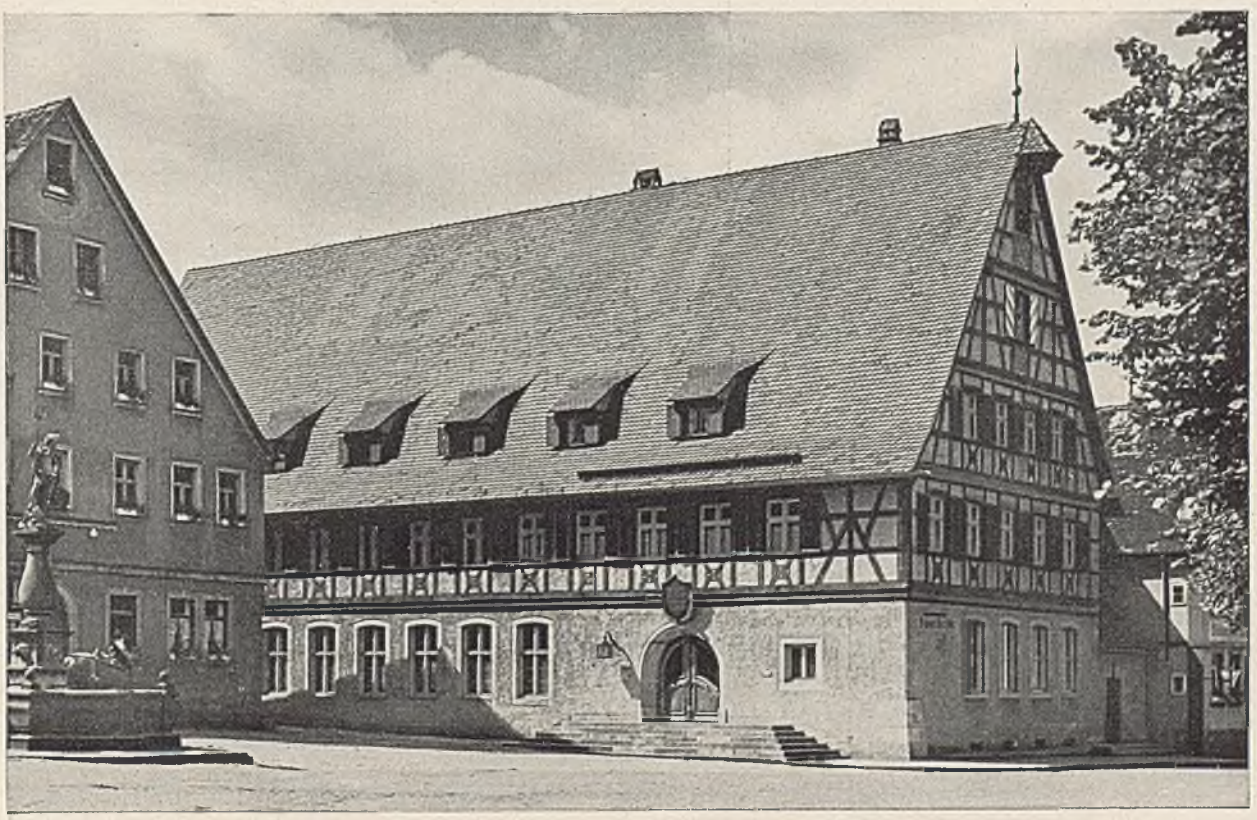
Bayerische Staatsbauverwaltung, Hans Strobl

Messungsamt, Bad Tölz



Hugo Andereya

Stadtbücherei, Jülich



Fritz Mayer

Sparkasse, Neustadt/Aisch

Bauabteilung des Reichspostministeriums — Dienstgebäude in Pommern

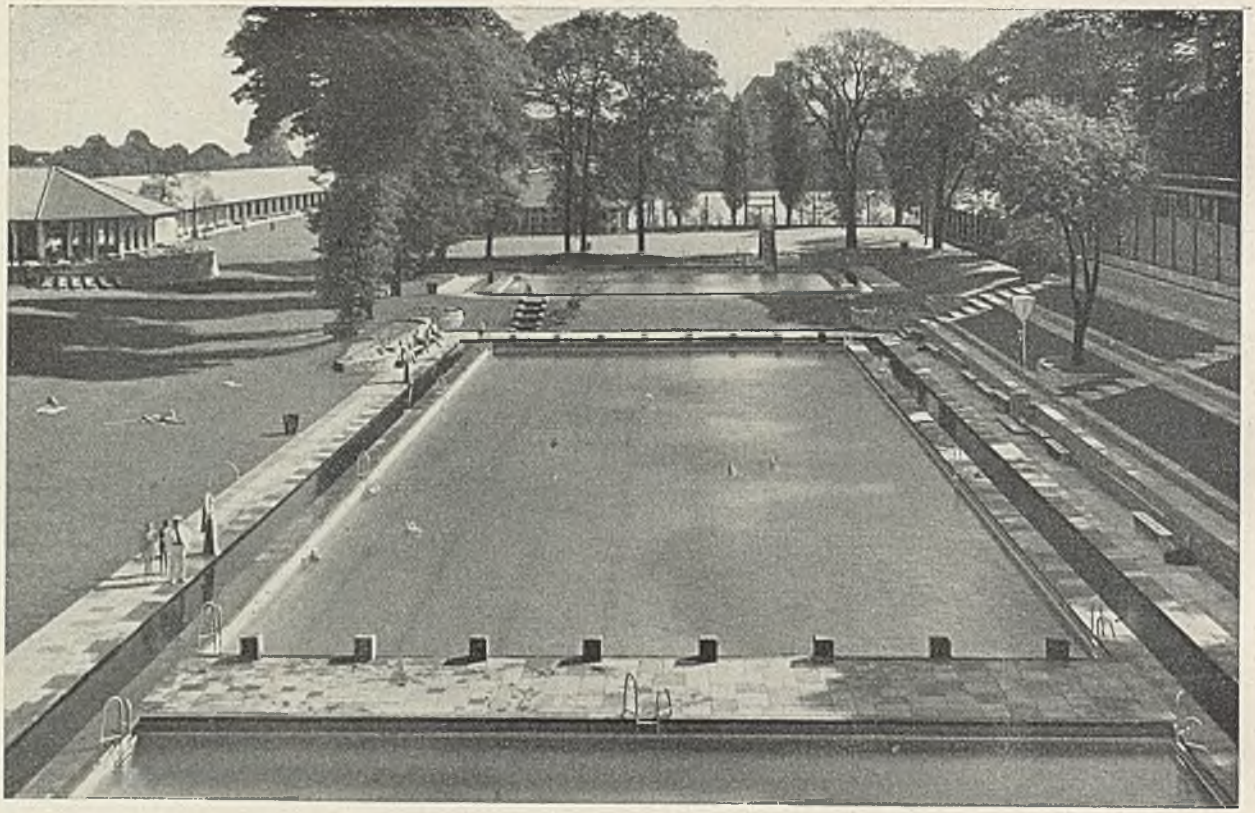
Städtisches Hochbauamt Nürnberg, P. Seegy, W. Blaich — Umspannanlage, Nürnberg

Bauabteilung des Reichspostministeriums

Schulungsheim der Deutschen Reichspost, Zeesen

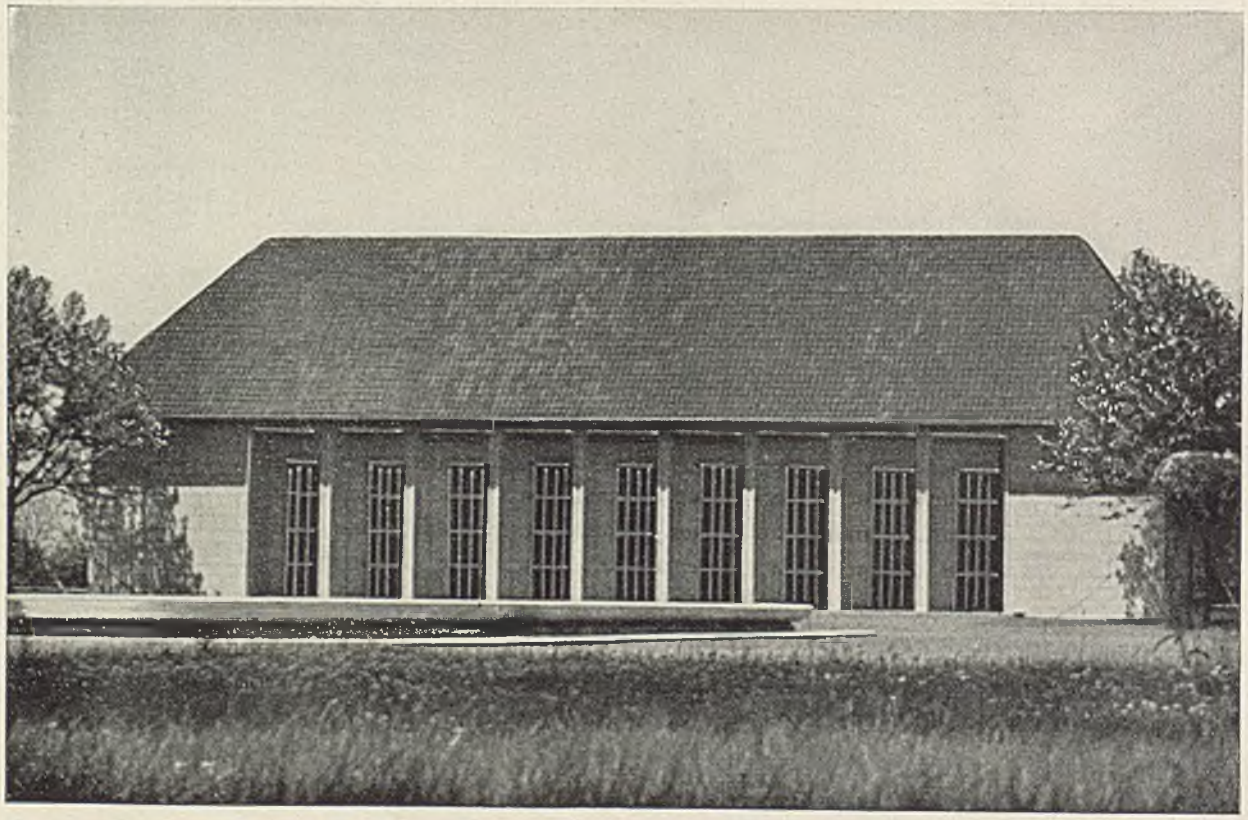
Gerhard Graubner

Eingangshalle der Reichsgartenschau, Stuttgart



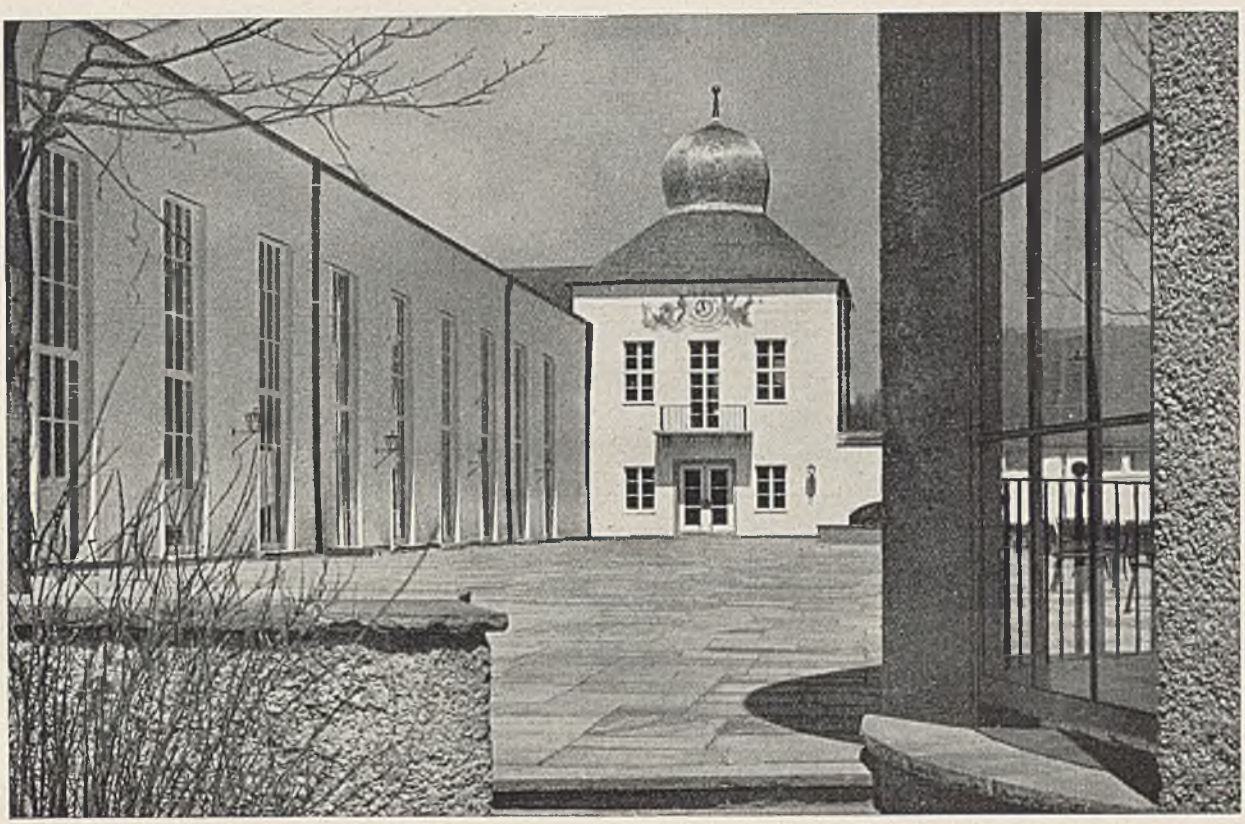
Konstanty Gutschow

Bade-Anlagen, Hamburg

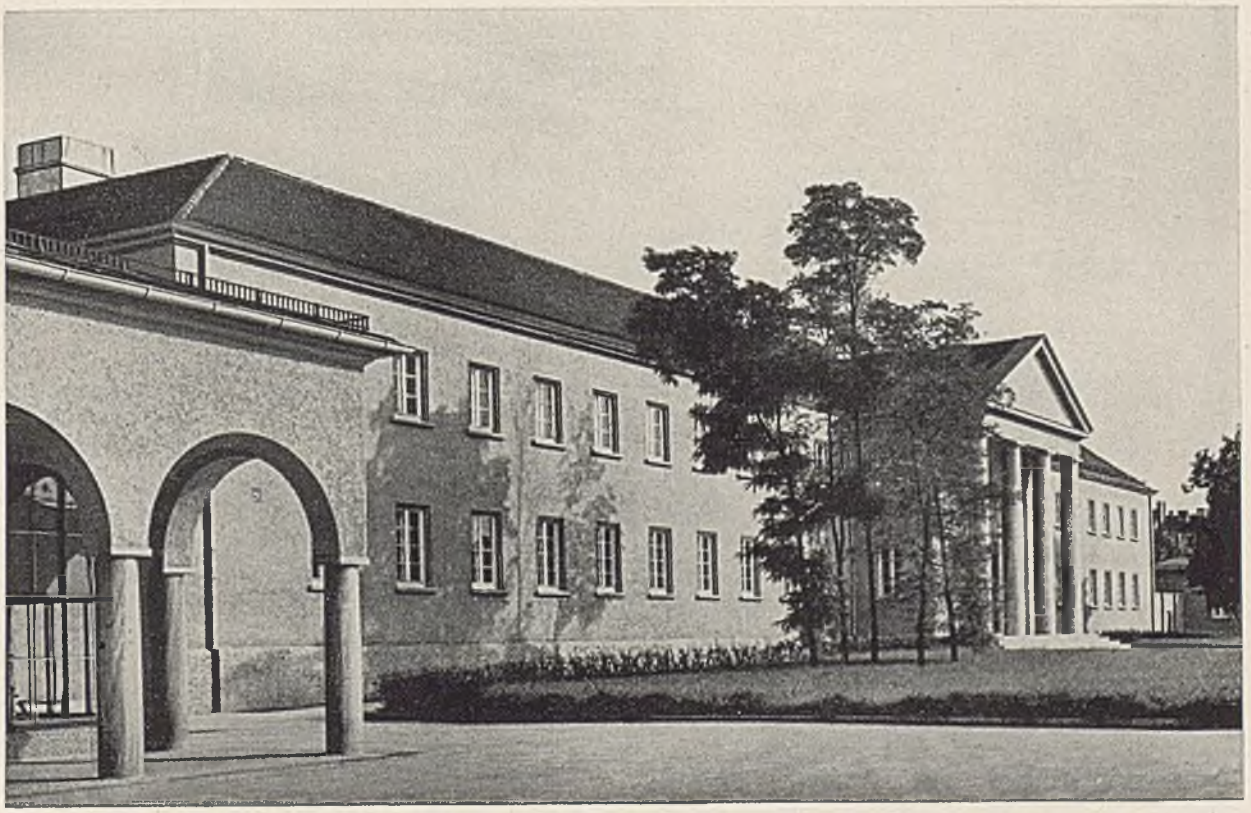


Fritz Becker

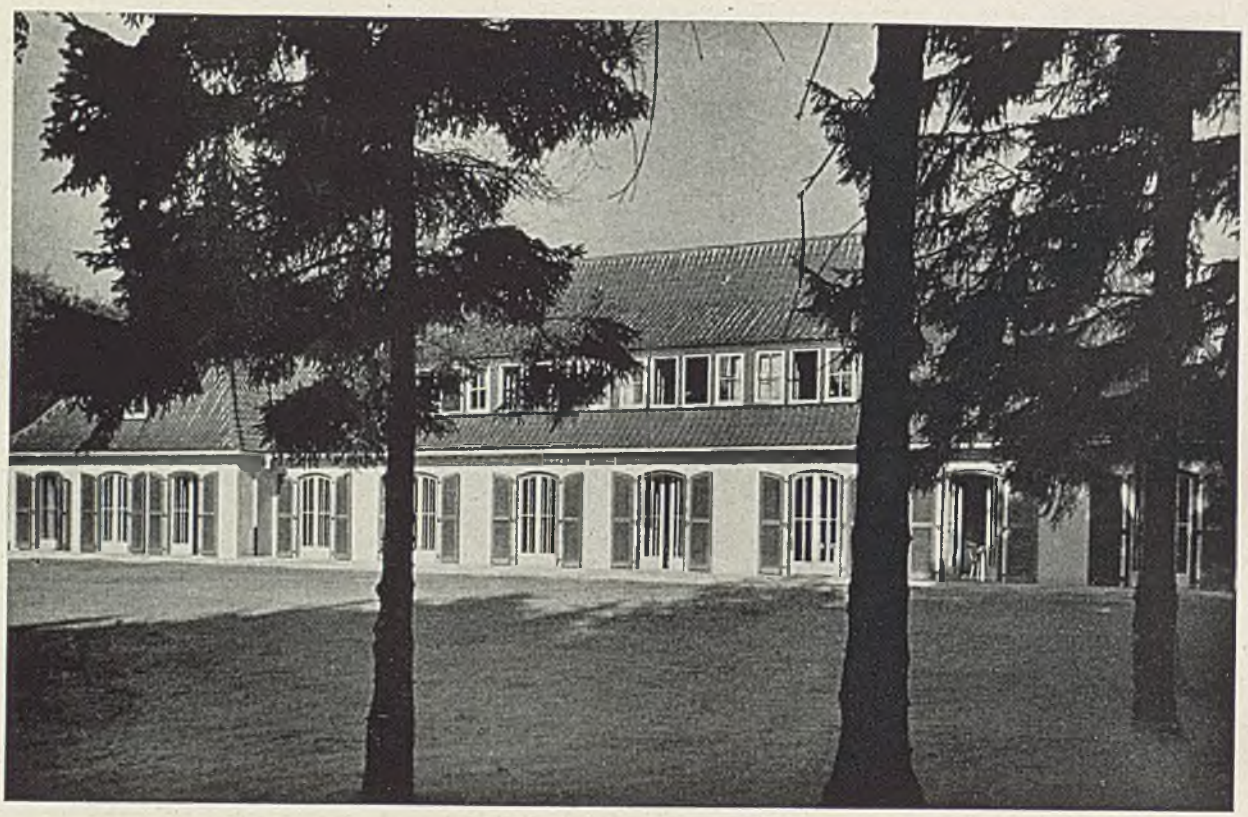
Gartenhalle im Nordpark, Düsseldorf



Bruno Biehler — Wandelhalle Bad Wiessee

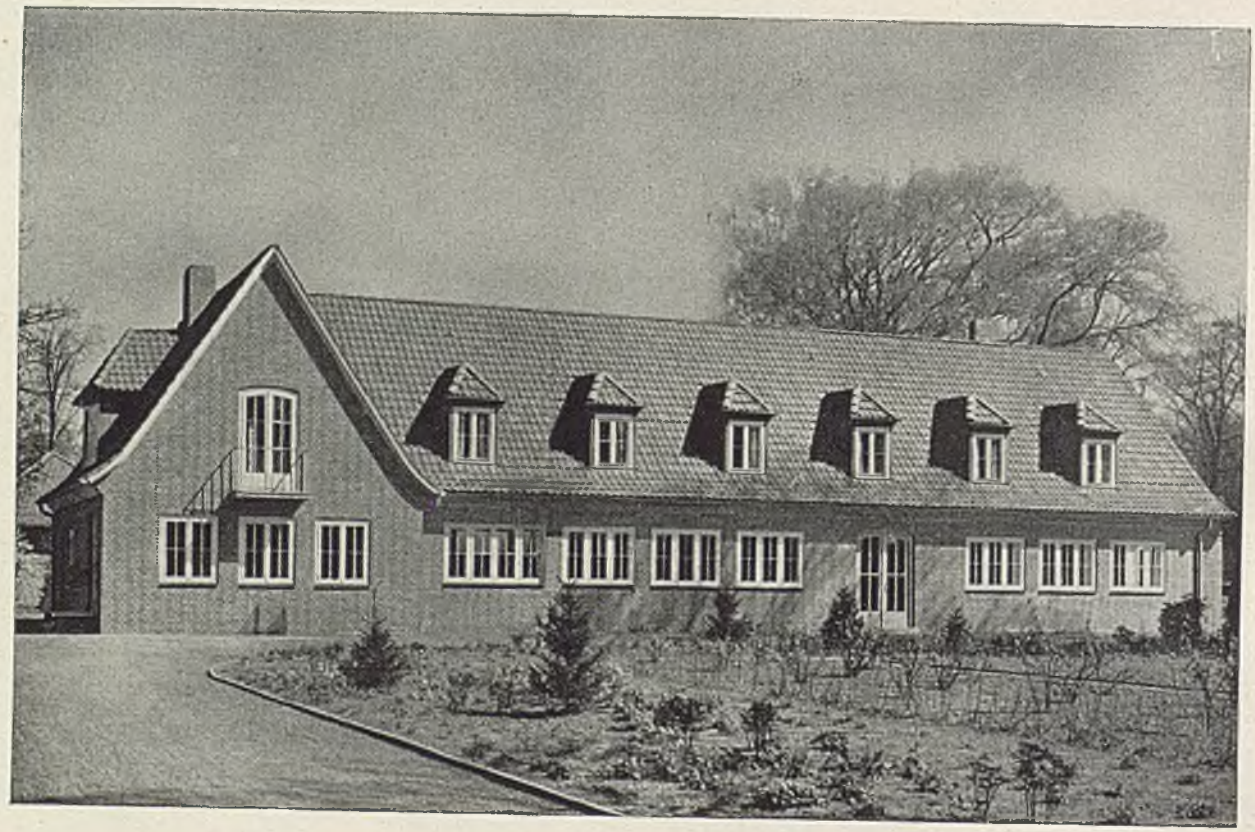


Karl Meitinger — Nordbad, München



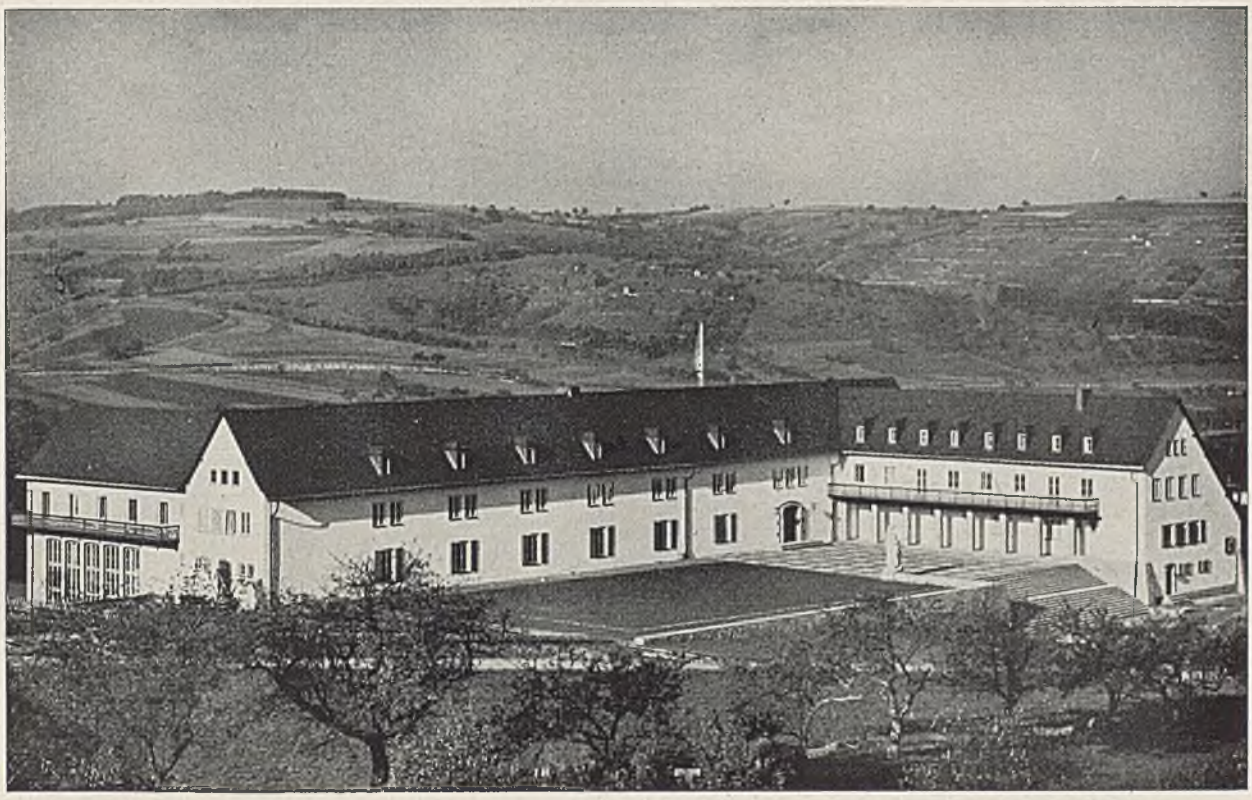
Walter Ahrendt

NSV.-Säuglingsheim, Wentorf



Max Zoder

NSV.-Kindertagesheim, Hamburg

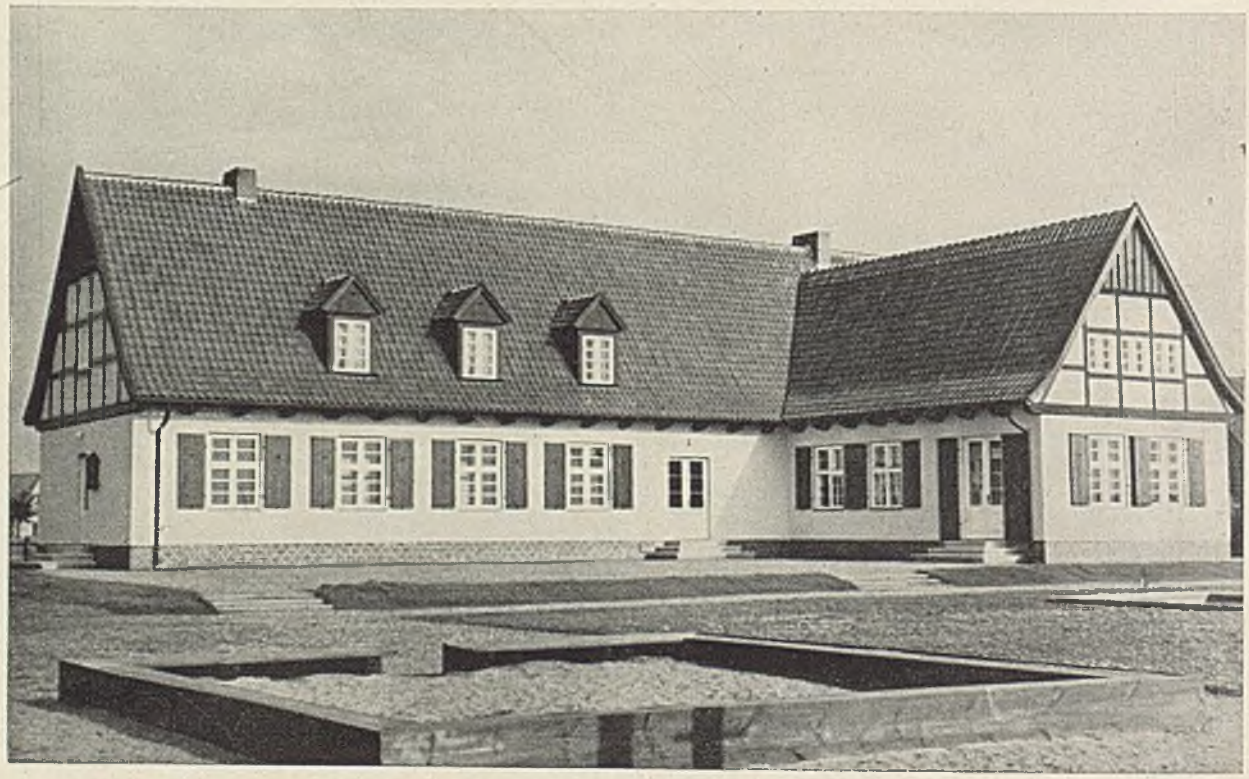


Herbert M. Horstmann „Mutter-und-Kind"-Heim der NSV., Meisenheim/Glan

Carl Dahmen Kinderheim der Siedlung Lindental, Krefeld

Alfred Locke

Sauna des Winifred-Wagner-Hauses, Bayreuth

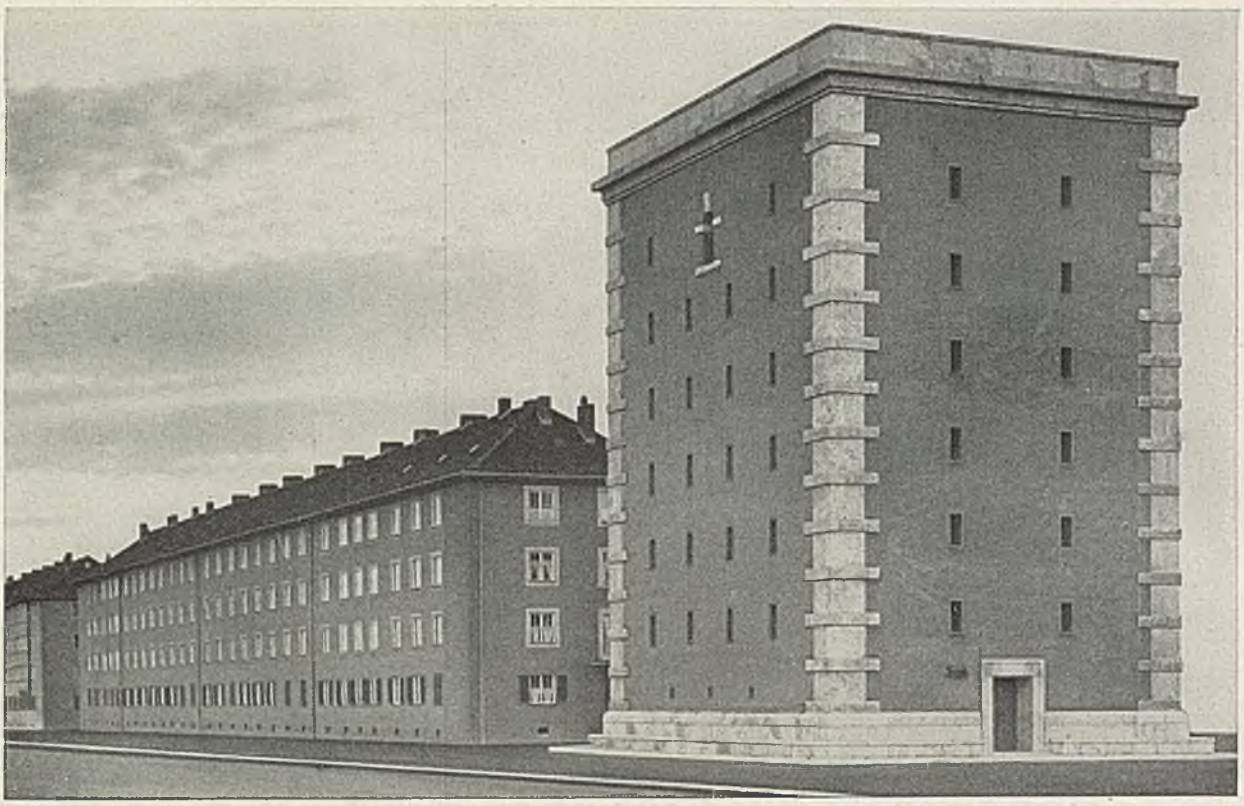


Otto Marg

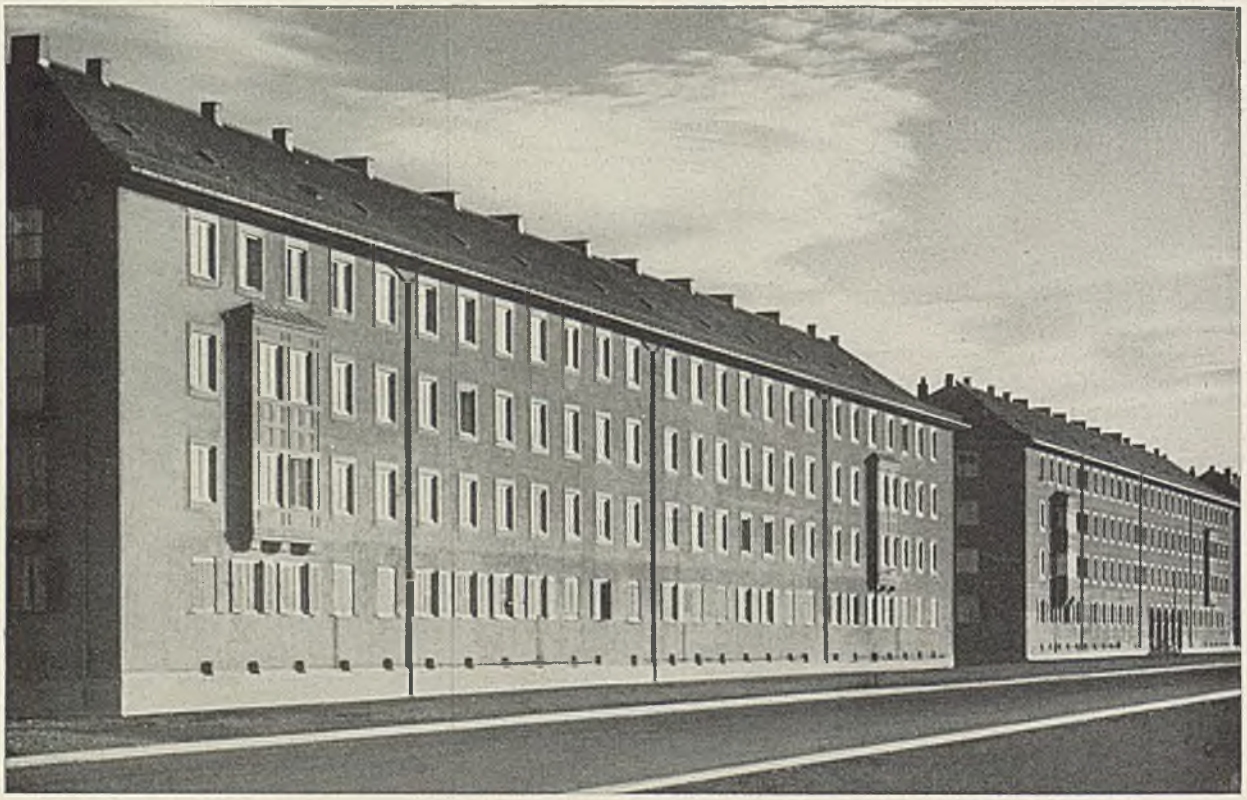
NSV.-Kindergarten Praust bei Danzig

Hans Väth — Werkfürsorge, Mannesmannwerke

Franz Hermann — NSV.-Haus, Falkenburg (Pommern)

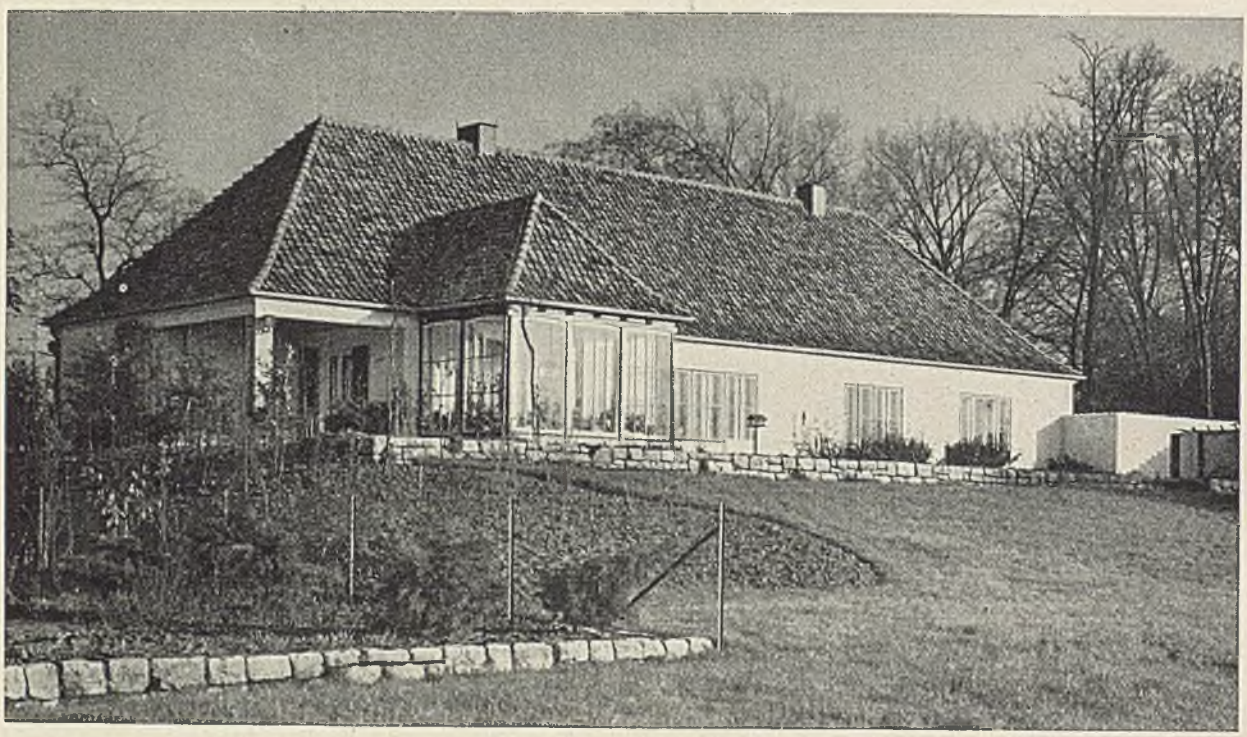


Hermann Leitenstorfer — Wohnhäuser mit Luftschutzturm

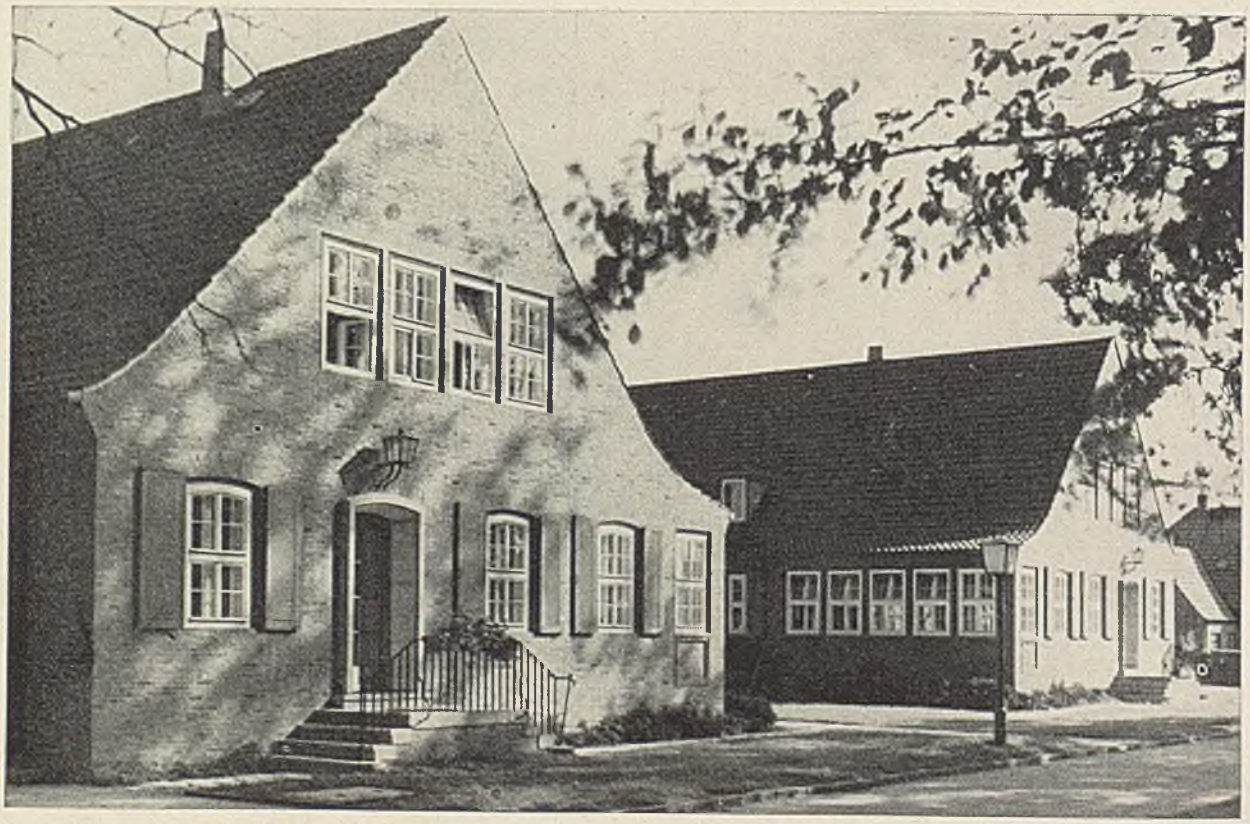


Hermann Leitenstorfer — Wohnhäuser in einer süddeutschen Stadt

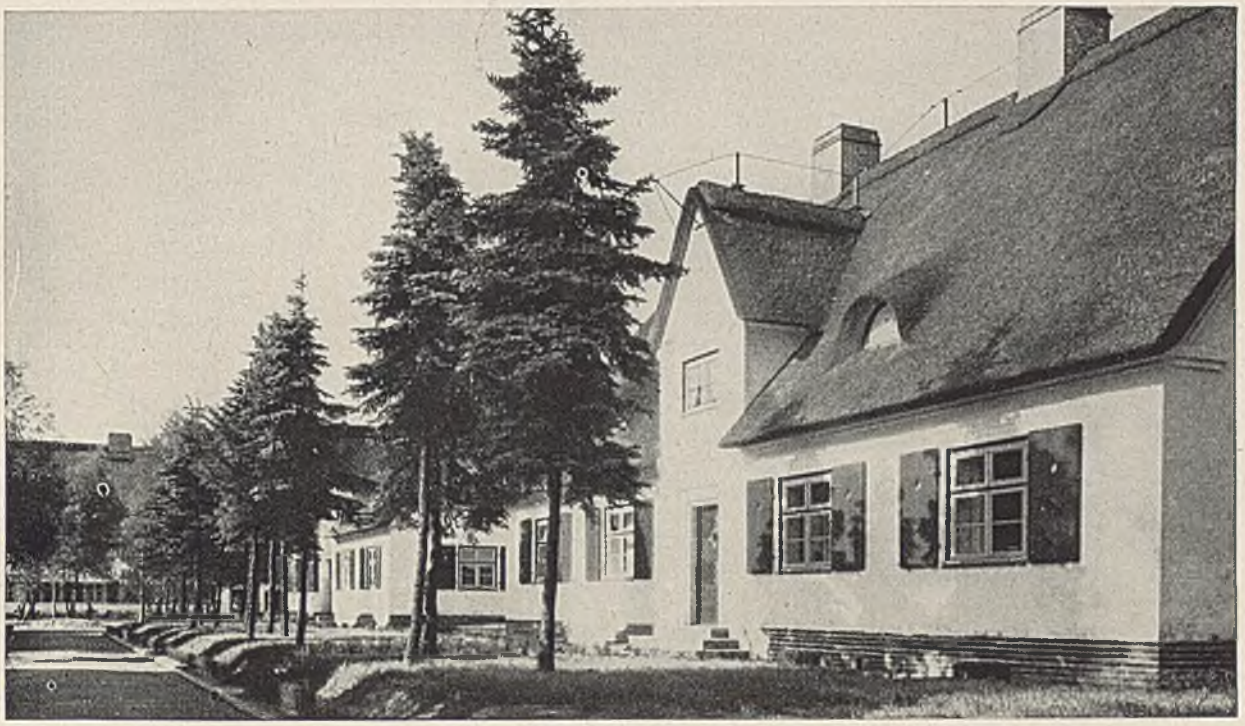
Marinebauverwaltung, Wilhelm Rambacher, Gustav Hense Wohnhäuser der Kriegsmarine, Kiel



Friedrich Wilhelm Kraemer — Offizierswohnungen der Luftwaffe



Marinebauverwaltung, Kurt Geisenhainer — Unterkunftsgebäude der Kriegsmarine



Adolf Braunschweig — Wohnsiedlung für Heeresangehörige in Norddeutschland

Bauverwaltung der Luftwaffe — Luftwaffensiedlung an der Ostsee

Friedrich Wilhelm Kraemer

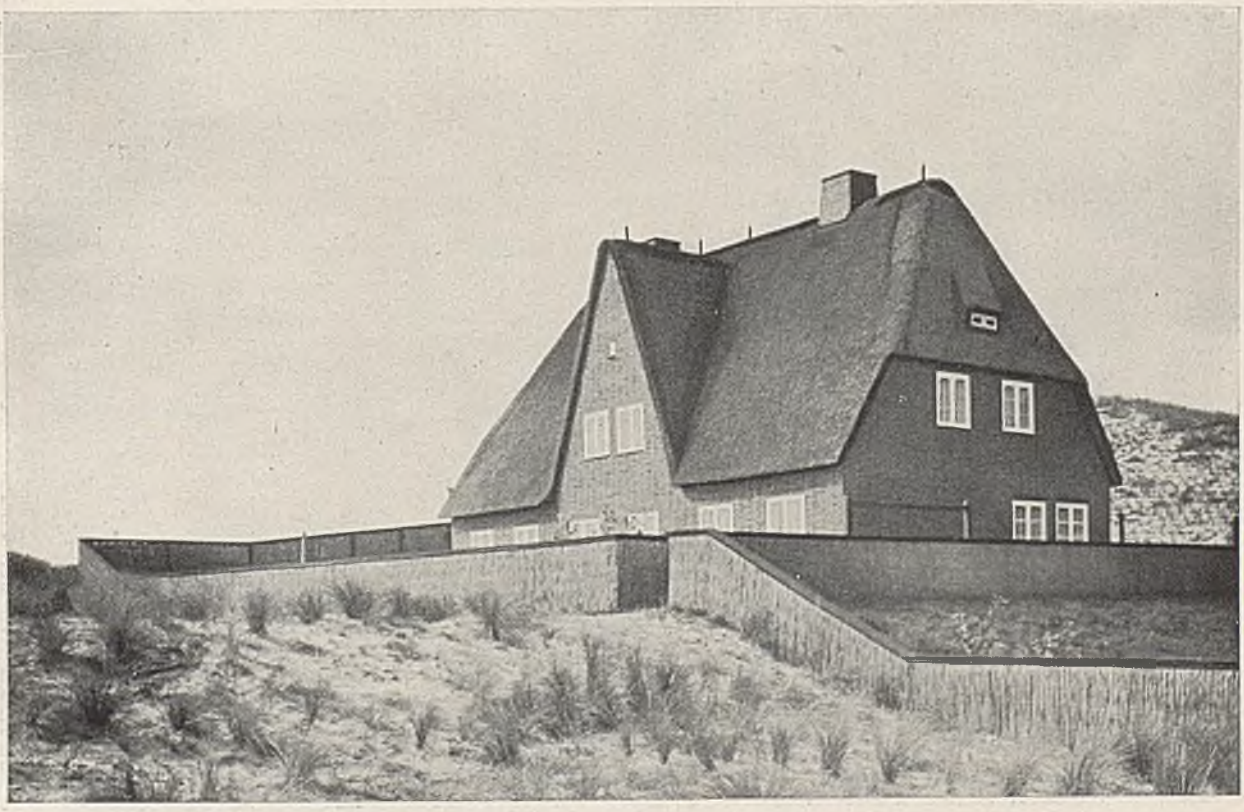
Wohnbauten der Luftwaffe

Bauverwaltung der Luftwaffe

Luftwaffensiedlung

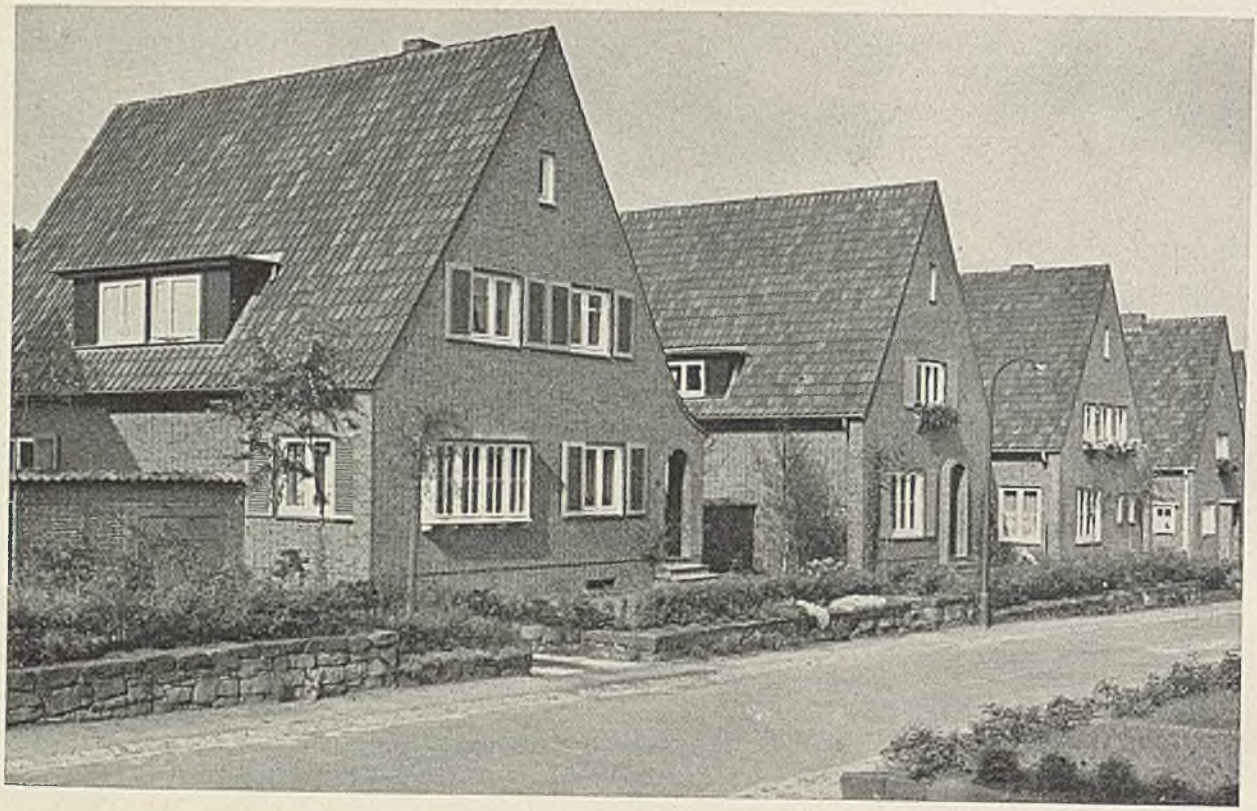
Hochbauamt Erlangen, Georg Krauß

Wohnsiedlung, Erlangen



Bauverwaltung der Luftwaffe

Luftwaffensiedlung an der Küste

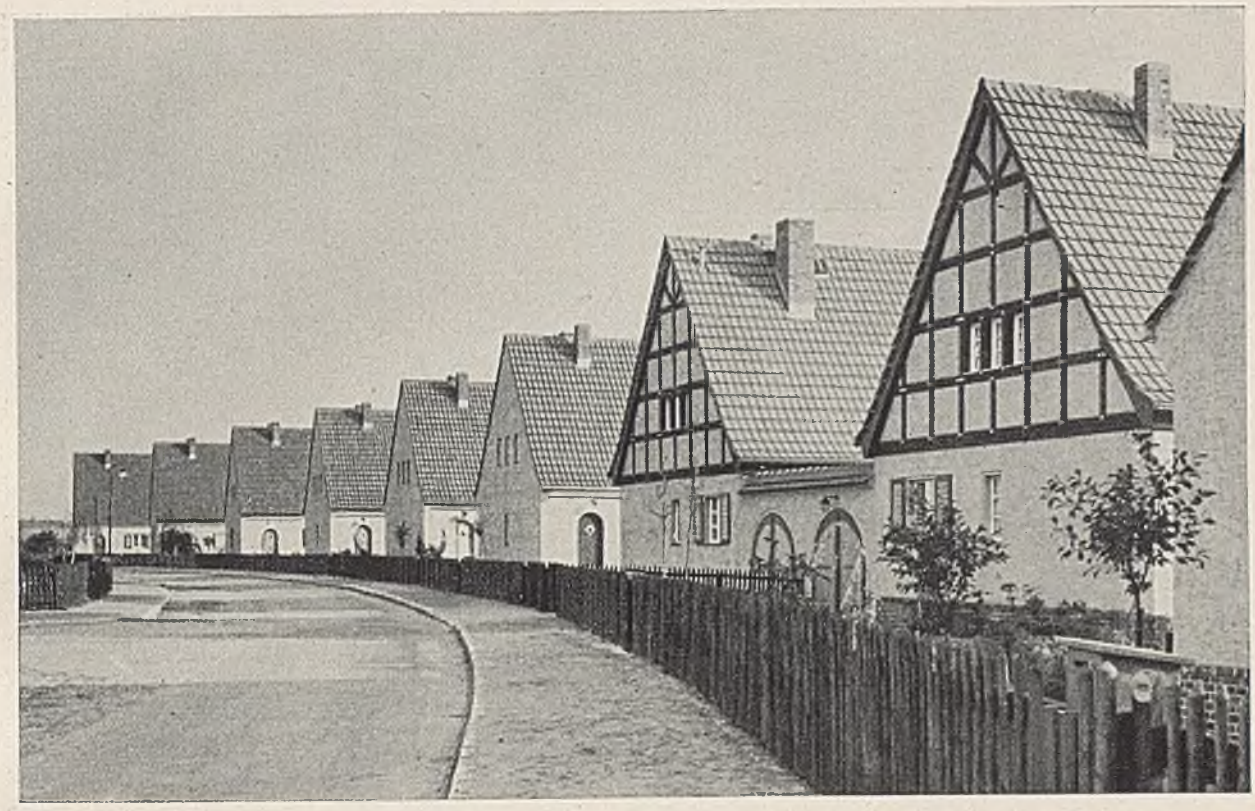


Carl Winand

Siedlung in Hamburg-Alsterdorf

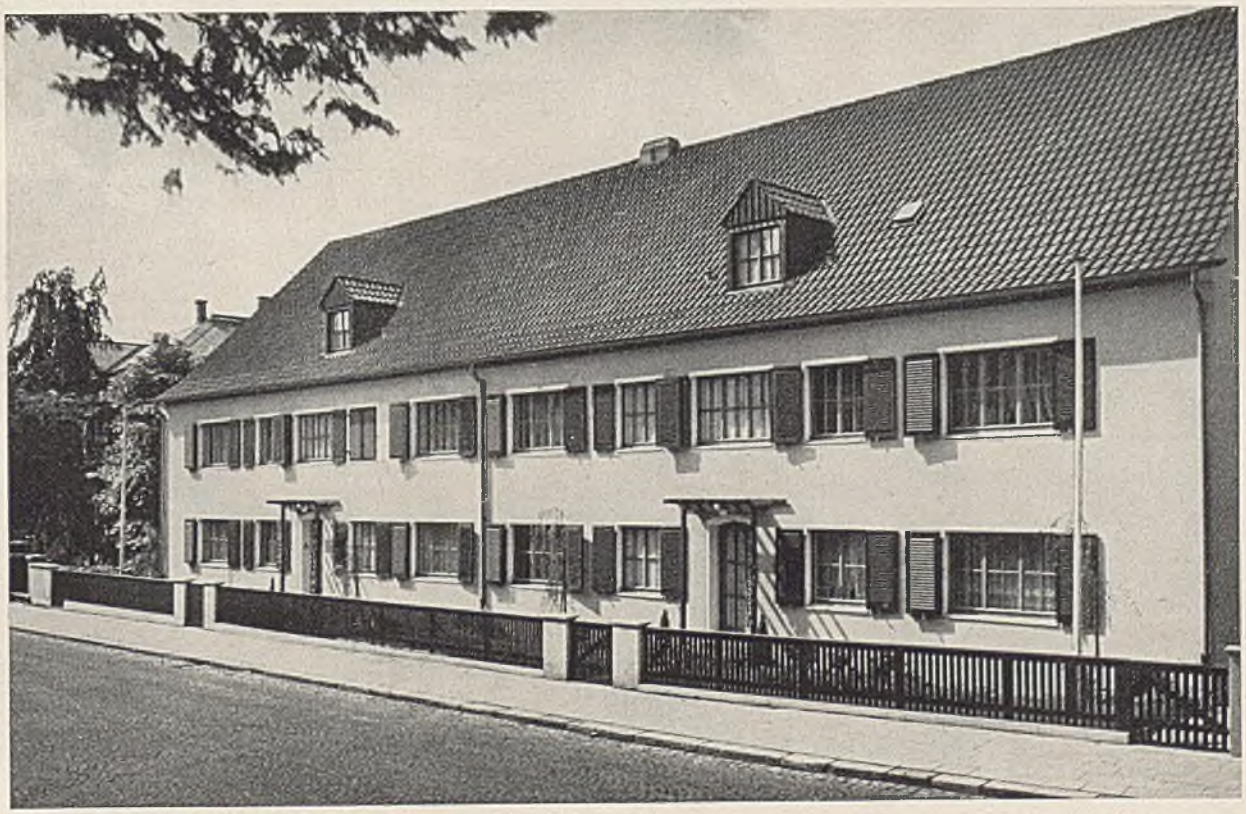
Wilhelm Wucherpfennig

Lehrerhäuser einer Schule in Köln



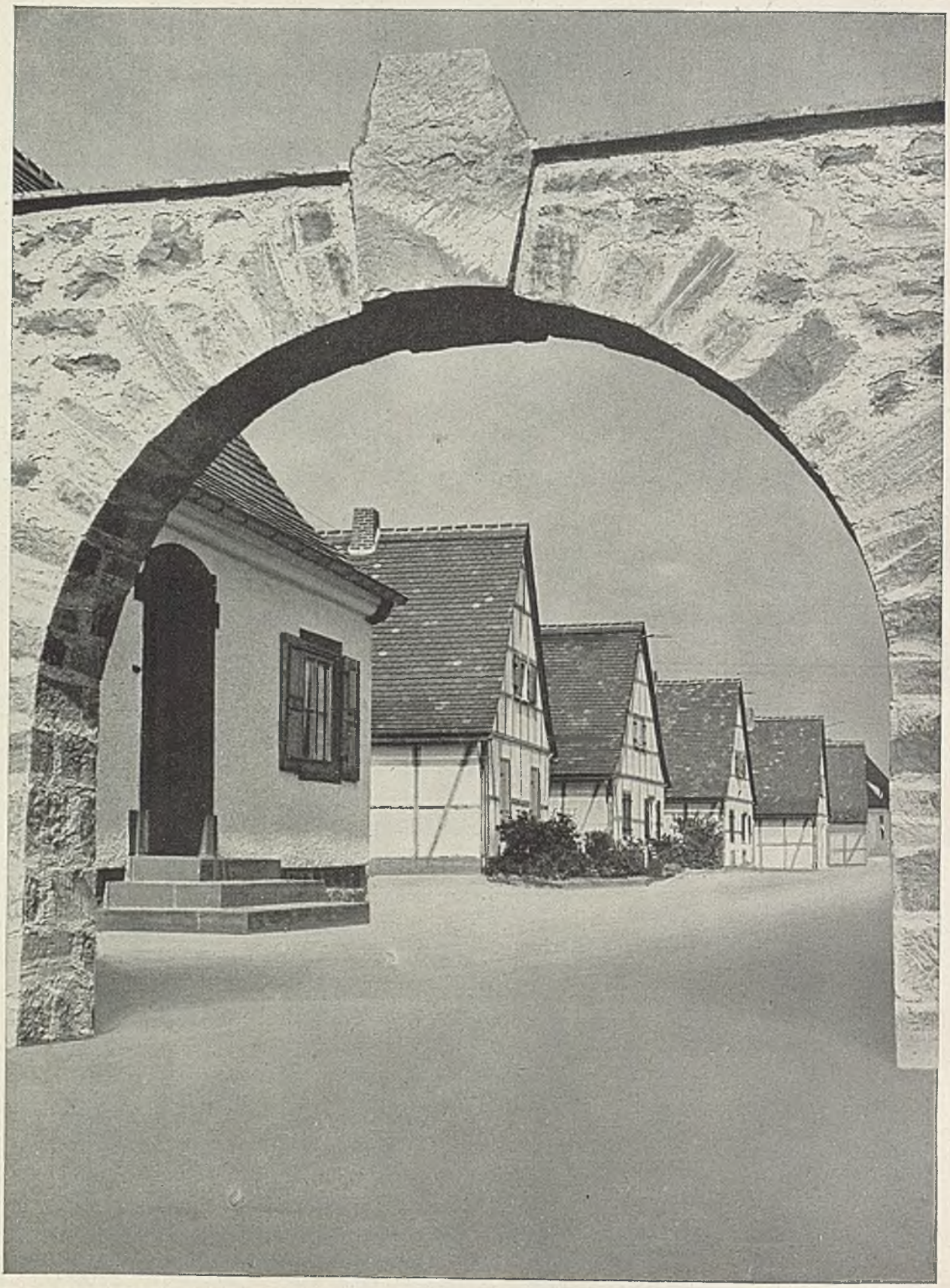
Willi Erdmann

Siedlung, Spandau



Ernst Nolte

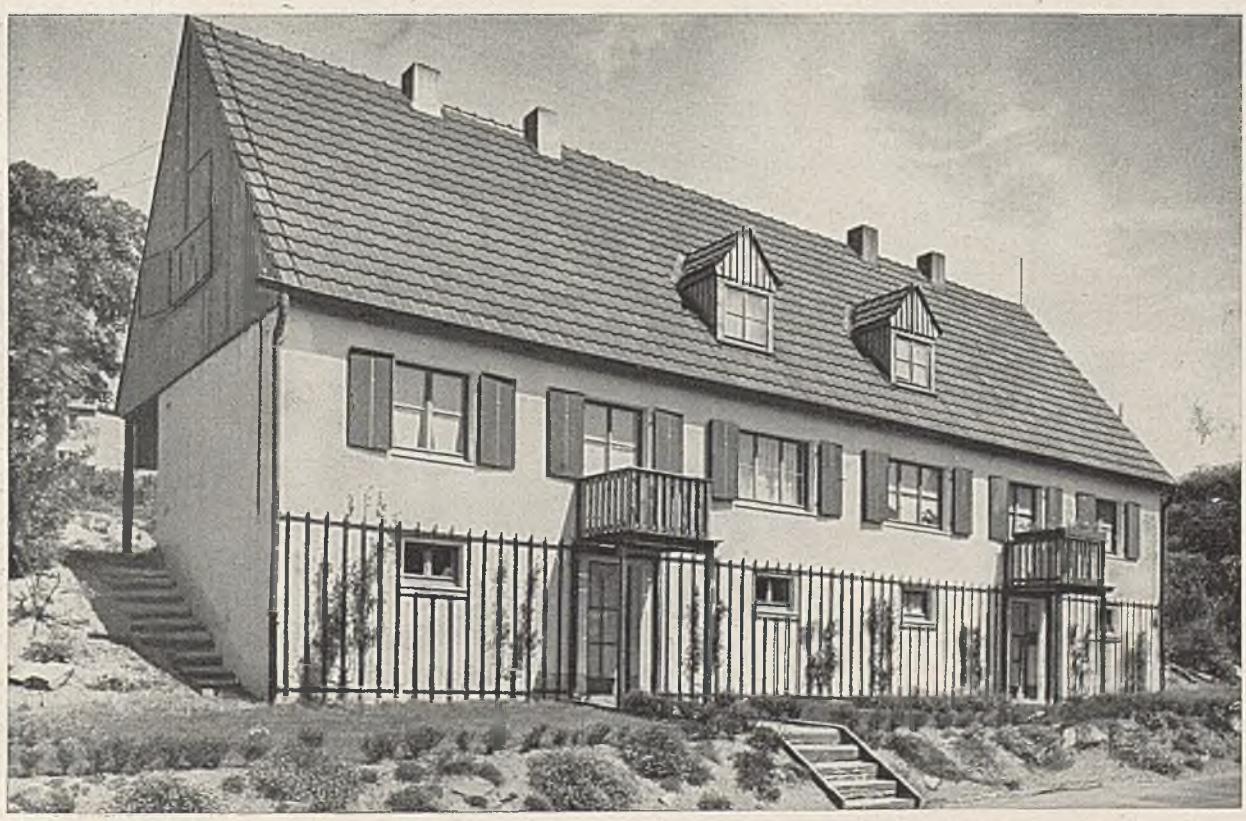
Hellmuth-Röhnert-Siedlung



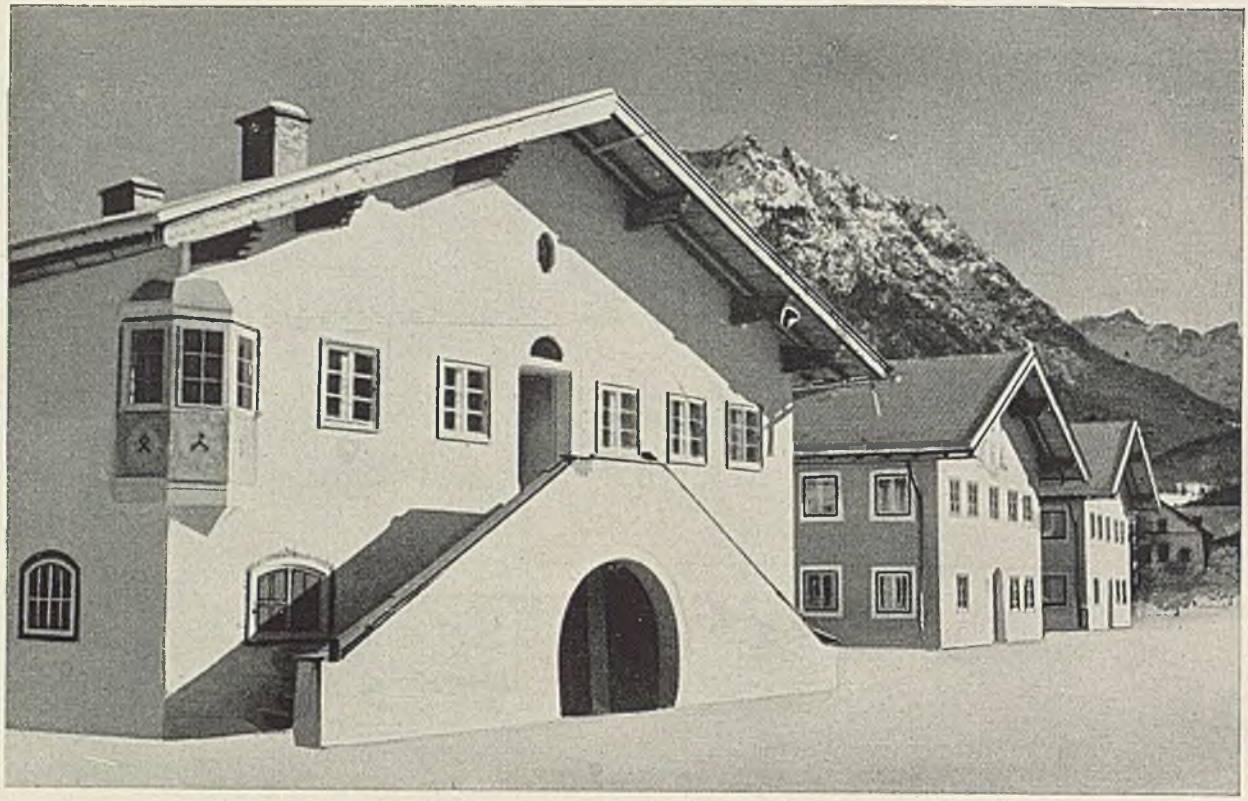
Gauheimstättenamt Mainfranken, Jürgen Siebrecht

Siedlung Erlenbach

Gauheimstättenamt Mainfranken, Jürgen Siebrecht — Siedlung Erlenbach

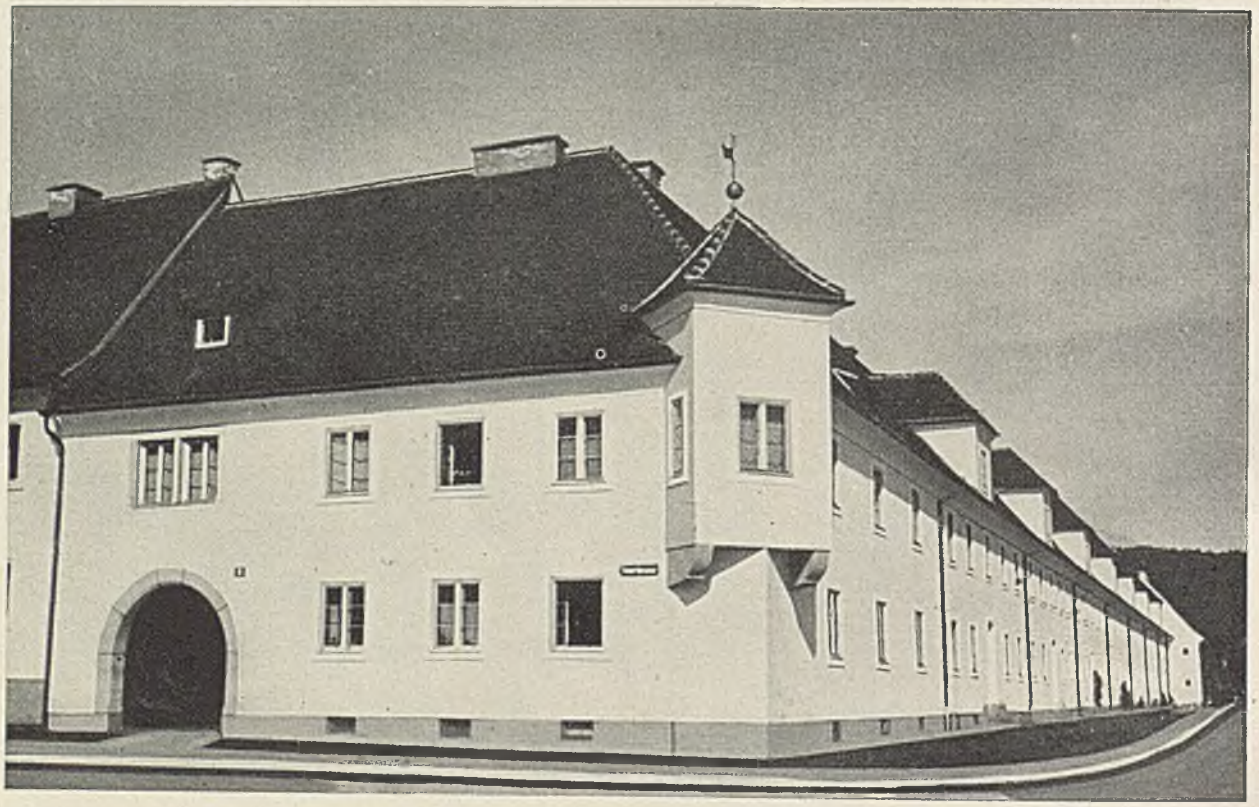


Ernst Nolte — Hellmuth-Röhnert-Siedlung



Hans Georg Förnzler, Ludwig Schweizer

Siedlung Reutte

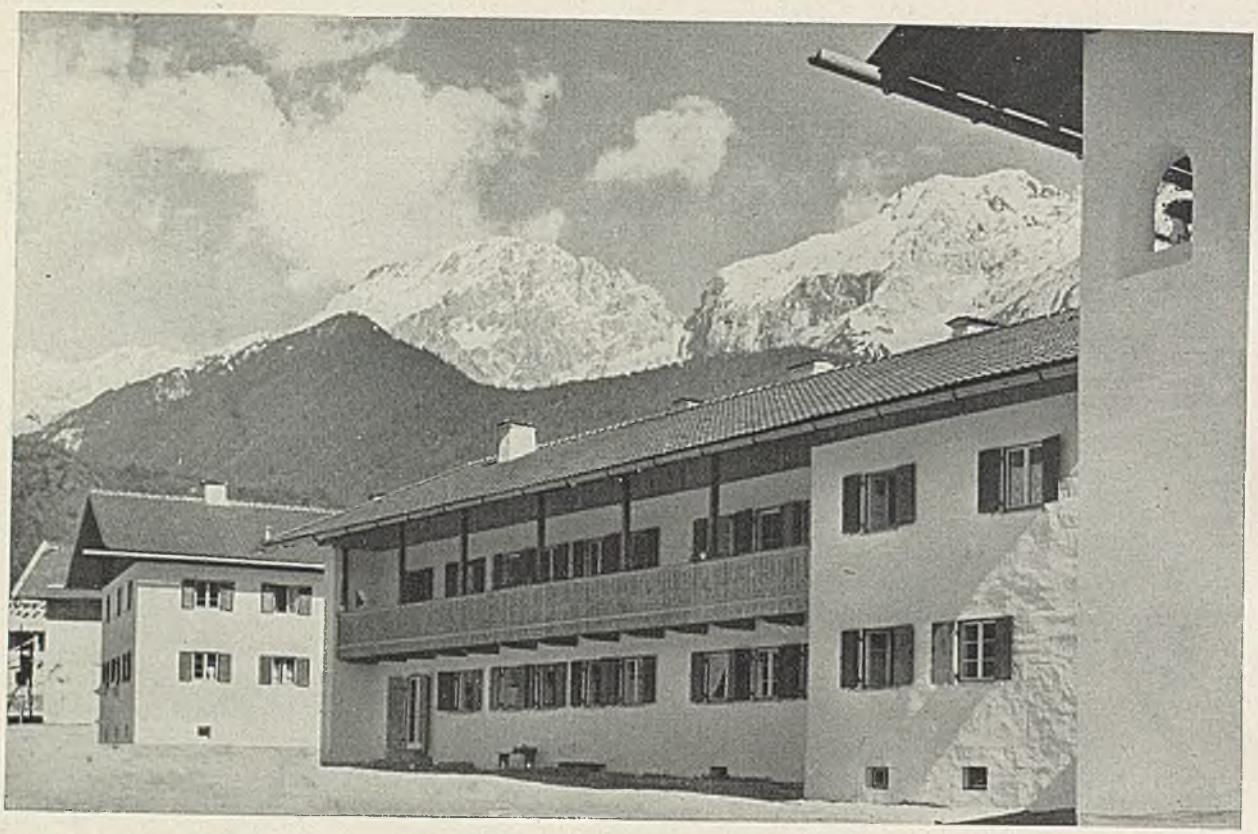


„Neue Heimat", Klagenfurt

Siedlung in Villach

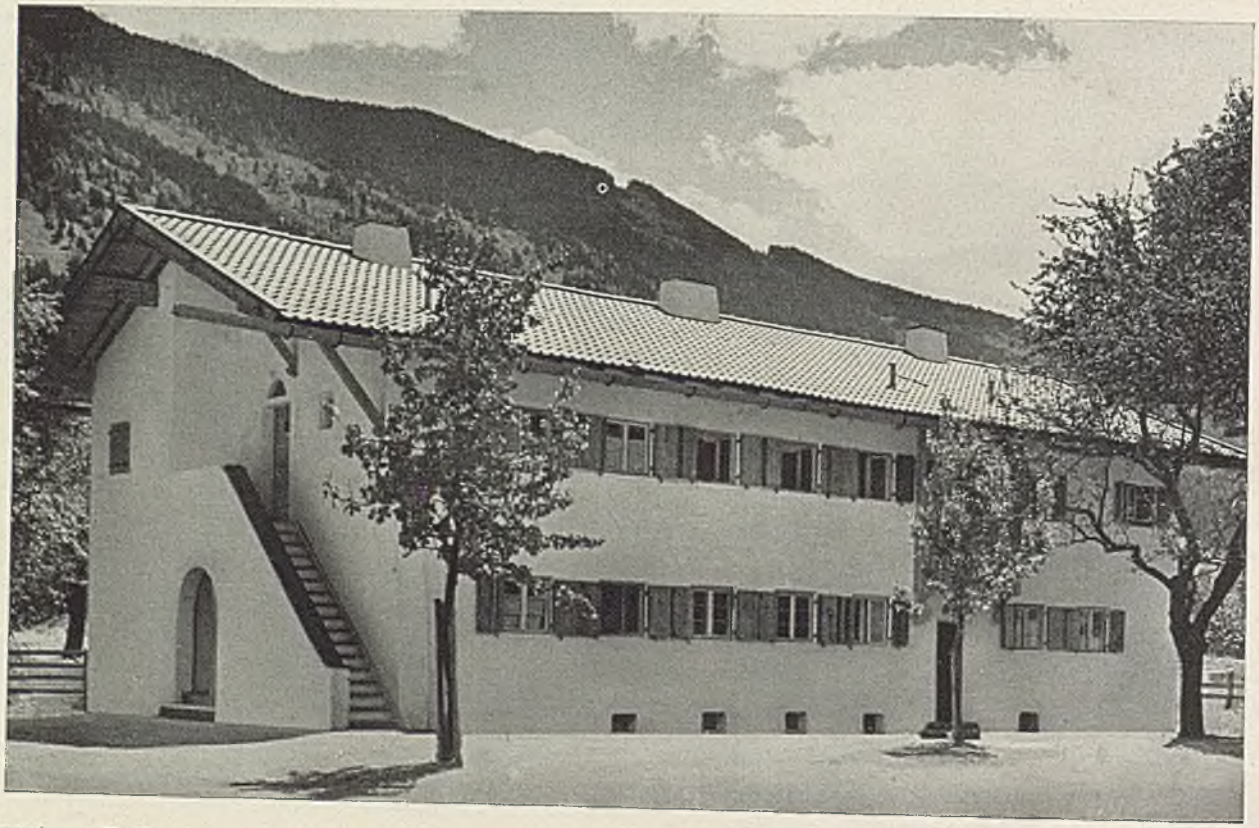
Helmut Erdle — Umsiedler-Wohnungen, Landeck-Zams

Richard Dagostin, Helmut Erdle — Südtiroler Siedlung, Landeck-Perjen



Helmut Erdle, Walter Lottersbacher

Umsiedler-Wohnungen, Jenbach

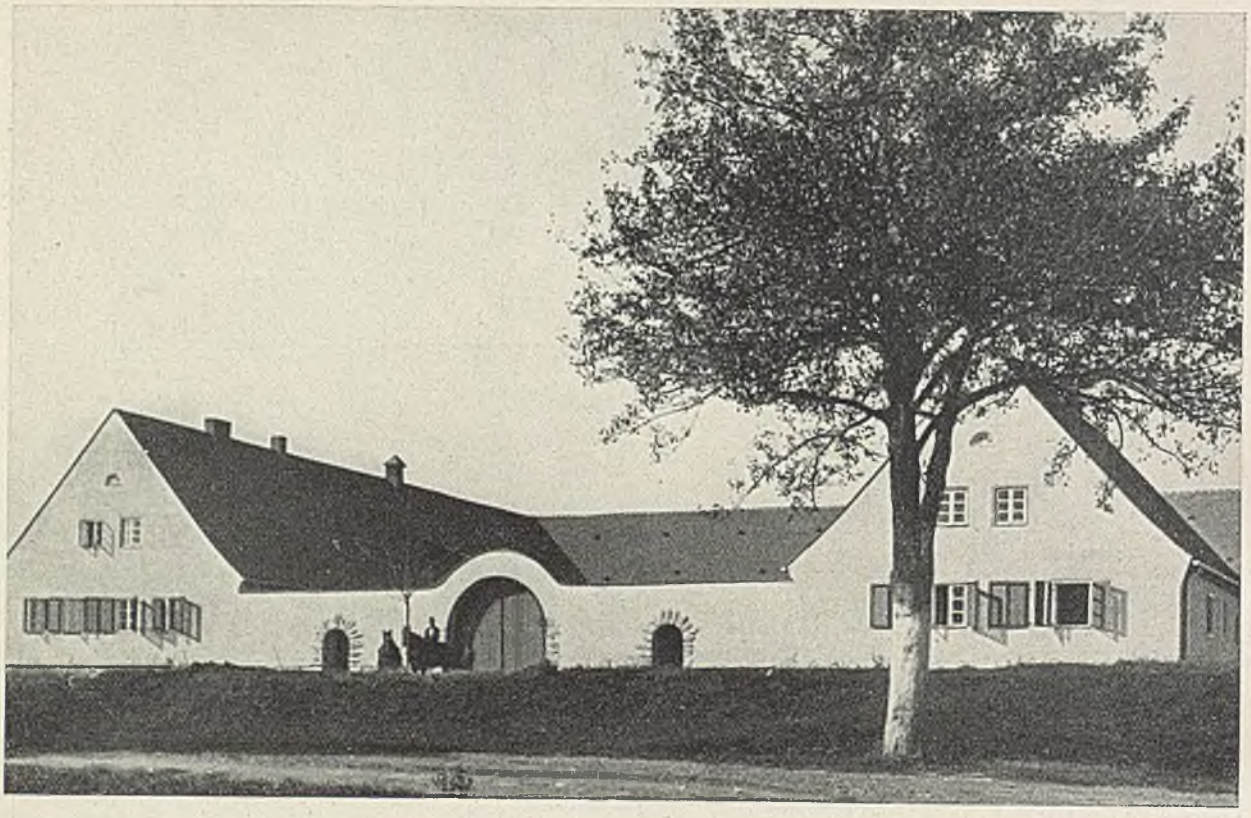


Helmut Erdle

Umsiedler-Wohnungen, Landeck-Zams

Helmut Erdle, Hans Watzel

Wohnungsbauten, Innsbruck



Willi Erdmann

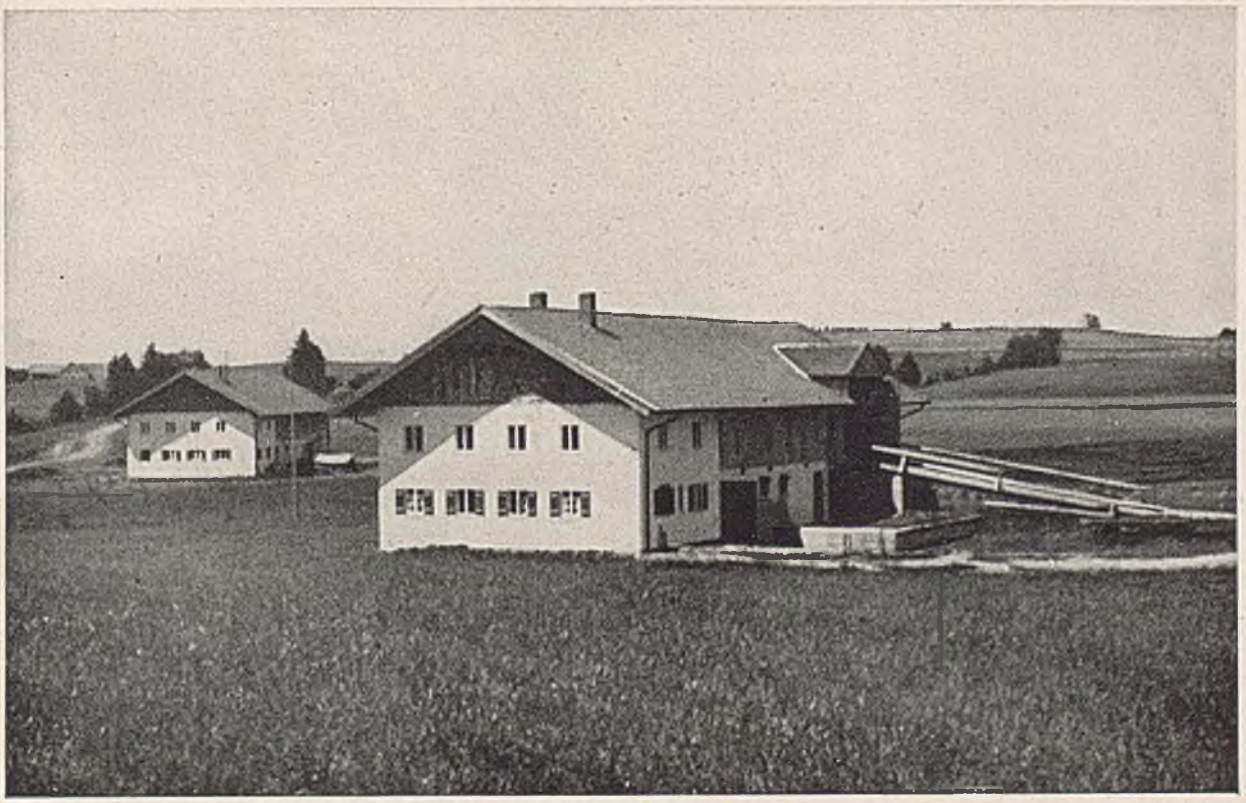
Bauernhof bei Unterthümeritz, Oberdonau

Jakob Schilfahrth

Schießstand Mötz, Tirol

Bayerische Bauernsiedlung, Bauabteilung

Erbhöfe bei Haßloch



Bayerische Bauernsiedlung, Eugen Dreisch

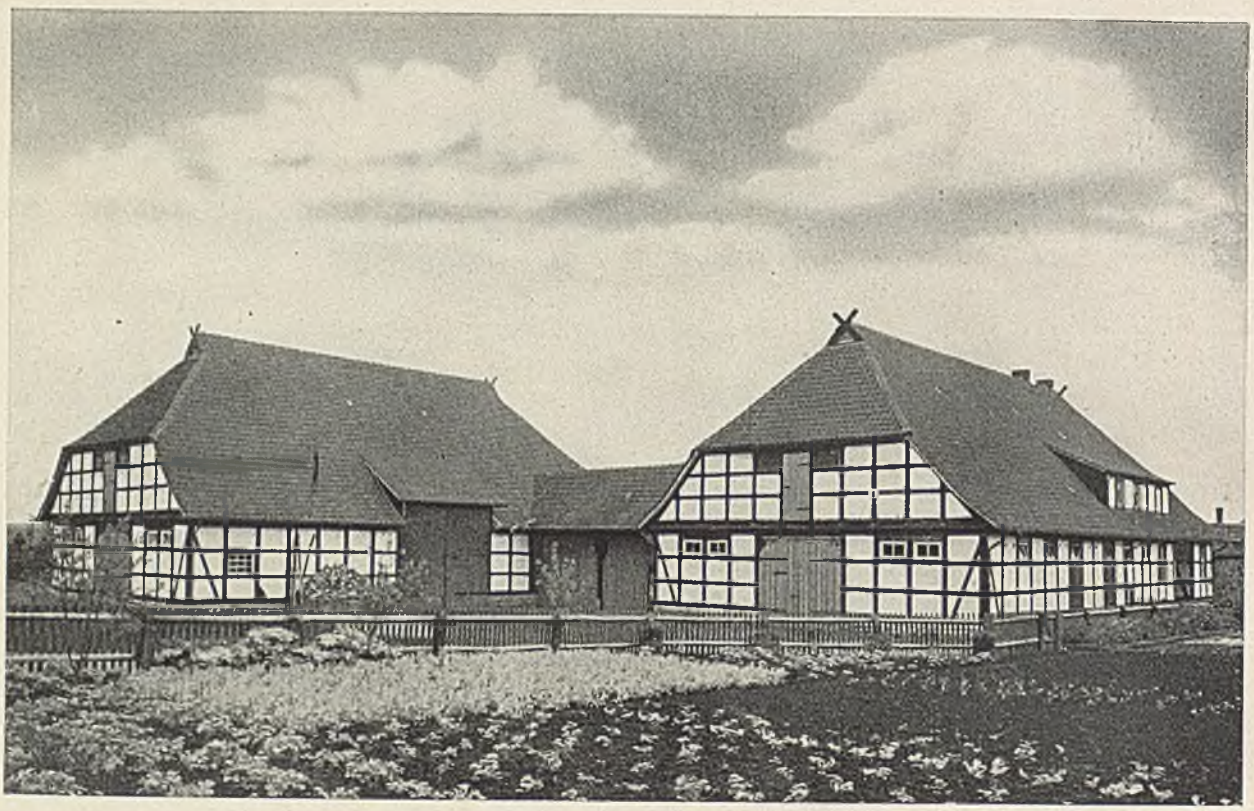
Erbhöfe bei Schongau

Willi Erdmann

Bauernhof in Götemitz, Rügen

Walther Wickop — Bauernhaus bei Bersenbrück

Braunschweigische Siedlungsgesellschaft — Landarbeiter-Wohnhaus



Braunschweigische Siedlungsgesellschaft

Bauernhof bei Winnigstedt

Walter Franzius

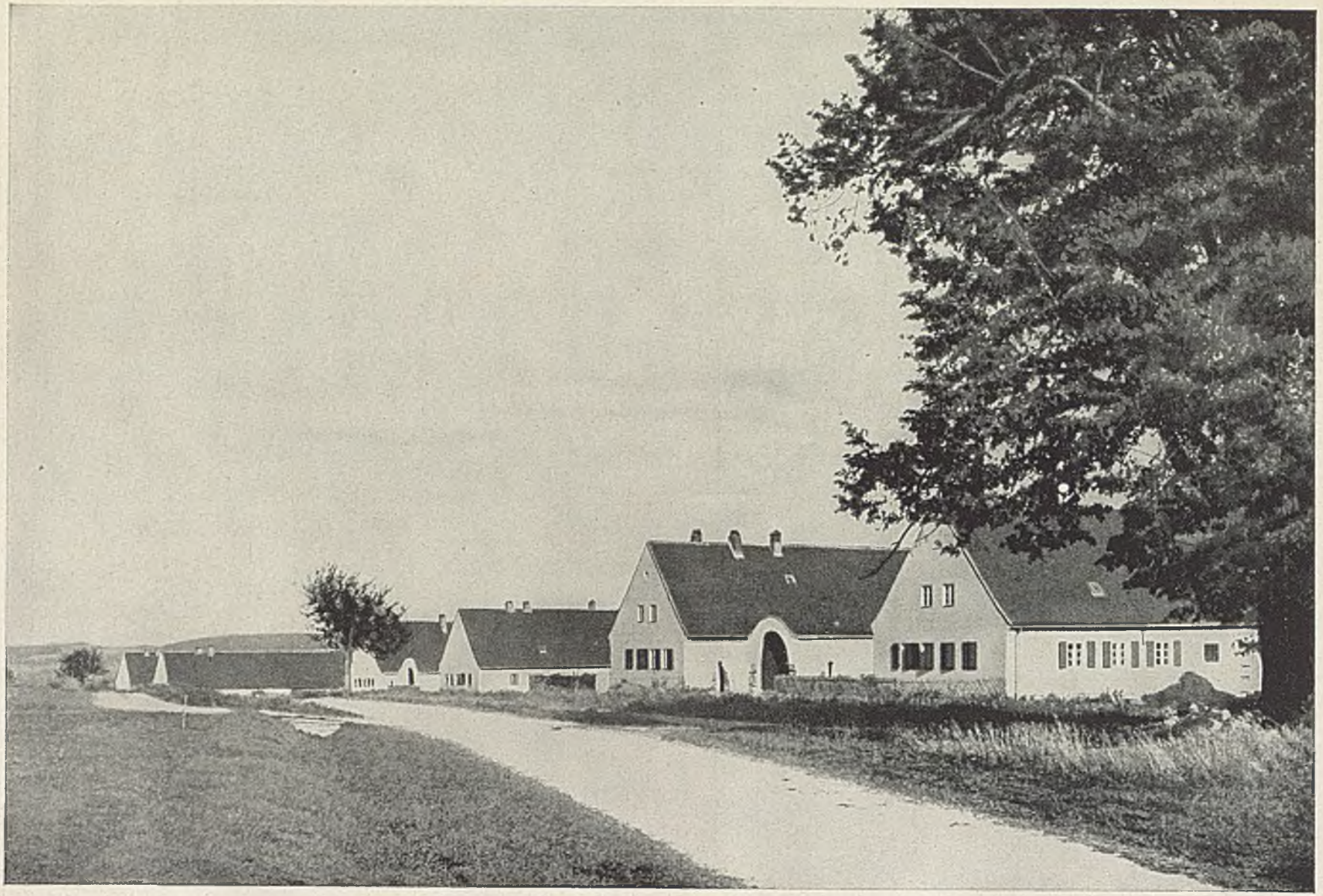
Gemeinschaftshaus in Wevelsburg

Heinrich Meyer

Heidehof Röndahl, Wohngebäude

Heinrich Meyer

Heidehof Röndahl, Stallung



Willi Erdmann

Neubauernhöfe bei Döllersheim, Oberdonau

Neubauernhöfe bei Hohensalza, Warthegau

DIE BILDER DIESES BUCHES STELLTEN ZUR VERFÜGUNG:

Leo Bauer, Seite 144 oben. Max Bauer, 30 oben, 65 oben. Bayer. Bauernsiedlung, 161 beide. Bayer. Staatshochbauverwaltung, 62, 63, 136 unten. Fritz Becker, 140 unten. Staatl. Bildstelle Berlin, 9, 15, 95, 126. Bruno Biehler, 141 oben. Ed. Bissinger, 133. Ernst H. Börner, 26, 27, 90 oben. Braunschweigische Siedlungsgesellschaft mbH., 163 unten, 164 oben. Foto-Eisenschink, 114 unten. Paul Engert, 145 unten. Willi Erdmann, 153 oben, 160 oben, 162, 166. Franz Fels, 20, 76 oben. Franz Fiedler, 132 oben. Walter Franzius, 164 unten. Emil Freymuth, 86 unten, 87 oben. Kurt Frick, 107 oben. Gebhardt, 158 beide, 159, 160 unten. Der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, 88 oben. Hein Gorny, 30 unten, 87 unten. Gerhard Graubner, 139 unten. Haase, 65 unten. Otto Hagemann, 130 unten. H. Heidersberger, 71, 72 beide, 73 beide, 74, 75, 132 unten. Himpsl, 106 oben. Bernhard Holtmann, 154, 155. Herbert M. Horstmann, 143 oben. Fr. Hummel, 125, 129, 137 unten. Jaeger & Goergen, 64 oben, 131 beide, 135, 146 beide. Foto Kaminski, 62, 117. Karhoska, 68. Karl Kolb, 103 beide, 112 unten, 115 oben, 116, 120 oben, 121 unten, 138 unten, 151 oben. Arthur Köster, 80, 98 unten. M. Krajewsky, 94, 108. H. Kronburger, 119 oben. Kümmerl, 86 oben. Alfred Locke, 128. Armin Löhner, 149 oben. Annelies Mann, 156 beide, 157 beide. Mannesmannwerke, 70, 81, 85 unten, 145 oben. W. Matthäus, 89. Meinholz, 66, 67, 78, 79. H. Menzel, 29. Heinr. Meyer, 165 beide. W. Müller, 23 unten. M. Müller & Sohn, 127. Stadtbauamt München, 118, 141 unten. Walter Niessen, 98 oben, 99 oben. NSDAP. Gauleitung Danzig, 115 unten. Städt. Hochbauamt Nürnberg, 120 unten. Preuß. Staatshochbauverwaltung, 64 unten, 134 oben. Reichsjugendführung, 107 unten, 110 unten. Reichspostministerium, 138 oben, 139 oben. Reichsverband für deutsche Jugendherbergen, 111 beide. Rekow, 144 unten. Albert Renger, 83, 119 unten. Hans Riechert, 113, 114 oben. Hans Helmut Sänger, 38 oben. Ernst Scheel, 84 oben, 140 oben, 152 oben. Erich Schmidt, 84 unten, 110 oben, 143 unten. Hugo Schmölz, 28, 31 beide, 37 oben, 39 oben, 7 unten, 77 beide, 85 oben, 92, 93, 99 unten, 100, 101 beide, 102 oben, 104, 105, 121 oben, 122, 124 beide, 130 oben, 137 oben, 148 oben, 150 oben, 152 unten, 153 unten, 155 unten. Schneyer, 37 unten. Fritz Schurig, 91. Josef Schwertl, 134 unten. Rudolf Stickelmann, 44 unten. J. W. Stockhausen, 82 oben. Friedrich Tamms, 88 unten, 90 unten, 96 beide, 97. Thea Umlauff, 142 oben. Hans Väth, 69. Volksbund für Kriegsgräberfürsorge, 21, 22, 24, 25. Wasow, 23 oben, 102 unten, 136 oben. Paul Wenz, 82 unten. Walther Wickop, 163 oben. Dr. Wiedemann, 32, 33, 34 beide, 35 beide, 36 beide, 38 unten, 39 unten. I. Wilcke, 106 unten, 109. Bildstelle Stadtbauamt Würzburg, 112 oben, 123. Zeymer, 167. Max Zoder, 142 unten.

Oberkommando des Heeres, Amtsgruppe Bauwesen: 26, 27, 28, 29, 30 beide, 31 beide, 32, 33, 34 beide, 35 beide, 36 beide, 37 beide, 38 beide, 39 beide, 149 oben.

Oberkommando der Kriegsmarine: 40, 41, 42 beide, 43, 44 beide, 45 beide, 147, 148 unten.

Oberkommando der Luftwaffe, Bauverwaltung: 46 beide, 47, 48, 49, 50, 51, 52 beide, 53 beide, 54 beide, 55 beide 56 beide, 57 beide, 148 oben, 149 unten, 150 beide, 151 unten.

Die Entwürfe der Ehrenmale auf den Seiten 9 bis 19 sind Federzeichnungen des Generalbaurates für die Gestaltung der deutschen Kriegerfriedhöfe, Professor Wilhelm Kreis.

POLITECHNIKA ŚLĄSKA BIBLIOTEKA GŁÓWNA Gliwice

Kennen Sie schon die

Bücherkunde?

Organ des Amtes Schrifttumspflege bei dem Beauftragten des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP.

Die „Bücherkunde" gibt eine Übersicht des deutschen Schrifttums, in ihr wird der fachliche, künstlerische und weltanschauliche Wert oder Unwert neuerer Schriften rücksichtslos klargestellt. So ist sie der Spiegel des deutschen Schrifttums, der die Spitzenleistungen und Fehlgriffe im Schrifttum offen kennzeichnet. Westdeutscher Beobachter

Bitte fordern Sie ein kostenloses Probeheft an vom Gauverlag Bayerische Ostmark / Bayreuth

An den

Gauverlag Bayerische Ostmark

Abteilung Buch- und Zeitschriftenverlag

Bayreuth

General-Ludendorff-Straße 22

Diese Karte entnahm ich Ihrem Verlagswerk:

.....

Mein Urteil über das Buch:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Gegen eine Benutzung meines Urteils für Werbezwecke habe ich nichts einzuwenden. / Ich bitte von einer Verwertung meines Urteils abzusehen. (Nichtzutreffendes bitte streichen!)

Ich bitte um regelmäßige Zusendung Ihrer neuen Prospekte. Ich interessiere mich besonders für die Bild- / Text-Bände, für die Werke folgender Autoren Ihres Verlages:

.....

.....

Meine Bücher beziehe ich durch die Buchhandlung:

.....

Ort und Straße: .....

Name und Beruf: .....

.....

Berichtigung

zur 1.-3. Auflage des Hauptbandes „DAS BAUEN IM NEUEN REICH" (Seite 120 der 1. Auflage, Seite 136 der 2. und 3. Auflage):

Der Erbauer des Schulhauses Mittenwald ist nicht wie irrtümlich angegeben Architekt Lois Welzenbacher, sondern

Architekt Paul Schmitz, Salzburg

BG Politechniki Śląskiej
nr inw.: 102 - 126904
Dyr.1 126904